



## Unsere Wälder

Erleben, Verstehen und Schützen  
in Bergwelt und Flachland

Fitnessstraining im Grünen



Mitgliederversammlung DAV Augsburg



Unser Alpengarten im Reintal





Menschlich

200 Jahre  
Stadtsparkasse  
Augsburg



**Impressum**

Der *alpenblick* ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektionen Augsburg und Friedberg im Deutschen Alpenverein e.V.  
ISSN 2625-3291  
Auflage: 11.500 Exemplare

**Herausgeber:**  
DAV-Sektion Augsburg e.V.  
Peutingenstr. 24, 86152 Augsburg  
Telefon: 08 21/ 51 67 80  
E-Mail: sektion@dav-augsburg.de  
Internet: www.dav-augsburg.de  
Facebook: www.fb.com/DAVSektionAugsburg  
Instagram: www.instagram.com/dav\_augsburg/  
1. Vorsitzender: Dr. Thomas John  
2. Vorsitzende: Alina Dajnowicz

Redaktioneller Inhalt, verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes: Margrit Schönberg (kommissarische Schriftführerin)

**Redaktion:**  
redaktion@dav-augsburg.de  
Redaktionsleitung: Nora Held

**Gestaltung und Herstellung:**  
Wißner-Verlag GmbH & Co. KG, Augsburg

**Druck:**  
Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG, Augsburg

**Anzeigenmanagement:**  
Ursula Ertl, anzeigen@dav-augsburg.de

**Öffnungszeiten von Servicestelle und Materialverleih in Augsburg:**  
Montag 16–18 Uhr, Donnerstag 16–19 Uhr, Mittwoch und Freitag 9–13 Uhr  
Die Bücherei ist donnerstags von 17–19 Uhr für Mitglieder geöffnet.

**Für die Sektion Friedberg:**  
Geschäftsstelle Schmiedgasse 1, 86316 Friedberg, www.alpenverein-friedberg.de  
1. Vorsitzender Richard Mayr  
Redaktion Friedberg: Dr. Rudolf Nägele (presse@alpenverein-friedberg.de)

Alle im *alpenblick* enthaltenen Beiträge in Text und Abbildung sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Eine Verbreitung oder der Nachdruck – auch in Teilen – bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Redaktion. Die Artikel geben die Meinung der Autoren und nicht jene der Redaktion wieder. Einsender von Leserbriefen, Manuskripten und sonstigen Schriftwerken erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Die Texte können ggf. gekürzt werden. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen sowie kein Anspruch auf Rücksendung. Alle Angaben ohne Gewähr. Kostenloses Mitgliedermagazin, Verkauf verboten.  
Wir verwenden den Genderstern, um alle Menschen anzusprechen. Mit dem \* möchten wir auch Personen gerecht werden, die sich in den Kategorien weiblich oder männlich nicht wiederfinden.

Foto Titelseite: Marco Ritter

**Gedruckt auf MultiArt Silk, FSC®**

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>	<b>Aus der Geschäftsstelle</b>	<b>58</b>
<b>Gastkommentar</b>	<b>3</b>	<b>Termine</b>	<b>62</b>
<b>Titelthema</b>	<b>5</b>	<b>Tourenprogramm</b>	<b>64</b>
Urwälder in Europa	<b>5</b>	<b>Aus den Abteilungen</b>	
Der Wald als Partner	<b>6</b>	Bergsteiger	<b>66</b>
Waldbaden/Waldgesundheits- training im Stadtwald	<b>7</b>	Fitness	<b>70</b>
Freiheit am Berg – für alle?!	<b>8</b>	JDAV	<b>74</b>
Wald in der Region erleben: der Naturpark Augsburg – Westliche Wälder	<b>10</b>	Familienbergsteigen	<b>77</b>
		FrauenAlpin	<b>78</b>
		Senioren	<b>79</b>
		MTB	<b>80</b>
		Unterwegsgruppe	<b>66</b>
<b>Aus dem Vorstand</b>		<b>Sektion Friedberg</b>	
Einladung zur Mitglieder- versammlung 2022	<b>12</b>	<b>Aus dem Vorstand</b>	
Kurzbericht des Vorstands	<b>13</b>	Grußwort	<b>82</b>
Anträge an die Mitglieder- versammlung	<b>15</b>	Einladung zur Mitglieder- versammlung 2022	<b>82</b>
		Jubilarehrung	<b>83</b>
<b>Natur / Umwelt / Kultur</b>		In memoriam Georg Bogdain	<b>83</b>
Der Wald und Klimaschutz	<b>36</b>	<b>Aus der Geschäftsstelle</b>	
Drei positive Nachrichten aus dem Naturschutz	<b>38</b>	Geburtstage/ Totengedenken	<b>84</b>
Unser Alpengarten im Reintal	<b>40</b>	<b>Hütten</b>	
Das blüht im Alpengarten	<b>41</b>	Angst und Freude sind die Begleiter in den Bergen	<b>85</b>
<b>Kurz berichtet</b>	<b>41</b>	<b>Aus den Abteilungen</b>	
<b>Aus dem LLZ</b>		Von Hauserkundungen und Klettersteigen	<b>88</b>
MUKUBOKLE – Das LEW Festival 2022 im DAV Kletterzentrum Augsburg	<b>44</b>	Wilde Wolken am Aggenstein	<b>90</b>
Jugend EM Lead und Speed 2022	<b>45</b>	Jahresprogramm 2022 der Senioren- und Wandergruppe	<b>91</b>
<b>Regionenkader Schwaben</b>		Coronasichere Skikurstage	<b>92</b>
Umstrukturierung Stützpunkt zu Regionenkader	<b>46</b>	Die Waldmeistertour im Buchenwald	<b>93</b>
Fels, Sonne, Spaß und Eis – unsere Felsausfahrt nach Arco	<b>47</b>	Einladung zur Jugend- vollversammlung	<b>94</b>
<b>Interview</b>		<b>Vorankündigung</b>	
Bergwald – mehr als die schiere Summe der einzelnen Bäume	<b>48</b>	Vereinsfahrt in die Stubai- er Alpen	<b>95</b>
<b>Hütten &amp; Wege</b>		<b>Termine</b>	<b>96</b>
Rückblick 2021 und Vorschau 2022	<b>50</b>		
<b>Ausbildung</b>			
Neue Ausbildungsstruktur Bergsport Sommer	<b>52</b>		
<b>Tipps zu Sicherheit &amp; Ausrüstung</b>			
Verhalten im Notfall – Teil 6	<b>54</b>		
<b>Engagement im Ehrenamt</b>			
Der Wegbereiter: Markus Gretschmann	<b>56</b>		

Liebe Leser\*innen,

... Corona, Ukraine – und für viele Jahre: Klimawandel. Und was kommt noch?

Es braucht schon viel Kraft und Mut, dies auszuhalten. **Unser großer und starker Verein sollte ein Anker in diesen Zeiten sein.** Gerade angesichts des Kriegselends in unserer Nachbarschaft sollten alle anderen, vermeintlich gar so wichtigen Streitigkeiten bedeutungslos werden. Aktuell werden Mitgefühl und Hilfsbereitschaft von uns erwartet und danach verstärkt die Auseinandersetzung mit unserem klimaschädlichen Lebenswandel. Die dafür notwendige Lebensfreude können wir in Bergen und Natur erfahren, im Verein in all seiner Vielfalt zusammen mit anderen.

**Dieser Verein lebt vom ehrenamtlichen Einsatz.** Ohne ihn wäre das Vereinsleben nicht möglich, vor allem bleiben all die anfallenden Arbeiten liegen, die den Verein überhaupt funktionsfähig halten. Wir brauchen Mitglieder, die bereit sind, ihre Freizeit unentgeltlich aus Verbundenheit der Sektion gegenüber zu widmen. Dies betrifft unsere Veranstaltungen, die vor allem von Abteilungen und Gruppen angeboten werden. Dies betrifft aber auch die meist weniger sichtbaren Referate, die die Vorstandsarbeit maßgeblich unterstützen. Und es betrifft den Vorstand selbst, der, legitimiert durch die Wahl auf der Mitgliederversammlung, den Verein führt.

**2023 stehen wieder Vorstandswahlen an.** Einige aus dem derzeitigen Vorstandskreis werden nicht mehr kandidieren, auch wir beide treten definitiv nicht mehr an. Es braucht also ein neues Team, das sich idealerweise schon vorher langsam in die jeweilige Thematik einarbeitet, um einen reibungslosen Stabwechsel zu ermöglichen. Nachfolger\*innen werden gesucht. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, wenn Sie für unsere Sektion tätig werden wollen, kommen Sie auf uns zu. Die Vorstandsstelle „Beisitz Ausbildung und Bergsport“ ist jetzt bereits vakant. Auch die JDAV sucht Unterstützung in der Leitung.

In anderen Bereichen der Sektionsarbeit suchen wir ebenfalls motivierte

und engagierte Mitglieder, die bereit sind, wichtige Aufgaben zu übernehmen. Für einige dieser Aufgaben ist es uns gelungen, interessierte Personen zu finden. Andere Positionen konnten trotz zahlreicher Gespräche noch nicht besetzt werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir **mit Ihrer Unterstützung**

- eine neue Leitung der Skiabteilung,
- eine\*n neuen Referent\*in für den Leistungssportbereich,
- eine\*n neuen Referent\*in für das Thema Sponsoring
- und gerne auch Mitarbeiter\*innen für andere Aufgaben begrüßen könnten. Vielleicht haben Sie sogar selbst Lust.

**Ihr Engagement kann sich zum Gewinn aller entwickeln,** wenn Begeisterung, Neugier, Teamfähigkeit und Tatkraft die gemeinsame ehrenamtliche Arbeit bestimmen. Für die eine Person kann das einen engagierten Input über zwei Jahre bedeuten, eine andere Person ist bereit, über einen längeren Zeitraum in der Sektion mitzuarbeiten. Eine „Verpflichtung auf ewig“ ist nicht mehr zeitgemäß. Ihr Engagement ist unabhängig von seiner Dauer für unseren Verein wertvoll.

Je nach Amt oder Ressort ist der eigene Gestaltungsspielraum größer oder kleiner, die Aufgaben sowohl Pflicht als auch Kür. Fachexpertise ist in manchen Fällen hilfreich, oft reicht Interesse und eine intensive Einarbeitung in das Thema. Teamfähigkeit dagegen ist entscheidend. Verein – das impliziert Gemeinschaft und Zusammenarbeit.

Um 2023 die Vereinsarbeit mit einem kraftvollen Vorstandsteam fortführen zu können, ist für diesen Herbst ein Workshop geplant, auf dem die Ausrichtung der Sektion in den nächsten Jahren und damit auch die Aufgaben für den neuen Vorstand gemeinsam erarbeitet werden. Es gilt, vorher den Standort zu bestimmen, dabei Stärken und Schwächen herauszuarbeiten. **Dies ist Aufgabe eines noch zu gründenden Arbeitskreises.** Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Sektionsfinanzen und die Fortführung der Erfolgsgeschichte des *alpenblick* sind selbstverständlich. Die

Hütten, das Kletterzentrum genauso wie der Klimaschutz und die Digitalisierung müssen weiterhin im Fokus bleiben. Darüber hinaus gibt es Spielräume und konkrete Projekte, die diskutiert und gemeinsam gestaltet werden sollen.

**In Bezug auf das Kletterzentrum gibt es aktuell ein paar Gedankenspiele.** Es gilt, eine mögliche Chance auszuloten, die eine Erweiterung unseres Kletterzentrums für den Verein mit sich bringen könnte. Warum Chance? Nach dem Neubau des städtischen Umkleide- und Betriebsgebäudes an der Sportanlage Süd und dem baldigen Abriss des alten Gebäudes stünde direkt neben unserer Kletterhalle ein Grundstück zur Verfügung, um eine separate Boulderhalle zu errichten. Die Gelegenheit ist so interessant, dass es sträflich wäre, sie nicht zu verfolgen. Das Grundkonzept würde dem der Kletterhalle folgen, also einer Mischung aus Breiten- und Leistungssport, womit auf Fördermittel in ähnlicher Höhe wie bei der Kletterhalle gehofft werden könnte.

Wir werden dieser Möglichkeit nachgehen, belastbare Konzepte erstellen, Randbedingungen und vor allem Kosten zusammentragen. Ein Abenteuer will niemand eingehen. Die Sektion soll durch eine solche Erweiterung einen Gewinn haben. Im Winter werden wir mit Ihnen diskutieren können, den etwaigen Prozess voran zu treiben ist Aufgabe des neuen Vorstands.

Packen wir das nächste Vereinsjahr an. **Starten wir mit einer erfolgreichen Mitgliederversammlung,** freuen wir uns auf den kommenden Bergsommer und konstruktive Diskussionen über unseren Verein. In jedem Fall können wir uns auf ein vielfältiges Ausbildungs- und Tourenprogramm freuen, das uns hilft, die großen Sorgen unserer Zeit ein kleines bisschen besser zu bewältigen.



Thomas John, 1. Vorsitzender



Alina Dajnowicz, 2. Vorsitzende



## Forstwirtschaft gestern, heute – und morgen?

Als Naturliebhaber\*innen kommen wir um den Wald nicht herum. Wir erholen uns in stadtnahen Wäldern und steigen durch den Bergwald zu den Gipfeln hinauf. Nehmen wir dabei wahr, dass die meisten dieser Wälder seit Jahrhunderten genutzt werden? Was bedeutet uns der Wald? „Ist ein Wald zehntausend Klafter Holz oder eine grüne Menschenfreude?“ fragte Bertold Brecht.

Wir alle nutzen den nachwachsenden Rohstoff Holz. Möbel, Böden und Treppen sind aus Holz. Modernes und landschaftsgerechtes Bauen ist ohne Holz nicht vorstellbar. Papiere jeglicher Art stammen aus der Verarbeitung von Holz: Hygienepapiere, Verpackungen, Papierwindeln. Das Heizen mit Holz erlebt eine Renaissance.

Wer sich für die Forstwirtschaft ausspricht, also dafür, dass Wälder auch der Holzproduktion dienen sollen, erntet nicht selten irritiertes Stirnrunzeln. Führt das nicht zu Fichtenmonokulturen und Waldsterben? Wäre es nicht besser, die Wälder sich selbst zu überlassen? Was ist da dran?

Machen wir uns ein Bild: Schon vor 200 Jahren hat man Fichtenwälder angepflanzt. Fichten wachsen gut und liefern bestes Bauholz. Wer die Bilder zerstörter Städte wie Augsburg nach dem Zweiten Weltkrieg vor Augen hat, kann sich vorstellen, welchen ungeheuren Holzbedarf es damals gegeben hat. In den Folgejahren setzten die Waldbesitzenden weiter auf die Fichte. Dabei traten deren Nachteile und Risiken immer deutlicher zutage. Als flachwurzeln Baumart ist die Fichte besonders sturmgefährdet. Fichtenborkenkäfer können bei Massenvermehrungen ganze Wälder vernichten.

Daher begann man in Bayern schon in den 1980er Jahren die Wälder mit dem Ziel größerer Stabilität und Natur-

nähe umzubauen. Dabei waren der Staatswald und kommunale Waldbesitzer Vorreiter. Es wurden und werden Weißtannen und Laubbäume gepflanzt. Die Naturverjüngung, also das Aufwachsen des Jungwaldes aus den Samen der alten Bäume, wird wo möglich und sinnvoll bevorzugt. Von Borkenkäfern befallene Fichten werden entfernt, um Massenvermehrungen möglichst zu verhindern. Mehr Biotopbäume und Totholz werden als Lebensraum für Vögel, Insekten und Pilze erhalten.

In Bayern sind neben den Nationalparks weitere 58.000 Hektar als Naturwald unter Schutz gestellt. Dort findet keine Holznutzung mehr statt. Das dient dem Artenschutz und wir lernen, wie sich der Wald entwickelt, wenn der Mensch sich raushält.

Werden die heimischen Wälder mit dem Klimawandel fertig werden? Um sich eine Vorstellung zu machen, blicken Forstleute nach Süden. Dort herrschen Klimabedingungen, wie sie für unseren Raum vorhergesagt werden. Dass dort auch heimische Baumarten wie Weißtanne, Rotbuche, Stiel- und Traubeneiche, Berg- und Spitzahorne vorkommen, lässt hoffen, dass sie auch bei uns den Klimawandel aushalten. Andere Baumarten, die bei uns noch selten sind wie zum Beispiel die Esskastanie, könnten eine Zukunft haben.

Der Klimawandel stellt die Forstwirtschaft vor neue und gewaltige Herausforderungen. Stürme werden häufiger und heftiger, trockene, heiße Sommer verheerender. Müssen wir uns Sorgen machen um den Wald? Ja, müssen wir. Lähmender Pessimismus wäre jedoch nicht angebracht. Sowohl die privaten Waldbesitzer\*innen als auch die Städte und Gemeinden und der Staat sind dabei, ihre Wälder weiter umzubauen.



Foto: Privat

Vielfältige und robuste Mischwälder, die Trockenphasen aushalten und Stürmen besser widerstehen, sind das Ziel.

Dass Waldbesitzende auch die nicht standortheimische aus Amerika stammende Douglasie anpflanzen, stößt auf die Kritik von Naturschützer\*innen. Waldbesitzende schätzen an diesem Nadelbaum, dass er wertvolles Holz erzeugt und besser zu dem künftigen Klima passt als die Fichte.

Wälder sind multifunktional. Sie liefern nicht nur Holz, sie schützen auch das Grundwasser und die Böden, sind Lebensraum für seltene Arten und vieles mehr. Diesen unterschiedlichen Ansprüchen der Gesellschaft an den Wald gerecht zu werden, ist keine leichte Aufgabe für Waldbesitzende und Förster\*innen.

Für uns Waldbesuchende ist der Wald ein Quell der Lebensfreude. Im Wald zu sein, ihn zu sehen, zu hören, zu riechen und zu fühlen bereichert uns. Das empfinden viele Menschen so. Die vollen Waldparkplätze an schönen Wochenenden sind der beste Beweis dafür.

**Roland Schörry** ist Mitglied der Seniorenabteilung des DAV Augsburg. Er studierte Forstwissenschaft an der LMU München und war Beamter der Bayerischen Forstverwaltung.



*Aufatmen im Grün des Waldes.  
Foto: Forstamt Augsburg/Waldpavillon*



# Urwälder in Europa

## Vorstellung und Wirklichkeit

von Anissa Schmidt-Möbinger

Die allgemeine Vorstellung der Menschen zu dem Begriff „Urwald“ ist heutzutage eher romantisiert und von märchenhafter Natur. Man denkt an bemooste Steine im Nebelmeer, sonnenbeschienene Lichtungen und eine reiche Fauna umgeben von hohen, mächtigen alten Bäumen. Die Geburtsstätte für Sagen von Wichteln, Feen, Trollen, und was sonst unsere Wälder in grauer Vorzeit bewohnte und verzauberte – oder auch an tropische Regenwälder, die mancherorts tatsächlich noch unberührt und unerforscht sind.

In Europa gibt es nur noch sehr wenige großräumige Waldlandschaften, die zu Recht Urwald genannt werden können. Das ist z. B. der knapp 900 km<sup>2</sup> umfassende Białowieża-Nationalpark im Grenzgebiet zwischen Polen und Belarus. Grundlage für die Nomenklatur ist dabei der Eingriff des Menschen – in diesem Falle natürlich so gut wie nicht vorhanden. Ein solcher Wald gibt uns Einblicke in seine natürliche Entwicklung. Dabei zeigt sich der ganze Zyklus des Lebens: vom kleinen Keimling, der sich den Weg zum Licht sucht, über die jungen Pflanzen, die um die Ressourcen konkurrieren, bis zu den Baumriesen, die sich seit Jahrzehnten bis Jahrhunderten gegen Unwetter und Trockenperioden

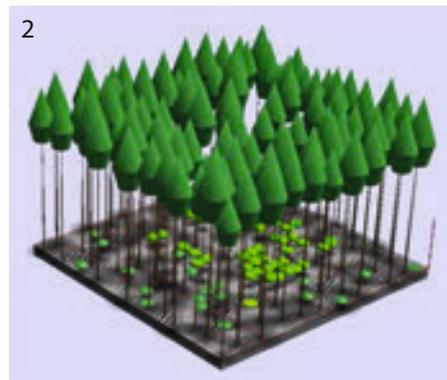
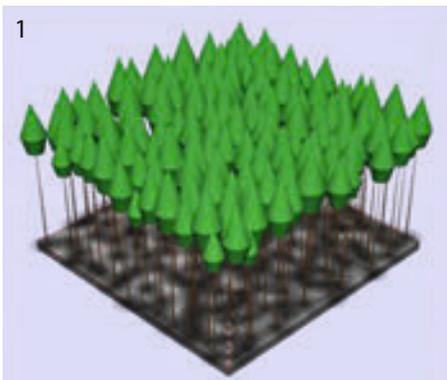
behaupten. Und natürlich auch das Sterben der Bäume und damit ein ganz eigenes Biotop im Totholz.

Meist spielen diese Prozesse sich in Zyklen und auch gebietsweise, also nicht immer für den ganzen Wald auf einmal ab, und je nach Zyklus dominieren unterschiedliche Baumarten. Gelangt beispielsweise plötzlich viel Licht auf den Boden, weil auf Grund innerer oder äußerer Ursachen (Sturm, Feuer, Schädlingsbefall) große Bäume abgestorben sind, kommen die im Unterstand verharrenden, kleineren Bäume zum Zug, die teilweise lange auf ihre Chance warten mussten. Deren Wachstum explodiert dann regelrecht – so lange, bis die wertvolle Ressource Licht wieder knapp wird. Andere Baumarten können mit weniger Licht Jahrzehnte im „Schatten“ wachsen und auch unterhalb des dichten Blätterdachs eine beachtliche Größe erreichen.

Die Lebensdauer eines Baumes im naturbelassenen Wald ist deutlich länger als bei forstwirtschaftlicher Nutzung. Während eine Buche eine durchschnittliche „Produktionszeit“ von ca. 80 bis 120 Jahren hat, wird sie im Naturwald ohne besondere Vorkommnisse gut 250 Jahre alt – eine Tanne sogar 450 Jahre. Da bleibt viel Zeit für das Abwerfen von Samen, die eine sogenannte Naturverjüngung im direkten Umkreis, aber auch über weite Flächen ermöglichen. Es ergibt sich ein für den ungeschulten Betrachter chaotisch anmutendes Durcheinan-

der großer und kleiner sowie dicker und dünner Bäume: mit dem meist „aufgeräumten“ Waldbild in unseren Breiten, wo oft nur Lichtungen und Pfade von Baumriesen gesäumt werden, hat das nichts zu tun.

Wer einen naturnahen Wald entdecken möchte, der immerhin schon seit einigen Jahrzehnten im Sinne der natürlichen Waldentwicklung und -verjüngung bewirtschaftet wird, muss gar nicht weit reisen: Mit offenen Augen lassen sich im Forst bei Diedorf unerwartete Sensationen entdecken. Zwischen den eher gewöhnlichen Fichten und Buchen jeder Altersklasse findet sich zum Beispiel eine über 50 m hohe Küstentanne, deren meterdicker Stamm im Vorbeigehen nicht auffällt. Ein Lehrpfad erläutert die Besonderheiten des Forsts, darunter auch, dass hier die Anpassungsfähigkeit von Baumarten beobachtet wird, die man bei uns nicht mehr als „heimisch“ betrachtet, die aber vor der Eiszeit sehr wohl zur heimischen Vegetation gehörten wie u. a. Douglasie, Hemlocktanne, Hickory, Mammutbaum und einige Eichenarten. Diese Baumarten sind durch ihre höhere Klimaplastizität toleranter gegenüber klimatischen Veränderungen. Deren verstärkte Beimischung würde dem heimischen Wald deshalb helfen, die Herausforderungen des Klimawandels abzufedern. Diesem Ansinnen stehen allerdings restriktive Waldgesetze und traditionelles Naturschutzverständnis entgegen.



Wie kommt die (Natur-)Verjüngung in den Wald? Unter einem geschlossenen Kronendach erreicht fast kein Licht den Boden (Grafik 1). Entnimmt man einige große Bäume, wird es am Boden heller, Naturverjüngung schlägt auf und Kunstverjüngung kann eingebracht werden (Grafik 2). Nach mehreren Jahren bildet sich unter dem weiter aufgelichteten Kronendach eine zweite Bestandsschicht, die umso schneller nach oben wächst, je mehr Licht sie erhält (Grafik 3). Grafik: Prof. Dr. habil. Prof. h.c. Heinz Röhle

# Der Wald als Partner

## Verhaltenstipps für den Waldgenuss

von Anne-Marie Heinze, Forstamt Augsburg

### Warum gibt es im Augsburger Stadtwald Regeln?

Der Stadtwald in Augsburg ist ein Naturschutzgebiet und erfüllt für uns Menschen zahlreiche und lebenswichtige Funktionen. Er ist Trinkwasser-Lieferant für die gesamte Augsburger Bevölkerung und versorgt das Gebiet mit frischer und kühler Luft. Zudem ist er wichtiges Nacherholungsgebiet und bietet Lebensraum für über 3.000 Tier- und Pflanzenarten. Um diese wertvollen Eigenschaften im Ökosystem Wald zu erhalten, ist es wichtig einige Regeln zu beachten, die sich eine Schulklasse während einer Waldführung überlegt hat.

Um die Tiere und Pflanzen zu schützen, die auf dem Boden leben, bleibe ich auf den befestigten Waldwegen.

Einerseits sind viele Tiere des Waldes vor allem während der Dämmerung und der Nacht aktiv. Besonders im Frühjahr stehen den Tieren nach Monaten eines knappen Nahrungsangebotes wenige Reserven zur Verfügung. Jeder Fluchtversuch kostet sie viel Energie. Die Tiere haben außerdem gelernt, die Waldwege zu meiden.

Andererseits ist der Stadtwald Augsburg eines der ältesten und artenreichsten Naturschutzgebiete Bayerns. Der Lechauwald ist Heimat für selten gewordene Pflanzenarten wie die Schneeheide. Die lichten Kieferwälder gelten als nationales Naturerbe und die verschiedenen

Ich lasse den Wildtieren ihren Freiraum – zuhause möchte ich auch entspannen.

Heidenflächen beheimaten schützenswerte Vegetationen.

Der Waldboden selbst muss seinen lockeren Zustand beibehalten, um seine Wirkung als Trinkwasserfilter zu erfüllen. Das Regenwasser wird durch die verschiedenen Bodenschichten und das charakteristische Porensystem geleitet, bis es als sauberes Grundwasser auch der Augsburger Bevölkerung als Trinkwasser zur Verfügung steht.

Ich mache kein Feuer und rauche nicht im Wald – vor allem nicht im Sommer, wenn es trocken ist.

Ursachen für Waldbrände sind besonders glimmende Zigarettenstummel, schlecht gesicherte Lagerfeuer sowie lange und heiße Trockenperioden. Gemäß Artikel 17 des Bayerischen Waldgesetzes ist das Rauchen im Wald von März bis Oktober verboten. Auch darf bis auf 100 m Entfernung vom Wald kein Feuer gemacht werden. Im Frühjahr ist die Brandgefahr besonders hoch, da der Grasbewuchs noch

Im Wald vertraue ich den Profis und verhalte mich gegenüber dem Forstpersonal respektvoll. Schließlich ermöglichen sie mir einen sicheren Waldbesuch.

nicht begrünt ist und besonders in Nadelwäldern harzreiche Nadeln auf dem Boden das Brandgeschehen verschlimmern. Die Stadt Augsburg hat gesonderte Grillplätze im Stadtgebiet ausgewiesen. Im Lechauwald kam es 2014 auf einer Fläche von 3 ha zu einem Brand. Im Jahr 2020 brannte eine Fläche von 2,5 ha. Die Wiederaufforstung von Brandflächen ist sehr aufwendig und dauert mehrere Jahrzehnte bis das zerstörte Ökosystem wiederhergestellt ist.

Der Wald ist für alle da, deswegen verhalte ich mich ruhig und rücksichtsvoll gegenüber anderen Waldbesuchern und Waldbesucherinnen.

Bei Wäldern mit hohem Publikumsverkehr liegt ein besonderes Augenmerk des\*der Förster\*in auf der Verkehrssicherung. Bäume, die krank oder teilweise bereits abgestorben sind, können unmittelbar umfallen und stellen somit eine tödliche Gefahr für Besuchende dar. Um den Waldbesuch sicher zu gestalten fällen die Forstwirt\*innen diese bedenklichen Bäume. Besonders in den letzten Jahren musste auch in Augsburg

Ohne das Auto kann ich den Wald viel besser wahrnehmen, mit meinem Fahrrad bleibe ich auf den gekennzeichneten Wegen.

eine Vielzahl an Eschen gefällt werden, die vom Eschentriebsterben betroffen sind. Die inzwischen in Europa weiträumig verbreitete Krankheit wird durch einen eingeschleppten Pilz ausgelöst.

Jährlich verzeichnet der Stadtwald Augsburg an die vier Millionen Besucher\*innen. Der Lechauwald gilt als wichtiges Naherholungsgebiet in Augsburg. Seit 2015 ist er mit dem PEFC-Prüfsiegel als „Erholungswald“ ausgezeichnet. Die Waldbesuchenden erwarten eine Infrastruktur mit ausgebauten Waldwegen, Parkplätzen, Bänken, Schutzhütten und Spielplätzen. Auch verschiedene waldpädagogische Lehrpfade sind im Stadtwald zu finden. Vom Wald selbst wird ein gemischter sowie strukturreicherer, aber nicht zu dichter Bestand erwartet. Die Forstverwaltung der Stadt Augsburg versucht allen Erwartungen und Bedürfnissen in Bezug auf die Waldnutzung gerecht zu werden.



# Waldbaden/Waldgesundheitstraining im Stadtwald

von Eva Ritter, Forstamt Augsburg



Foto: Forstamt Augsburg/Waldpavillon

*Der Weg ist das Ziel – hier zum Stempflesee im Herzen des Siebentischwalds.*

## Waldbaden – Shinrin yoku – Waldgesundheitstraining

Das sind drei Worte, die für die gleiche, aus Japan kommende, gesundheitsfördernde Praktik stehen: Dem Eintauchen in die Atmosphäre des Waldes.

Man möchte meinen, dass wir das schon bei jedem Besuch im Wald tun. Doch beim Durchradeln auf dem Weg zur Arbeit, oder dem fröhlichen Spaziergang mit Familie oder Freunden dient der Wald lediglich als Kulisse. Anders beim Waldbaden. Wir erlauben uns, innezuhalten, langsam zu gehen, ruhig zu sein. Mit Hilfe verschiedener Übungen lernen wir, uns auf einzelne Sinne zu konzentrieren und abzuschalten.

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie viele verschiedene Grüntöne es im Wald gibt, dass man Luft sehen kann oder in Moosen riesige Ökosysteme versteckt sind?

### Langsamkeit erlebbar machen

Das wichtigste Instrument beim Waldgesundheitstraining ist die Langsam-

keit. Alles, was wir machen, geschieht bewusst langsam. So brechen wir aus unserem Alltagstrott aus, in dem wir oft so gestresst sind. Wie auch beim Wandern und Bergsteigen ist der Weg das Ziel, den wir aber ohne Hektik und Wetteifer gehen. Wann sind Sie das letzte Mal ganz langsam spazieren gegangen?

### Gesundheitsfördernde Wirkung des Waldes

Die Studienlage hinsichtlich der gesundheitsfördernden Wirkung von Wäldern wird umfangreicher. Immer mehr Forschungseinrichtungen weltweit befassen sich mit diesem Thema. In Deutschland ist Frau Prof. Schuh mit Frau Dr. Gisela Immich von der Ludwig-Maximilian-Universität München führend auf dem Gebiet der medizinischen Klimatologie und des Waldgesundheitstrainings. Folgende Effekte sind wissenschaftlich bewiesen:

a) Entgegenwirken des Naturdefizitsyndroms

- b) Entlastung der Atemwege durch höhere Luftfeuchtigkeit und die Reduktion von Luftschadstoffen
- c) Verringerung der Herzfrequenz
- d) Senkung des Stresshormonlevels
- e) Verbesserung von Schlafqualität und Schlafdauer

Am besten kommen Sie selbst einmal vorbei. An folgenden Terminen können sie das Waldbaden im Stadtwald unter professioneller Anleitung durch das Team des Waldpavillons ausprobieren:

Fr	8.04.	16.00 – 19.30 Uhr
Fr	20.05.	16.30 – 20.00 Uhr
Sa	25.06.	16.00 – 20.00 Uhr
So	24.07.	16.00 – 20.00 Uhr
Sa	6.08.	16.00 – 20.00 Uhr
Fr	16.09.	15.00 – 19.00 Uhr
Sa	1.10.	16.00 – 20.00 Uhr
Sa	12.11.	10.00 – 13.30 Uhr

# Freiheit am Berg – für alle?!

Wie Sportler\*innen die heimische Tierwelt beeinflussen

von Anissa Schmidt-Mößinger

„Schau mal, da hinten steht ein Reh!“ Während der Anblick von wildlebenden Tieren früher für jede\*n Waldbesucher\*in alltäglich war, ist es heute schon eine Besonderheit. Die Gründe dafür sind so vielfältig wie heiß diskutiert, zwischen Forst- und Jagdbeauftragten und Naturschützern. Eines jedoch ist unbestritten und seit längerem auch Gegenstand mehrerer Studien: Die Freizeitsport-

ler\*innen in Berg und Tal nehmen Einfluss auf das Verhalten und auch den Bestand unseres heimischen Wildes.

Wer im Winter die frisch verschneiten Berghänge mit Tourenski oder Schneeschuhen erklimmt und nach erfrischender Jause im Pulverschnee durch kleine Wäldchen und Jungfichten wieder hinunter wedelt, mag nicht glauben, dass sich davon irgendetwas gestört fühlt.

Gleiches gilt sicher für den\*die Mountainbiker\*innen im Sommer, die flowige, selten befahrene Trails abseits der großen Schotterpisten genießen. Während uns allen klar ist, warum der Müll vom Berg mit nach Hause genommen und im Wald kein Lagerfeuer gemacht wird, ist das Verhalten der heimischen Wildtiere eher unbekannt. Kein Wunder – man sieht sie ja gar nicht mehr, mit Ausnahme der Steinböcke am Heilbronner Weg vielleicht. Denen geht es übrigens inzwischen erstaunlich gut: nachdem sie Mitte des 19. Jahrhunderts fast ausgerottet waren, leben inzwischen laut Schätzungen der Naturschutz- und Jagdverbände rund 600 bis 800 Exemplare in den Bayerischen Alpen. Bei der Zählung ist man auf die Sichtungen der Bergsteiger\*innen angewiesen (siehe [www.lbv.de/steinbock](http://www.lbv.de/steinbock)).

Während der Steinbock ein geringes Fluchtverhalten zeigt – er flitzt bis in die nächste Felswand, in der der hervorragende Kletterer vor Verfolgern sicher ist – und damit durch Bergsportler\*innen selbst in extremem Gelände nicht nachhaltig beeinträchtigt wird, geht es dem Hochwild in tieferen Lagen nicht so gut. Für eine gemeinsame Studie der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), der Veterinärmedizinischen Universität Wien, der Gutsverwaltung Fischhorn GmbH & Co. KG sowie der Gletscherbahnen Kaprun AG wurde über drei Jahre lang Rotwild in der Gegend um das Kitzsteinhorn mit Sendern ausgestattet und die Bewegungen der Tiere wurden dann mit den sportlichen Aktivitäten im Gebiet abgeglichen. Dabei fiel auf, dass die Tiere Bereiche, in denen Menschen unterwegs sind, systematisch meiden und auch sehr hochwertige Futterplätze (sogenannte Äsungsflächen) nur nachts aufsuchen. Auch Bereiche, in denen nur sehr selten Publikumsverkehr herrscht, wurden vom Wild nicht mehr besucht, obwohl es dort früher häufiger unterwegs war. Die Forschenden schlossen daraus, dass das Rotwild allgemein auf den Menschen sehr empfindlich reagiert, sich aber sowohl regional (entlang der Wanderwege) als auch zeitlich (tagsüber) anpassen kann, solange die Abläufe



„Schütze uns und unseren Lebensraum!“ Unter diesem Motto informiert der Bayerische Jagdverband (BJV) über Verhaltensregeln und wie ein gutes Miteinander zwischen Mensch und Natur möglich ist.



kalkulierbar bleiben. Kurz gesagt: Wer nur tagsüber und auf den Wegen in den Bergen unterwegs ist, stört die Tiere weniger, da sie sich darauf einstellen können. Dies gilt aber nur, so lange genügend Wald und auch offene Flächen oberhalb der Baumgrenze (für Gämsen oder Steinböcke beispielsweise) zur Verfügung stehen, in die die Tiere sich zurückziehen können. Wird das Wegenetz immer weiter ausgebaut, neue Skipisten erschlossen und Skirouten geplant, werden die zusammenhängenden Rückzugsräume immer kleiner. Sobald Menschen vom Weg abweichen und die Rückzugsorte der Tiere begehen oder durchfahren, wird das Wild aus seiner Ruhephase hochgeschreckt und dadurch in Stress versetzt. Gerade im Winter, wenn Energie ohnehin knapp ist, kann das gefährlich werden, da zusätzlich nach neuen Äsungsflächen gesucht werden muss.

Im Angertal (Salzburg) wurde bereits 1987 nachgewiesen, dass der Anteil der genutzten Fläche durch den Wintersport (lediglich 20%) Auswirkungen auf 75% der Fläche hat, was die Störung des Wildes anbelangt. Dies lag vor allem an Skitouren und Abfahrten abseits der Pisten.

Besonders interessant ist, dass auch und gerade Störungen aus der Luft pro-

blematisch sind. Die zuvor erwähnte Studie der BOKU zeigte an einem Beispiel, dass ein Hirsch eine Fläche, die er normalerweise tagsüber zum Äsen nutzt, ganze drei Tage nicht mehr betrat, nachdem ein Fallschirm darüber geflogen war.

Für den Gleitschirm gilt genau wie für die Skiabfahrt nach der Tour, dass gerade die leise Annäherung für die Tiere oft überraschend ist und dadurch ihre störende Wirkung noch verstärkt.

Die Folgen sind nicht nur für das Wild dramatisch, sondern führen auch zu erhöhten Wildschäden. Da die natürlichen Äsungsflächen und auch eingerichtete Winterfütterungen durch die menschlichen Störungen nicht zugänglich sind, tut sich das Wild an den frischen Trieben der Bäume gütlich – mit erheblichen finanziellen Einbußen für die Forstwirtschaft. Auch nicht forstwirtschaftlich genutzte Wälder, beispielsweise Objektschutzwälder, welche zur Erhaltung unserer Bergwelt, Sicherung vor Lawinen oder Muren und Ähnlichem beitragen, leiden erheblich unter den Schäden.

Unser heimisches Rehwild im „Flachland“ ist nicht nur kleiner als das Rotwild, sondern auch anpassungsfähiger. Fährt man mit dem Auto oder dem Rad an einer Wiese vorbei, die vom Rehwild zum Äßen genutzt wird, verschwindet

es in den nächsten Einstand, kommt aber schon einige Zeit später wieder heraus. Auch hier gilt aber: Werden die Verstecke der Rehe im Wald immer wieder von Radfahrern und Querfeld-ein-Läufers betreten, muss das Rehwild sich neue Äsungsflächen suchen. Im schlechtesten Fall sind das ebenfalls die Triebe der frisch gepflanzten Jungbäume im Forstgebiet. Gerade freilaufende Hunde scheuchen das Wild immer wieder auf und hetzen es teilweise auch über längere Distanzen.

Mit Rücksichtnahme bei der Strecken- und Zeitplanung unserer Aktivitäten in der Natur ist dem Wild schon sehr viel geholfen, genauso wie mit einer Leine für unseren vierbeinigen Begleiter. Denn wir alle sollten uns bewusst sein, dass wir unsere Natur mit vielen anderen Lebewesen teilen. Während wir sie genießen dürfen und danach in unser warmes Zuhause zurückkehren können, angefüllt von den schönen Eindrücken und Erlebnissen, ist die Bergwelt für die Tiere Lebensraum, Zuhause und Kühlschrank in einem. Sie sind davon abhängig, dass genug davon für sie erhalten bleibt und sie sind darauf angewiesen, dass wir auf sie Rücksicht nehmen. Denn eine Wald- und Bergwelt ohne Tiere wollen wir uns nicht vorstellen.

## EINS ZWEI FREI



TREKKINGSHUH VIGO GTX



im Schöffel Mode + Sport Haus  
Fuggerstr. 19  
Schwabmünchen - Neue Mitte



# Wald in der Region erleben: der Naturpark Augsburg – Westliche Wälder

von Julia Winterstein

## Sieh, das Gute liegt so nah!

Wald ist vielseitig: er ist Lebensraum, Rohstofflieferant und Klimaregulator, aber auch ein Ort der Erholung, Bildung und Erlebnisse. Um letzteres zu erfahren, muss man nicht immer in die Ferne schweifen, denn, das hat Goethe gut erkannt, das Gute liegt oft so nah. Bestes Beispiel dafür ist der Naturpark Augsburg – Westliche Wälder. Vor den Toren der Fuggerstadt erstreckt sich das Gebiet über rund 1.200 km<sup>2</sup> und bietet, verteilt auf 2.500 km Wegenetz, alles was das Wander-Herz begehrt: Rundwander-, Themen-, Weitwander-, Pilger- und Meditationswege. Dazwischen finden sich Naturlehrpfade, Grill- und Wassertretanlagen, kulturgeschichtliche Infotafeln, Rastanlagen, Schutzhütten und Aussichtsplattformen. Hinzu kommen zahlreiche Fahrradstrecken wie der Zusam-, Freiherr-von-Zech oder Archäologische Radweg.

Der Naturpark (zusammengesetzt aus Holzwinkel, Reischenau und Stauden) ist der einzige seiner Art in Mittelschwaben und lockt jährlich bis zu eine Millionen



Alle Fotos: Naturpark Augsburg – Westliche Wälder e. V.

Der LandArt-Kunstpfad in Bonstetten ist der größte seiner Art in Deutschland.

Erholungssuchende an. Da so viele Gäste nicht irren können, ist es höchste Zeit sich ein paar besonders interessante Flecken genauer anzusehen ...

### LandArt-Kunstpfad und Geologischer Lehrpfad bei Bonstetten

Früher noch ein Geheimtipp, ist der von Künstler Hama Lohrmann gestaltete LandArt-Kunstpfad heute weit über die Grenzen von Bonstetten hinaus bekannt. Auf einer Strecke von 5,7 km (ca. 90 Minuten Gehzeit) befin-

den sich neun Stationen mit Kunstwerken, die aus regionalen Naturmaterialien zusammengestellt wurden. Durch den Einfluss von Wind und Wetter verändern sich die Werke ständig, sodass jeder Besuch einzigartig wird.

Neben dem Kunstpfad gibt es auch den geologischen Lehr- und Landschaftspfad am Staufenberg (4,5 km sowie 10 km zusätzliche Wege). Sechs Tafeln erklären die Landschaftsgeschichte des Alpenvorlandes sowie die Entstehung und Bedeutung des Staufensbergs.



*Links: Das Naturpark-Haus in Oberschönenfeld ist die naturkundliche Informationszentrale des Naturparkvereins. | Rechts: Das Diorama im Naturpark-Haus ist nicht nur für kleine Gäste interessant. | Unten: Sechs Tafeln finden sich entlang des geologischen Lehrpfads am Staufenberg.*



### Trimm-Dich-Pfad und Waldlehrpfad bei Dinkelscherben

Auf dem Kaiserberg bei Dinkelscherben müssen sich Naturbegeisterte nicht zwischen Sport und Umweltbildung entscheiden, denn hier teilen sich Trimm-Dich- und Waldlehrpfad eine gemeinsame Route.

Auf rund 2 km können Groß und Klein ihr kulturgeschichtliches, natur- und artenkundliches Wissen unter Beweis stellen und weiter ausbauen. Neben Baumtelefon, Dachsbau und Streuobstwiese gehört auch ein Teich mit zwei kleinen Stegen zu den Highlights der Tour. Parallel zum Gehirnjogging kann auch gleich der ganze Körper mittrainiert werden. So laden entlang des Rundparcours ca. alle 300 m Stationen zu Sportübungen ein. Von Liegestütz bis Klimmzug, von Ringe turnen bis Affenleiter entlanghangeln – dank des schützenden Blätterdachs kann hier selbst im Hochsommer fleißig gesportelt werden.

### Stauden-Meditationsweg

Wer etwas mehr Zeit mitbringt kann sich auf den 36 km langen Stauden-Meditationsweg machen, der die Gemeinden Fischach, Langenneufnach, Walkerts-

hofen, Mittelneufnach, Markt Wald und Kirch-Siebnach miteinander verbindet. Entlang der bewaldeten Höhenrücken gibt es neun Meditationsstationen, die für Menschen jeglicher Konfession geeignet sind. An jeder Station sind Übungen beschrieben, die zum Nachdenken und Meditieren anregen. Wer noch nie etwas von Geh-, Hör-, Zeit- oder Seh-Meditation gehört hat, ist hier genau richtig. Weitere Höhepunkte wie der Christoph-Scheiner-Turm (Oberneufnach), die Keltenschanze Brennburg (Willmatshofen) oder eine Kneipp-Anlage (Markt Wald) machen den Weg zu einem Wandererlebnis der besonderen Art.

### Naturpark-Haus im Museum Oberschönenfeld

Dass Wald nicht nur in der Praxis, sondern auch in der Theorie spannend sein kann, erfährt man im Naturpark-Haus im Museum Oberschönenfeld – der naturkundlichen Informationszentrale des Naturparkvereins. Gäste können in den Räumlichkeiten der Zisterzienserinnenabteien (übrigens eine der ältesten Deutschlands) ganzjährig die Dauerausstellung „Natur und Mensch im Naturpark“ besuchen. Hier sind Themen wie Wald und Forst, Tiere



und Pflanzen, Klimawandel, und vieles mehr für alle Altersklassen aufbereitet. Zwei sprechende Bäume, die durch die Ausstellung führen, ein 100 m<sup>2</sup> großes Diorama (u. a. mit Kriechröhren, interaktiven Tierstimmen und Ratekästen) sowie ein Jägerhochstand sorgen für ein kurzweiliges Erlebnis.

Wer nicht nur Museums- sondern auch Frischluft schnuppern will, kann sich im Anschluss an den Besuch des Naturpark-Hauses einen der zahlreichen Wanderwege vor Ort aussuchen.

Mehr Infos zum Naturpark Augsburg – Westliche Wälder findet ihr hier: <https://naturpark-augsburg.de>



## Einladung mit Tagesordnung zur Mitgliederversammlung 2022

Der Vorstand der Sektion Augsburg des Deutschen Alpenvereins lädt alle Mitglieder gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung zur Mitgliederversammlung am **Dienstag, 26. April 2022 um 19 Uhr** ein.

Beteiligen Sie sich aktiv an der Gestaltung der Vereinsziele und an den Wahlen zu den Vereinsgremien.

Veranstaltungsort: Saal der Alevitischen Gemeinde (Bozenerstr. 4a, 86165 Augsburg)

### Tagesordnung

- |  |  |  |
|--|--|--|
| 1. Begrüßung   | 6.3 Anpassung Beitragsstruktur für Gastmitgliedschaften  | 7.3 Vorstellung Kandidat*innen weitere Beiratsmitglieder |
| 2. Bericht des Vorstands   | 6.4 Beschluss zu Flugreisen im Vereinsprogramm   | 7.4 Wahl der Wahlleitung                                 |
| 3. Bericht des Schatzmeisters                                    | 7. Wahlen  | 7.5 Wahlen   |
| 4. Bericht der Rechnungsprüfer                                   | 7.1 Vorstellung Kandidat*innen für Nachwahlen Vorstand: Schriftführer*in, Jugendreferent*in, Beisitzer*in Ausbildung + Bergsport | 8. Genehmigung Haushaltsvoranschlag 2022                 |
| 5. Entlastung des Vorstands für 2021                             | 7.2 Vorstellung Kandidat*innen Ehrenrat  | 9. Würdigungen/Ehrungen                                  |
| 6. Beschlüsse (s.u.)   |  | 10. Kurze Berichte aus den Abteilungen                   |
| 6.1 Satzungsänderungen und -ergänzungen                          |  | 11. Sonstiges, Anregung, Bekanntmachungen                |
| 6.2 Vorstellung und Genehmigung Änderungen Sektionsjugendordnung |  |  |

### Satzungsänderungen

Hinsichtlich der Änderungen und Ergänzungen im Detail wird hingewiesen auf die in diesem Heft abgedruckte vergleichende Gegenüberstellung der aktuellen Satzung (linke Spalte) und des Satzungsentwurfs (rechte Spalte). Soweit im Entwurf konkurrierende Anträge vorliegen, wird dies durch Nennung der Antragsteller\*innen sowie farblich unterschiedliche Texte kenntlich gemacht. Die Änderungen/ Ergänzungen, über die in der Mitgliederversammlung abgestimmt wird, betreffen folgende Paragraphen:

- § 1 „Name und Sitz“: Änderung des Vereinsnamens nach Vorgabe des DAV-Bundesverbands.
- § 2 „Vereinszweck“: Änderungen und Ergänzungen in den Nummern 1., 2. und 3.
- § 3 „Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks“: Änderungen und Ergänzungen in den Nummern 2a, 2b, 2d, 2k. Neu die Ziffern 2e, 2j, 2m, 2p und evtl. 2u. Aufgrund der Einschübe/Änderungen neue Buchstabenfolgen.
- § 6 „Arten der Mitgliedschaft“: Wegfall von § 6 der jetzigen Satzung. § 6 Nr. 2 wird zu § 8 Nr.1
- § 7 „Aufnahme“: Wegfall von § 7, stattdessen nunmehr geregelt in § 9.
- § 8 „Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung“ wird zu § 6. Ergänzung in Nr. 1, Änderung des Wahlalters in Nr. 2, neue Ziffer 3, entsprechende Änderung der Bezifferung im Folgenden.
- § 9 „Mitgliederpflichten“ wird zu § 7 in der neuen Satzung. Ergänzung in Nr. 1 und in Nr. 6.
- Neuer § 8 „Ehrenmitglieder und fördernde Mitglieder“: Nr. 1 ist wortgleich mit § 6 Nr. 2 der jetzigen Satzung. Nr. 2 ist neu.
- Neuer § 9 „Aufnahme“: entspricht § 7 der jetzigen Satzung mit einer Ergänzung unter Nr. 1.
- § 12 „Ausschluss“: Ergänzung in Nr. 1.
- § 13 „Abteilungen“: neue Überschrift „Abteilungen, Gruppen“. Änderungen in Nr. 1. Die Nr. 2 entfällt. Nr. 3 wird zu Nr. 2 unter Wegfall von Satz 4, der in der neuen Satzung unter § 14 eingepflegt ist. Nr. 4 wird zu Nr. 3. Neue Nr. 4.
- Neuer § 14 „Sektionsjugend“ mit Unterpunkten Nr. 1 bis Nr. 5.
- § 14 „Organe“ der jetzigen Satzung wird zu § 15, ergänzt um das Organ Ehrenrat.
- § 15 „Zusammensetzung und Wahl“ (des Vorstandes) wird zu § 16: Änderungen unter Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 4.
- § 16 „Vertretung“ wird zu § 17 mit Änderungen im Text.
- § 17 „Aufgaben“ wird zu § 18: Ergänzungen in Nr. 1 und neue Nr. 2.
- § 18 „Geschäftsordnung“: Neue Nr. 1. Nr. 1 der jetzigen Satzung wird zu Nr. 2 mit Ergänzungen. Nr. 2 wird zu Nr. 3. Eingefügt wird eine neue Nr. 4. Nr. 3 wird zu Nr. 5 mit Änderungen.
- Eingefügt wird ein neuer § 20 „Geschäftsstelle“ und ein neuer § 21 „Referate“.
- § 19 „Beirat“ wird zu § 22: Zur Abstimmung stehen Ergänzungen und Änderungen nach zwei unterschiedlich lautenden Vorschlägen.
- § 20 „Einberufung“ (der Mitgliederversammlung) wird zu § 23: Ergänzungen in Nr. 1. Neue Nr. 2. Daher wird Nr. 2 der jetzigen Satzung zu Nr. 3. Neue Nr. 4.
- § 21 „Aufgaben“ wird zu § 24: Ergänzung unter Nr. 1e. Neue Nr. 1i und damit wird bisherige Nr. 1i zu 1j.



- Neuer § 26 „Ehrenrat“: Zur Abstimmung stehen Texte nach zwei unterschiedlich lautenden Vorschlägen.
- § 23 „Rechnungsprüfer“ wird zu § 27: Ergänzung in Nr. 1 und neue Nr. 3. Folglich wird Nr. 3 der jetzigen Satzung zu Nr. 4.
- § 24 „Auflösung“: Änderungen in Nr. 1

#### Anfahrt zum Veranstaltungsort:

- ÖPNV: Entfernung zur Haltestelle „Kaufstraße“ ca. 600 m (Bus 23, Richtung Firnhaberau)
- Fahrrad: Ausreichend Stellplätze verfügbar
- PKW: Begrenzte Anzahl an Parkplätzen direkt vor Ort, ansonsten in den umliegenden Straßen.

#### Teilnahme

Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist mit gültigem DAV-Mitgliedsausweis für das laufende Jahr (wahlberechtigte Kategorien: A, B, C, D) möglich.

Über aktuell geltende Corona- und Zugangsregelungen informieren Sie sich bitte zeitnah zur Mitgliederversammlung im Internet unter [www.dav-augsburg.de](http://www.dav-augsburg.de).

## Kurzbericht des Vorstands für den Zeitraum April 2021 bis März 2022

Das **Sektionsleben** war auch in den letzten elf Monaten sehr stark von Corona geprägt. Viele Veranstaltungen mussten ausfallen, dank der inzwischen vertrauten Videokonferenzen war dennoch vieles möglich, die Sektionsarbeit blieb nicht auf der Strecke.

Sektionsarbeit ist für unsere Mitglieder vor allem aktive Vereinsarbeit durch die **Abteilungen, Gruppen und Referate**. Während Kurse und Touren im Frühsommer noch sehr reduziert angeboten wurden, gab es im Spätsommer und Herbst ein sichtbares Durchatmen mit viel Freude an den verschiedenen Unternehmungen. Die diversen Berichte in den letzten *alpenblick*-Ausgaben zeugen davon. Die Busfahrten und Tages-touren der Bergsteigerabteilung wie auch die Ausflüge der Seniorenabteilung wurden wieder aufgenommen, im Winter wurde der Kinderskikurs durchgeführt, die Langläufer\*innen waren eine Woche in Südtirol und für Skifahrer\*innen gab es Kurse und Führungstouren – um nur einige Beispiele zu nennen. Der Vorstand bedankt sich für das große und wirklich nicht selbstverständliche Engagement aller Ehrenamtlichen sehr herzlich.

Ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit lag im letzten Jahr auf der Erarbeitung eines Entwurfs für die neue **Vereinsatzung**, der auf der Mitgliederversamm-

lung am 26. April vorgestellt werden soll. Den kompletten, von einem zehnköpfigen Arbeitskreis erarbeiteten Entwurf samt den Begründungen zu den vorgeschlagenen Änderungen finden Sie ab Seite 15 in diesem Heft. Auch alternative Anträge einiger Mitglieder sind berücksichtigt, deren Anregungen auch in den Vorschlag des Satzungsarbeitskreises einfließen.

Mit einer digitalen **Infoveranstaltung** wurden im Herbst die Teilnehmenden über den Stand der laufenden Projekte, Änderungen in der Sektion und Neuigkeiten bei der Verbandsarbeit informiert.

Die **staatlichen Coronahilfen** für das DAV Kletterzentrum Augsburg sind im Mai (Dezemberhilfe 2020/60 T€) bzw. Juli 2021 (Novemberhilfe 2020/50 T€) sowie im November 2021 (Überbrückungshilfe III/130 T€ für den Schließungszeitraum Januar bis Mai 2021) eingegangen.

In Verhandlungen mit dem Finanzamt konnte die zu hohe Einheitswertermittlung zu der Immobilie „Kletterzentrum“ korrigiert werden, woraus sich ab 2021 eine **jährliche Ersparnis bei der Grundsteuer** von über 9 T€ (zumindest bis zum Jahr 2053) ergibt.

Die sich aktuell konkretisierende **Sanierungsmaßnahme** (Heizung, Lüftung) im Altbau der Kletterhalle wird den finanziellen Spielraum der Sektion auch 2022 erheblich einschränken.

Für Zuwendungen an die Sektion sowie **Vermächtnisse/ Erbschaften** wurde eine eigene Anlaufstelle eingerichtet, siehe *alpenblick* 1/2022, Seite 16/17.

Seit Mitte 2021 wird der bei Fahrten erhobene Mobilitäts-Euro auf einem separaten Rücklagenkonto (**Klimakonto**) für CO<sub>2</sub> reduzierende Investitionen angespart, ab Januar 2022 ebenso der im Mitgliedsbeitrag enthaltene Klima-Euro.

Zur wirtschaftlichen Lage wird auf die Berichterstattung des Schatzmeisters unter TOP 3 der Mitgliederversammlung verwiesen.

In der **Redaktionsleitung** *alpenblick* gab es einen Wechsel: Gabi und Bernd Wißner haben sich nach der Novemberausgabe aus der Redaktionsleitung zurückgezogen. Sie haben in den vergangenen fünf Jahren mit ihrem Einsatz die Erfolgsgeschichte unseres Mitgliedermagazins fortgeschrieben. Nora Held hat die Redaktionsleitung übernommen. Bis zum Jahresende war Julia Winterstein als Schriftführerin für den redaktionellen Inhalt verantwortlich. Sie hat das Amt an Margrit Schönberg übergeben. Allen alten und neuen Beteiligten am *alpenblick* gebührt herzlicher Dank.

Die schrittweise Installation von **DAV360**, dem neuen Verwaltungsportal, beschäftigt die Geschäftsstelle schon seit geraumer Zeit, wie in der Februar-

Ausgabe des *alpenblick* berichtet. In diesem Zusammenhang entsteht auch die neue Homepage, die demnächst online gehen soll.

Für die **afa 2022** war zusammen mit verschiedenen Mitausstellern (Alpenschule Augsburg, Rother Bergverlag und ADFC) wieder ein Sektionsauftritt mit vielen Attraktionen geplant. Leider musste die afa kurz vor Weihnachten coronabedingt abgesagt werden. Wir hoffen nun auf das Jahr 2023.

Im Winterhalbjahr waren **fünf Vorträge** geplant. Corona machte uns auch hier einen Strich durch die Rechnung, so dass nur zwei Vorträge online angeboten werden konnten. Die drei weiteren Vorträge wurden auf den nächsten Winter verschoben.

Trotz wieder sehr hoher Inzidenzwerte im Winter konnte der Betrieb im **DAV Kletterzentrum Augsburg** weiterlaufen. Die notwendigen Einschränkungen mit Impfnachweis und Schnelltest waren lästig, haben aber doch vielen Besucher\*innen einen Eintritt ermöglicht. Leider hatte Corona beim LEW Festival im letzten Juli trotz eines bunten Programms viele Gäste vom Kommen abgehalten, weswegen wir heuer am Wochenende am 14. und 15. Mai mit einem erneut sehr attraktiven Programm auf eine umso größere Teilnahme hoffen.

Im letzten September fand die Bayrische Jugendmeisterschaft im Lead und Bouldern und eine Woche danach die Deutsche Meisterschaft im Lead mit Erfolgen Augsburger Athlet\*innen statt. Das Highlight 2022 wird sicher die **European Youth Championship** vom 8. bis 10. Juli.

Corona traf 2021 den Betrieb unserer **Hütten** deutlich weniger als 2020. Auf der Augsburger Hütte herrschte weitgehend normaler Betrieb. Die Übernachtungszahlen auf der Otto-Mayer-Hütte stiegen deutlich an. Die Otto-Schwegler-Hütte beherbergte seit Juni 2021 wieder Gäste.

Die Auswirkungen des Klimawandels betreffen auch die Hütten. Die Strom- und Wasserversorgung der Augsburger Hütte durch den Gasilbach wird seit

Jahren immer kritischer. Aus einer Energieberatung ergeben sich Optionen, die Otto-Schwegler-Hütte klimafreundlich zu sanieren. Die neue PV-Anlage der Otto-Mayr-Hütte soll im Mai 2022 in Betrieb gehen und das in die Jahre gekommene Blockheizkraftwerk entlasten sowie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringern.

Im Laufe des Jahres 2022 beginnen wir damit, die Wege um die Augsburger und die Otto-Mayr-Hütte digital in der digitalen **Contwise infra Wegedatenbank der Alpenvereine** zu erfassen. Der von Markus Gretschmann verfasste neue „Visuelle Führer zum Augsburger Höhenweg“ regt an, sich dieser hochalpinen Herausforderung zu stellen.

Bei der DAV Hauptversammlung im Herbst 2021 wurde das **Klimaschutzkonzept** verabschiedet. Damit hat der Klimaschutz im Verein einen entscheidenden Stellenwert bekommen. 2022 werden wir daher in einem ersten Schritt eine komplette CO<sub>2</sub>-Bilanzierung unserer Sektion durchführen. Dies betrifft Hütten, Kletterhalle, Geschäftsstelle und alle Veranstaltungen, Kurse und Touren.

Der „**Bergbus für Augsburg**“ ist erfolgreich gestartet und wird sehr gut angenommen. Bei jeder Fahrt sparen wir deutlich über einer Tonne CO<sub>2</sub> im Vergleich zu Einzelfahrten der Teilnehmenden.

Zur CO<sub>2</sub>-Reduktion in der Kletterhalle tragen der 2020 installierte Wettersensor und ein 2021 eingebauter CO<sub>2</sub>-Sensor bei, die den Stromverbrauch bei der Lüftung deutlich senken. Weitere konkrete **Maßnahmen im Bereich Natur, Umwelt, Kultur**, die heuer geplant sind: Vier weitere Bergbus-Fahrten, Photovoltaik auf der Kletterhalle, Energetische Sanierung an den Hütten.

Auf der Mitgliederversammlung 2022 sind neben der Satzung auch **drei weitere Anträge** zu behandeln: die Vorstellung und Genehmigung von Änderungen an der Sektionsjugendordnung, eine Anpassung der Beitragsstruktur für Gastmitgliedschaften sowie ggf. Anträge zu Flugreisen, sofern dies nicht im Rahmen der Satzungsänderungen abgehandelt wird.

Schließlich ist für die kommissarischen bzw. vakanten Positionen im Vorstand (Schriftführung, Jugendreferent\*in, Beisitz Ausbildung und Bergsport) eine **Nachwahl** notwendig. Zu unserem sehr großen Bedauern haben Helmut Schmidt und Ulrike Stöffelmair ihre Vorstandstätigkeit vorzeitig beendet

Auch in dieser Amtsperiode erlebten wir eine größere Fluktuation im Vorstand als früher üblich. Dies ist der Preis für das „Wagnis“ einer größeren Diversität. Sich ändernde berufliche und private Lebensumstände, leider auch nervenaufreibende Begleiterscheinungen des Amtes, haben zu Wechseln geführt. Alle haben einen riesigen ehrenamtlichen Beitrag im Interesse des Vereins geleistet. Dafür allen einen herzlichen Dank!

Alle Mitglieder des Vereins sind eingeladen, zu überlegen, was sie zu harmonischer, effizienter und gegenseitig unterstützender Vereinsarbeit beitragen können und wie sich die Sektion am besten durch kommende Herausforderungen manövrieren lässt. Der im Vorwort angekündigte Workshop soll hierbei helfen. Wir alle sollten uns immer wieder darauf besinnen, was wir sind: ein Zusammenschluss von Menschen mit großer **Liebe zu Bergen und Natur**. Auf dieser Basis wollen wir als Vorstand gerne weiterarbeiten und danken allen 17.500 Mitgliedern herzlich für die Unterstützung in den letzten Jahren und in Zukunft.

### DAV-Sektion Augsburg – der amtierende Vorstand

- Dr. Thomas John, 1. Vorsitzender
- Alina Dajnowicz, 2. Vorsitzende
- Klemens Wiedemann, Schatzmeister
- Margrit Schönberg, Schriftführerin (kommissarisch)
- Lars Pick, Jugendreferent (kommissarisch)
- Dr. Ernst Kundinger, Beisitzer Infrastruktur
- Katharina Holzer, Beisitzerin Natur, Umwelt und Kultur



## Anträge an die Mitgliederversammlung ...

### ... gemäß Tagesordnung

In der Mitgliederversammlung sind diesmal gemäß Tagesordnung eine Reihe von Anträgen zu behandeln. Diese betreffen die Vereinsatzung, die Sektionsjugendordnung, die Beitragsstruktur für Gastmitgliedschaften sowie Flugreisen im Vereinsprogramm. Bis auf die Sektionsjugendordnung, welche auf der Homepage der JDAV nachgelesen werden kann, sind die Anträge nachfolgend aufgeführt.

#### 6.1 Änderung der Satzung der Sektion Augsburg des Deutschen Alpenvereins e.V.

Die aktuell gültige Satzung wurde 2015 von der Mitgliederversammlung verabschiedet. In den letzten sieben Jahren gab es eine Reihe von Entwicklungen und Erfahrungen, die in einer Neufassung der Satzung über die diversen Anträge auf Änderung berücksichtigt werden sollen. Schon 2018 hat sich die Mustersatzung des DAV Bundesverbandes mit für alle Sektionen verbindlich vorgeschriebenen Textpassagen sowie weiteren Textvorschlägen geändert.

Der maßgebliche Anstoß für die jetzt vorgelegte Satzungsänderung ging von einer Gruppe von Mitgliedern aus (s.u.), die bereits vor der Mitgliederversammlung 2021 eine Reihe von Anträgen zur Satzungsänderung eingereicht hat. Der Satzungsarbeitskreis hat diese Anträge gerne aufgegriffen und in seine eigenen Vorschläge einfließen lassen, die nunmehr als Varianten zu deren Vorschlägen zur Auswahl stehen.

#### Erläuterungen

In der linken Spalte der nachfolgenden Tabelle (Synopsis) ist der Text der bestehenden Satzung vom 13. Mai 2015 angegeben. In der rechten Spalte steht der Änderungsvorschlag. Die zum Teil detaillierten Begründungen für die Änderungen sind jeweils in einer Zeile über dem Änderungsvorschlag aufgeführt.

Der Änderungsvorschlag berücksichtigt die Mustersatzung des DAV von 2018 mit den Ergänzungen vom 16.2.2021. Einige Texte sind für die Einheit im DAV von besonderer Bedeutung, daher für die Sektion verbindlich und wurden ohne Abweichung wörtlich in der Satzung übernommen. In weiten Zügen werden auch nicht verpflichtende Passagen der Mustersatzung bzw. aus der bisherigen Fassung übernommen. Grundsätzlich wird der neue Text entsprechend der Empfehlung des DAV Bundesverbandes durchgängig gegendert. Alle Änderungen (nicht Rechtschreibung, Genderformen) sind samt ihrer jeweiligen Begründung farblich markiert.

Die **blau markierten Änderungsvorschläge** (Mustersatzung und eigene Texte) werden vom Satzungsarbeitskreis der Sektion empfohlen, dem neben den Vorstandsmitgliedern Dr. Ernst Kundinger, Ulrike Stöffelmair, und Dr. Thomas John der Rechtsbeistand der Sektion Dr. Franz Geist-Schell, als Berater Ulrich Kühnl und die Sektionsmitglieder Danilo Bürger, Eva Deibele, Ingrid Taubert, Margrit Schönberg und Raimund Mittler angehörten (im Text als „Satzungsarbeitskreis“ bezeichnet).

Die **ockerfarbigen Änderungsvorschläge** stammen von einer Gruppe von Mitgliedern, die von Thomas Brenner, Dr. Jochen Cantner, Hanne Cornils, Ursula Ertl, Reinhard Mayer und Thomas Sailer eingereicht wurden (im Text als „Mitgliedergruppe“ gekennzeichnet).

**Für eine Annahme der vorgeschlagenen Änderungen ist jeweils und im Gesamten eine Zweidrittelmehrheit der Mitglieder nötig, die an der Mitgliederversammlung teilnehmen.**

#### Wesentliche Änderungsvorschläge des Satzungsarbeitskreises

- An verschiedenen Stellen sollen Anpassungen an die geltenden strategischen Zielsetzungen des DAV vorgenommen werden, um die Satzung strategiekonform zu fassen.
- Dabei sollen vereinzelt auch textliche Relikte, die aufgrund einer gewissen Nähe zur kritischen Vergangenheit des Vereins missverstanden werden können, angepasst werden.
- Den wichtigen Belangen der Vereinsjugend soll in einem eigenen Paragraphen Rechnung getragen werden.
- Weiter ist geplant, der hauptamtlichen Geschäftsstelle sowie den Referaten eigene Paragraphen zu widmen.
- Innerhalb der Sektion gibt es seit vielen Jahren eine sehr fruchtbare und inzwischen in der Praxis bewährte Zusammenarbeit von Vorstand und Abteilungen/Gruppen sowie Referaten. Darauf aufbauend soll das inzwischen längst etablierte Gesprächsformat von sogenannten erweiterten Vorstandssitzungen, die jedes Quartal stattfinden, auch in der neuen Satzung verankert werden.
- Die Beiratssitzungen, die in den letzten Jahren als erweiterte Vorstandssitzungen zusammen mit den Referaten im Frühjahr vor einer Mitgliederversammlung zur deren Vorbereitung durchgeführt wurden, sollen nicht nur in dieser Form beibehalten werden, der Beirat insgesamt soll durch die neue Satzung als ein den Vorstand aktiv begleitendes und beratendes Gremium aufgewertet werden. Dies soll durch eine präzisere Beschreibung seiner Funktion zum Ausdruck gebracht werden sowie

durch die Möglichkeit, Sprecher\*innen zu wählen, die die Belange des Beirats gegenüber dem Vorstand vertreten können.

- Zudem wird die Einführung eines Ehrenrats als neues Organ angestrebt. Ein Ehrenrat ist in der Mustersatzung vorgesehen und auch in anderen Sektionen eingerichtet. Er soll bei vereinsinternen Konflikten angerufen werden können, um zwischen den verschiedenen Parteien zu vermitteln. Da in strittige Themen durchaus auch Vorstandsmitglieder involviert sein können, ist es aus Sicht der Antragstellenden sehr sinnvoll, wenn ein eigenes Gremium zur Schlichtung angerufen werden kann.

### Allgemeine Begründung der Mitgliedergruppe

Die vorliegende Antragseinreichung wurde in einer ersten Fassung (Stand 5.4.2021) bereits im April vergangenen Jahres der Vorstandschaft übermittelt, um auf der Sektions-Mitgliederversammlung am 21.4.2021 besprochen und abgestimmt zu werden. Sie wurde aber aufgrund angeblich nicht eingehaltener Frist- und damit Formvorschriften auf der Versammlung nicht weiter behandelt. Für die Antragseinreichung waren bzw. sind folgende Umstände ursächlich, denen wir mit einer Satzungsänderung zum Wohle der DAV-Sektion Augsburg begegnen wollen:

Die Vorstandsarbeit in der Amtsperiode 2019 bis 2021 war in zunehmendem Maße geprägt durch Aktivitäten, Beschlüsse und andere Festlegungen in einem engen Zirkel aus satzungsgemäßigem Vorstand (bestehend aus 8 Personen) zzgl. eines „kooptierenden Vorstands“. Dies hat negative Auswirkungen auf unsere Vereinskultur, die Motivation unseres Ehrenamts und auch unseren Vereinsfrieden.

Für eine positive Veränderung wollen wir die ehrenamtliche Selbstverwaltung und Vielfalt in unserer Sektion stärken. Dazu sollen die notwendigen Organe, Gremien und Einrichtungen sowie deren Funktionen, Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse in die Vereinssatzung aufgenommen werden. Zudem soll bei dieser Gelegenheit dem Natur- und Umweltschutz in unserer Sektion bessere Geltung verschafft werden. Hierfür dienen sechs Einzel-Anträge zur Satzungsänderung. Grundlage ist die „Satzung der Sektion Augsburg des Deutschen Alpenvereins e.V. in der Fassung des Änderungsbeschlusses der Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2015“.

Die benannten negativen Entwicklungen in unserem Verein haben sich leider in der neuen Amtsperiode des Vorstandes seit April 2021 fortgesetzt. Zwar wurde von der Vorstandschaft in der Folge ein „Arbeitskreis Satzungsänderungen“ konstituiert, der sich der Sachlage unserer Satzungsänderungsanträge annahm und weitere Satzungsanpassungs-

erfordernisse ersann, aber die Vorschläge dieses Arbeitskreises sind hinsichtlich der Problemstellung unzureichend. Dies haben wir in einer ausführlichen „Rückäußerung zu den Stellungnahmen des Rechtsreferenten und zum Satzungsentwurf des Satzungsarbeitskreises“ vom 12.12.2021 ausgeführt und begründet. Überdies haben wir im Rahmen unserer Argumentationen Fragen an den Vorstand aufgeworfen, die bislang leider unbeantwortet blieben.

Vor diesem Hintergrund reichen wir hiermit unsere Anträge nochmals ein, dabei mit Erweiterungen auf Basis des aktuellen Kenntnisstandes. Dazu zählt zum einen, dass nach Auffassung des Sektions-Rechtsreferenten die Institution des „Erweiterten Vorstands“ in Form eines Vereinsorgans illegitim ist. Zum anderen wurde auf der DAV-Hauptversammlung am 29./30.10.2021 in Friedrichshafen mit großer Zustimmung eine Nachhaltigkeits- und Klimastrategie nebst detailliertem Klimaschutzkonzept verabschiedet, was die Rolle des Deutschen Alpenvereins als Naturschutzverband mit entsprechenden Rechten und Pflichten hervorhebt.

Nachstehend gibt es einen kurzen Überblick zu den sechs Einzel-Anträgen. In der Synopse wird jeder einzelne Antrag ausführlich mit gegenwärtiger Situation („Status quo“), den Problemstellungen und der erforderlichen konkreten Satzungsänderung dargelegt.

### Überblick Einzel-Anträge:

- Antrag 1 (§ 15, Abs. 1): Benennung der konkreten drei Beisitzer im Vorstand in der Vereinssatzung  
Die drei Beisitzer der Sektion Augsburg, nämlich mit den zentralen und daher zeitstabilen Aufgabenbereichen „Infrastruktur“, „Ausbildung, Bergsport“ und „Natur, Umwelt, Kultur“, werden lediglich in einer internen Geschäftsordnung des engen Vorstands definiert. Um die damit verbundenen (und leider auch bereits praktizierten) Möglichkeiten einer gewillkürten Beschränkung der Beisitzer-Ressorts zu unterbinden, sind die Beisitzer mit ihren fachlichen und sachlichen Erfordernissen und Befugnissen explizit in die Satzung aufzunehmen. Entsprechende Qualifikationsanforderungen sollten demgemäß auch für anderen, sprich geschäftsführenden Vorstandsorgane gelten.
- Antrag 2 (§ 22, Abs. 1): Stärkung des satzungsrechtlich verankerten „Beirats“ in seiner Funktion  
Mit einer Stärkung des Beirats im Vergleich zu den Bestimmungen in der gegenwärtigen Vereinssatzung lassen sich die Mitsprache- und Entscheidungsfunktion und damit verbunden auch eine Kontrollfunktion hinsichtlich der Vorstandsarbeit erreichen. Dazu gehören eigenständige Beiratssitzungen und -beschlüsse, erweiterte



Informationsrechte gegenüber dem Vorstand sowie ein größerer Teilnehmerkreis aus fach- und sachkundigen Vereinsmitgliedern.

- Antrag 3 (§ 26): Aufnahme der neuen Institution eines „Ehrenrats“ in der Vereinssatzung  
Aufgrund des Fehlens einer übergeordneten Instanz bezüglich Vorstand respektive der Vorstandsvorsitzenden zur Regelung von Konflikten in der Sektion und insbesondere auf Vorstandsebene ist die Einrichtung eines sogenannten „Ehrenrates“ erforderlich. Der DAV Bundesverband bietet hierzu eine Muster-Satzungsregelung vor. Eine Adaption speziell für die Belange unserer Sektion ist in die Satzung aufzunehmen. Besonders wichtig erscheint uns, dass der Ehrenrat aus Mitgliedern besteht, die die Sektion aus langjähriger Erfahrung (sprich Mitgliedschaft) kennen, so auch die Entstehung und ggf. Heilung von Vereinskonflikten.
- Antrag 4 (§ 15): Anpassung der Vereinsorgane in der Vereinssatzung  
Korrespondierend zum vorgenannten Antrag 3 zur Satzungsänderung, d. h. Aufnahme der neuen Institution eines Ehrenrats in der Vereinssatzung, ist eine begleitende Satzungsänderung bei der Benennung der Vereinsorgane erforderlich.
- Antrag 5 (§ 3, Abs. 1p): Verankerung des Alpenpflanzengartens in der Vereinssatzung  
Der ordnungsgemäße Erhalt und der Betrieb des Alpenpflanzengartens der Sektion Augsburg erfordern kontinuierliche Finanzmittel. Für eine Gleichstellung mit anderen Infrastruktureinrichtungen unserer Sektion (Hütten, Kletterzentrum, Geschäftsstelle) sowie zur Verdeutlichung des Vereinszwecks „Naturschutz“ ist eine Aufnahme des Gartens in die Satzung erforderlich.
- Antrag 6 (§ 3, Abs. 1u): Ausschluss von klimaschädlichen Sektionsflugreisen in der Vereinssatzung  
Kein Aspekt des modernen Lebens wird so stark an seinem Beitrag zur Klimakrise gemessen wie das Fliegen. Um die Ziele und Vorgaben des von der DAV Hauptversammlung unlängst beschlossenen DAV-Klimaschutzkonzepts zeitnah zu erreichen und zudem der Verpflichtung und Vorbildfunktion des DAV als Naturschutzverband und unseren korrespondierenden Vereinszwecken zu entsprechen, sind klimaschädliche Sektionsflugreisen aus unserem Ausbildungs- und Tourenprogramm öffentlichkeitswirksam und satzungsmäßig auszuschließen.

Die Anlagen zu den einzelnen Anträgen sind:

- DAV Sektion Augsburg Geschäftsordnung: „Grundverständnis und Geschäftsordnung für die Vorstandsarbeit – Stand 18.6.2020“ (Datei „20-06-02 Verständnis zur Vorstands\_Endfassung.docx“)
- Entwurf DAV Sektion Augsburg Geschäftsordnung: „Grundverständnis für die Vorstandsarbeit – Stand 25.2.2021“ in der Fassung vom 4.3.2021 (Datei „21-03-04 Verständnis zur Vorstandsarbeit a2.docx“)
- Satzung der Sektion Augsburg des Deutschen Alpenvereins e.V. – in der Fassung des Änderungsbeschlusses der Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2015 (Datei „DAV Satzung Stand 2015.pdf“)
- Mustersatzung des DAV Bundesverbandes (Datei „Mustersatzung+für+Sektionen+2018.doc“)
- Antragstellungen bei der Mitgliederversammlung der DAV-Sektion Augsburg am 21.4.2021, vom 5.4.2021 (Datei Antragstellungen bei der Mitgliederversammlung.pdf)
- Nachhaltigkeitsstrategie des Deutschen Alpenvereins (Datei DAV HV 221\_Beschluss Top+9.1+DAV-Nachhaltigkeitsstrategie.pdf)
- Klimaschutzstrategie des Deutschen Alpenvereins (Datei DAV HV 2021\_Beschluss Top+9.2.+DAV-Klimaschutzstrategie.pdf)
- Klimaschutzkonzept des DAV (DAV HV 2021\_Beschluss TOP+10+Klimaschutzkonzept\_Stand+30.10.21+FINAL+nach+HV.pdf)
- Antragstellungen bei der Mitgliederversammlung der DAV-Sektion Augsburg am 21.4.2021 – hier: Rückäußerung zu den Stellungnahmen des Rechtsreferenten und zum Satzungsentwurf des Satzungsarbeitskreises, vom 12.12.2021 (Datei Rückäußerung Antragsteller Satzungsänderungen.pdf)

Die Anlagen sind in der Geschäftsstelle einsehbar.

## ALLGEMEINES

## § 1 Name und Sitz

## § 1 Name und Sitz

## § 1: Vorgabe Mustersatzung

Der Verein führt den Namen „Deutscher Alpenverein - Sektion Augsburg e.V.“ und hat seinen Sitz in Augsburg. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Augsburg eingetragen.

Der Verein führt den Namen „Sektion Augsburg des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.“ und hat seinen Sitz in Augsburg. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Augsburg eingetragen.

## § 2 Vereinszweck

## § 2 Vereinszweck

§ 2, Abs. 1 neu: Vorgabe Mustersatzung. Der Satzungsarbeitskreis empfiehlt zudem wegen der historischen Belastung eines schillernden Heimatbegriffs eine positive Formulierung zu unserem heutigen Heimatbezug im Alpenverein.

1. Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen sowie weitere sportliche Aktivitäten zu fördern.

1. Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern, **die Wertschätzung für deren Natur- und Kulturlandschaften zu vermitteln und Bezüge zur heimatlichen Region der Sektion zu stärken, sowie weitere sportliche Aktivitäten mit Bezug zum Bergsport zu unterstützen.**

§ 2, Abs. 2 neu: Vorgabe Mustersatzung. Der Satzungsarbeitskreis empfiehlt zudem eine differenziertere Aussage in Bezug auf den Gleichheitsgedanken und eine aktiv geforderte Positionierung gegen Diskriminierung und Rassismus.

2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral. Sie vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz: Sie achtet auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern.

2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral; sie vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz; sie achtet auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern; **sie steht ein für Vielfalt, Geschlechtergerechtigkeit und setzt sich gegen jede Form der Diskriminierung und des Rassismus ein.**

§ 2, Abs. 3 neu: Vorgabe Mustersatzung. Der Satzungsarbeitskreis schlägt zudem auch hier einen Ersatz für den Heimatbegriff vor (s.o.).

3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung, **sowie von Kultur und Wissenschaft mit alpinen Bezügen.**

4. Die Sektion ist selbstlos tätig; sie erstrebt keinen Gewinn und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen.

4. Die Sektion ist selbstlos tätig; sie erstrebt keinen Gewinn und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen.

5. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

5. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

## § 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

## § 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

1. Der Vereinszweck soll durch die in Absatz 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.

1. Der Vereinszweck soll durch die in Absatz 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.

2. Als ideelle Mittel zur Verwirklichung des Vereinszweck dienen:

2. Als ideelle Mittel zur Verwirklichung des Vereinszwecks dienen:

§ 3, Abs. 2a neu: Vorgabe Mustersatzung. Der Satzungsarbeitskreis schlägt zudem eine Verallgemeinerung des Bergsportbegriffs unter Bezugnahme auf des DAV Grundsatzprogramm vor und möchte Ausleihe von Ausrüstung und Unterstützung des Rettungswesens in separaten Absätzen listen.

a) bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen, des alpinen Skilaufes, Ausleihe von Bergsportausrüstung, Unterstützung des alpinen Rettungswesens;

a) **bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen, insbesondere im Rahmen der Bergsportarten gemäß Grundsatzprogramm Bergsport des DAV;**

b) **Ausleihe von Bergsportausrüstung;**

c) **Unterstützung des alpinen Rettungswesens;**

§ 3, Abs. 2b neu: Vorgabe Mustersatzung. Gemäß Satzungsarbeitskreis sollen hier zudem sonstige sportliche Aktivitäten, wie in § 2, Abs. 1 genannt, spezifiziert werden.	
b) gemeinschaftliche bergsteigerische, alpinsportliche Unternehmungen sowie Wanderungen;	d) gemeinschaftliche bergsteigerische, alpinsportliche Unternehmungen sowie Wanderungen und sonstige sportliche Aktivitäten wie spezielles Ausgleichstraining für Bergsport (Fitnessgymnastik, Ganzkörper- und Entspannungstraining);
§ 3, Abs. 2e neu: Der Satzungsarbeitskreis schlägt vor, bereits gelebte Inklusion und Integration in der Satzung zu verankern.	
	e) Bergsportangebote im Rahmen von Inklusion und Integration;
c) Veranstaltung von Expeditionen;	f) Veranstaltung von Expeditionen;
§ 3, Abs. 2d neu: Gemäß Mustersatzung	
d) Veranstaltung von alpinsportlichen Wettkämpfen einschließlich der Bekämpfung des Dopings gemäß der Sportordnung des DAV;	g) Veranstaltung von alpinsportlichen Wettkämpfen einschließlich der Bekämpfung des Dopings gemäß der <b>strafbewehrten</b> Sportordnung des DAV;
e) Errichten, Erhalten und Betreiben künstlicher Kletteranlagen;	h) Errichten, Erhalten und Betreiben künstlicher Kletteranlagen;
f) Erhalten und Betreiben von Hütten als Stützpunkte zur Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten sowie Errichten und Erhalten von Wegen;	i) Erhalten und Betreiben von Hütten als Stützpunkte zur Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten sowie Errichten und Erhalten von Wegen;
§ 3, Abs. 2j neu: Der Satzungsarbeitskreis schlägt vor, die immer wichtigere Vereinsarbeit bei Natur-, Umwelt- und Klimaschutzbelangen in der Satzung zu verankern.	
	j) Förderung des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes in der Vereinsarbeit;
g) Schutz und Pflege von Natur und Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen;	k) Schutz und Pflege von Natur und Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen;
h) Jugendhilfe und umfassende Jugend- und Familienarbeit;	l) Jugendhilfe und umfassende Jugend- und Familienarbeit;
§ 3, Abs. 2m neu: Der Satzungsarbeitskreis schlägt vor, unsere Verpflichtungen in Bezug auf sexualisierte Gewalt in der Satzung aufzunehmen.	
	m) Prävention und Bekämpfung sexualisierter Gewalt im Sport und in allen Bereichen der Vereinsarbeit;
i) Führung einer alpinen Fachbibliothek; Ausleihen von Literatur und Kartenmaterial. Förderung und Sammlung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten auf alpinem Gebiet;	n) Führung einer alpinen Fachbibliothek; Ausleihen von Literatur und Kartenmaterial. Förderung und Sammlung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten auf alpinem Gebiet;
j) Abhaltung von Vereinsveranstaltungen wie Versammlungen, Vereinsfesten, Vorträgen, Lehrgängen und Führungen;	o) Abhaltung von Vereinsveranstaltungen wie Versammlungen, Vereinsfesten, Vorträgen, Lehrgängen und Führungen;
§ 3, Abs. 2p neu: Vorschlag Mitgliedergruppe	
<p>Status quo:  Die Sektion Augsburg verfügt über einen Alpenpflanzengarten an einem offenen Steilhang in einer weiten Mulde des Oberen Reintals auf 1.540 m Höhe zwischen der sektionseigenen Otto-Mayr-Hütte und der Füssener Hütte. Das Gelände ist von der Stadt Füssen gepachtet und zweckbestimmt. Diese Einrichtung des Alpenpflanzengartens dient als Aushängeschild der Naturschutzarbeit unserer Sektion und ist gleichsam ein positives Alleinstellungsmerkmal im Gesamtverein.</p> <p>Problemstellung:  Der ordnungsgemäße Erhalt und der Betrieb des Alpenpflanzengartens im Ehrenamt erfordern kontinuierliche Finanzmittel. Aufgrund der gegenwärtigen Finanzsituation in unserer Sektion wurde vom Vorstand zunächst eine möglicherweise dauerhafte Budgetkürzung angeordnet, es gab auch Stimmen hinsichtlich einer Stilllegung des Gartens. Dies ist gegenüber anderen Infrastruktureinrichtungen unserer Sektion (Hütten, Kletterzentrum, Geschäftsstelle) eine Benachteiligung und widerspricht zudem dem Vereinszweck.</p> <p>Die zwischenzeitlich erfolgten Budgetverhandlungen kamen zu dem Ergebnis einer reduzierten, aber gerade noch auskömmlichen Finanzierung des Alpengartens. Dabei geht es aber nur um den bloßen Normalbetrieb. Außerordentliche Finanzierungsbedarfe für Instandhaltung oder Erweiterungen fanden keine Berücksichtigung und engen somit jeglichen Spielraum für künftige Entwicklungen ein.</p> <p>Mit der ambitionierten DAV-Nachhaltigkeitsstrategie (sowie Klimaschutzstrategie und -konzept) baut der Deutsche Alpenverein gegenwärtig und künftig sein Profil als anerkannter Naturschutzverband, verbundenen entsprechenden Rechten und Pflichten, in umfänglicher Weise aus. Natur-, Umwelt- und Kulturbildung im Verein ist die vornehmste Aufgabe, um die angestrebten DAV-Ziele voranzubringen. Der Alpenpflanzengarten ist dazu eine entsprechende und zu fördernde Bildungseinrichtung, die wie alle anderen Infrastruktureinrichtungen der Sektion in der Vereinsatzung zu benennen sind.</p>	
	p) Erhalten und Betreiben eines Alpenpflanzengartens. Der Alpenpflanzengarten dient der Vermittlung von Kenntnissen über die alpine Natur (Flora, Fauna, Geologie, etc.).

<p>§ 3, Abs. 2p neu: Vorschlag Satzungsarbeitskreis</p> <p>Im Gegensatz zur Mitgliedergruppe empfiehlt der Satzungsarbeitskreis den einem Alpengarten zugrundeliegenden Zweck festzuschreiben und nicht einen Alpengarten als Selbstzweck. Im Gegensatz zu Hütten ist ein Alpengarten maßgeblich von ehrenamtlicher Arbeit abhängig. Daher ist eine satzungsgemäße Verpflichtung für den Verein nicht sinnvoll.</p>	
	<p>p) Vermittlung von Kenntnissen über die alpine Natur (Flora, Fauna, Geologie, etc.);</p>
<p>§ 3, Abs. 2q neu: Der Satzungsarbeitskreis schlägt vor, auch hier den Heimatbegriff zeitgemäßer und allgemeiner zu fassen sowie die Befassung mit Kunst und Wissenschaft anzusprechen.</p>	
<p>k) Pflege der Heimatkunde und des alpinen Liedgutes.</p>	<p>q) Vermittlung von und Befassung mit alpiner Kulturgeschichte, Pflege von alpinem Kulturgut; Befassung mit Kunst und Wissenschaft in Aktivitätsfeldern des Vereins;</p>
<p>l) Einrichtung und Betrieb einer Website oder sonstiger elektronischer Medien;</p>	<p>r) Einrichtung und Betrieb einer Website oder sonstiger elektronischer Medien;</p>
<p>m) Herausgabe von Publikationen;</p>	<p>s) Herausgabe von Publikationen;</p>
<p>n) Einrichtung einer Bibliothek;</p>	<p>t) Einrichtung einer Bibliothek;</p>
<p>o) Zusammenarbeit mit Personen, Organisationen und Institutionen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen beziehungsweise die Vereinsziele unterstützen</p>	<p>u) Zusammenarbeit mit Personen, Organisationen und Institutionen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen beziehungsweise die Vereinsziele unterstützen.</p>
<p>§ 3, Abs. 2u neu: Vorschlag Mitgliedergruppe</p> <p>Status quo:</p> <p>Seit dem Jahr 2016 bietet die Sektion Augsburg in ihrem Ausbildungs- und Tourenprogramm regelmäßig Sektionsflugreisen mit Fernzielen außerhalb des Alpenraums an. Hierbei handelt es sich überwiegend um Flugreisen nach Nepal mit einem engen Teilnehmerkreis.</p> <p>Auf der DAV Hauptversammlung am 29./30.10.2021 in Friedrichshafen wurde die ambitionierte DAV-Nachhaltigkeits- und Klimaschutzstrategie verabschiedet und zudem speziell über das DAV-Klimaschutzkonzept abgestimmt, nach welchem Klimaschutzmaßnahmen im DAV gemäß dem Prinzip „Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren“ von CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erfolgen hat. Dies besagt, dass das primäre Ziel immer die Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen sein muss. Nur wenn dies nicht erreicht werden kann und Emissionen weitestgehend reduziert oder vermieden sind, werden verbleibende Emissionen kompensiert.</p> <p>Ein hastig und heimlich eingereicherter (Gegen-) Antrag des Vorsitzenden unserer Sektion, der das Konzept aufweichen sollte (Prinzip „Vermeiden und Reduzieren, wo möglich, und Kompensieren, wo nötig“), wurde hingegen mit großer Mehrheit abgelehnt (87,40 %). Leider wurde mit seinen fachlich und sachlich unzureichenden Argumentationen auch das Ansehen unserer Sektion im Vereinskreis beschädigt, wie zahlreiche Resonanzen verlauten ließen.</p> <p>Problemstellung:</p> <p>Kein Aspekt des modernen Lebens wird so stark an seinem Beitrag zur Klimakrise gemessen wie das Fliegen. Zwar verursacht es global nur 2 bis 3 Prozent aller CO<sub>2</sub>-Emissionen, aber energetisch ist es die ressourcenintensivste und klimaschädlichste Art sich fortzubewegen. Gleichzeitig gilt das Flugzeug als jenes Verkehrsmittel, das technisch am schwersten vom CO<sub>2</sub>-intensiven Flüssigtreibstoff wekommt.</p> <p>Speziell bei den Sektionsflugreisen nach Nepal fallen alleine für den Flug München – Kathmandu/Nepal – München für einen Teilnehmerkreis von 13 Personen klimaschädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von 55.000 kg/CO<sub>2</sub> an. Das macht überschlagsmäßig bereits 20 Prozent der gesamten jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer DAV-Sektion in den zentralen Handlungsfeldern Infrastruktur und Mobilität aus. Genaue Daten liefert eine gemäß DAV-Klimaschutzkonzept anzufertigende Sektions-Klimabilanz.</p> <p>Für die klimapolitisch äußerst kritischen Sektionsflugreisen lassen sich pragmatische Lösungen finden – entweder ein Moratorium, bis CO<sub>2</sub>-neutraler Flugtreibstoff zur Verfügung steht, oder eine Auslagerung aus der Sektion in den Privatbereich. Andererseits stehen für erlebnisreiche Sektionsreisen die facettenreichen Alpen direkt vor unserer Haustüre, welche sich mit weniger klimaintensiven bzw. klimafreundlichen Verkehrsmitteln erreichen lassen.</p> <p>Ganz in diesem Sinne wird im DAV-Klimaschutzkonzept als einer der ersten Schritte zur Selbstverpflichtung für den Gesamtverein vorgegeben: „Ab 2022 wird auf Kurzstreckenflüge (Luftlinie unter 1000 km) verzichtet. Abweichungen sind nur in zwingenden Ausnahmefällen möglich, der Reisepreis ist dabei kein Argument.“</p> <p>Es versteht sich von selbst, dass damit auch Langstreckenflüge, die allerdings nur in Einzelfällen von Sektionen angeboten werden, sinngemäß unter diese Verpflichtung zu subsumieren sind. Hauptaugenmerk liegt hier beim DAV-Summit Club, dem auf der Hauptversammlung aufgegeben wurde, bis zur nächsten Versammlung im Jahr 2022 ein Konzept als „klimafreundlicher und ökologischer Reiseanbieter“ zu entwickeln.</p> <p>Um die Ziele und Vorgaben des DAV-Klimaschutzkonzepts zeitnah zu erreichen und zudem der Verpflichtung und Vorbildfunktion des DAV als Naturschutzverband und unseren korrespondierenden Vereinszwecken zu entsprechen, sind daher Sektionsflugreisen aus unserem Ausbildungs- und Tourenprogramm öffentlichkeitswirksam und satzungsmäßig auszuschließen. Dazu ist eine Satzungsänderung, d.h. Ergänzung im Paragraphen 3, Absatz 2 um Buchstabe v, wie folgt erforderlich.</p>	
	<p>v) Ausschluss von klimaschädlichen Sektionsflugreisen aus dem Ausbildungs- und Tourenprogramm.</p>
<p>Der Satzungsarbeitskreis empfiehlt stattdessen, über Flugreisen separat außerhalb der Satzung abzustimmen, da eine Anlehnung an das Klimaschutzkonzept des DAV mit erwartbaren Modifikationen im Laufe der Zeit mehr Sinn macht. Der alleinige Fokus der Mitgliedergruppe auf einzelne Nepalreisen lässt andere Flugreisen in nähere Regionen außer Acht.</p> <p>Die Anmerkungen der Mitgliedergruppe zum im Vorstand abgestimmten Verhalten auf der DAV Hauptversammlung in Friedrichshafen sind aus Sicht des Satzungsarbeitskreises an dieser Stelle irrelevant. Im Übrigen war hier insofern Transparenz gegeben, als die Protokolle der der Hauptversammlung vorausgegangenen Vorstandssitzungen dem erweiterten Vorstand zugänglich sind und waren, Vorstandsprotokolle, in denen die Änderungsanträge angekündigt waren und der ganze Kreis die Möglichkeit zur Nachfrage hatte.</p>	

3. Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch:	3. Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch:
a) Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren in der jeweils beschlossenen Höhe;	a) Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren in der jeweils beschlossenen Höhe;
b) Subventionen und Förderungen;	b) Subventionen und Förderungen;
c) Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen;	c) Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen;
d) Vermögensverwaltung (wie Zinsen, sonstige Kapitaleinkünfte, Einnahmen aus Beteiligungen, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung);	d) Vermögensverwaltung (wie Zinsen, sonstige Kapitaleinkünfte, Einnahmen aus Beteiligungen, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung);
e) Sponsorengelder;	e) Sponsorengelder;
f) Werbeeinnahmen;	f) Werbeeinnahmen;
g) Einnahmen aus dem Betrieb von Schutzhütten und künstlichen Kletteranlagen;	g) Einnahmen aus dem Betrieb von Schutzhütten und künstlichen Kletteranlagen;
h) Einnahmen aus der Vermietung von beweglichen Wirtschaftsgütern (wie Bergsportausrüstung u.ä.);	h) Einnahmen aus der Vermietung von beweglichen Wirtschaftsgütern (wie Bergsportausrüstung u.ä.);
i) Einnahmen aus der Weitergabe von Publikationen;	i) Einnahmen aus der Weitergabe von Publikationen;
j) Einnahmen aus dem Verkauf von Ausrüstung, Hütten- und Vereinsartikeln;	j) Einnahmen aus dem Verkauf von Ausrüstung, Hütten- und Vereinsartikeln;
k) Einnahmen aus Vereinsveranstaltungen (Vereinsfeste, Wettkämpfe, Vorträge, Kurse, Lehrgänge, Führungen, u.ä.).	k) Einnahmen aus Vereinsveranstaltungen (Vereinsfeste, Wettkämpfe, Vorträge, Kurse, Lehrgänge, Führungen, u.ä.).
<b>§ 4 Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e.V.</b>	<b>§ 4 Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e.V.</b>
Die Sektion ist Mitglied des Deutschen Alpenverein e.V. (DAV). Sie unterliegt der Satzung dieses Vereins und hat damit alle Rechte und Pflichten, die sich aus dieser ergeben. Zu den Pflichten gehören:	Die Sektion ist Mitglied des Deutschen Alpenverein e.V. (DAV). Sie unterliegt der Satzung dieses Vereins und hat damit alle Rechte und Pflichten, die sich aus dieser ergeben. Zu den Pflichten gehören:
a) den Jahresbericht und die Jahresrechnung vorzulegen, wie sie von der Mitgliederversammlung genehmigt worden sind;	a) den Jahresbericht und die Jahresrechnung vorzulegen, wie sie von der Mitgliederversammlung genehmigt worden sind;
b) die von der Hauptversammlung beschlossenen Beiträge (Verbandsbeiträge) und Umlagen rechtzeitig zu bezahlen;	b) die von der Hauptversammlung beschlossenen Beiträge (Verbandsbeiträge) und Umlagen rechtzeitig zu bezahlen;
c) Veränderungen im Vorstand der Sektion dem DAV unverzüglich mitzuteilen;	c) Veränderungen im Vorstand der Sektion dem DAV unverzüglich mitzuteilen;
d) die satzungsgemäßen Beschlüsse der Hauptversammlung des DAV ausführen, insbesondere in ihre Satzung die Bestimmungen der Mustersatzung für die Sektionen zu übernehmen, die die Hauptversammlung als verbindlich bezeichnet hat.	d) die satzungsgemäßen Beschlüsse der Hauptversammlung des DAV ausführen, insbesondere in ihre Satzung die Bestimmungen der Mustersatzung für die Sektionen zu übernehmen, die die Hauptversammlung als verbindlich bezeichnet hat.
e) in der Satzung die Haftung des DAV für Schäden zu begrenzen, die Mitgliedern der Sektion bei Benutzung von Einrichtungen des DAV oder bei Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen;	e) in der Satzung die Haftung des DAV für Schäden zu begrenzen, die Mitgliedern der Sektion bei Benutzung von Einrichtungen des DAV oder bei Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen;
f) Satzungsänderungen vom Präsidium des DAV genehmigen zu lassen;	f) Satzungsänderungen vom Präsidium des DAV genehmigen zu lassen;
g) jede Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz, soweit es sich um AV-Hütten handelt, vom DAV genehmigen zu lassen;	g) jede Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz, soweit es sich um AV-Hütten handelt, vom DAV genehmigen zu lassen;
h) ihr Arbeitsgebiet zu betreuen.	h) ihr Arbeitsgebiet zu betreuen.
<b>§ 5 Vereinsjahr</b>	<b>§ 5 Vereinsjahr</b>
Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.	Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

## MITGLIEDSCHAFT

§ 6 alt: Die Inhalte dieses Paragraphen der bisherigen Satzung wurden in der Mustersatzung neu strukturiert (s.u. § 8 neu).

### § 6 Arten der Mitgliedschaft

1. Ordentliche Mitgliedschaft  
Jede nicht in der Geschäftsfähigkeit beschränkte volljährige Person kann sich um die Mitgliedschaft bewerben. Ein Anspruch auf Aufnahme in den Verein besteht nicht. Minderjährige benötigen dazu das schriftliche Einverständnis des gesetzlichen Vertreters.

<p>2. Ehrenmitgliedschaft Zu Ehrenmitgliedern kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Mitglieder ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten den Mitgliederausweis ihrer Kategorie: Sie können von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit werden.</p>	
<p>§ 7 alt: Die Inhalte dieses Paragraphen der bisherigen Satzung wurden in der Mustersatzung neu strukturiert (s.u. § 9 neu).</p>	
<p><b>§ 7 Aufnahme</b></p>	
<p>1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, hat dies schriftlich – ggf. unter Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten – zu beantragen.</p>	
<p>2. Bei der Aufnahme ist eine Gebühr zu entrichten, die von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.</p>	
<p>3. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand, dieser kann die Entscheidungsbefugnis delegieren.</p>	
<p>4. Die Aufnahme wird erst nach Bezahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrages wirksam.</p>	
<p><b>§ 8 Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung</b></p>	
<p><b>§ 6 Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung</b></p>	
<p>§ 6, Abs. 1 neu: Gemäß Mustersatzung</p>	
<p>1. Die volljährigen Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Rechte.</p>	<p>1. Die volljährigen Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum <b>und alle sonstigen Sektions-einrichtungen</b> zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Rechte. Die Rechte der Gastmitglieder regelt Absatz 3.</p>
<p>§ 6, Abs. 2 neu: Vorgabe Mustersatzung. Der Satzungsarbeitskreis schlägt zudem vor allem wegen der erfreulichen Anzahl junger Mitglieder und deren Engagement im Verein als Altersgrenze für Abstimmungen das vollendete 14. Lebensjahr vor.</p>	
<p>2. Den nicht volljährigen Mitgliedern stehen die im Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu. Abweichend hiervon können Mitglieder ab dem 16. Lebensjahr abstimmen und wählen, aber nicht gewählt werden.</p>	<p>2. Den nicht volljährigen Mitgliedern stehen die im Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu. Abweichend hiervon können Mitglieder ab dem <b>vollendeten 14.</b> Lebensjahr abstimmen und wählen, aber nicht gewählt werden.</p>
<p>§ 6, Abs 3 neu: Gemäß Mustersatzung</p>	
	<p>3. Mitglieder der Sektion, die bereits einer anderen Sektion des DAV angehören, sind Gastmitglieder. Sie sind berechtigt, das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen zu benutzen und an den Veranstaltungen der Sektion teilzunehmen. Sie haben alle Mitgliederrechte.</p>
<p>3. Die Mitglieder der Sektion sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins. Sie sind berechtigt, von dessen Einrichtungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.</p>	<p>4. Die Mitglieder der Sektion sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins. Sie sind berechtigt, von dessen Einrichtungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.</p>
<p>4. Eine Haftung der Sektion und der von ihr beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die gleiche Einschränkung gilt bei der Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.</p>	<p>5. Eine Haftung der Sektion und der von ihr beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.</p>
<p>§ 6, Abs. 5 neu: Gemäß Mustersatzung</p>	
<p>5. Eine Haftung des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) und der von ihr beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Einrichtungen des DAV oder bei der Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Mitglied eines Organs des DAV oder einer sonstigen für den DAV tätigen Person, für die der DAV nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu Last gelegt, werden kann.</p>	<p>6. Eine Haftung des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) und der von <b>ihm</b> beauftragten Personen für Schäden, die einem <b>Sektionsmitglied</b> bei der Benutzung der Einrichtungen des DAV oder bei der Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Mitglied eines Organs des DAV oder einer sonstigen für den DAV tätigen Person, für die der DAV nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.</p>

§ 9 Mitgliederpflichten	§ 7 Mitgliederpflichten
<p>§ 7, Abs. 1 neu: Vorgabe Mustersatzung; die Aufschlüsselung des Jahresbeitrags ist nach Meinung des Satzungsarbeitskreises nötig, da in Abs. 5 auf den sonst nicht erklärten Sektionsanteil Bezug genommen wird.</p>	
<p>1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrunde gelegt.</p>	<p>1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrunde gelegt. <b>Der Jahresbeitrag setzt sich aus Sektionsanteil und Verbandsanteil zusammen, welcher an den Bundesverband des DAV entrichtet wird.</b></p>
<p>2. Jedes Mitglied hat eine von der Mitgliederversammlung zur Deckung eines außerplanmäßigen Finanzbedarfs beschlossene Sonderumlage zu entrichten. Diese darf sich höchstens auf das einfache des jährlichen Mitgliedsbeitrages belaufen.</p>	<p>2. Jedes Mitglied hat eine von der Mitgliederversammlung zur Deckung eines außerplanmäßigen Finanzbedarfs beschlossene Sonderumlage zu entrichten. Diese darf sich höchstens auf das einfache des jährlichen Mitgliedsbeitrages belaufen.</p>
<p>3. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.</p>	<p>3. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.</p>
<p>4. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.</p>	<p>4. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.</p>
<p>5. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.</p>	<p>5. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.</p>
<p>§ 7, Abs. 6 neu: Vorgabe Mustersatzung. Nachdem in § 9, Abs. 1 unter Kontaktdaten auch eine E-Mail-Adresse angegeben ist, möchte der Satzungsarbeitskreis zudem alle Änderungen der Kontaktdaten im § 7, Abs. 6 aufgenommen haben.</p>	
<p>6. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.</p>	<p>6. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift <b>unverzüglich</b> der Sektion mitzuteilen; dies gilt auch für alle anderen Kontaktdaten.</p>
<p>§ 8 neu: Gemäß Mustersatzung</p>	
	<p><b>§ 8 Ehrenmitglieder und fördernde Mitglieder</b></p>
	<p>1. Zu Ehrenmitgliedern kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Mitglieder ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten den Mitgliederausweis ihrer Kategorie; sie können von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit werden.</p>
	<p>2. Fördernde Mitglieder der Sektion können Einzelpersonen oder juristische Personen werden. Nähere Bestimmungen über die Aufnahme einschließlich der Festlegung über etwaige Beiträge werden vom Vorstand beschlossen. Voraussetzung für die fördernde Mitgliedschaft ist die Anerkennung der Satzung der Sektion. Fördernde Mitglieder der Sektion sind keine mittelbaren Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, sie erhalten keinen Mitgliederausweis, sie genießen nicht die Rechte von ordentlichen Mitgliedern. In der Mitgliederversammlung der Sektion haben sie Rederecht, jedoch kein Stimmrecht. Die fördernde Mitgliedschaft endet durch Austritt am Ende eines Jahres, sofort bei Ausschluss durch den Vorstand.</p>
<p>§ 9 neu: Gemäß Mustersatzung</p>	
	<p><b>§ 9 Aufnahme</b></p>
<p>§ 9, Abs. 1 neu: Wie bisher § 7, Abs. 1 neu mit dem ergänzenden Vorschlag des Satzungsarbeitskreises um die Möglichkeit elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten sowie Spezifizierung der Kontaktdaten (Adresse und E-Mail-Adresse); dies erleichtert die Arbeit der Geschäftsstelle in erheblichem Maße</p>	
	<p>1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, hat dies schriftlich – auch unter Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten – unter Angabe seiner Kontaktdaten (Adresse, E-Mail-Adresse) zu beantragen.</p>
	<p>2. Bei der Aufnahme ist eine Gebühr zu entrichten, die von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.</p>
	<p>3. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand, dieser kann die Entscheidungsbefugnis delegieren.</p>
	<p>4. Die Aufnahme wird erst nach Bezahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrages wirksam.</p>

<b>§ 10 Beendigung der Mitgliedschaft</b>	<b>§ 10 Beendigung der Mitgliedschaft</b>
Die Mitgliedschaft wird beendet	Die Mitgliedschaft wird beendet
a) durch Austritt,	a) durch Austritt,
b) durch Tod,	b) durch Tod,
c) durch Streichung,	c) durch Streichung,
d) durch Ausschluss.	d) durch Ausschluss.
<b>§ 11 Austritt, Sektionswechsel, Streichung</b>	<b>§ 11 Austritt, Streichung</b>
1. Der Austritt eines Mitgliedes aus der Sektion ist dem Vorstand schriftlich mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Kalenderjahres zu erklären. (d.h. bis zum 30.9.) Das gleiche gilt für den Wechsel in eine andere Sektion.	1. Der Austritt eines Mitgliedes aus der Sektion ist dem Vorstand schriftlich mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Kalenderjahres zu erklären (d.h. bis zum 30.9.) Das gleiche gilt für den Wechsel in eine andere Sektion.
2. Der Vorstand kann die Mitgliedschaft mit sofortiger Wirkung beenden, wenn das Mitglied den Jahresbeitrag trotz zweimaliger Aufforderung nicht bezahlt hat.	2. Der Vorstand kann die Mitgliedschaft mit sofortiger Wirkung beenden, wenn das Mitglied den Jahresbeitrag trotz zweimaliger Aufforderung nicht bezahlt hat.
<b>§ 12 Ausschluss</b>	<b>§ 12 Ausschluss</b>
<b>§ 12, Abs. 1 neu: Durch den Vorschlag, gemäß § 26 einen Ehrenrat als neues Organ in der Satzung aufzuführen, muss in Konsequenz nach Auffassung des Satzungsarbeitskreises das Ausschlussverfahren in § 12, Abs. 1 dem Ehrenrat überantwortet werden.</b>	
1. Der Vorstand kann den Ausschluss eines Mitgliedes aus dem Verein beschließen, falls einer der nachstehenden Gründe vorliegt.	1. <b>Der Ehrenrat (wenn kein Ehrenrat gebildet ist, der Vorstand)</b> kann den Ausschluss eines Mitgliedes aus dem Verein beschließen, falls einer der nachstehenden Gründe vorliegt.
2. Ausschließungsgründe sind:	2. Ausschließungsgründe sind:
a) grober Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des DAV, gegen Beschlüsse oder Anordnungen der Vereinsorgane oder gegen den Vereinsfrieden;	a) grober Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des DAV, gegen Beschlüsse oder Anordnungen der Vereinsorgane oder gegen den Vereinsfrieden;
b) schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange der Sektion oder des DAV;	b) schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange der Sektion oder des DAV;
c) grober Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.	c) grober Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.
2. Gegen den Ausschluss ist Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Sie muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbescheides beim Vorstand eingelegt werden.	2. Gegen den Ausschluss ist Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Sie muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbescheides beim Vorstand eingelegt werden.
3. Vor der Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mittels eingeschriebenem Brief bekannt zu geben.	3. Vor der Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mittels eines eingeschriebenen Briefes bekannt zu geben.

## ABTEILUNGEN, GRUPPEN, SEKTIONSJUGEND

<b>§ 13 Abteilungen</b>	<b>§ 13 Abteilungen, Gruppen</b>
<b>§ 13, Abs. 1 neu: Wie bisher mit dem Vorschlag des Satzungsarbeitskreises, den überkommenen Begriff „Hochtouristen“ zu streichen.</b>	
1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Abteilungen oder Gruppen (z.B. für Hochtouristen) innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluss auflösen.	1. <b>Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Abteilungen oder Gruppen innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluss auflösen.</b>
<b>§ 13, Abs. 2 alt: Nach Vorschlag des Satzungsarbeitskreises wird der Sektionsjugend ein neuer Paragraf § 24 gewidmet.</b>	
2. Für Jugendbergsteiger/innen, Junioren/innen und Kinder sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten.	
<b>§ 13, Abs. 2 neu: wie bisher, aber ohne Nennung der Jugend (s.o.)</b>	
3. Die Abteilungen oder Gruppen müssen sich eine Geschäftsordnung geben. Diese darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes. Der Vorstand darf die Genehmigung der Geschäftsordnung für die Jugendgruppen (Jugendsatzung) nicht versagen, soweit diese mit dem Muster für die Jugendsatzung der Sektionen übereinstimmt. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.	2. <b>Die Abteilungen und Gruppen müssen sich eine Geschäftsordnung geben. Diese darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.</b>
4. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen nicht zu.	3. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen nicht zu.

<p>§ 13, Abs. 4 neu: Unter Berücksichtigung der Anträge der Mitgliedergruppe empfiehlt der Satzungsarbeitskreis an dieser Stelle explizit, das seit vielen Jahren praktizierte Mitwirken von Abteilungs- und Gruppenleitungen in sog. erweiterten Vorstandssitzungen wegen seiner Bedeutung für den Verein in der Satzung festzuschreiben. Darauf wird in § 17, Abs. 2 Bezug genommen.</p>	
	<p>4. Die Leiter*innen der Abteilungen und Gruppen können gegenüber dem Vorstand im Sinne einer aktiven Mitgestaltung des Vereinslebens Anregungen, Vorschläge und Anträge zu vereinsrelevanten Themen formulieren und diese bei den erweiterten Vorstandssitzungen (s. § 18.2) als Tagesordnungspunkte einbringen.</p>
<p>5. Die Kassenführung der Abteilungen und Gruppen ist dem Schatzmeister der Sektion jährlich zur Kenntnisnahme und Prüfung vorzulegen.</p>	<p>5. Die Kassenführung der Abteilungen und Gruppen ist dem*der Schatzmeister*in der Sektion jährlich zur Kenntnisnahme und Prüfung vorzulegen.</p>
<p>§ 14 neu: Mit diesem neuen Paragrafen in der Satzung soll nach Vorschlag des Satzungsarbeitskreises die Bedeutung und Stellung der Sektionsjugend samt deren Sonderrolle in Bezug auf Alter und eigener Sektionsjugendordnung herausgehoben werden. Abs. 5 ist gemäß Mustersatzung verpflichtend.</p>	
	<p><b>§ 14 Sektionsjugend</b></p>
	<p>1. Die Sektionsjugend der Sektion Augsburg des DAV ist Teil der JDAV, der Jugendorganisation des Deutschen Alpenvereins e.V.</p>
	<p>2. Mitglieder der Sektionsjugend sind alle Mitglieder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, alle Jugendleiter*innen mit gültiger Jugendleiter-Marke, die Jugendreferent*innen sowie alle Mitglieder des Jugendausschusses der Sektion.</p>
	<p>3. Innerhalb der Sektion hat die Sektionsjugend die gleichen Rechte und Pflichten wie andere Abteilungen, kann allerdings abweichend von § 13 Absatz 1 nicht aufgelöst werden.</p>
	<p>4. Die Sektionsjugendordnung legt die Grundsätze der Jugendarbeit in der Sektion, die Mitwirkung auf Landes- und Bundesebene der JDAV und die Zusammenarbeit in Gremien der Sektion fest. Die Sektionsjugend vertritt ihre Interessen innerhalb der Sektion und ihrer Gremien, in den Gremien der JDAV und des DAV sowie gegenüber Politik und Gesellschaft. Sie führt und verwaltet sich selbständig im Rahmen der Satzung der Sektion Augsburg. Die Aufgaben und Ziele ergeben sich aus den Grundsätzen und Bildungszielen der Jugend des Deutschen Alpenvereins.</p>
	<p>5. Abweichend von der Regelung in § 13 Absatz 2 bedarf die Verabschiedung einer Sektionsjugendordnung durch die Jugendvollversammlung der Sektion zu ihrer Wirksamkeit eines Beschlusses der Mitgliederversammlung. Auch spätere Änderungen der Sektionsjugendordnung müssen von der Mitgliederversammlung genehmigt werden. Die Mitgliederversammlung darf die Genehmigung der Sektionsjugendordnung nicht versagen, soweit diese mit der Mustersektionsjugendordnung übereinstimmt.</p>

<p><b>ORGANE</b></p>	
<p><b>§ 14 Organe</b></p>	<p><b>§ 15 Organe</b></p>
<p>§ 15 neu, zusätzlich mit Ehrenrat gemäß Vorschlag § 26</p>	
<p>Organe der Sektion sind</p>	<p>Organe der Sektion sind</p>
<p>a) der Vorstand,</p>	<p>a) der Vorstand,</p>
<p>b) der Beirat,</p>	<p>b) der Beirat,</p>
	<p>c) der Ehrenrat,</p>
<p>c) die Mitgliederversammlung.</p>	<p>d) die Mitgliederversammlung.</p>

<p><b>VORSTAND</b></p>	
<p><b>§ 15 Zusammensetzung und Wahl</b></p>	<p><b>§ 16 Zusammensetzung und Wahl</b></p>
<p>§ 16, Abs. 1 neu: Vorschlag Mitgliedergruppe</p>	
<p>Status quo: Die Sektion Augsburg verfügt gemäß Satzung über einen Vorstand, der aus 1. und 2. Vorsitzenden, Schatzmeister, Schriftführer, Vertreter der Sektionsjugend (diese bilden zusammen den sog. „Geschäftsführender Vorstand“) sowie „bis zu drei Beisitzern“ besteht. Diese Beisitzer sind in der Satzung nicht näher spezifiziert.</p>	

**Problemstellung:**

Die drei Beisitzer, alle mit zentralen und daher zeitstabilen Aufgabenbereichen in unserer Sektion, wurden zum Zeitpunkt unserer erstmaligen Antragstellungen zur Satzungsänderung lediglich in einer internen Geschäftsordnung des engen Vorstands mit dem Titel „Grundverständnis und Geschäftsordnung für die Vorstandsarbeit – Stand 18.6.2020“ definiert. Dort heißt es unter Punkt 3.2 (Aufgaben- und Geschäftsverteilung im Vorstand):

„[...] Der Beisitzer für Infrastruktur trägt die Ressortverantwortung für Hütten, Wege und Kletterzentrum (großer Bauunterhalt) und arbeitet eng mit den jeweiligen Referenten\*innen und Pächtern\*innen zusammen.

Der Beisitzer für Ausbildung und Bergsport ist zuständig für alle Themen zu Aus- und Weiterbildung, Berg- und Klettersport, Leistungssport sowie Sicherheit im Bergsport.

Der Beisitzer für Natur, Umwelt, Kultur ist zuständig für den Themenbereich Natur- und Umweltschutz einschließlich Kulturlandschaftspflege, die Umweltbildung, die Beachtung von Natur- und Umweltschutzbelangen bei den Sektionsaktivitäten und die öffentliche/ politische Umweltschutzarbeit.“

Zur Ressortverantwortung dieser drei Beisitzer im Vorstand (VS) heißt es in der Geschäftsordnung unter Punkt 3.1 (Ressort- und Gesamtverantwortung):

„Innerhalb des VS ist eine Aufgabenteilung im Interesse von Effizienz und Kompetenz notwendig. Sie begründet unterschiedliche Rollen und eine eigenständige Ressortverantwortung. Ressortverantwortung bedeutet eine Kümmererfunktion mit fachlicher Federführung in der Vorbereitung und Umsetzung von Entscheidungen. Sie bedeutet eigenverantwortliches Handeln im Rahmen der Aufgaben und definierter Budgetgrenzen.

Grundsätzlich ist jedes VS-Ressort für die Bearbeitung der eigenen Schwerpunkte in Bezug auf Inhalte und vereinbarte Termine verantwortlich. Vorgehensweise und Bearbeitung erfolgen in Absprache mit den Vorsitzenden und ggf. unter fachlicher Beteiligung von Kollegen\*innen.“

Diese sinnvollen Regelungen wollte der Vorstand in einer Neufassung der Geschäftsordnung verändern. Dazu gab es den Entwurf „Grundverständnis für die Vorstandsarbeit – Stand 25.2.2021“ vor. Hierin sollen sowohl die Ressortverantwortung der Beisitzer als auch die Möglichkeiten der internen und externen Kommunikation beschnitten werden können. Konkret heißt es dazu unter Punkt 3.2 (Aufgaben- und Geschäftsverteilung im Vorstand):

„[...] Die aus den Schwerpunktthemen abgeleiteten Vorstandsziele sind in einem Projektplan als eigenem Dokument beschrieben. Hier wird hinterlegt, wer die jeweilige Projektleitung innehat und wer aus dem Vorstandskreis einbezogen ist. Sie liegt nicht zwingend beim zuständigen Fachressort. Sie kann insbesondere bei fachübergreifenden Themen nach Abstimmung im Vorstandsteam aus vereinspolitischen oder personellen Gründen anderen Ressorts zugeordnet werden.

Nach Satzung ist für die interne und externe Kommunikation der geschäftsführende Vorstand zuständig. Abweichend von der Satzung kann der Vorsitz die Verantwortung für die interne und externe Kommunikation an andere Vorstandsmitglieder delegieren. Dies kann auf Einzelfälle beschränkt oder auf Dauer geschehen und kann jederzeit rückgängig gemacht werden. Letzteres ist zu begründen. Übernimmt ein Vorstandsmitglied die Kommunikation, so bleibt es dem Vorsitz gegenüber rechenschaftspflichtig. In Zweifelsfällen sind der Inhalt und Umfang der Kommunikation mit dem Vorsitz abzustimmen. Diese Maßnahme gilt beispielsweise für Informationen an Ehrenamtliche und Mitglieder der Sektion, für Veröffentlichungen auf der Sektions-Homepage, im alpenblick oder gegenüber externen Gremien.“

Im Ergebnis eröffnen diese Vorgaben die Möglichkeit einer Ressortbeschränkung nach Belieben („aus vereinspolitischen oder personellen Gründen“), und die Regelungen zur Kommunikation bedeuten letztendlich gewillkürte Zensur. Diesem möglichen (und leider auch bereits praktizierten) Missbrauch gilt es nun vorzubeugen.

Voraussetzung zur vollumfänglichen Wahrnehmung der Ressortverantwortung der Beisitzer ist selbstverständlich deren fachliche und sachliche Qualifikation. Leider hat es den Anschein, dass diese Voraussetzung in der Vorstandschaft nicht durchgängig erfüllt ist. Daher sollte die spezifische Fach- und Sachkunde der Beisitzer durch geeignete Referenzen (d.h. berufliche und vergleichbare Qualifikationen und Erfahrungen, Vereinskenntnisse) nachzuweisen sein. Dies müsste im Übrigen auch entsprechend für die anderen, sprich geschäftsführenden Vorstandsorgane gelten.

1. Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzende/n, dem/der Zweiten Vorsitzende/n, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Schriftführer/in und dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend (geschäftsführender Vorstand) sowie 3 Beisitzern/innen. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands besitzen jeweils die nachweisliche Fach- und Sachkunde.
- 1a. Bei den Beisitzern/-innen handelt es sich um
  - a) Beisitz „Infrastruktur“ (Betreuung Hütten, Wege, Kletterzentrum, Geschäftsstelle),
  - b) Beisitz „Ausbildung, Bergsport“ (bergsportliche Ausbildung),
  - c) Beisitz „Natur, Umwelt, Kultur“ (Natur-, Landschafts- und Umweltschutz).Die Beisitzer/-innen besitzen jeweils die nachweisliche Fach- und Sachkunde und verfügen über die Ressortverantwortung.

**§ 16, Abs. 1 neu: Vorschlag Satzungsarbeitskreis**

Analog zur Mitgliedergruppe befürwortet der Satzungsarbeitskreis die Angabe der Arbeitsgebiete der Beisitzer, die sich an den drei konkreten Themenfeldern der Vereinsarbeit orientieren.

Eine weitere Spezifizierung der Aufgabengebiete der Beisitzer hält der Satzungsarbeitskreis hingegen für hinderlich, da fallweise neue Schwerpunkte für eine Amtsperiode, die von der Mitgliederversammlung befürwortet werden, im Rahmen der Geschäftsordnung des Vorstands (s. § 19, Abs. 1) von den Mitgliedern des Vorstands zugeordnet werden müssen.

Eine Festlegung auf eine fachliche Ressortverantwortung lehnt der Satzungsarbeitskreis entschieden ab, da sie dem jahrelang gepflegten Bestreben um Ausgewogenheit von Kümmererfunktion im eigenen Fachgebiet mit Berichtspflicht einerseits und gemeinsam getragenen Beschlüssen andererseits zuwider läuft. Eine gedeihliche und erfolgreiche Vorstandsarbeit beruht auf einem Miteinander.

<p>Der von der Mitgliedergruppe zitierte Änderungsvorschlag in der Geschäftsordnung war eine Diskussionsbasis – nicht mehr. In Bezug auf die Außenkommunikation wurde nur der bisher gültige § 17 der Satzung aufgerufen. Zudem wurde es als sinnvoll erachtet, dass das Vorstandsmitglied, das ein bestimmtes Projekt leitet, auch intern und extern berichtet. Intern im Vorstand besteht seit Jahren eine Berichtspflicht. Im Übrigen wurden und werden besondere Aufgaben im Vorstand im gemeinsamen Gespräch verteilt (Leitung/ Kümmerer, Zuarbeit, ...), Beschlüsse im klar kommunizierten Bestreben nicht gegen ein Fachressort gefasst.</p>	
<p>1. Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzende/n, dem/der Zweiten Vorsitzende/n, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Schriftführer/in und dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend (geschäftsführender Vorstand) sowie bis zu 3 Beisitzern/innen.</p>	<p>1. Der Vorstand besteht aus dem*der Ersten Vorsitzenden, dem*der Zweiten Vorsitzenden, dem*der Schatzmeister*in, dem*der Schriftführer*in und dem*der Vertreter*in der Sektionsjugend sowie drei Beisitzern*innen für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bergsport und Ausbildung</li> <li>• Infrastruktur</li> <li>• Natur, Umwelt, Kultur</li> </ul>
<p>§ 16, Abs. 2 neu: Ähnlich wie bisher. Anpassungen gemäß Mustersatzung mit einer Streichung der schriftlichen Abstimmung, um gemäß § 23 auch Abstimmungen auf elektronisch durchgeführten Mitgliederversammlungen rechtsgültig zu ermöglichen</p>	
<p>2. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wiederwahl ist zulässig. Ist bei Ablauf der Frist ein neuer Vorstand noch nicht gewählt, verlängert sich die Amtszeit bis zur Wahl eines neuen Vorstandes.</p>	<p>2. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren <b>in geheimer Abstimmung gewählt</b>, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wiederwahl ist zulässig. <b>Die Amtszeit verkürzt oder verlängert sich bis zur Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds.</b></p>
<p>3. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mitgliederversammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen lang dauernder Verhinderung, berufen die übrigen Vorstandsmitglieder ein Ersatzmitglied.</p>	<p>3. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mitgliederversammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen langdauernder Verhinderung, berufen die übrigen Vorstandsmitglieder ein Ersatzmitglied.</p>
<p>§ 16, Abs. 4 neu: Anpassung an die Mustersatzung</p>	
<p>4. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Der Vorstand kann aber bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26 a) EStG beschließen.</p>	<p>4. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. <b>Zuwendungen im Rahmen der Ehrenamtpauschale (§ 3 Nr. 26a Einkommensteuergesetz) sind unschädlich. Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf Ersatz der Aufwendungen, insbesondere der Reisekosten, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit tatsächlich entstanden sind. Gleiches gilt für vom Vorstand beauftragte Vereinsmitglieder.</b></p>
<p><b>§ 16 Vertretung</b></p>	<p><b>§ 17 Vertretung</b></p>
<p>§ 17 neu: Der Satzungsarbeitskreis schlägt vor, in Zukunft alle Vorstandsmitglieder gleichzustellen, so dass alle eine Vertretungsberechtigung erhalten und entsprechend im Vereinsregister eingetragen werden.</p>	
<p>Die Sektion wird nach außen gerichtlich und außergerichtlich durch den geschäftsführenden Vorstand vertreten. Der/die Erste Vorsitzende, der/die Zweite Vorsitzende und der/die Schatzmeister/in haben Einzelvertretungsbefugnis. Handelt es sich um Rechtsgeschäfte über einen Vermögenswert von mehr als 3.000 Euro, so ist die Mitwirkung eines weiteren Vorstandsmitgliedes erforderlich. Im Innenverhältnis dürfen hierbei der/die Zweite Vorsitzende nur bei Verhinderung des/der Ersten Vorsitzenden und der/die Schatzmeister/in nur bei Verhinderung des/der Ersten und Zweiten Vorsitzenden handeln.</p>	<p>Die Sektion wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorstand vertreten. <b>Dessen Mitglieder sind Vorstand im Sinne von § 26 BGB. Sie sind jeweils einzeln vertretungsberechtigt.</b> Handelt es sich um Rechtsgeschäfte, durch die die Sektion in Höhe von mehr als 3.000 Euro verpflichtet wird, ist die Mitwirkung eines weiteren Mitglieds des Vorstands erforderlich. <b>In diesen Fällen muss eines der beiden handelnden Vorstandsmitglieder einer der Vorsitzenden oder der*die Schatzmeister*in sein.</b></p>
<p><b>§ 17 Aufgaben</b></p>	<p><b>§ 18 Aufgaben</b></p>
<p>§ 18, Abs. 1 neu: Gemäß Satzungsarbeitskreis soll neben den wesentlichen Aufgaben des Vorstands seine Stellung benannt werden. Der Mustersatzung ist der Passus zum Haushaltsplan entnommen.</p>	
<p>Der Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest, vollzieht ihre Beschlüsse und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.</p>	<p>1. <b>Der Vorstand ist das Führungsorgan des Vereins. Er berät und entscheidet über alle Vereinsangelegenheiten, soweit sie nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.</b> Der Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest und vollzieht deren Beschlüsse. Er stellt den Haushaltsplan auf und legt ihn dem Beirat und der Mitgliederversammlung vor. <b>Abweichungen vom Haushaltsplan sind zulässig, sofern diese zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlich sind.</b></p>
<p>§ 18, Abs. 2 neu: Um eine für den Verein bedeutsame breite Partizipation an der Vorstandsarbeit zu gewährleisten, schlägt der Satzungsarbeitskreis vor, die erweiterten Vorstandssitzungen mit Vertreter*innen von Abteilungen und Gruppen, wie bereits in § 13, Abs. 4 erwähnt, in der Satzung verpflichtend festzuschreiben. Da die Vertreter*innen von Abteilungen und Gruppen auch Mitglieder des Beirats sind, der mindestens einmal pro Jahr, sinnvollerweise dann vor einer Mitgliederversammlung einberufen wird, werden hier nur drei erweiterte Vorstandssitzungen als Minimum genannt. In den letzten Jahren hat sich dies als sinnvoll erwiesen.</p>	

	2. Im Sinne einer kooperativen Vereinsführung lädt der Vorstand die Vertreter*innen von Abteilungen und Gruppen und ggf. Gäste mindestens dreimal pro Jahr zu erweiterten Vorstandssitzungen ein, um über vereinsrelevante Themen zu diskutieren. Das Meinungsbild der Anwesenden (1 Stimme je Abteilung/Gruppe/Vorstandsressort) hat empfehlenden Charakter für den Vorstand.
<b>§ 18 Geschäftsordnung</b>	<b>§ 19 Geschäftsordnung</b>
§ 19, Abs. 1 neu: Auf Empfehlung des Satzungsarbeitskreises soll in Abs. 1 der Satzung die Ausarbeitung einer Geschäftsordnung für den Vorstand unter dem Namen „Grundverständnis der Vorstandsarbeit“ verpflichtend werden, die die praktische, operative Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder untereinander sowie mit Abteilungen, Gruppen, Referaten und Geschäftsstelle regelt.	
	1. Das Grundverständnis der Vorstandsarbeit, Regeln zur Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sowie mit Vertreter*innen von Abteilungen, Gruppen und Referaten sowie der Geschäftsstelle, die Hauptaufgaben je Ressort, die pro Legislaturperiode festgelegten Schwerpunktthemen samt Aufgabenverteilung und Verantwortlichkeiten im Vorstand sind gesondert schriftlich niederzulegen und innerhalb der Sektion zugänglich zu machen.
§ 19, Abs. 2 neu: Wie bisher mit der in der Mustersatzung empfohlenen Ergänzung um die Möglichkeit einer Sitzungsteilnahme auf elektronischem Wege (Videokonferenz)	
1. Der Vorstand wird von dem/der Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von dem/der Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den/die Schatzmeister/in zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.	2. Der Vorstand wird von dem*der Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von dem*der Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den*die Schatzmeister*in zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist oder im Wege der elektronischen Kommunikation teilnimmt. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.
2. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.	3. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des*der 1. Vorsitzenden.
§ 19, Abs. 4 neu: Da in Abs. 2 geregelt werden soll, dass Vorstandssitzungen ganz oder teilweise auf elektronischem Wege (Videokonferenzen) durchgeführt werden können, schlägt der Satzungsarbeitskreis diesen zusätzlichen Abs. 4 vor.	
	4. Statt in einer Sitzung nach Abs. 1 kann ein Beschluss auch durch schriftliche oder elektronische Stimmenabgabe der Mehrheit aller Vorstandsmitglieder gefasst werden.
§ 19, Abs. 5 neu: Wie bisher, allerdings schlägt der Satzungsarbeitskreis vor, bereits auf Verlangen von zwei Mitgliedern eine Sitzung einzu-berufen.	
3. Der Vorstand muss einberufen werden, wenn es mindestens 3 seiner Mitglieder verlangen.	5. Der Vorstand muss einberufen werden, wenn es mindestens 2 seiner Mitglieder verlangen.
§ 20 neu: Auf Vorschlag des Satzungsarbeitskreises soll die besondere Bedeutung der Geschäftsstelle und ihre Rolle auf Vorstandssitzungen in einem eigenen, neuen Paragraphen § 20 festgelegt werden.	
	<b>§ 20 Geschäftsstelle</b>
	1. Die Sektion kann vertreten durch den Vorstand Mitarbeiter*innen gegen Vergütung anstellen und eine hauptamtlich geführte Geschäftsstelle betreiben, die dem Vorstand weisungsgebunden unterstellt ist.
	2. Die Leitung der Geschäftsstelle nimmt an Vorstandssitzungen teil, kann Anregungen, Vorschläge und Anträge einbringen und aktiv Stellung beziehen, hat aber kein Stimmrecht. Themen, die die Leitung der Geschäftsstelle persönlich betreffen, werden ggf. ohne sie behandelt.
§ 21 neu: Auf Vorschlag des Satzungsarbeitskreises soll die Bedeutung von Referent*innen und Referaten für die tägliche Vereinsarbeit in einem eigenen, neuen Paragraphen § 21 festgelegt werden.	
	<b>§ 21 Referate</b>
	1. Der Vorstand kann zur Unterstützung seiner Aufgaben Referent*innen berufen und Referate einrichten.
	2. Aufgabe der Referent*innen und Referate ist es, den Vorstand oder einzelne Vorstandsressorts in ihren Aufgaben zu unterstützen. Sie arbeiten im Auftrag des Vorstands und in enger Abstimmung mit ihm.
	3. Referent*innen und Referate werden jeweils nach einer Neuwahl des Vorstands neu berufen.

BEIRAT	
§ 19 Beirat	§ 22 Beirat
<p>§ 22 neu: Vorschlag Mitgliedergruppe</p> <p>Status quo: Die Sektion Augsburg verfügt neben den in der Satzung definierten Organen „Vorstand“, „Beirat“ und „Mitgliederversammlung“ (siehe dazu § 14) über einen sogenannten „Erweiterten Vorstand“. Dieser besteht aus Leitern der Abteilungen/Gruppen, welche überdies mit den Fachreferenten zusammen den Beirat bilden. Gegenüber dem Beirat kommt dieser erweiterten Institution im Sektionsalltag weitaus größere Bedeutung zu, tagt er doch wesentlich öfter (viermal versus einmal im Jahr).</p> <p>Problemstellung: Der Erweiterte Vorstand ist gegenüber dem Beirat nicht in der Satzung, sondern lediglich in einer internen Geschäftsordnung des engen Vorstands, zum Zeitpunkt unserer erstmaligen Antragstellungen zur Satzungsänderung mit dem Titel „Grundverständnis und Geschäftsordnung für die Vorstandsarbeit – Stand 18.6.2020“ definiert. Dort heißt es unter Punkt 2 (Struktur der Sektion):</p> <p>„Die Sektion kennt folgende Organe mit direktem Vorstandsbezug: Mitgliederversammlung (MV), geschäftsführender Vorstand (GVS), Vorstand (VS), Erweiterter Vorstand (EVS), Beirat (BR). [...] Der EVS ist die quartalsweise Sitzung des Vorstands mit Abteilungsleiter*innen und Gruppenleiter*innen. Der EVS dient dem direkten Informationsaustausch und der Diskussion über wichtige Themen. Bei Verhinderung können in Einzelfällen und in Abstimmung mit den Vorsitzenden Vertreter*innen der AGs teilnehmen, um den Inflofluss sicherzustellen. Themenbezogen können Referenten*innen hinzugezogen werden. Bei Abstimmungen haben nur die VS-Mitglieder ein Stimmrecht.“</p> <p>In Anbetracht der gegenwärtigen, teils grundlegenden Veränderungen im Gesamtverein (Stichworte DAV-Digitalisierungsoffensive und DAV-Nachhaltigkeits- und Klimastrategie nebst Klimaschutzkonzept) scheint bzw. vielmehr schien es erforderlich, den Erweiterten Vorstand stärker in die Entscheidungsfindung und Beschlussfassung der Sektion einzubeziehen.</p> <p>Demgegenüber kam der Sektions-Rechtsreferent in seiner Stellungnahme vom 23.11.2021 abschließend zu der Auffassung, dass die Institution des „Erweiterten Vorstands“ in Form eines Vereinsorgans rechtlich illegitim ist.</p> <p>Aus diesem Grunde ziehen wir unseren ursprünglich formulierten Einzel-Antrag 2 zur Aufnahme des Erweiterten Vorstands in der Vereinsatzung zurück und schlagen daher vor, den satzungsrechtlich bereits verankerten „Beirat“ in seiner Funktion zu stärken. Die Erforderlichkeit ergibt sich schon einmal dadurch, dass der Beirat in unserer Sektion vom Vorstand lediglich 1x im Jahr in Form einer Beiratssitzung informiert und ggf. zu Rate gezogen wird (anders der Erweiterte Vorstand, der 4x im Jahr in die Vorstandssitzungen miteinbezogen wird und nachweislich wenigstens 1x unmittelbar in Beschlussfassungen involviert war). Zum anderen aber, und dies wurde erst kürzlich evident, sind offensichtlich gar nicht alle Beiratsmitglieder über ihre Funktion und Aufgaben informiert. Insofern erscheint der Beirat in der aktuellen Verfassung lediglich als unnötiges, aber formell zu führendes Vereinsorgan.</p> <p>Mit einer geeigneten Stärkung des Beirats im Vergleich zu den Bestimmungen in der gegenwärtigen Vereinsatzung indes lassen sich die o.g. Mitsprache- und Entscheidungsfunktion und damit verbunden auch eine Kontrollfunktion hinsichtlich der Vorstandsarbeit erreichen. Dazu gehören eigenständige Beiratssitzungen und -beschlüsse, erweiterte Informationsrechte gegenüber dem Vorstand (insbesondere auch Personalangelegenheiten wie die Neubesetzung von Vorstandsämtern) sowie ein größerer Teilnehmerkreis aus fach- und sachkundigen Vereinsmitgliedern.</p>	
	1. Der Beirat besteht aus den Leitern/-innen der Abteilungen/Gruppen und den Fachreferenten/innen. Von der Mitgliederversammlung können nach Bedarf weitere Beiräte gewählt werden, das Vorschlagsrecht liegt beim Beirat. Vorstandsmitglieder können nicht zugleich Mitglieder des Beirates sein.
	2. Der Beirat kann sich eine Geschäftsordnung geben.
	3. Der Beirat wählt aus seiner Mitte eine/-n Sprecher/in. Diese/-r beruft unter Angabe der Tagesordnung die Sitzungen des Beirats nach Bedarf ein und leitet sie. Der Beirat muss einberufen werden, wenn es mindestens 5 seiner Mitglieder verlangen. Der Beirat ist beschlussfähig, wenn mindestens 10 seiner Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst; bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
	4. Beschlüsse des Beirates können auch auf elektronischem Wege, insbesondere per E-Mail sowie im Rahmen einer Telefon- oder Videokonferenz herbeigeführt werden, wenn kein Beitragsmitglied diesem Verfahren widerspricht; auch bei diesen Beschlüssen genügt die einfache Stimmenmehrheit. Alle auf elektronischem Wege gefassten Beschlüsse sind in eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss und die von einem Vorstandsmitglied unterzeichnet werden muss.
	5. Der Beirat wird vom Vorstand über alle Vereinsangelegenheiten unterrichtet und hat beratende Funktion. Vor einer wichtigen Beschlussfassung durch den Vorstand müssen die fachlich und sachlich zuständigen Mitglieder des Beirates gehört werden. Der Beirat kann in allen wichtigen Vereinsangelegenheiten vom Vorstand Auskunft und Akteneinsicht sowie die Einberufung einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand verlangen.
	6. Gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Beirat werden vom/n der Erste/n Vorsitzende/n bzw. bei dessen Verhinderung vom/n der Zweite/n Vorsitzende/n unter Angabe der Tagesordnung einberufen und geleitet. Beschlussfassungen haben getrennt zu erfolgen.

§ 22 neu: Vorschlag Satzungsarbeitskreis

Der Satzungsarbeitskreis befürwortet eine Stärkung des Beirats, was vor allem durch die Möglichkeit einer eigenen Geschäftsordnung und die Vertretung durch Sprecher\*innen unterstrichen wird.

Im Gegensatz zur Mitgliedergruppe kann der Beirat aber in enger Anlehnung an die DAV Mustersatzung kein Kontrollorgan, keine Art Aufsichtsrat für den Vorstand sein. Damit wird der Beirat auch nicht bei allen (etwa operativen), sondern nur bei Angelegenheiten grundsätzlicher und richtungsweisender Art aktiv vom Vorstand eingebunden.

Gemäß Mustersatzung tagt der Beirat immer gemeinsam mit dem an der Diskussion beteiligten, aber nicht stimmberechtigten Vorstand. Er wird nach Vorschlag des Satzungsarbeitskreises auch gemeinsam von Beiratssprecher\*in und Vorsitzendem eingeladen.

Ein Zusammentreffen soll mindestens einmal pro Jahr vor der Mitgliederversammlung und sonst auf Antrag hin stattfinden. Ansonsten ist durch die Verankerung des erweiterten Vorstands in § 13, Abs. 4 und § 18, Abs. 2 die breite Partizipation des Ehrenamtes an Vorstandsdiskussionen und Vorstandsbeschlüssen sichergestellt.

Der Behauptung der Mitgliedergruppe, dass einige Mitglieder des Beirats von ihrer Funktion nichts wüssten, muss widersprochen werden. Diese Behauptung ist aus der Luft gegriffen.

In Bezug auf die Neubesetzung von Ämtern hat die Mitgliederversammlung das letzte Wort. Eine Unterstützung bei der Suche von Kandidat\*innen bei vakanten Ämtern war und ist jederzeit willkommen. Ziel ist es immer, eine Kontinuität der Vorstandsarbeit bei der notwendigen Kollegialität und Teamfähigkeit zu gewährleisten, was die Suche nicht ganz einfach macht.

<p>1. Der Beirat besteht aus den Leitern der Abteilungen/Gruppen, sowie den Fachreferenten. Von der Mitgliederversammlung können nach Bedarf weitere Beiräte gewählt werden.</p>	<p>1. Der Beirat besteht aus den Leiter*innen der Abteilungen/Gruppen, sowie den Referent*innen und zwei von der Jugendvollversammlung zu bestimmenden Jugendvertreter*innen. Von der Mitgliederversammlung können nach Bedarf bis zu vier weitere Beiräte gewählt werden. Vorstandsmitglieder können nicht zugleich Mitglieder des Beirates sein.</p>
	<p>2. Der Beirat kann sich eine Geschäftsordnung geben.</p>
	<p>3. Der Beirat wählt aus seinem Kreis für die Zeit von zwei Jahren eine*n Sprecher*in und eine*n Stellvertreter*in, die ihn vertreten.</p>
<p>2. Er wird vom Vorstand über alle Vereinsangelegenheiten unterrichtet und hat beratende Funktion.</p>	<p>4. Der Beirat wird vom Vorstand über alle grundsätzlichen und richtungsweisenden Vereinsangelegenheiten und Entscheidungen unterrichtet. Er hat beratende Funktion. Er kann Empfehlungen, vor allem zu Beschlussvorschlägen für die Mitgliederversammlung, sowie zu Wahlvorschlägen abgeben. Er berät den vom Vorstand erarbeiteten Vorschlag zum Finanzplan und nimmt zur Vorlage an die Mitgliederversammlung Stellung.</p>
<p>3. Der Beirat wird vom Ersten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom Zweiten Vorsitzenden einberufen.</p>	<p>5. Der Beirat wird mindestens einmal pro Jahr vor der Mitgliederversammlung einberufen. Er muss einberufen werden, wenn mindestens fünf Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich verlangen. Die Einberufung erfolgt durch den*die Sprecher*in des Beirats (bei dessen*deren Verhinderung durch die Stellvertretung) gemeinsam mit dem*der 1. Vorsitzenden (bei dessen*deren Verhinderung dem*der 2. Vorsitzenden). Die Sitzung wird durch den*die Sprecher*in des Beirats (bei dessen*deren Verhinderung durch die Vertretung) geleitet. Zu den Sitzungen des Beirates haben die Mitglieder des Vorstandes und der*die Geschäftsstellenleiter*in Zutritt.</p>
<p>4. Der Beirat beschließt mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Seine Beschlüsse haben für den Vorstand empfehlenden Charakter. Die Mitglieder des Vorstandes nehmen an den Beratungen des Beirates teil, enthalten sich jedoch bei Beschlussfassungen der Stimme.</p>	<p>6. Der Beirat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Der Beirat beschließt mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Seine Beschlüsse haben für den Vorstand empfehlenden Charakter. Die Mitglieder des Vorstandes und der*die Leiter*in der Geschäftsstelle haben im Beirat Mitspracherecht, jedoch kein Stimmrecht.</p>

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

§ 20 Einberufung	§ 23 Einberufung
<p>§ 23 Abs. 1 neu: Wie bisher mit der Ergänzung des Satzungsarbeitskreises, dass eine Einladung zur Mitgliederversammlung auch auf elektronischem Weg erfolgen kann (per E-Mail, sofern eine E-Mail-Adresse vorliegt) Zudem soll in der Satzung fixiert werden, dass wie bisher schon üblich, die Einberufung der Mitgliederversammlung auch über die Webseite der Sektion bekanntgegeben werden kann.</p>	
<p>1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens 2 Wochen vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen. Die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Veröffentlichung. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.</p>	<p>1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens 2 Wochen vorher schriftlich, <b>elektronisch</b> oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen. <b>Zugleich wird die Einberufung der Mitgliederversammlung auf der Webseite der Sektion bekanntgegeben.</b> Die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Veröffentlichung. Die Tagesordnung und ggf. Anträge auf Satzungsänderungen sind hierbei mitzuteilen.</p>

<p>§ 23, Abs. 2 neu: Der Satzungsarbeitskreis schlägt gemäß einer Anregung von Thomas Brenner vor, mit Abs. 2 klar zu regeln, wann und wie Anträge an die Mitgliederversammlung zu richten sind, damit sie in die Tagesordnung aufgenommen werden können, die mit dem vor der Versammlung erscheinenden Mitteilungsblatt der Sektion abgedruckt wird.</p> <p>Textlich werden diese Anträge mit dem Erscheinen des Mitteilungsblattes auf der Homepage veröffentlicht und jedem Mitglied in der Geschäftsstelle zugänglich gemacht. Anträge zu einer Änderung der Satzung müssen im Mitteilungsblatt abgedruckt werden.</p> <p>Darüber hinaus können Änderungsanträge zu veröffentlichten Tagesordnungspunkten auch kurz vorher an die Geschäftsstelle gemeldet werden oder auf der Versammlung selbst vorgebracht werden.</p>	
	<p>2. Anträge zur Abstimmung auf der Mitgliederversammlung müssen mindestens drei Monate vor der Mitgliederversammlung bei der Geschäftsstelle eingegangen sein. Sie werden in die Tagesordnung aufgenommen und zeitgleich mit der Einladung zur Mitgliederversammlung auf der Homepage veröffentlicht oder können auf der Geschäftsstelle eingesehen werden. Anträge zur Satzungsänderung werden zudem im Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Änderungsanträge zu o.g. Anträgen gemäß Tagesordnung können an die Geschäftsstelle übermittelt oder auf der Mitgliederversammlung eingebracht werden.</p>
<p>2. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Zehntel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen.</p>	<p>3. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Abs. 1 einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Zehntel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen.</p>
<p>§ 23, Abs. 4 neu: Ergänzung gemäß Mustersatzung, um in Zukunft Mitgliederversammlungen auf elektronischem Weg durchführen zu können.</p>	
	<p>4. Der Vorstand kann beschließen, den Mitgliedern die Teilnahme an der Mitgliederversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation zu ermöglichen oder die gesamte Mitgliederversammlung elektronisch durchzuführen. Hier sind insbesondere die Authentifizierung der elektronisch Teilnehmenden und das Wahl- und Abstimmungsgeheimnis zu gewährleisten.</p>
<b>§ 21 Aufgaben</b>	<b>§ 24 Aufgaben</b>
<p>1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:</p> <p>a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;</p> <p>b) den Vorstand zu entlasten;</p> <p>c) den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen;</p> <p>d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;</p>	<p>1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:</p> <p>a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;</p> <p>b) den Vorstand zu entlasten;</p> <p>c) den Haushaltsplan zu genehmigen;</p> <p>d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;</p>
<p>§ 24, Abs. 1e neu: Wie bisher mit der Ergänzung um Ehrenratsmitglieder</p>	
<p>e) Vorstand, Rechnungsprüfer/innen und Mitglieder des Beirates zu wählen, soweit diese nicht schon von den Abteilungen/Gruppen ernannt sind;</p> <p>f) auf Vorschlag des Vorstandes Ehrenmitglieder zu ernennen;</p> <p>g) die Satzung zu ändern;</p> <p>h) eine Sonderumlage zu beschließen;</p>	<p>e) Vorstand, <b>Ehrenrat</b>, Rechnungsprüfer*innen und Mitglieder des Beirates, soweit diese nicht schon von den Abteilungen/Gruppen ernannt sind, zu wählen;</p> <p>f) auf Vorschlag des Vorstandes Ehrenmitglieder zu ernennen;</p> <p>g) die Satzung zu ändern;</p> <p>h) eine Sonderumlage zu beschließen;</p>
<p>§ 24, Abs. 1i neu: Vorgabe Mustersatzung</p>	
<p>i) die Sektion aufzulösen.</p>	<p>i) eine von der Jugendvollversammlung beschlossene Sektionsjugendordnung sowie deren Änderung zu genehmigen;</p> <p>j) die Sektion aufzulösen.</p>
<p>2. Ein Beschluss ist mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu fassen; Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit.</p>	<p>2. Ein Beschluss ist mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu fassen; Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit.</p>
<p>3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.</p>	<p>3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. <b>Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.</b></p>
<p>§ 24, Abs. 4 neu: Konsequenterweise muss mit diesem Absatz auf die Besonderheit einer Sektionsauflösung hingewiesen werden, da sonst Abs. 2 gelten würde oder ein Widerspruch zu § 28 bestünde.</p>	
	<p>4. Die Auflösung der Sektion ist in § 24 näher geregelt.</p>

<b>§ 22 Geschäftsordnung</b>	<b>§ 25 Geschäftsordnung</b>
Der/die Erste oder der/die Zweite Vorsitzende/r leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie muss von dem/der Versammlungsleiter/in, vom Protokollführer und einem weiteren Mitglied unterzeichnet sein.	Der*die Erste oder der*die Zweite Vorsitzende*r leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie muss von der Versammlungsleitung und der protokollführenden Person und einem weiteren Mitglied unterzeichnet sein.

<b>EHREN RAT</b>	
§ 26 neu: Hierzu gibt es zwei unterschiedliche Vorschläge	
	<b>§ 26 Ehrenrat</b>

**§ 26 neu: Vorschlag Mitgliedergruppe**

**Status quo:**  
 Schon zu Beginn der Amtsperiode 2019 bis 2021 gab es erhebliche Fluktuationen im Vorstand, die sich im Laufe der Zeit fortgesetzt haben. Bis zur Mitgliederversammlung im April 2021 beinhaltete der 8-köpfige Vorstand ersatzweise vier „kommissarische Vorstände“. Auch in der neuen Amtsperiode kam es zu weiterem Ausscheiden von Vorständen, so die frischgewählte Schriftführerin (nun kommissarisch vertreten), der Beisitzer für bergsportliche Ausbildung (bislang ohne Vertretung) und die wiederamtierende Vertreterin für die Sektionsjugend (noch bis zur Mitgliederversammlung 2022 pro forma im Amt). Die Ursachen für die Fluktuationen sind vielfältig, mitunter aber auch konfliktbehaftet.

**Problemstellung:**  
 Ein spezieller Problembereich dabei stellt die interne Geschäftsordnung des Vorstandes dar. Zum Zeitpunkt unserer erstmaligen Antragstellungen zur Satzungsänderung lag dazu eine Entwurfsfassung für die anstehende Amtsperiode 2021-2023 vor. Dabei geht es um den gewillkürten Entzug von Ressortaufgaben im Vorstand und die korrespondierende Reglementierung der externen und internen Kommunikation, dabei insbesondere auch der Öffentlichkeitsarbeit (Stichwort „Zensur“).

Diese kritische Entwicklung betrifft mittelbar auch andere Ehrenamts-Ressorts sowie zwischenzeitlich auch die Abteilungen/Gruppen (hier Eingriffe in die Abteilungsautonomie) in unserer Sektion. Offene und verdeckt ausgetragene Konflikte sind daher die Folge mit negativen Auswirkungen auf Sektionsfrieden, Vereinskultur und Ehrenamt.

Die vor einiger Zeit ins Leben gerufene und vielfach beworbene „Vorstandssprechstunde“ per Telefon sowie weitere vom Vorstand initiierte Kommunikationsformate wie „Digitale Infoveranstaltung“ (am 27.10.2021) und „Workshop zur Aufarbeitung strittiger Themen“ für die ehrenamtlichen Funktionsträger (am 13.11.2021) fanden und finden keinerlei oder nur sehr mäßige Resonanz. Dies zeigt wohl, wie wenig unmittelbarer Gesprächsbedarf unserer Mitglieder besteht. Oder vielleicht aber auch, wie wenig Vertrauen in unseren Vorstand und sein Wirken noch existiert?

Aufgrund des Fehlens einer übergeordneten Instanz bezüglich Vorstand respektive der Vorstandsvorsitzenden zur Regelung von Konflikten in der Sektion und insbesondere auf Vorstandsebene ist daher die Einrichtung eines sogenannten „Ehrenrates“ hilfreich. Dies wurde im Vorstand mehrfach angeregt, bislang ohne Erfolg. Der DAV Bundesverband bietet hierzu eine Satzungsregelung vor (Mustersatzung, dort § 23), die individuell auf die Sektionsbedürfnisse zugeschnitten werden kann. Hiervon machen viele Sektionen Gebrauch (siehe z.B. im Internet per Google Search „DAV Ehrenrat“). Eine Adaption speziell für unsere Sektion orientiert sich an den Kriterien: kleiner Mitgliederkreis, lange Sektionszugehörigkeit, tragende Funktionen. Besonders wichtig erscheint uns, dass der Ehrenrat aus Mitgliedern besteht, die die Sektion aus langjähriger Erfahrung (sprich Mitgliedschaft) kennen, so auch die Entstehung und ggf. Heilung von Vereinskongflikten.

	1. Der Ehrenrat besteht aus 3 Mitgliedern, von denen eines dem Vorstand der Sektion angehört oder angehört. Alle Mitglieder sollen der Sektion mindestens 25 Jahre angehören.
	2. Die Mitglieder des Ehrenrates werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Der Ehrenrat wählt sich eine/n Vorsitzende/n.
	3. Der Ehrenrat tritt auf Bitten von mindestens 5 Sektionsmitgliedern zusammen, um a) Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten; b) Ehrenverfahren und c) Ausschlussverfahren durchzuführen. Die Beschlüsse ergehen nach Anhörung der Betroffenen mit einfacher Stimmenmehrheit. Sie sind, abgesehen vom Ausschlussverfahren, endgültig. Der Ehrenrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.

§ 26, neu: Gemäß Mustersatzung

**§ 26 neu: Vorschlag Satzungsarbeitskreis**

Ein Ehrenrat, der erstmals im Vorstand Anfang 2020 auf Anregung von Jakob Lohmann (damals 2. Vorsitzender) diskutiert wurde, wird vom Satzungsarbeitskreis befürwortet, um in Zukunft eine neutrale Anlaufstelle für ansonsten nicht lösbare Konflikte zu bekommen.

Im Gegensatz zur Mitgliedergruppe empfiehlt der Satzungsarbeitskreis eine Größe des Ehrenrates von fünf Mitgliedern, um eine bessere Ausgewogenheit bei der Beurteilung vorgebrachter Anträge zu gewährleisten. Textlich folgt dieser Antrag in weiten Bereichen der Mustersatzung. Die Notwendigkeit einer Mindestzugehörigkeit zum Verein als Voraussetzung erschließt sich dem Satzungsarbeitskreis in keiner Weise. Eine zu große Verflechtung mit dem Verein kann sogar eher kontraproduktiv sein.

Wichtiger, wenn auch nicht im Textentwurf erwähnt, ist eine Ausgewogenheit von Geschlecht und Alter, um allen Eventualitäten gerecht werden zu können. Zudem ist die Integrität einer Person ohne aktuelle oder vergangene Verstrickungen in Konflikte wichtig.

Der Ehrenrat soll nach Auffassung des Satzungsarbeitskreises auch auf Bitten von weniger als fünf Mitgliedern aktiv werden können. Für gerechte Beschlüsse ist es für den Satzungsarbeitskreis wesentlich, dass die Mehrheit des gesamten Ehrenrates zustimmt, bei fünf Mitgliedern wären das drei.

Der Vorschlag des Satzungsarbeitskreises regelt zudem in detaillierterer Weise als der Antrag der Mitgliedergruppe die Wahl der Mitglieder sowie ein vorzeitiges Ausscheiden eines Mitglieds.

Den Ausführungen der Mitgliedergruppe unter dem Stichwort „Problemstellung“ muss energisch widersprochen werden. Eine einvernehmliche Aufgabenverteilung im Vorstand hat nichts mit Reglementierung zu tun. Der Vorwurf der Zensur wird entschieden zurückgewiesen. Die Redaktionsleitung hat die Pflicht, auf falsche Aussagen in eingereichten Artikeln hinzuweisen. Weitere geäußerte Unterstellungen entbehren einer belegbaren Grundlage. In Bezug auf die Fluktuation im Vorstand muss vielmehr die Bereitschaft für eine ehrenamtliche Mitarbeit in einer Leitungsfunktion, die bekanntermaßen in allen Vereinen nicht sehr groß ist, hervorgehoben werden. Höchst engagierte Personen, die bedauerlicherweise aus beruflichen und privaten Gründen nur eine begrenzte Zeit im Vorstand tätig waren, gebührt große Anerkennung. Leider haben erneut zwei Vorstandsmitglieder ihr Amt niedergelegt, da sie die Anfeindungen der Person und Missachtung des Amtes nicht mehr ertragen haben. Gerade die in den Begründungen zutage tretenden Unterschiede der antragsstellenden Parteien unterstreicht die Notwendigkeit eines Streit schlichtenden Gremiums „Ehrenrat“.

	1. Der Ehrenrat besteht aus fünf Mitgliedern, von denen eines dem Vorstand der Sektion angehört. Die Übrigen dürfen kein Amt in der Sektion bekleiden.
	2. Vier Mitglieder des Ehrenrates werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von vier Jahren in geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wiederwahl ist zulässig. Die Amtszeit verkürzt oder verlängert sich bis zur Wahl eines neuen Ehrenratsmitglieds. Der Vorstand wählt sein Mitglied für die Dauer seiner Amtszeit. Der Ehrenrat wählt sich eine*n Vorsitzende*n.
	3. Scheidet ein Ehrenratsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mitgliederversammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Ehrenratsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen langdauernder Verhinderung, berufen die übrigen Ehrenratsmitglieder ein Ersatzmitglied.
	4. Die Mitglieder des Ehrenrats sind ehrenamtlich tätig.
	5. Der Ehrenrat ist berufen, um a) Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten; b) Ehrenverfahren und c) Ausschlussverfahren durchzuführen.
	6. Die Beschlüsse ergehen nach Anhörung der am Konflikt Beteiligten mit einfacher Stimmenmehrheit des gesamten Ehrenrates. Sie sind, abgesehen vom Ausschlussverfahren, endgültig.

## RECHNUNGSPRÜFER\*INNEN; AUFLÖSUNG

§ 23 Rechnungsprüfer/innen	§ 27 Rechnungsprüfer*innen
§ 27 Abs. 1 neu: Gemäß Mustersatzung	
1. Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von zwei Jahren zwei Rechnungsprüfer/innen. Wiederwahl ist zulässig.	1. Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von zwei Jahren zwei Rechnungsprüfer*innen. Wiederwahl ist zulässig. Mitglieder des Vorstandes können nicht zugleich Rechnungsprüfer*innen werden.
2. Die Rechnungsprüfer/innen haben zu überprüfen, ob die Rechnungslegung, insbesondere die laufende Buchführung und die Erstellung des Jahresabschlusses, nach Gesetz und Satzung ordnungsgemäß erfolgt. Darüber hinaus überwachen sie die satzungsgemäße Verwendung der Vereinsmittel. Über die Prüfungstätigkeit ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen.	2. Die Rechnungsprüfer*innen haben zu überprüfen, ob die Rechnungslegung, insbesondere die laufende Buchführung und die Erstellung des Jahresabschlusses, nach Gesetz und Satzung ordnungsgemäß erfolgt. Darüber hinaus überwachen sie die satzungsgemäße Verwendung der Vereinsmittel. Über die Prüfungstätigkeit ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen.
§ 27 Abs. 3 neu: Gemäß Mustersatzung	
	3. Die jährliche Rechnungslegung ist nach Vorliegen des vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsberichtes rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung zu prüfen.
3. Den Rechnungsprüfern ist Einsicht in alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen zu gewähren.	4. Den Rechnungsprüfer*innen ist Einsicht in alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen zu gewähren.



### 6.3 Anpassung Beitragsstruktur für Gastmitgliedschaften

#### Begründung

Die bisherige Beitragsstruktur unterscheidet bei Gastmitgliedschaften nicht nach Mitgliedschaften in der Stammsektion. Mit der Ergänzung zur auf der Mitgliederversammlung 2021 beschlossenen Beitragsstruktur soll dieser Missstand behoben werden.

#### Antrag Beitragsstruktur

Kategorie (* in der Stammsektion)	Kategorie-Nr.	Alter	Jahresbeitrag		einmalige Aufnahmegebühr
C-Mitglieder (A-Mitglied*)	3x00	ab 25	25 €	100%	5 €
C-Mitglieder (B-Mitglied*)	3x20	ab 25	15 €	60%	5 €
C-Mitglieder (D-Mitglied*)	3x40	18–24	15 €	60%	0 €
C-Mitglieder (K/J-Mitglied allein*)	3x50	0–17	7,50 €	30%	0 €
C-Mitglieder (K/J-Mitglied in Familienmitgliedschaft*)	3x70	0–17	0 €	0%	0 €

### 6.4 Beschluss zu Flugreisen im Vereinsprogramm

Sofern der Antrag zu einem generellen Verbot von Flugreisen im Rahmen der Satzung abgelehnt wird, soll über die diversen Anträge zur Behandlung von Flugreisen separat diskutiert und abgestimmt werden.

*Hinweis:* Flugreisen unter 1.000 km werden nach jetzigem Stand durch das Klimaschutzkonzept des Bundesverbandes ab 2023 durch diesen untersagt und Flüge werden kompensiert.

#### 6.4.1 Antrag Thomas Brenner

(am 7.04.2021 eingereicht von Thomas Brenner)

Um unserer Vorbildfunktion und unserer satzungsmäßigen Verpflichtung zum Umweltschutz gerecht zu werden, beschließt die Sektion Augsburg eine Selbstverpflichtung, im Touren- und Ausbildungsprogramm zukünftig und grundsätzlich auf Flugreisen zu verzichten.

#### 6.4.2 Antrag 1 Arbeitskreis

(am 6.10.2021 eingereicht vom Arbeitskreis mit Ulrike Stöffelmair, Matthias Benedek, Roland Schörry, Franzi Ruoff, Katharina Holzer)

##### 1. Flugreisen in Europa

Innereuropäische Flugreisen werden nicht mehr über das Tourenprogramm angeboten. Im Tourenprogramm wird für jede Tour eine gemeinsame Anreise ohne Flug definiert. Teilnehmen darf nur, wer nicht auf dem Luftweg anreist.

##### 2. Flugreisen außerhalb von Europa

Die komplette Anreise ab Augsburg muss bis 2023 mit 90 €/t CO<sub>2</sub> durch die Teilnehmenden kompensiert werden. Ab 2023 wird der Kompensationspreis aus dem Klimaschutzkonzept des Bundesverbandes verwendet. Die Kompensationskosten der Reise müssen im Tourenprogramm extra ausgewiesen werden.

Das Kompensationsgeld fließt in den Klimafonds der DAV-Sektion Augsburg für CO<sub>2</sub>-Reduktionsmaßnahmen in der Sektion. Außereuropäische Touren mit Flugreisen haben eine Mindestdauer von 12 Tage (inklusive An- und Abreise). Sobald klimaneutrales Fliegen möglich ist (ohne Kompensation), muss diese Regel überprüft werden.

#### 6.4.3 Antrag 2 Arbeitskreis

(am 6.10.2021 eingereicht vom Arbeitskreis mit Ulrike Stöffelmair, Matthias Benedek, Roland Schörry, Franzi Ruoff, Katharina Holzer)

##### 1. Kurze Flugreisen

Flugreisen zu Zielen innerhalb von 1.000 km um Augsburg werden nicht mehr über das Tourenprogramm angeboten.

##### 2. Längere Flugreisen

Die komplette Anreise ab Augsburg muss bis 2023 mit 90 €/t CO<sub>2</sub> durch die Teilnehmenden kompensiert werden. Ab 2023 wird der Kompensationspreis aus dem Klimaschutzkonzept des Bundesverbandes verwendet. Die Kompensationskosten der Reise müssen im Tourenprogramm extra ausgewiesen werden.

Das Kompensationsgeld fließt in den Klimafonds der DAV-Sektion Augsburg für CO<sub>2</sub>-Reduktionsmaßnahmen in der Sektion.

Innereuropäische Touren mit Flugreisen haben eine Mindestdauer von 7 Tagen (inklusive An- und Abreise).

Außereuropäische Touren mit Flugreisen haben eine Mindestdauer von 12 Tage (inklusive An- und Abreise).

Sobald Klima-neutrales Fliegen möglich ist (ohne Kompensation), muss diese Regel überprüft werden.

#### 6.4.4 Ablehnung der Anträge eines Flugreiseverbots

Wird keiner der Anträge mit absoluter Mehrheit angenommen, bleiben Flugreisen im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes zulässig, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß muss aber gemäß dem verpflichtenden Klimaschutzkonzept des Bundesverbandes bepreist, von den Teilnehmenden bezahlt und dem Klimafonds der DAV-Sektion Augsburg zugeführt werden.

# Der Wald und Klimaschutz

von Katharina Holzer und Philipp Buchner

„Wer Bäume pflanzt, obwohl er weiß, dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird, hat zumindest angefangen, den Sinn des Lebens zu begreifen.“

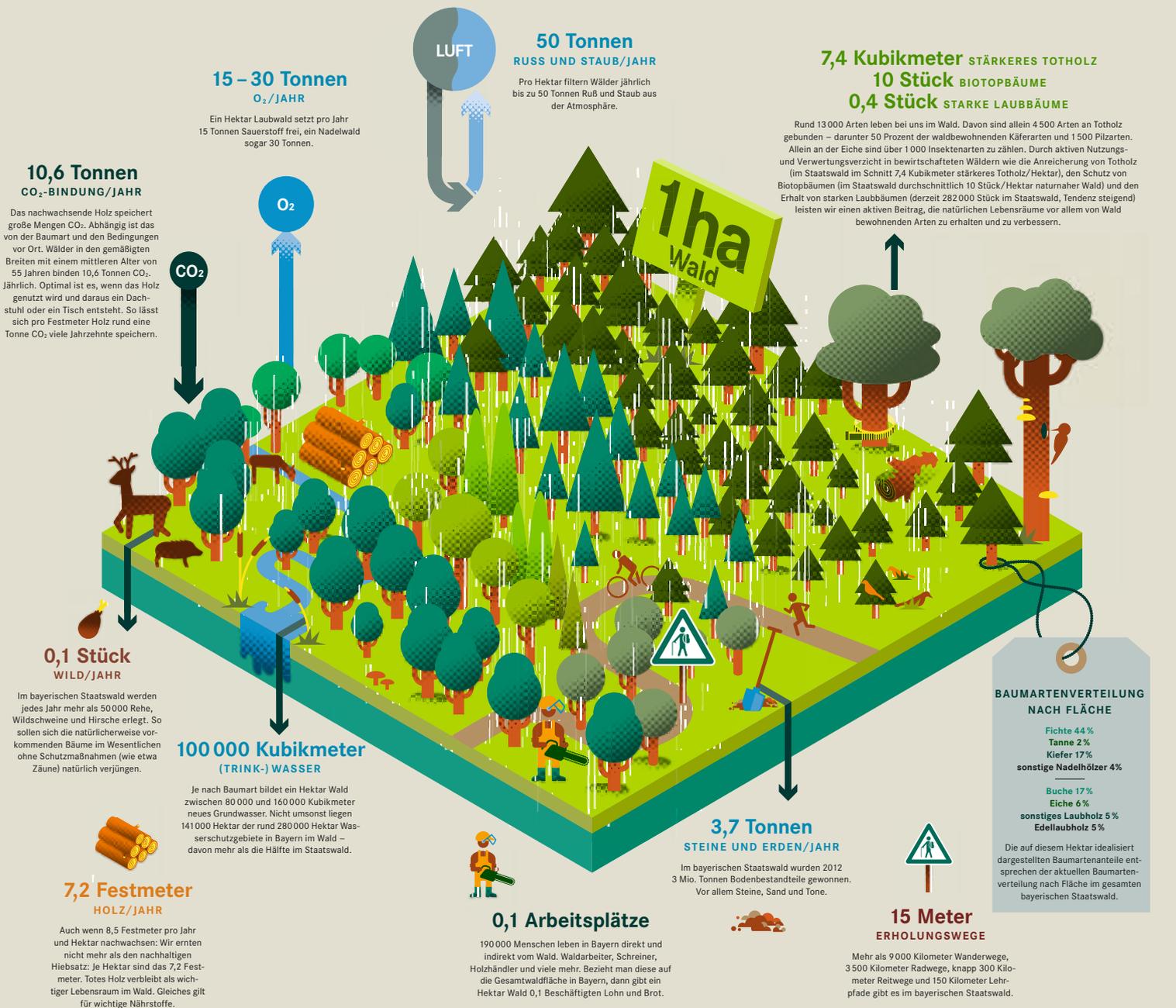
RABINDRANATH TAGORE

Dem Zitat des indischen Philosophen und Nobelpreisträgers stimme ich zwar nicht voll zu, aber er spricht hier einen

wichtigen Punkt an. Nicht nur im übertragenen, sondern auch im wörtlichen Sinn. Es ist an der Zeit, an die nächsten Generationen zu denken, vor allem in Bezug auf das Klima und die Umwelt. Bäume bzw. Wälder zu pflanzen spielt dabei eine wichtige Rolle.

Die „Konferenz zur Zukunft Europas“ (CoFoE) ist eine online Ideen- und

Austauschplattform, auf welcher man selbst Ideen hochladen, aber auch über Ideen abstimmen kann. Es gibt neun Themenschwerpunkte wie z. B. Klima und Umwelt. Zu jedem Themenschwerpunkt sind verschiedene Vorschläge sichtbar, die bereits eingereicht wurden, z. B. alle Subventionen für fossile Brennstoffe einzustellen. Diese Ideen können unterstützt werden, indem man dafür stimmt. Die Ideen mit den meisten Stimmen werden gesammelt und in einer Plenarversammlung an die EU-Institutionen übermittelt. Das





Europäische Parlament, der Rat und die Europäische Kommission haben sich verpflichtet, den Menschen in Europa Gehör zu schenken und deren Empfehlungen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten zu berücksichtigen. Die Konferenz wird voraussichtlich bis zum Frühjahr 2022 Schlussfolgerungen mit Leitlinien für die Zukunft Europas erarbeiten. Im Themenbereich „Klimawandel und Umwelt“ ist die Idee „Reforesting Europe“ (Europa Wiederaufforsten) der am fünf häufigsten befürwortete Vorschlag. Europa wieder aufzuforsten und bestehende Wälder zu schützen, ist aus vielerlei Gründen eine wichtige Aufgabe.

Die Schutzfunktion des Waldes hinsichtlich Wasser, Steinschlag, Bodenerosion und Lawinen beschreibt Roland Schörry in seinem Artikel „Bergwald ist Schutzwald“ (s. S. 79) sehr interessant. Auch das Thema Klimakrise spricht er an. Neben den dort beschriebenen Problemen, die Wälder mit dem sich veränderten Klima haben, hat aber gerade dieser einen großen, positiven Einfluss auf das Klima. Daher ist der Schutz des Waldes, insbesondere des Bergwaldes von doppelter Bedeutung.

Die wahrscheinlich bekannteste Aufgabe der Wälder, ist die Sauerstoffproduktion. Dabei ist Sauerstoff ein für uns lebenswichtiges Nebenprodukt der Holzproduktion. Pro Hektar werden 15 bis 30 Tonnen Sauerstoff pro Jahr produziert. Außerdem filtert ein Hektar Wald bis zu 50 Tonnen Ruß und Staub aus der Atmosphäre.

Ein Aspekt, den der Wald gegen die Klimakrise bewirkt, ist die Kohlenstoffbindung. Das geschieht, indem sie bei der Photosynthese CO<sub>2</sub> aufnehmen und daraus Holz bilden. Ein Drittel der menschlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen nehmen jährlich weltweit Pflanzen und Böden auf. Wälder binden dabei nach Abzug der Emissionen durch Waldbrände und Abholzung jährlich circa 8 Billionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Mischwälder sind dabei der beste CO<sub>2</sub>-Speicher. Auch Wälder, in denen Totholz nicht weggeräumt wird, sind nützliche Kohlenstoffsenker. Sie binden länger mehr CO<sub>2</sub>. Ein Hektar

## Artenvielfalt im Wald braucht Totholz – es gibt viel zu entdecken!



Wald speichert circa 13 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Monokulturen oder Bäume mit kurzer Lebensdauer sind nicht hilfreich. Daher ist es besonders erstrebenswert, bestehende Ökosysteme, wie Wälder, Mangroven und Moore zu schützen. Bis ein Baum eine positive Klimabilanz hat, dauert es etwa 10 Jahre. Vorher setzen Kleinstlebewesen im Boden mehr CO<sub>2</sub> frei, als junge Bäume binden. Daher sind Wirtschaftswälder kritisch zu betrachten und auch Pelletheizungen müssen in ihrem Nutzen für das Klima hinterfragt werden.

### Faktencheck Pelletheizung

Die Nutzung von Holz hat Tradition – bereits seit der Steinzeit nutzt der Mensch den nachwachsenden Rohstoff zur Erzeugung von Energie. Im Zuge des Klimawandels und dem damit verbundenen Wunsch nach Nachhaltigkeit und Klimaschutz, ist Holz in den letzten Jahren wieder vermehrt in den Blickpunkt geraten, auch im Bereich Wohnen. Holz ist einerseits wieder mehr ein wichtiger Baustoff geworden, andererseits gewinnt der Rohstoff auch im Zuge der Wärmegewinnung verstärkt

an Bedeutung, zum Beispiel durch die Pelletheizung. Für viele ist es ganz logisch: Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und bei der Verbrennung wird nur genauso viel CO<sub>2</sub> freigesetzt, wie der Baum in den Jahrzehnten zuvor aus der Atmosphäre genommen hat. Damit ist die Pelletheizung klimaneutral und umweltfreundlich. Doch ganz so einfach ist die Rechnung nicht.

Bei der Pelletheizung werden die sogenannten Pellets, in eine zylindrische Form gepresste Holzspäne und/oder Sägemehl, in der Brennkammer verbrannt und dadurch Wasser als Wärmespeicher erhitzt. Werden dabei aus Deutschland stammende Pellets verbrannt, ist das eine durchaus nachhaltige Form zu heizen, da in Deutschland sehr strenge Umweltauflagen für die Herstellung der Pellets gelten. In erster Linie werden Pellets hierzulande aus nicht mehr verwendbarem Restholz oder aus Sägemehl gepresst, welches als Abfall im Sägewerk anfällt. Bei Pellets aus Nordamerika, wo allein 35% der weltweiten Pellets hergestellt werden, oder aus Osteuropa, ist die Lage jedoch eine andere. Hier werden teilweise

ganze Wälder nur für die Pellets gefällt. Und auch wenn die gerodeten Wälder wieder aufgeforstet werden, dauert es mehrere Jahrzehnte, bis dort neue Bäume gewachsen sind und damit die Klimaschuld wieder ausgeglichen ist. Ganz zu schweigen von den CO<sub>2</sub>-Emissionen, die beim Transport anfallen und dem Feinstaub, der beim Verbrennen von Holz entsteht.

Generell rät das Umweltbundesamt von der Verbrennung von Holz in kleinen Feuerungsanlagen ab, da klima- und umweltfreundlichere Alternativen zur Raumheizung zur Verfügung stehen, wie zum Beispiel Wärmepumpen und Solarthermie.

Wird mit Holzpellets geheizt, sollte man auf jeden Pellets verwenden, die regional hergestellt wurden und Umweltsiegel wie den „Blauen Engel“ tragen.

Grundsätzlich ist es ein guter Anfang effizienter zu heizen. Das heißt zum Beispiel Heizkörper regelmäßig entlüften, Räume im Winter nicht komplett auskühlen lassen und Räume richtig lüften.

Mehr CO<sub>2</sub> als alle anderen Vegetationsarten zusammen wird von Mooren gespeichert. Da bei der Trockenlegung Kohlenstoffdioxid freigesetzt wird, ist der Erhalt der Moore unersetzbar. Ein Hektar Moor speichert circa 700 Tonnen Kohlenstoff, sechsmal so viel wie ein Hektar Wald.

Ein weiterer wichtiger CO<sub>2</sub>-Speicher in Wäldern ist Humus. Beispielsweise sind circa 9% der gesamten Waldfläche der Bayrischen Alpen mit Tangelhumus bedeckt. Er wird auch Alpenhumus

genannt und ist zwischen 15 Zentimeter und einem Meter dick. Für Bergwälder ist dieser Humus manchmal das ausschließliche Wurzelsubstrat und Wasserspeicher. Ein Hektar speichert im Schnitt 193 Tonnen Kohlenstoff. Das gesamte gespeicherte CO<sub>2</sub> im bayrischen Tangelhumus wird auf 4,2 Millionen Tonnen geschätzt.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Waldes für die Natur und das Klima ist die Kinderstube für Flora und Fauna. Die Artenvielfalt schützt unseren Lebensraum, indem sie das Ökosystem aufrechterhält und damit unsere Erde. Naturschutz und Klimaschutz muss Hand-in-Hand passieren, um das Leben auf der Erde zu retten. In einem durchschnittlichen Mischwald leben circa 7.000 verschiedene Tiere, davon sind circa 5.000 Insekten.

Auch hier sind Wälder von Vorteil, in denen Totholz vor Ort belassen wird. Etwa 20% der Waldfauna lebt direkt oder indirekt von Totholz, darunter Insekten, Vögel und Säugetiere. Viele Tiere und Pflanzen finden hier Nahrung, Verstecke und Baumaterial. Kleinstlebewesen zersetzen das Holz, Nährstoffe werden frei, dadurch ist das Totholz Kraftspender für lebende Pflanzen. Außerdem speichert es Wasser, kühlt dadurch den Waldboden und schützt ihn vor dem Austrocknen. Wir sollten also nicht nur mehr „Vielfalt“ in unsere Gesellschaft fordern, sondern auch in unseren Wäldern!

## Drei positive Nachrichten aus dem Naturschutz

von Philipp Buchner

Klimawandel, Artensterben, Überfischung – das sind nur einige der Themen, die man aktuell immer öfter in den Nachrichten hört und liest. Das ist auf der einen Seite gut, da ein Großteil dieser Probleme vom Menschen direkt beeinflusst wurden und deswegen auch angesprochen und immer wieder ins Bewusstsein gerufen werden sollten. Jedoch wirken schockierende Botschaften zwar kurzfristig sehr gut, der Kampf gegen Klimawandel, Artensterben und Überfischung ist jedoch ein langfristiger. Und um auf lange Sicht die Bereitschaft der Menschen, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen, hoch zu halten, braucht es auch Anreize. Da vor allem Erfolge Menschen motivieren, kommen hier drei „Good News“. Es tut sich bereits was in unserer Welt, darauf kann man aufbauen und auch positiv in die Zukunft der Erde schauen.

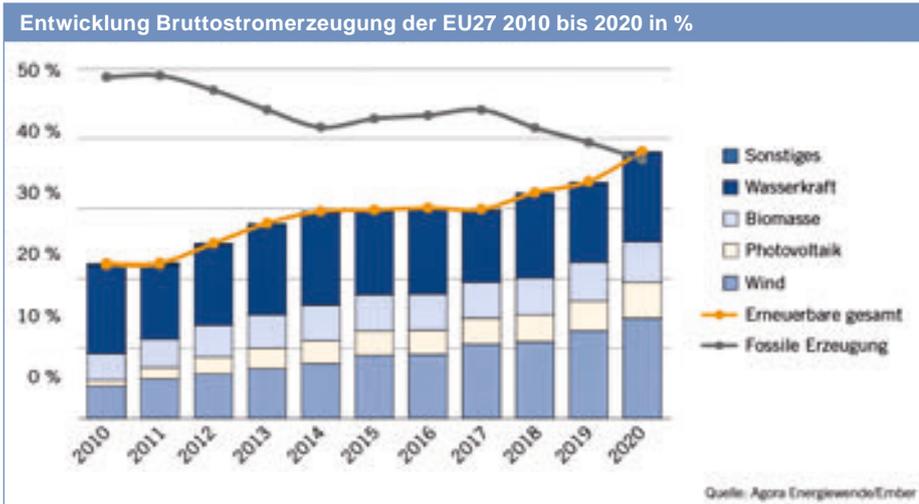
### 1. Anteil erneuerbarer Energien

Erstmals in der Geschichte der EU waren 2020 Erneuerbare Energien die größte Energiequelle Europas! Mit 38% Anteil am Energiemix Europas lösten erneuerbare Energien einige Jahre vor Prognosen internationaler Energieagenturen fossile Energieträger (37%) von der Spitze der Energieerzeugung Europas ab. Während vor allem Wind- und Solarerzeugung stark zugelegt haben (im Vergleich zu 2015 fast verdoppelt), war Kohle von allen Energieerzeugern am stärksten vom Rückgang betroffen (im Vergleich zu 2015 nahezu halbiert).

Unterstützt wird das von der Tatsache, dass Österreich und Schweden 2020 kohlefrei sind. Portugal hat diesen Ausstieg im November 2021 geschafft und die Länder Frankreich, Großbritannien, Italien, Irland, Ungarn und Griechenland werden bis 2025 folgen.

#### Bild-/Textquellen:

- <https://future.europa.eu/processes/GreenDeal/f/1/proposals/834?locale=de&page=40>
- <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/baume-pflanzen-klimaschutz-100.html>
- <https://www.landkreis-neunkirchen.de/index.php?id=3448>, <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/klimawandel-und-anpassung/moorboeden#:~:text=Moore%20sind%20CO2-Speicher&text=Im%20Mittel%20speichern%20Moore%20ca,30%20Millionen%20Tonnen%20Kohlenstoff%20gespeichert.>
- <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/heizen-bauen/pelletkessel#gewusst-wie>
- <https://www.br.de/nachrichten/wissen/schlechte-klima-bilanz-fuer-holzpellets,Rh2um11>
- <https://blog.forestfinance.de/2017/08/24/pellets/>
- <https://www.tfz.bayern.de/festbrennstoffe/energetische-nutzung/035092/index.php>
- <https://utopia.de/ratgeber/pelletheizung-ofen-mit-holzpellets-betreiben-vor-und-nachteile/>
- <https://waldschrat.net/die-tiere>
- <https://wildnisindeutschland.de/mehr-wildnis-mehr-vogelvielfalt/>



Damit sind die Aussichten, den Anteil Erneuerbarer Energie in Europa noch weiter zu steigern gut.

## 2. Abkommen Plastikmüll

Seit den 50er Jahren sind nach Schätzungen weltweit mehr als 8,3 Milliarden Tonnen Plastik produziert worden, wovon über die Hälfte davon auf Müllhalde oder in der Natur landen und sogar jedes Jahr unfassbare 11 Millionen Tonnen davon in die Ozeane gelangen und dort ihre zerstörerische Wirkung auf verschiedenste Lebensräume entfalten. Laut einer US-Umweltorganisation verdreifacht sich die Menge, die jedes Jahr im Meer landet, wenn nicht aktiv Maßnahmen dagegen ergriffen werden.

Ein weltweites Abkommen zur Reduzierung des Plastikmülls kommt nun voran. Es gibt nun einen Resolutionsentwurf, mit dem die Verhandlungen im Frühjahr 2022 gestartet werden sollen. Bei den Verhandlungen werden 75 Mitgliedsländer des UN-Umweltprogramms teilnehmen. Ziel des Abkommens soll es sein, den Einsatz von Plastik zu reduzieren, gesundheitsschädliche Plastikkomponenten zu regulieren und Plastikalternativen zu fördern.

## 3. Kostenfreier Nahverkehr für Jugendliche in Straßburg

Seit September 2021 können Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Straßburg kostenlos den Nahverkehr nutzen. So sollen Familien finanziell entlastet werden und der Umweltschutz voran-

getrieben werden. Die Jugendlichen sollen sich so schon frühzeitig an Bus und Bahnfahren gewöhnen und diese auch im Erwachsenen Alter nutzen. Und das Angebot wird genutzt: Zum Start haben sich bereits 46.000 Kinder und Jugendliche für das Angebot registriert.

Die estnische Hauptstadt Tallinn hat seit 2013 einen kostenlosen Nahverkehr. Das hatte vor allem zu Beginn einen positiven Effekt auf die Nutzung des ÖPNV und sinkende Autozulassungen. Luxemburg probiert als erstes Land weltweit momentan einen kostenlosen Nahverkehr.

Die Stadt Templin in Brandenburg hatte von 1998 bis 2003 einen kostenlosen Nahverkehr, dieser konnte allerdings nicht mehr finanziert werden. Stattdessen gibt es eine Jahreskarte für 44 Euro. Die Nutzung des ÖPNV ist

mit 250.000 Fahrgästen pro Jahr immer noch deutlich höher als vor 1998.

Die Stadt Pfaffenhofen in Bayern, gelegen zwischen der Audi-Zentrale und dem BMW-Hauptsitz hat 2018 einen kostenlosen Stadtbuss eingeführt, um die Autozahlen zu reduzieren. Damit verdreifachte sich die Fahrgastzahl.

In Augsburg ist das bisher nicht möglich. Allerdings gibt es seit Juli 2021 über die App die Möglichkeit, am Monatsende den günstigsten Tarif für sich berechnen zu lassen. Die Stadt nennt das „Bestpreis-Garantie“. Damit muss man nicht mehr das Tarifsystm studieren, mühsam nach dem preiswertesten Ticket suchen oder sich am Monatsbeginn überlegen, wie oft man diesen Monat wohl den ÖPNV nutzt. Außerdem wurde 2020 die City-Zone eingeführt, vom Königsplatz bzw. Moritzplatz darf je eine Haltestelle kostenlos weitergefahren werden.

Bild-/Textquellen:

- <https://www.weltenergiemat.de/publikationen/energie-fuer-deutschland/energie-fuer-deutschland-2021/energie-in-der-europaeischen-union-zahlen-und-fakten/?cn-reloaded=1>
- <https://www.trendingtopics.eu/2020-erneuerbare-energien-erstmalig-groeste-energiequelle-in-europa/>
- <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/plastikmuell-welt-weites-abkommen-100.html?targetContenttype=news>
- <https://www.wwf.de/2021/september/gegen-die-plastikflut>
- <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/good-news-blog-100.html>
- <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/suedbaden/kostenlos-tramfahren-in-strassburg-100.html>
- <https://www.tagesschau.de/inland/btw21/nahverkehr-kostenlos-101.html>
- <https://unsplash.com/photos/BJUoZu0mpt0>



Unfassbare 11 Millionen Tonnen Plastikmüll landen jedes Jahr in den Ozeanen.

# Unser Alpengarten im Reintal

von Ursula Ertl

Alpengärten haben eine lange Geschichte. Der erste Alpengarten wurde 1806 durch Erzherzog Johann bei Wien etabliert – also über 50 Jahre vor Gründung des Alpenvereins 1869. Jedoch mit dem gleichen Ziel wie heute, der Bevölkerung die Schönheit der Alpenflora näher zu bringen. Unser Alpengarten dagegen ist ein junges „Pflänzlein“, er wurde von Mitgliedern unserer Sektion in 10 Jahren aufgebaut und 1989 eröffnet. Aus einer Lägerflur entstand so ein florales Kleinod in den Tannheimer Bergen. Heute unterhalten noch zwei Sektionen des DAV echte Alpengärten: Augsburg und Lindau.



### Konzept

Unser Alpengarten liegt zwischen der Otto-Mayr-Hütte und der Füssener Hütte auf 1.540 hm in einer weiten Mulde und wird nördlich von

einer hohen Felswand begrenzt. Zwischen offenen Fichtenwäldern und beweideten Almwiesen ist er ein Rückzugsraum für lokale Wildpflanzen und allerlei Kleingetier.

Auf einem umzäunten Gelände werden die einzelnen Lebensbereiche der alpinen Flora wie Felswand, Raiblerblock, Geröll-, Schotter- und Krummholzflur, Bergmagerwiese, Hochstaudenflur, Quellsumpf etc. gehegt und gepflegt. Hier wachsen rund 350 heimische Pflanzenarten des Reintals in ihrem natürlichen Umfeld.

Der Garten steht allen Interessierten zur Verfügung, die gerne wissen wollen, wie die Pflanzen auf ihrer Wanderung heißen. Mittwochs beantworten wir gerne weitere Fragen. Unser Alpengarten ist ein lebendiges Nachschlagewerk zum steten Schauen und Verweilen und kein universitärer Alpengarten, der täglich betreut wird.

### Ein Tag im Alpengarten

5.30 Uhr, der Wecker klingelt. Müder Blick, heute ist Mittwoch, der Alpengarten ruft von Anfang Juni bis in den Oktober. Jedes Mal kostet es Überwindung, so früh aufzustehen und jedes Mal lohnt es sich, weil ein schöner Tag bevorsteht. Neugierig, was neu erblüht ist, werkeln im Team im Garten und auf den Wegen, dann den Lohn der Hände Arbeit bewundern, geschafft, ausruhen bei Kaffee und Kuchen. Dann geht die Fahrt zurück nach Augsburg, wo wir meist gegen 20.30 Uhr ankommen.



Alpengarten 1980.

Alle Bilder ReinhardMeyer

Das ist jedoch keine Kaffeefahrt, ganz so gemütlich ist es nicht. Am Abend spürt man den Rücken und die Hände und gelegentlich meldet sich am nächsten Tag ein kleiner Muskelkater.

An manchen Tagen ist es nicht so gemütlich, wenn es ununterbrochen regnet und windet. Doch bei der Arbeit im Alpengarten gibt es kein Schlechtwetter, der Garten braucht Hege und Pflege. Das dankt er uns mit einer üppigen Blütenpracht.

### Mehr Interesse an der Natur?

Unsere Sektion veranstaltet vom 23. und 24. Juli 2022 ein Naturseminar (Tour-Nr. 22-900). Am Samstag steigen wir von Musau zur Otto-Mayr-Hütte auf. Nach einer Pause wird uns der Alpengarten gezeigt und erklärt. Sonntags nimmt uns der Biologe Dr. Schneider auf eine naturkundliche Exkursion, bei der er Pflanzen und Tiere der Allgäuer Alpen und den Einfluss des Klimawandels aufzeigt, mit.



Gelber Enzian.



## ICH, euer Enzian braucht Hilfe ...

und ich freue mich über alle, die Liebe an der Natur und Lust am Garteln haben. Teamgeist sollt ihr mitbringen und fit genug sein, im bergigen Gelände zu arbeiten. Während der Saison ist es gut, wenn ihr etliche Mittwoche mitfahren könnt. Lohn der Mühe ist eine blühende Flora, die bis zum Herbst zu pflegen ist.

Auch handwerkliches Geschick ist von Vorteil. Denn die erste Aufgabe im Frühjahr ist die Wege-Wasser-Zaunpflege.

Interessierte nimmt mein Alpengarten-Team gerne mit zum „Schnuppern“ ins Reintal bei Musau hoch.

Kontakt: [alpengarten@dav-augsburg.de](mailto:alpengarten@dav-augsburg.de)



Das blüht im Alpengarten

## Alpen-Hagrose (*Rosa pendulina*)

Rose ohne Dornen

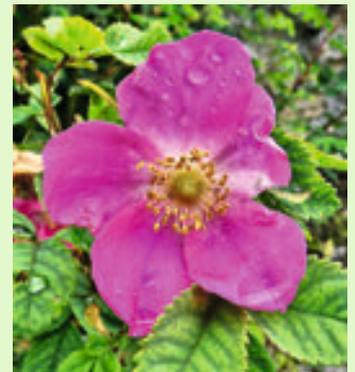
von *Andrea Nagl und Reinhard Mayer*

Rosen gibt es viele, doch am höchsten klettert die Alpen-Hagrose. Hag ist ein altes Wort für Hecke, deshalb auch Alpenheckenrose. Bis über 2.000 Hm wurde sie schon gefunden und der bis zu zwei Meter hohe Strauch hat viele weitere Namen: Gebirgsrose, Bergrose, Alpen-Rose – Achtung, sie hat botanisch nichts mit der Alpenrose zu tun, die zu den Rhododendren gehört – oder „Hängefrucht-Rose“.

Dieser Name kommt von den typischen Hagebutten: Länglich bis flaschenförmig hängen sie an den Zweigen. Ihr Fleisch ist Vitamin-C-reich und dient vielen Vögeln und Tieren als Winternahrung.

Die rosa bis kräftig magentafarbene Alpen-Hagrose hat typische Wildrosenblüten: fünf Blütenblätter, innen ein gelber, duftender Kreis von Staubblättern und helles

Grün im Zentrum. Die Blüten sitzen oft nur einzeln am Ende der Stängel. Bei der Unterscheidung von anderen Wildrosen helfen die Blätter und Stängel besser. Das Laub ist bläulich grün, an der Unterseite heller, sieben bis zehn Fiederblättchen bilden ein Blatt.



Die Stängel haben – wie alle Rosen – keine (!) Dornen, sondern Stacheln. Und selbst die sind auf den ersten Blick, an den Blüh- und jungen Trieben, ziemlich wenige. Aber im unteren Teil, also den älteren Teilen des Strauchs, trägt die Alpen-Hagrose oft borstige Stacheln – die Helfer\*innen in unserem Alpengarten können ein Lied davon singen.

Dort blüht sie im Juni/Juli in den Hochstaudenfluren und bildet überall Ausläufer. Die müssen permanent ausgelichtet werden, sonst entsteht dort oben ein Dornröschenschloss.

### Ausbildungs- und Tourenprogramm Sommer 2022 nur digital

Das gedruckte Ausbildungs- und Tourenprogramm unserer Sektion erfreut sich großer Beliebtheit, allerdings ist es auch ein Kostenfaktor. Um die Sektionsfinanzen in diesen schwierigen Zeiten zu schonen, hat daher der Vorstand zusammen mit allen Abteilungs- und Gruppenleitungen beschlossen, das Programm auch 2022 ausschließlich digital zu publizieren. Ab 1. April finden Sie auf unserer Internetseite [www.dav-augsburg.de](http://www.dav-augsburg.de) das aktuellen Ausbildungs- und Tourenprogramm zur Ansicht oder Download. Gerne informieren wir Sie auch per E-Mail über die Neuerscheinung, hierzu bitte eine kurze Nachricht an [kursverwaltung@dav-augsburg.de](mailto:kursverwaltung@dav-augsburg.de).



Karolinenstraße 12 ▪ 86150 Augsburg  
Tel. 0821 50224-0 ▪ [augsburg@pustet.de](mailto:augsburg@pustet.de)

### Nachruf Erich Maurer

Mit großem Bestürzen haben wir Anfang Januar erfahren, dass unser Mitglied und ehrenamtlicher Mitarbeiter Erich Maurer nach langer Krankheit verstorben ist.

Erich war als ehrenamtlicher Hüttenwart der Otto-Swegler-Hütte und als treuer Helfer im Alpengarten tätig. Als Hüttenwart war er mit seiner freundlichen und ruhigen Art bei Gästen sehr beliebt, das Team schätzte zudem seine fachliche Kompetenz als Elektrotechniker. Erich hat in den letzten Jahren einige elektrische Verbesserungen und Ausbauten auf der Hütte angestoßen und in enger Zusammenarbeit mit Fachfirmen umgesetzt. Auch bei akuten Problemen unterstützte er seine Teamkolleg\*innen schnell und zuverlässig. So kann sich die Autorin zum Beispiel an ein frühmorgendliches Telefonat bei voller Hüttenbelegung und Stromausfall erinnern. Erich war auch aus der Ferne zur Hilfe und die Hütte hatte kurze Zeit später wieder Strom.

Im Alpengarten stand Erich ebenfalls bei technischen Fragen mit Rat und Tat zur Seite und kümmerte sich daneben aber auch mit viel Engagement um die Pflege der Pflanzen.

Wir vermissen Erich und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Gedanken sind bei der Familie von Erich, ihnen wünschen wir viel Kraft in dieser schweren Zeit.



Foto: Reinhard Mayer

Eva Deibele

## Austria Alpin

Bilder zum Träumen und alle wichtigen Facts zum Planen

von Bernd Wißner

Dass Österreich eine höchst bergige Gegend ist, sollte uns bekannt sein, immerhin sind 60 Prozent der Fläche des Landes mit Bergen übersät: Weite Gletscher, steile Firne, zum Himmel strebende Grate und hohe Wände mit griffigem Fels laden zum Wandern, Bergsteigen, Klettern oder Skitourengehen ein. In diesem Buch werden 52 Berge vom Rätikon im Westen bis zum Hochschwab im Osten vorgestellt, 41 davon sind über 3.000 Meter hoch. Die bekannten Highlights wie Großglockner, Großvenediger, Hochfeiler, Zuckerhütl, Wildspitze oder Dachstein sind selbstverständlich vertreten, aber auch Geheimtipps wie Hohe Geige oder Kuchenspitze.

Der Autor Robert Demmel ist seit 30 Jahren in Sachen Bergsport unterwegs, vor allem in den österreichischen Alpen. Er und sein Fotografenteam haben alle Touren selbst ausprobiert, was sich an vielen nützlichen Tipps zeigt. Detailliert und fachkundig schildert Demmel Aufstiegsrouten, Schwierigkeitsgrade, mitzubringendes, notwendiges Material, Einkehrmöglichkeiten und Varianten. Ergänzt wird dies durch



Die Parseierspitze (3.036 m).

Anekdoten und Wissenswertes zur jeweiligen Bergregion. Doch auch kritische Kommentare wie zum Zustand der Gletscher werden nicht ausgelassen.

Jedem Berg werden zwei Doppelseiten gewidmet, zuerst die Beschreibung des Berges mit geografischer Einordnung, umliegenden Bergen, geologischen Details und Informationen zur Besteigungsgeschichte. Dann folgen die konkreten „Facts“ zur Routenbeschreibung inklusive Kartenskizze.

Dabei werden Tourenziele für verschiedene Jahres- und Tageszeiten vorgestellt, darunter auch mehrere Sonnenaufgangstouren. So bietet der

Band sehr viele Vorschläge für Outdoor-Erlebnisse.

Der informative Text wird durch brillante Fotos aufgelockert, das Layout ist sehr ansprechend und macht Lust zum Schmökern. Die eindrucksvollen Bilder liefern die beiden renommierten Berg- und Naturfotografen Herbert Raffalt und Bernd Ritschel, bekannt durch Diavorträge und eigene Publikationen.

Wie den Fotos auf dieser Seite zu entnehmen ist, kommen auch die Hausberge im Umfeld unserer Augsburgger Hütte nicht zu kurz. Ein Aufstieg dort hinauf wird mit großartiger Aussicht und leckerem Essen belohnt.



Die Südwand der Parseierspitze.

Als Tourenbegleitbuch im Rucksack ist der Bildband natürlich nicht gedacht. Am besten ist es, das Buch zu Hause zu studieren, um dort auf interessante Ziele zu kommen und sich über die Einzelheiten zu informieren. Aber auch Daheimgebliebene werden an den grandiosen Bildern und den Beschreibungen ihre Freude haben, so dass sie vom Sofa aus die Tour miterleben können.



Robert Demmel/Herbert Raffalt/Bernd Ritschel  
Austria alpin –  
Große Gipfel in Österreich

ISBN: 978-3-7022-3971-8  
Preis: 29,95 €  
© Tyrolia-Verlag



Die **Otto-Mayr-Hütte** liegt inmitten der imposanten Tannheimer Berge zwischen Köllenspitze, Gimpel, Schartschrofen und Großer Schlicke. Die Gasträume bieten Platz für 80 Besucher, dazu gibt es eine herrliche Aussichtsterrasse mit grandiosem Bergpanorama. Für die Übernachtung stehen gemütliche Mehrbettzimmer mit insgesamt 47 Schlafplätzen und 37 Matratzenlager bereit. Pächterin Isabel Steinbrück, ihr Mann Roldan und das Hüttenteam verwöhnen die Gäste mit leckerem Essen. Je nach Witterung ist die Hütte von Mitte Mai bis Oktober bewirtschaftet, sie ist ein idealer Ausgangspunkt für die schöne Bergwelt der Tannheimer Berge. In der Nähe ist auch unser Alpengarten.

**Mehr Infos unter:** [www.ottomayrhuette.com](http://www.ottomayrhuette.com)



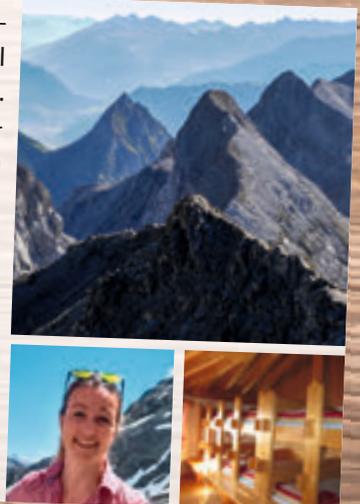
Die **Otto-Schwegler-Hütte** liegt im Ostertal, südlich vom Gunzesrieder Tal. Diese Selbstversorgerhütte ist mit dem Auto erreichbar und Ausgangspunkt für Wanderungen, Rad-, Schneeschuh- und Skitouren. Sie ist ganzjährig geöffnet und für Familien sehr geeignet. Der gemütliche Gastraum, der auch für Schulungen genutzt werden kann, und die sonnige Südterrasse sorgen für einen entspannten Aufenthalt. Den Gästen stehen 50 Schlafplätze sowie moderne Sanitäranlagen und zwei komplett eingerichtete Küchen zur Verfügung. Im nahen Osterbachtobel verläuft ein abwechslungsreicher Wanderweg, auch ein erfrischendes Bad ist dort möglich. Die Hütte wird von Sektionsmitgliedern ehrenamtlich verwaltet.

**Mehr Infos unter:** [www.dav-augsburg.de/otto-schwegler-huette](http://www.dav-augsburg.de/otto-schwegler-huette)



Die **Augsburger Hütte** liegt hoch über Grins am Fuß der Parseierspitze (3.038 m). Die großartige Lage auf einer kühnen Felskanzel eröffnet einen fantastischen Blick über die umliegende Bergwelt. Als Stützpunkt für interessante Gipfeltouren und Überschreitungen auf klassischen Höhenwegen, wie dem hier beginnenden Augsburger Höhenweg, ist die Hütte ideal. In der Nähe gibt es ca. 50 Sportkletterrouten im 3. bis 9. Schwierigkeitsgrad. Aber auch ein Tagesausflug lohnt sich. Je nach Witterung ist die Hütte von Ende Juni bis Ende September von Christine Denk bewirtschaftet. Es stehen 21 Betten in Zimmerlagern und 40 Betten in Matratzenlagern sowie Sanitäranlagen mit Kalt duschen zur Verfügung. Die Hütte wurde zudem für ihr umweltschonendes Gesamtkonzept ausgezeichnet.

**Mehr Infos unter:** [augsburgerhuette.jimdo.com](http://augsburgerhuette.jimdo.com)



# MUKUBOKLE

## Das LEW Festival 2022 im DAV Kletterzentrum Augsburg

von Jannik Weiser

Merkt euch schon einmal den 14./15. Mai vor. Das LEW Festival, der DAV Sektion Augsburg, geht 2022 unter einem neuen Namen wieder an den Start: **MUKUBOKLE**. Wo? Natürlich in unserem Kletterzentrum Augsburg. Auch dieses Jahr bieten wir euch gute Musik, leckeres Essen und ein spannendes Programm.

**Musik** wird dabei eine zentrale Rolle spielen. Am Samstagabend heizt euch der Kletterer Toni Lamprecht mit seiner Band Analstahl richtig ein. Die Punker sorgen für die perfekte Musik und reißen die Menge ordentlich mit. Diese Party solltet ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen.

Auch der Sonntag hat musikalisch einiges zu bieten. Es startet die in Augsburg bekannte Band San Antonio Kid. Zusammen mit Maxi Pongratz spielen sie ein Doppelfeature, bevor dieser den Abend ideal abrundet. Somit ist musikalisch für jeden etwas dabei.

Fehlen dürfen natürlich auch DJ Leo und Leo nicht, die ihr mit Sicherheit bereits von verschiedenen Wettkämpfen kennt. Sie sorgen für den richtigen Sound. Denn wer beim Boulder Worldcup unter dem Münchener Olympia-



DJ Leo und Leo. Foto: Krohafotografie

dach die richtigen Beats liefert, wird auch 2022 auf dem MUKUBOKLE die Menge zum Tanzen bringen.

Auch das **Kulturangebot** ist wieder reichlich gefüllt. Dank unserer Sponsoren LEW, Fritzkola, Edelrid und Ustersbacher bieten wir euch eine breite Palette an verschiedenen Themen. Sei es mit spannenden Vorträgen, reichlich gutem Essen oder spaßigen Mitmachaktionen. Seid also gespannt.

Euch erwarten **25 Boulder**, die von leicht bis schwer reichen, um auch die stärksten Boulderbegeisterten aus Augsburg und Umgebung an ihre Grenzen zu bringen. Denn schon einige Wochen vor dem **MUKUBOKLE 2022** startet das Augsburger Frühlings-Bouldern. Alle, die in der offenen Stadtmeisterschaft in der Qualifikation an den Start gehen, können eigens für das Festival geschraubte Boulder

### Ticketpreise LEW Festival MUKUBOKLE

	Erwachsener	Erwachsener DAV Augsburg	Jugend (13–18 Jahre)	Jugend DAV Augsburg	Familie	Familie DAV Augsburg
Normales Tagesticket	15 €	12 €	12 €	10 €	30 €	24 €
Wochenendticket	25 €	20 €	20 €	15 €	50 €	40 €

- Laufkarte Frühlingsbouldern wird angerechnet (5 € – sowohl Tages- als auch Wochenendticket)!
- Kein Nachlass für Jahres- und Monatskartenbesitzer\*innen!
- Early Bird Tickets bis 30.04.: 10 % Nachlass auf den regulären Ticketpreis!
- Kinder bis 12 Jahre sind kostenfrei!

#### Bitte beachten:

**Sa, 14.5.22:** eingeschränkter Kletter-/Boulderbetrieb (nur bei gutem Wetter) von 12 – 22 Uhr  
**So, 15.5.22:** eingeschränkter Kletter-/Boulderbetrieb (nur bei gutem Wetter) von 12 – 18 Uhr



klettern. Außerdem gibt es am Sonntagnachmittag eine Siegerehrung mit großer Verlosung, bei der alle Teilnehmenden des Frühlings-Bouldern etwas gewinnen können.

Wer lieber **klettert** als bouldert, kann ganz ohne Vorkenntnisse zum Schnupperklettern vorbeikommen. Fehlen darf natürlich auch das beliebte Bierkistenklettern nicht. Und vielleicht schafft es dieses Jahr jemand, den Weltrekord von 43 Kisten zu knacken. Immerhin wurde dieser auf dem Festival 2021 mit 36 Kisten nur knapp verpasst.

Auch sonst wird wieder viel geboten sein. Alle weiteren Stationen stellen wir euch nach und nach auf unserer Festivalseite [www.lew-festival.de](http://www.lew-festival.de) vor. Hier findet ihr auch den genauen Zeitplan, und in Kürze startet dort der Ticketverkauf. Sichert euch bald euer Ticket unter [www.lew-festival.de](http://www.lew-festival.de) und seid am 14./15. Mai auf dem MUKUBOKLE, dem LEW Festival, dabei.

Wir freuen uns auf euch!



Bierkistenklettern. Foto: Gerd Kunert

## Jugend EM Lead und Speed 2022

Der größte internationale Wettkampf im DAV Kletterzentrum Augsburg in diesem Jahr!

von Jannik Weiser

Vom 8.–10. Juli 2022 ist die Worldcupspitze von Morgen bei uns zu Gast. Dabei erwarten wir spannende Speedraces, geht es doch an der Speedwand um jede Hundertste Sekunde, bis am Ende die Europameisterin und der Europameister im Speedklettern geehrt werden.

Nicht weniger spektakulär geht es an der Leadwand zu. Hier kämpft sich der Nachwuchs durch unser 18 Meter Dach. Wer am höchsten kommt, darf sich auch hier mit dem Jugendeuropameistertitel belohnen.

Haltet euch deshalb den 8.–10. Juli frei und seid live dabei, wenn Europas bester Kletternachwuchs um die Podestplätze kämpft.

Wir freuen uns auf drei spannende Wettkampftage mit euch. Denn Ihr könnt als Publikum live vor Ort dabei sein.

Informationen zum Ticketverkauf und zum Zeitplan werden auf der Website des Kletterzentrums veröffentlicht: [www.dav-kletterzentrum-augsburg.de](http://www.dav-kletterzentrum-augsburg.de)



Foto: Marco Kost



Foto: Markus Althaler



Foto: Marco Kost



Foto: Markus Althaler

# Umstrukturierung Stützpunkt zu Regionenkader

von Jana und Annika Müller

Am 23./24. Oktober 2021 fand im Landesleistungszentrum Augsburg der Sichtungswettkampf für die Regionenkader 2022 aus ganz Bayern statt. Dabei haben sich für den Regionenkader Schwaben acht Athlet\*innen qualifiziert.

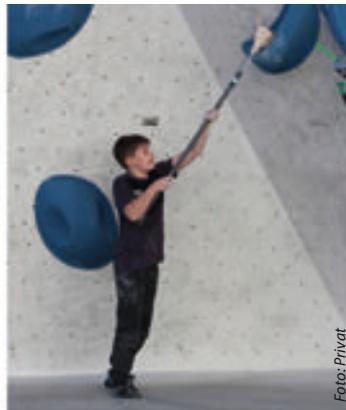
Was hat sich vom Stützpunkt Augsburg zum Regionenkader Schwaben geändert?

Durch die Corona Pandemie wurde die geplante Umstrukturierung der Stützpunkte zu Regionenkader vorgezogen. Die Stützpunkte wurden vorher nicht dem Leistungssport zugerechnet, die Regionenkader jedoch schon. Dadurch wurde es möglich auch in Lockdown-Zeiten zu trainieren. Der Hauptgrund für die Umstrukturierung waren jedoch generelle Strukturänderungen. Der Fokus liegt nun klar auf dem Leistungssport. Insgesamt ist die Gruppe kleiner

geworden, sodass wir leistungsorientierter trainieren können.

Diese Trainer trainieren uns: Tobias Stadler, Martin Eisensteger und Marco Bauer. Max Müller ist neu hinzugekommen. Ziel: Die Athlet\*innen der Regionenkader klettern um die ersten Plätze bei den Bayerischen Meisterschaften und um die Teilnahme an den Deutschen Jugendcups in allen drei Disziplinen.

Von den oben genannten Athlet\*innen haben sich bislang Jakob Z., Remo und Annika für die Deutschen Jugendcups qualifiziert.



Von links oben nach rechts unten: Benedikt Joas, Paul Dinger, Moritz Seiler, Jakob Probst, Remo Amboom, Jakob Zickler, Jana Müller, Annika Müller, Tobias Stadler, Martin Eisensteger, Max Müller und Marco Bauer



## Fels, Sonne, Spaß und Eis – unsere Felsausfahrt nach Arco

von Jakob Zickler und Jakob Probst



*Wir hatten viel Spaß und haben viel neues gelernt ...*

Zahlreiche talentierte Kletternde (6 Jungs, 3 Mädchen und 3 Trainer\*innen) vom Regionenkader Schwaben brachen am Samstag, 30.10.2021, in den Herbstferien zum Felsklettern nach Arco in Italien auf. Nach unserer Ankunft am Nachmittag gingen wir zuerst alle zusammen in die Stadt zum Eis essen und shoppen, bevor wir zu unserer Unterkunft fuhren. Die Ferienwohnung war super, wir hatten einen Bolzplatz, wo wir vor dem Abendessen oft Fußball gespielt haben, und sogar einen Pool. Dieser war allerdings so kalt, dass wir uns nur einmal überwinden konnten, hineinzuspringen.

An den darauffolgenden Tagen waren wir dreimal Sportklettern, in den Gebieten: Nago, San Siro und Massone, dort hat Remo sogar eine 7c geschafft! Außerdem waren wir an zwei Tagen Alpinklettern, beide Male bezwangen wir die Mehrseillängen am Parete di San Paolon. Leider regnete es an zwei Tagen. Am ersten Regentag stand eine Wanderung mit einem Klettersteig auf dem Plan. Am zweiten Regentag konnten wir unsere Trainer\*innen überreden, Kaiserschmarrn zum Abendessen zu kochen. Das Projekt dauerte dann deutlich länger als gedacht, ganze 3 Stunden waren nötig die Portionen für 12 Personen herzustellen. Als Herausforderung entpuppte sich das Schlagen des Eischnees mit einem Handschneebeesen. Das Ergebnis war allerdings trotzdem sehr lecker. An fast allen Abend spielten wir gemeinsam, vor allem „Werwolf“. Das war immer lustig. Am vorletzten Tag waren wir zum Mehrseillängenklettern am



Beide Fotos: Marco Bauer

*... sowohl beim Sport- als auch beim Alpinklettern.*

Parete di San Paolo, als uns bei der Rückkehr zu unser aller Überraschung Adam Ondra entgegenkam! Es wurde natürlich sofort ein Beweisfoto mit ihm gemacht. Wir vermuten, dass Adam Ondra am „Remo“ war, einem schwierigen Felsen in der Nähe mit einer 9b+.

Viel zu schnell kam dann schon der letzte Abend, an dem wir nach dem Abendessen noch gemeinsam ein Eis aßen. Somit begann und endete unsere schöne Fahrt mit einer Kugel Eis.

Zum Schluss bedanken wir uns noch ganz besonders bei unseren Betreuer\*innen Ferdl, Marco und Franzi, die uns diese tolle Fahrt ermöglicht haben.



*Die Abende verbrachten wir mit leckerem Essen und lustigen Spielen. Foto: Jakob Probst*

# Bergwald – mehr als die schiere Summe der einzelnen Bäume

Interview mit Dr. Sabine Rösler, 1. Vorsitzende des Vereins zum Schutz der Bergwelt e. V. (VzSB)

von Julia Winterstein

## **Der VzSB ist der älteste Naturschutzverband im Alpenraum. Wann wurde er gegründet und mit welchem Ziel?**

Der Verein zum Schutz der Bergwelt wurde im Jahr 1900 aus dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein (DuOeAV) heraus gegründet, zunächst unter dem Namen „Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen“. Dieser Name war auch Programm, denn damals gab es in den Alpenländern noch keine Naturschutzgesetze. Ziel war es sich speziell um Alpenpflanzengärten, um die Wissensvermittlung zur alpinen Flora und um Anträge an Behörden zu kümmern.



Dr. Sabine Rösler

## **Welche Schwerpunkte hat sich der Verein gesetzt?**

In seinen Anfangsjahren subventionierte der Verein mehrere Alpengärten. Gleichzeitig ging es aber auch um den gesetzlichen Schutz der Alpenflora: Zwei Eingaben bewirkten, dass 1908 Polizeivorschriften zum Schutz von Pflanzen- und Tierarten erlassen wurden – die ersten Naturschutzgesetze in Bayern.

Im Jahr 1903 gab der Verein zum ersten Mal ein Plakat mit Alpenpflanzen heraus, um den gewerbsmäßigen Handel und das Pflücken dieser Pflanzen zu unterbinden.

Ein weiteres Novum war die Möglichkeit, sogenannte „Pflanzenschonbezirke“ auszuweisen. Auf Initiative unseres Vereins wurde 1910 ein 83 km<sup>2</sup> großer Pflanzenschonbezirk am Königssee eingerichtet – die Keimzelle des heutigen Nationalparks Berchtesgaden.

## **Haben sich die Schwerpunkte und Ziele des VzSB seit der Gründung verändert, wenn ja, wie und warum?**

Im Lauf der Jahre ist die „Pflege“ der Alpenpflanzen etwas in den Hintergrund getreten, der Schutz der Alpentiere kam dazu. Gemäß unserer Satzung ist der „Zweck des Vereins [...] die Förderung des Schutzes von Natur und Landschaft vor allem der Bergwelt. Der Verein will zu Erhalt, Pflege und Wiederherstellung der Eigenart, Schönheit und Ursprünglichkeit mit ihrer natürlichen Vielfalt an wild lebenden Tier- und Pflanzenarten, einschließlich ihrer Lebensräume, beitragen.“

Seit 1984 sind wir vom Bayerischen Umweltministerium amtlich als Naturschutzverband in Bayern anerkannt und können daher an staatlichen Entscheidungen mitwirken.

Was aus den Anfangsjahren geblieben ist: Wir geben jedes Jahr das „Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt“ heraus. Auch das Alpenpflanzenplakat auf Berghütten gibt es immer noch. Von den Alpengärten existieren heute nur noch drei, wobei der Garten neben der Vorderkaiserfeldenhütte im Zahmen Kaiser nach wie vor vom VzSB gepflegt wird.

## **Wie wichtig ist der Wald für die Bergwelt?**

Extrem wichtig! Der Bergwald „umhüllt“ die Berge wie ein dunkelgrüner Gürtel und vermittelt zwischen dem Tal und den Hochlagen, also der alpinen und subnivalen Höhenstufe mit ihren Rasen-, Schutt- und Felsgesellschaften. Der Bergwald ist Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten, die nur dort vorkommen. Auch für uns Menschen erfüllt der Bergwald wichtige Funktionen wie bspw. als Schutz vor Lawinen und Muren, als Wasserspeicher und als Erholungsraum.

## **Welche Rolle spielt der Bergwald im Hinblick auf Naturschutz?**

Beim Klimaschutz spielt der intakte Bergwald eine ganz bedeutende Rolle als CO<sub>2</sub>-Senke und CO<sub>2</sub>-Speicher: Wie in anderen Wäldern auch, nehmen die Bäume CO<sub>2</sub> aus der Luft auf und speichern es als Holz und im Waldboden. Unter bestimmten Bedingungen bilden sich im Bergwald aber auch stellenweise mächtige Humusauflagen, der sogenannte Tangelhumus, der eine besonders große Bedeutung als CO<sub>2</sub>-Speicher einnimmt und deshalb besonders geschützt werden muss.

Der Bergwald wird lokal durch Skipisten, aber nahezu überall durch Zufahrtswege erschlossen und zerschnitten: für die Forstwirtschaft, zu Almen und zu Tourismuseinrichtungen. All diese Flächenverluste, Zerschneidungen, dauerhaften oder temporären Störungen wirken sich negativ auf die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Bergwaldes und seine Pflanzen- und Tierwelt aus.

## **Wie werden sich die Bergwälder in den nächsten Jahrzehnten entwickeln oder gar verändern?**

Der Klimawandel setzt natürlich auch dem Bergwald zu. Am nördlichen Alpenrand ist es zwar vergleichsweise regenreich, aber die Schneehöhen und die Dauer der schützenden Schneebedeckung geht zurück. Lokale Starkregenereignisse können Muren auslösen. Ebenso können Stürme Schneisen in den Bergwald reißen.

Mit den steigenden Temperaturen steigt auch die obere Höhengrenze der Bäume im Gebirge. Wir beobachten z. B., dass Fichten heute teilweise fast 300 Höhenmeter höher vorkommen als vor rund 170 Jahren.

## **Was steckt hinter „Bergwelt ohne Tabu“?**

Unter „Bergwelt ohne Tabu!“ beobachtet und beschreibt der VzSB die kulturellen und politischen Prozesse, die zu einer Transformation des formellen (Gesetze) und informellen Schutzstatus (Tabus) der Bergwelt führen. Dabei geht es sowohl um die „harten“ Erschließungen (z. B. Skigebiete und Wasserkraftwerke) als auch um die „Soft Skills“ neuer



Nutzungskonzepte. Hier wird auch Kritik an der Janus-Köpfigkeit des sogenannten sanften (oder alternativen, naturnahen, nachhaltigen) Tourismus geführt.

### **Was möchtet ihr den Menschen mitgeben?**

Die Bergwelt ist ein unwiederbringlicher Schatz, auf den wir Acht geben müssen, damit er nicht kurzfristigen Interessen zum Opfer fällt. „Extinction is forever“ – das hat nicht nur mit Dinosauriern zu tun, sondern es gibt auch in den Alpen eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten, die akut gefährdet oder bereits ausgestorben sind. Durch den Klimawandel bekommt der Schutz der Arten und Lebensräume noch mal eine ganz neue Dimension. Uns ist es wichtig, diese Dringlichkeit zu transportieren und gerade auch junge Menschen zu motivieren, sich für die Bergwelt einzusetzen und vielleicht auch den VzSB in seiner Arbeit zu unterstützen.

### **Welche Erfolge kann der Verein verbuchen?**

Als Naturschutzverband haben wir uns kontinuierlich zu Naturschutzfragen, Verfahren und Planungen geäußert und konnten sehr oft auch Einfluss nehmen. In den letzten Jahren ging es oft um die Ausbaumaßnahmen von Winter- und Sommertourismusanlagen am Berg (z. B. Skigebiete, Seilbahnen, Event-Gastronomie, usw.), aktuell z. B. am Grünten. Aber wir beziehen auch zu eher grundsätzlichen Themen Stellung wie dem neuen Klimaschutzgesetz und dem Betretungsrecht. Auf unsere Initiative hin wurden z. B. auch die Bergspirkenwälder in die nationale Liste der FFH-Lebensraumtypen aufgenommen.

### **Was verbindet den VzSB mit dem DAV?**

Durch unsere Gründung aus dem DuOeAV heraus, haben wir hier natürlich unsere Wurzeln. Unter den Gründungsmitgliedern im Jahr 1900 waren schon 28 Sektionen des DuOeAV und es kamen schnell zahlreiche Sektionen hinzu. Als Mitglieder hat der VzSB sowohl Einzelpersonen als auch Alpenvereinssektionen, Vereine und andere Organisationen. Aktuell sind es 254 Sektionen des DAV, des ÖAV und des Alpenvereins Südtirol.

### **Ihr seid bereits mit dem Alpengarten-Team der Sektion Augsburg im Austausch, wie kam es dazu und was habt ihr gemacht?**

Der Kontakt kam durch Dr. Jochen Cantner zustande. Im Sommer 2018 hat sich dann das VzSB-Team vom Alpengarten Vorderkaiserfelden auf den Weg gemacht und Eurem Garten in den Tannheimer Bergen einen Besuch abgestattet. Ursula Ertl und Reinhard Mayer haben uns dann freundlicherweise durch diesen wunderbaren Garten geführt. Im Gegensatz zum Vorderkaiserfelden-Garten ist dies ja eine Neuanlage, also alles neu konzipiert, angelegt, bepflanzt und beschildert. Das erfordert einen gewaltigen Aufwand! Das große Engagement Eures Gartenteams hat uns sehr beeindruckt.

### **Was wünscht sich der VzSB vom DAV?**

Weiterhin die gute Zusammenarbeit! Auch wenn wir nicht immer haargenau der gleichen Meinung sind, so ziehen wir doch beide als Naturschutzverbände am gleichen Strang.

### **Wie kann man die Arbeit des VzSB unterstützen?**

Indem Sie bei uns Mitglied werden. Die Vorstandschaft arbeitet rein ehrenamtlich, aber wir haben auch Kosten, z. B. für unser Jahrbuch, die Geschäftsstelle und den Alpengarten. Mitglieder bekommen das Jahrbuch übrigens kostenlos. Wir bieten auch Fachexkursionen an, und ganz neu Online-Vorträge.



*Festakt zum 110. Jubiläum des „Pflanzenschonbezirks Berchtesgadener Alpen“ (v.l.n.r.: Leiter Nationalparkverwaltung Dr. Roland Baier, Staatsminister Thorsten Glauber, VzSB-Vorsitzende Dr. Sabine Rösler). Ebenfalls zu sehen ist das VzSB-Jahrbuch 2019 zum Insektensterben und das aktuelle Alpenpflanzen-Plakat. Foto: NP-Verwaltung Berchtesgaden*

### **Welche Möglichkeiten habe ich, um selbst aktiv zu werden?**

Sie können zum Beispiel beim Projekt BAYSICS aktiv zur Klimaforschung beitragen. Dabei beobachten Wandernde als Citizen Scientists besonders hochgelegene Baum-Vorkommen in den Bayerischen Alpen und melden sie mit einer App oder daheim am Desktop ([www.baysics.de](http://www.baysics.de)).

### **Zu guter Letzt: Was ist Ihr Lieblings-Wald-Sprichwort, Frau Rösler?**

Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen. Eigentlich meint das Sprichwort, dass jemand das Offensichtliche nicht erkennt. Man kann es aber auch wörtlich nehmen: Jeder Baum ist ein einzelnes Lebewesen, aber im „Zusammenspiel“ als Wald entsteht ein Ökosystem mit vielen Lebewesen und Wechselbeziehungen und damit weitaus mehr als die schiere Summe der einzelnen Bäume.

### **Liebe Fr. Dr. Rösler, wir sagen herzlichen Dank für das Gespräch!**

Weitere Informationen zum Verein, zur Mitgliedschaft und Veranstaltungen, findet ihr unter [www.vzsb.de](http://www.vzsb.de)

# Unsere Hütten und Wege

## Rückblick auf 2021 und Vorschau auf die Saison 2022

von Ernst Kundinger, Markus Gretschnann, Fabian Rechsteiner, Klaus Szech und Ulli Waldhauer

Die Corona-Pandemie schränkte den Hüttenbetrieb 2020 und 2021 deutlich ein. Die neue Saison kann nur besser werden!

Ab 2022 werden wir im Rahmen des Klimakonzepts des DAV-Bundesverbands mit der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung der Hütten beginnen. Für die Augsburgener und die Otto-Mayr-Hütte streben wir eine Auszeichnung mit dem Umweltgütesiegel an.

Wer unsere Hütten nicht kennt oder sie seit langem nicht besucht hat, ist herzlich eingeladen, dies 2022 in die Tat umzusetzen und das zu ändern. Unsere Hüttenwirtinnen und ihre Teams bieten die besten Voraussetzungen für einen angenehmen und erholsamen Bergurlaub.

### Augsburger Hütte

Mit der Saison 2021 zeigten sich sowohl unser Hüttenwirtin Christine Denk wie auch die Sektion in einem Abschlussgespräch sehr zufrieden. In der Woche nach der Hüttenschließung im September erneuerten unser Sektionsmitglied Tobias Fröhling und Hüttenreferent Klaus Szech in anstrengender und ehrenamtlicher Arbeit den Fußboden der Küche. Leider war die gemütliche Eckbank dabei nicht zu retten. Die Hüttensaison soll 2022 wie gewohnt am letzten Juniwochenende beginnen. Bis dahin ist noch viel Arbeit zu erledigen. Vor der Eröffnung bleiben nur zwei Wochen Zeit, um die Küche fast komplett zu erneuern einschließlich Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen, dem Austausch von drei Fenstern, Putz-, Maler- und Fliesenarbeiten und Modernisierung der Einrichtung.

Daneben treiben uns auch die Auswirkungen des Klimawandels um. Die Strom- und Wasserversorgung der Hütte hängt im Wesentlichen vom Gasilbach ab.

Gegen Ende der Saison wurde, bedingt durch das Abschmelzen des Grinner Ferners, die Wasserführung in den letzten Jahren immer gering. Deshalb haben wir gerne die Unterstützung des Landes Tirol in Form einer ersten Beratung zur Verbesserung der Energieanlage in Anspruch genommen. Wir erhoffen uns Lösungsvorschläge, die der Hütte auch langfristig die Grundlagen der Wasser- und Stromversorgung sichern.

### Otto-Mayr-Hütte

Auch auf der Otto-Mayr-Hütte brachte die Saison 2021 gegenüber 2020 eine deutliche Entspannung. Die diesjährige Saison startet auf der Otto-Mayr-Hütte wie immer im Mai. Richtig viel Arbeit steht gleich im Frühjahr ins Haus: Noch im Herbst 2021 hat die Firma Meisl die alten PV-Module abgebaut, damit sie im Frühjahr noch vor der Hüttenöffnung die neuen Module montieren kann. Der Austausch der Module ist erforderlich, da der Wirkungsgrad der

alten Anlage nach 18 Jahren Betrieb und Schäden durch Schneedruck nur noch gering ist. Die PV-Anlage wird zukünftig nicht nur neue und leistungsfähigere, sondern auch deutlich mehr Module haben. Dadurch muss das in die Jahre gekommene Blockheizkraftwerk weniger zur Stromerzeugung beitragen und wird geschont. Außerdem sparen wir den Energieträger Flüssiggas und reduzieren so den Ausstoß vom klimaschädlichen CO<sub>2</sub>. Es bleibt zu hoffen, dass der der Schnee im Frühjahr schnell schmilzt und die Arbeiten nicht verzögert.

Direkt nach Eröffnung der Hütte lassen wir uns bestätigen, dass sich keine Bettwanzen eingenistet haben oder, wenn doch, dem Übel durch frühzeitiges Eingreifen keine Chance bieten, sich auszubreiten.

Am Benno-Helf-Hüttle steht zur Verbesserung des Brandschutzes eine Verbreiterung des Treppenhauses an.

### Otto-Schwegler-Hütte

Corona setzte auch unserer Selbstversorgerhütte zu. Im Juni 2021 konnten wir den Betrieb aber wieder aufnehmen und bis jetzt aufrechterhalten – die Hütte kann auch für die Wintermonate gebucht werden.



Otto-Schwegler-Hütte im Schnee. Foto: Stefan Iberle



Die häufigen, von der Landesregierung veranlassten Regeländerungen wurden in Abstimmung mit dem Hüttenteam auf den Hüttenbetrieb angepasst. Individuell mit den Gästen abgesprochen waren sie unser Erfolgsrezept für einen sicheren und reibungsfreien Betrieb. Die Gäste bedankten sich schriftlich dafür. Trotz der steigenden Infektionsraten ab Herbst hatten wir nur wenige Stornierungen und konnten trotz aller Einschränkungen 2021 mehr Gäste begrüßen als 2020.

Corona erschwerte auch die Arbeit des Teams aus gut 20 ehrenamtlichen Hüttenwart\*innen. Nach zwei Jahren konnten wir endlich wieder unseren November-Arbeitseinsatz durchführen mit Auswechseln der Garagentür, Pflege der Außenanlagen und gemeinsamem Kochen. Solche Teamerlebnisse stärken den Zusammenhalt und das Arbeitswochenende war eine wertvolle Alternative zu den regelmäßigen und manchmal unbefriedigenden Videokonferenzen.

Team- und Arbeitseinsatz boten zusammen mit den Erfahrungen aus dem Gastbetrieb die Voraussetzung, dass wir die Durchführung des Kinderskikurses am 1. Januar, allerdings mit geringerer Teilnehmerzahl unterstützen konnten. Voraussetzung hierfür war ein Hygienekonzept, das zwischen Skikursleitung, Geschäftsstelle und Hüttenteam abgestimmt Infektionen erfolgreich vermied und finanziell tragbar blieb. Umsichtige Planung durch die Betreuenden bei Verpflegung, Sicherheit und Transport, Hygiene und Abendgestaltung ließen den Skikurs einschließlich Fackelwanderung, Hüttenrallye und Gute-Nacht-Geschichten zu einem Erlebnis werden, das begeisterte.

Begeistert sind die Gäste auch vom neuen Teamraum, dem ehemaligen Abstellraum über der Garage. Ausgestattet mit Licht und Heizung steht er nun, abseits des Gastraums für Schulungen zur Verfügung.

Ende 2021 nahmen wir eine Energieberatung durch die Verbraucherzentrale in Anspruch. Daraus ergeben sich einige Optionen, die Otto-Schwegler-Hütte klimafreundlich zu sanieren. In diesem



Augsburger Höhenweg. (Auszug aus dem „Visuelle Führer zum Augsburg Höhenweg“. Foto: Markus Gretschnann)

Rahmen sollen zunächst die restlichen alten Fenster modernisiert und Möglichkeiten für eine Förderung eines neuen und besser isolierenden Daches untersucht werden.

Das Hüttenwarte-Team trauert um Erich Maurer, der sich noch im Oktober aktiv an den Elektroarbeiten im Teamraum beteiligt hat. Erich wird uns fehlen.

### Wege

Der Deutsche und der Österreichische Alpenverein haben seit 2021 begonnen, ihre alpinen Wege und die zugehörige Infrastruktur wie Schilder, Schäden und Versicherungen digital in einer Datenbank zu erfassen. Während der ÖAV bereits seit letztem Jahr mit dem Programm arbeitet, begann der DAV im Januar 2022 mit Schulungen für interessierte Sektionen. Die Sektion Augsburg ist vorne mit dabei. Das neue Hilfsmittel bietet der Sektion viele Vorteile: Die digitale Wegedatenbank ermöglicht einen vollständigen und detaillierten Überblick über Wegeverlauf und -zustand einschließlich aller verbauten Bestandteile. Schäden und Auffälligkeiten lassen sich bei Kontrollgängen über GPS mit ihrer genauen Position dokumentieren und so für nachfolgende Arbeiten leicht wieder auffinden, beschädigte oder verschwundene Schilder einfach nachbestellen.

Im Laufe des Jahres 2022 wollen wir in beiden von der Sektion betreuten Wegegebieten um die Augsburg und

die Otto-Mayr-Hütte mit der Arbeit beginnen.

Für Mitte bis Ende Mai ist das erste Wegebau-Wochenende rund um die Otto-Mayr-Hütte geplant. Die ersten Arbeiten können am dann voraussichtlich schneefreien Westgrat der Roten Flüh starten. An der Vilscher Scharte werden die 2021 begonnenen Arbeiten nach Schneelage fortgesetzt.

Die Wegearbeiten um die Augsburg Hütte erfolgen wegen der etwas späteren Öffnungszeit der Hütte dieses Jahr erst im Juli. Mitmachende werden immer gesucht. Wer Freude an körperlicher Arbeit in der freien Natur hat, neue praktische Fertigkeiten erlernen und die Sektion dabei tatkräftig unterstützen möchte, melde sich bitte bei der Geschäftsstelle. Übernachtungs- und Verpflegungskosten trägt wie immer die Sektion.

Am Augsburg Höhenweg Interessierten bieten wir ein Schmäckerl: Der von Markus Gretschnann verfasste neue „Visuelle Führer zum Augsburg Höhenweg“ lässt sich von der Website der Augsburg Hütte herunterladen. Viel Spaß beim Auffrischen alter Erinnerungen oder beim Entwickeln neuer Pläne. Der Höhenweg hat zurzeit weniger Begehende als der Mount Everest! Wir würden uns freuen, wenn sich wieder mehr Bergsteiger\*innen – die erforderliche Trittsicherheit, alpine Erfahrung und Kondition vorausgesetzt – dieser hochalpine Herausforderung stellen würden.





„Sport pro Gesundheit“ des DOSB angeboten. Für die Mitglieder hat das den Vorteil, dass die Kosten für diese Präventionskurse unter Umständen von der Krankenkasse übernommen werden.

Nach der Ausbildung vermitteln die Trainer\*innen im Sektionsalltag Wissen über palliativ-regenerative Stressbewältigung in der Natur, führen einfache bis mittelschwere (Berg-)Wanderungen und leiten Methoden des Trainings von Stresskompetenz, sowie Anwendungen ausgewählter Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen. Darüber hinaus gibt es weitere Tätigkeitsfelder, z. B. die Beratung der Sektionsabteilungen und -gruppen zur gesundheitsorientierten Angebotsgestaltung.

Als die Sektion im November 2021 gefragt wurde, ob wir vielleicht jemanden hätten, der am Pilotlehrgang teilnehmen möchte, eine Person, die alpin ausgebildet ist und sich für das Thema interessiert, kamen wir ganz schnell auf Tanja. Sie ist Trainerin C Bergwandern, hat schon lange Interesse an gesundheitspädagogischen Fragen und Präventionsarbeit, Stressreduktion u. ä. Tanja musste nicht wirklich überzeugt werden, aber lest selbst, wie sie das Thema sieht. Der Bundesverband hat sie übrigens als genauso geeignet gesehen wie wir und sie in das Pilotprogramm aufgenommen.

„Als Helmut mir von dem Pilotlehrgang Trainer\*in B Bergwandern in der Prävention erzählte und mich fragte, ob ich mir das vorstellen könne, war ich gleich Feuer und Flamme. Ich beschäftige mich beruflich wie privat schon seit einiger Zeit mit dem Thema Stressprävention und Stressbewältigung in der Natur.

Klasse finde ich, dass es jetzt auch im Alpenverein Einzug halten wird. Hier sind wir alle gerne in den Bergen unterwegs, unter anderem auch um abzuschalten, die Seele baumeln zu lassen und Kraft zu tanken. Oft leichter gesagt als getan. Manchmal kommt das auf Tour zu kurz, wenn das nächste Gipfelziel lockt oder wir so viel Erlebnis wie möglich in unsere kostbaren freien Tage



packen wollen. Und wer kennt ihn nicht, den lästigen, hartnäckigen Schweinehund, der uns sogar manchmal davon abhält, überhaupt aufzubrechen, weil es tausend Gründe gibt, warum wir aktuell nicht fit genug sind, keine Zeit haben etc. obwohl wir wissen, wie viel Freude es uns macht und wie zufrieden wir nach einem Tag voller Bewegung in toller Landschaft sind. Das, was wir gerne machen, mit dem, was uns gut tut, zu verknüpfen, das begeistert mich.

Im Mai geht es los mit dem ersten Ausbildungsblock. Auf den bin ich schon richtig neugierig. Und in Zukunft freue ich mich auf (ent-)spannende Tourentage mit euch.“

Die Ausbildungsabteilung freut sich schon sehr einen neuen und anderen Aspekt in das Ausbildungs- und Tourenprogramm einbringen zu können. Sicherlich werden sich bald auch weitere interessierte Personen für diesen Ausbildungszweig anmelden können.



Wunde reinigen und Druckverband anlegen. Fotos: Thomas John

## Verhalten im Notfall

### Teil 6: Erkennen und Behandeln starker Blutungen

von Irene Gerstacker, Uta Miller, Thomas John

Wann immer wir mit Blut oder anderen potentiell infektiösen Körperflüssigkeiten in Kontakt kommen, gilt: Einweghandschuhe aus dem Erste Hilfe Set tragen! Wer eine Brille hat, setzt sie auf.

Für viele Menschen ist der Anblick von Blut mit Stress behaftet, wobei sich jedoch das Managen einer Blutung relativ einfach gestalten kann. Grob gesagt, bestimmt die Stärke der Blutung, was zu machen ist, um sie unter Kontrolle zu bekommen.

#### Wichtige Fragen

- Wo blutet es? („Innere Blutung“ wird beim Thema „Schock“ erörtert)
- Blutet es aus einer Arterie oder Vene? Arterielle Verletzungen bluten wesentlich stärker und können pulsieren, d. h. in kurzer Zeit größerer Blutverlust.
- Eine verletzte Person, die ca. 25 bis 30% ihres Blutvolumens verliert, kann/wird einen Schock erleiden (Besprechung beim Thema „Schock“)

Es sollte immer kontrolliert werden, ob vielleicht auch andere/mehrere Verletzungen vorhanden sind. Eine stärkere, unkontrollierbare Blutung ist selten, es sei denn ein großes oder mehrere Blutgefäße sind verletzt oder die Person nimmt blutverdünnende Medikamente ein.

#### Druckverband

- Der\*die Verunfallte sollte liegen und die verletzte Extremität über Herzniveau gelagert werden.
- Zuerst alle Kleidungsstücke, die die Wunde bedecken, entfernen, um zu sehen, woher das Blut kommt.
- Wenn die Wunde verschmutzt ist, ca. 1 bis 2 mm großes Loch in Finger eines Einmalhandschuhs schneiden, zuhalten, Trinkwasser hineinschütten, Fingerloch über Wunde halten und spülen, anschließend mit sauberen Kompressen trocken tupfen.
- Mehrere (je nach Blutungsstärke) etwa 10×10 cm sterile Kompressen (oder das sauberste Stück Stoff, das vorhanden ist) übereinander- und auf die Wunde legen, dann noch eingepackte Binden drauf und mit der ganzen Handfläche für etwa 10 Min. drücken.

*In dieser Zeit ziehen sich die Gefäße zusammen und die Blutgerinnung arbeitet. Schaut man währenddessen unter die Wundauflage, wird dieser Prozess unterbrochen!*



- Um die Blutung zum Stehen zu bringen, muss an der richtigen Stelle gedrückt werden: also genau über der Blutungsquelle.
- Wenn die Blutung steht, sterile Binden um die Druckauflage wickeln und fixieren. Nicht zu locker, sondern unter Zug.  
*Sollten Finger /Zehen der betroffenen Extremität taub/blau werden oder kribbeln, ist zu fest gewickelt. Den Verband beobachten, ob es evtl. durchblutet.*

Kommt die Blutung durch Kompression nicht zum Stehen, sollte bei Verletzungen am Arm an der Oberarminnenseite zwischen Bizeps und Trizeps (Verlauf der großen Arterie) für 10 bis 15 Min. mit 3 Fingern gegen den Oberarmknochen gedrückt werden. Bei Verletzungen am Bein wird auf die große Beinarterie in der Leiste gedrückt. Dadurch können sich auch große Blutgefäße zusammenziehen und der Blutfluss der Wunde kann direkt kontrolliert werden.

**Abbinden von Gliedmaßen**

Handelt es sich um eine lebensbedrohliche Blutung (starker, nicht zu stoppender Blutfluss, der Patient wird blasser oder verliert gar das Bewusstsein), sollte ein Tourniquet angelegt werden. Prinzip ist die arterielle Unterbindung des Blutflusses um körperferne Bereiche von der Blutversorgung/dem Verbluten zu trennen. Wer im Handel erhältliche (z. B. CAT) Tourniquets verwenden möchte, sollte das zuhause unbeding

dingt üben! Für ein improvisiertes Tourniquet wickeln wir mindestens 5 cm oberhalb der Verletzung eine ca. 5–10 cm breite, etwas dickere Bandage – auf keinen Fall Schnur oder Draht – mehrfach um die betroffenen Gliedmaßen und lassen dabei die Enden lang genug, um zwei Knoten machen zu können. Über dem 1. Knoten wird ein ca. 15–20 cm langer Stock o. ä. eingebracht und darüber der 2. Knoten gesetzt, dann gedreht, bis die Blutung steht (und unterhalb der Verletzung kein Puls mehr tastbar ist). Das eine Stockende wird mit einer 2. Binde praktisch wie das Tourniquet selbst oberhalb dessen fixiert. Auf der Bandage unbedingt die Anlagezeit vermerken! Blutet es weiter, ein 2. Tourniquet oberhalb des 1. anlegen. Bis zu 2 Stunden darf man es belassen.

**Unbedingt beachten**

Sollten Organe, Knochenteile oder Fremdkörper aus einer Wunde ragen, diese auf keinen Fall zurückschieben/entfernen! Bei Verschmutzung wie oben reinigen und Organe mit feuchten Kompressen/Tüchern abdecken und da, wo sie sich befinden, ggf. unterstützend halten. Aus der Wunde ragende Knochen oder auch Fremdkörper werden außenherum mit sauberem Verbandsmaterial gepolstert und fixiert, jedoch nicht bewegt. Möglicherweise blutet es nach Entfernen eines Fremdkörpers wesentlich stärker! Bei einem Schnitt/Riss im Hals, die Wunde in Ruhe lassen, Druckverband anlegen ohne den/die Verletzte(n) zu strangulieren.



Nachhaltig, naturverbunden und 100% Made in Germany – das ist Kaipara.

Aus hochwertiger 100% Mulesing-freier, neuseeländischer Merinowolle fertigen wir funktionale Sport- und Freizeitbekleidung für Damen und Herren. Lernen Sie die einzigartigen Eigenschaften der Naturfaser kennen und entdecken Sie unser breites Sortiment.



thermoregulierend  
geruchsneutral  
kratzfreie Wolle  
isolationsfähig  
pflegeleicht, antistatisch  
natürlicher UV-Schutz  
knitterfrei, pilling-arm  
schwer entflammbar  
natürlich und nachhaltig

[www.kaipara.de](http://www.kaipara.de)  
Born in New Zealand. Made in Germany.

## Der Wegbereiter

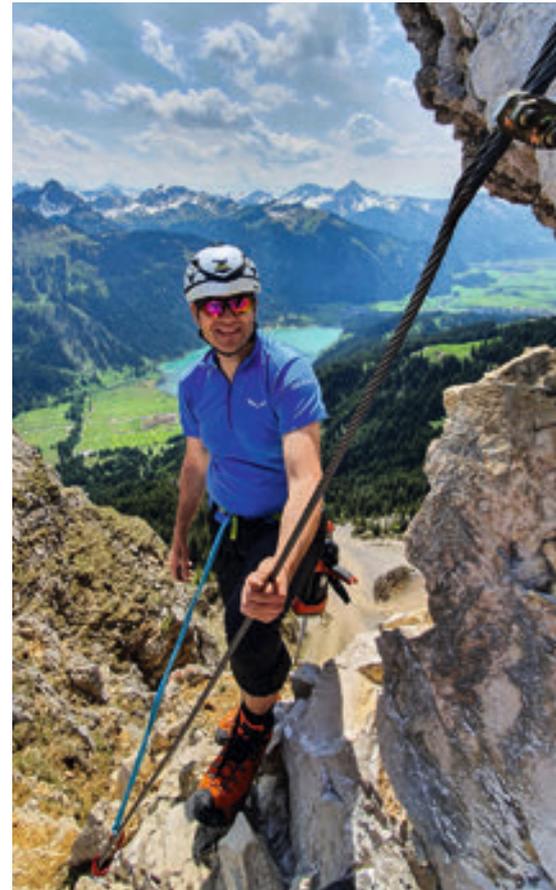
Markus Gretschmann ist Leiter des Wegebau-Teams der Augsburger Hütte

von Klaus Utzni

Der Deutsche Alpenverein markiert, beschildert, saniert und pflegt rund 30.000 Kilometer Wanderwege und zahlreiche Klettersteige im Bereich seiner 320 Hütten, vor allem in den Alpen in Deutschland und Österreich – eine aufwändige und teils kostspielige Verpflichtung, die große Verantwortung erfordert. Auch unsere Sektion kümmert sich um viele Kilometer Wege und um Steige, die in jeder Bergsaison von neuem von den Einflüssen des Winters „losgeest“ und gesichert werden müssen. Eine anstrengende, mitunter nicht ungefährliche Aufgabe auch im hochalpinen Fels, die ein Team von Ehrenamtlichen erfüllt. Sie sind – unbeachtet von der Öffentlichkeit – mit Pickel, Schaufel und Akku-Bohrmaschinen in den Bergen unterwegs, lange bevor die ersten Wanderer die Bergsaison eröffnen. Leiter des „Wegbau-Teams“ ist Markus Gretschmann, den wir diesmal in unserem Ehrenamts-Portrait vorstellen.

Die Alpenvereins-Vita des 50-Jährigen liest sich wie die der meisten Ehrenamt-

lichen: Schon mit dem Berg-Gen geboren, ging's bereits als Kind mit den Eltern hoch hinaus. Markus trat 1986 in die Peitinger Sektion ein, war dort Tourenleiter und auch schon im Wegebau im Bereich der Ammergauer Berge aktiv. 1993 verschlug es ihn in die Fuggerstadt zum BWL-Studium und in unsere Sektion. Ein Jobwechsel 2017 war quasi die Initialzündung für die Entscheidung, sich auch in unserer Sektion ehrenamtlich zu engagieren. Denn das US-Unternehmen Salesforce, bei dem Markus seitdem als Bereichsleiter Datenanalyse arbeitet, stellt Mitarbeiter\*innen 56 Stunden im Jahr für ehrenamtliche Tätigkeit frei – ein zu lobendes soziales Engagement, das Nachahmer finden sollte. Als unsere Sektion im „alpenblick“ Helfende im Wegebau suchte, meldete sich Markus. Nicht zuletzt auch deshalb, weil er in dieser Zeit den Augsburger Höhenweg in den Lechtalern gegangen war, der fortan Schwerpunkt seiner Wegearbeit werden sollte. Im vorigen Jahr hat



Markus Gretschmann beim Wegebauseminar 2021 am Einstieg zum Friedberger Klettersteig.

Markus Gretschmann zwei Wegebauseminare absolviert und sich inzwischen ein Team aufgebaut „von Leuten, die fit sind und wissen, was sie tun“, wie er sagt.

Körperliche Fitness, hochalpine Erfahrung und Verantwortungsbewusstsein sind Voraussetzung für die Arbeit im Wegebau. Denn das Team ist auch ein Garant für die Sicherheit der Wege und Steige – Grundlage der Verhütung von Unfällen im Gebirge.

Kommissarisch hat Markus auch den Posten des Wegewarts der Otto-Mayr-Hütte übernommen, der derzeit verwaist ist. Etwa 15 bis 20 Ehrenamtliche umfasst das Team, das die Wege und Steige rund um diese Unterkunft in den Tannheimer Bergen betreut. In diesem Jahr müssen, wenn der Schnee abgeschmolzen ist, an der Nesselwängler Scharte, der Vilser Scharte und an der Roten Flüh Sicherungen erneuert werden.

Die größeren Herausforderungen freilich warten im Bereich der hochalpinen



Markus Gretschmann und Klaus Szech bei der Sanierung der Brücke über den Gasillbach an der Augsburger Hütte.

Alle Fotos: Markus Gretschmann



Augsburger Hütte in den Lechtalern. „Der harte Kern des dortigen Wegebau-Teams“, so umschreibt es Markus, „bilden sechs bis zehn Leute, die wir auch dieses Jahr wieder alle brauchen“. Die Arbeit auf dem Augsburger Höhenweg, der bis auf eine Höhe von über 2.900 Metern führt, verlangt absolute Trittsicherheit, höchste Konzentration und große Ausdauer. „Der Weg ist 12,1 Kilometer lang, teilweise sehr ausgesetzt, hat bis zu 45 Grad steile Schutthänge, brüchiges Gestein und bis in den Sommer hinein Altschneefelder, man braucht schon im Sommer acht bis zehn Stunden, um den Weg zu bewältigen“, nennt der Teamleiter die Erschwernisse. „Es ist eine Sisyphos-Arbeit. Denn jedes Jahr aufs Neue müssen wir die Wege frei pickeln. Nordseitig liegt viel Schnee, der Schneedruck schiebt den feinen Schotter und Lehm immer wieder auf die Wege, Gestein bricht aus“.

In den Höhen um die 3.000 Meter müssen die Wegebauer stets mit Wetterumstürzen rechnen. So sei das Team 2019 im Juli in einen richtigen Schneesturm geraten und musste darin dreieinhalb Stunden zur Augsburger Hütte zurücklaufen. In der Regel müssen die Wegebauer an die 20 Kilo Material mit schleppen – Werkzeug, Bohrer, Seile, Kleber und Markierfarbe. Um das Risiko so gering wie möglich zu halten, fliegt das Team mit dem Heli zum Arbeitsplatz hinauf. „Dann hat man mehr Reserven, auch unter den widrigen Umständen zu arbeiten“, nennt Markus den Grund. Denn die Gesundheit und das Leben seiner Leute gehen immer vor.

Warum nimmt man all diese schwierigen Umstände, die Gefahren auf sich, um ehrenamtlich anderen Wanderern den Weg zu ebnen? Markus braucht über eine Antwort nicht lange nachzudenken. Als Praktiker und Berggeher,

der sich in den heimischen Höhengefilde wohl fühlt, sagt er ganz einfach. „Ehe ich auf dem 30. Gipfel stehe, bewege ich mich lieber in einem Gebiet, das mich interessiert“. Die Wegearbeit sei eine super Erfahrung, das bestätigten immer wieder auch seine Mitstreiter. „Danach sieht man die Wege mit einem ganz anderen Blick“. Markus schätzt, dass er für das Ehrenamt rund 200 Stunden im Jahr aufwendet – von der Planung über die Bestellung von Material bis zu den Sicherungsarbeiten selbst. Der Wegebau sei eine „gute Mischung“ aus Ehrenamt und Bergsport. Markus Gretschmann kennt den Augsburger Höhenweg wie seine Westentasche, wie man salopp sagt. Sein Wissen will er nun auch anderen alpinen Wanderern mitgeben. Mit Fotos hat er die Route genau dokumentiert, ein Bildband soll entstehen, auf der Webseite der Hütte wird es einen Link dazu geben.



## Kletterzentrum Augsburg Landesleistungszentrum Bayern



Foto: Bernd Wifflner

### Anschrift

Ilsestraße 15b | 86161 Augsburg  
Tel.: 08 21 / 99 95 81-0 | Fax: 08 21 / 99 95 81-14  
E-Mail: info@dav-kletterzentrum-augsburg.de

### Öffnungszeiten

Montag 9–23 Uhr  
Dienstag 7–23 Uhr  
Mittwoch 15–23 Uhr

Donnerstag/Freitag 9–23 Uhr  
Samstag/Sonntag/  
Feiertag 9–22 Uhr

# Vereinsjubilare 2021

Am Dienstag, 17. Mai 2022, 18.30 Uhr laden wir unsere Mitglieder in den Saal der Alevitischen Gemeinde Augsburg (Bozener Str. 4a, 86165 Augsburg) ein, die heuer ihre 25-, 40-, 50-, 60-, 70- und 75- und sogar 80-jährige Vereinsmitgliedschaft feiern können. Mit einem kleinen Rahmenprogramm möchten wir diese Ehrungen gebührend feiern.

Alle Jubilare erhalten hierzu eine gesonderte Einladung, darüber hinaus sind alle Mitglieder herzlich eingeladen! Auch die Jubilare der letzten beiden Jahre werden zu diesem Termin eingeladen von der Sektion, da diese Feiern bisher leider entfallen mussten.

(Mitglieder, die künftig an dieser Stelle nicht genannt werden möchten, widersprechen der Datennutzung bitte in der Geschäftsstelle.)

## 80 Jahre

Hella Hörster

## 75 Jahre

Maria Götz  
Benno Helf  
Wolfgang Mayer  
Peter Mayr

## 70 Jahre

Hermann von Dohlen  
Werner Hauser  
Josefine Kurz  
Erni Lösch  
Peter Raffelt  
Manfred Reisser  
Rosa Steinbichler  
Johann Strobl  
Johannes Walch

## 60 Jahre

Peter Asam  
Raimund Attenberger  
Elisabeth Burger  
Prof. Dr. Hans Frei  
Toni Freidl  
Hildegard Haider  
Edmund Heinrich  
Alwine Heisele  
Alfred Heisele  
Gerhard Kapfer  
Detlef Konnertz  
Eckhart Krieg  
Reinhard Leubner  
Dr. Gerhard Merz

Brigitte Müller  
Christian Nowak  
Helga Osswald  
Markus Ott

Dr. Gerhard Pfeiffer  
Wilhelm Raders  
Ursula Reiser  
Karlheinz Saitner  
Dr. Günther Scheidle  
Erika Schuetz  
Siegfried Schuster  
Ursula Schwabe  
Horst Schwarz  
Gudrun Utz  
Sibylle von Neubronner  
Ute Wagle  
Helmut Weinmayr  
Horst Wittmann  
Peter Zeidler

## 50 Jahre

Gernot Albes  
Christina Bauer  
Anni Bauer  
Dr. Rudolf Beck  
Annemarie Beistle  
Jürgen Berger  
Karin Bintakies  
Michal Blau  
Klaus von Dohlen  
Dr. Bernhard Ehler  
Gottfried Eisele  
Hedwig Endres  
Günter Frede  
Kai Fürst  
Elisabeth Goepfert-Zanker  
Anna Haugg  
Andreas Hermann

Beatrix Hillenbrand

Monika Hirl  
Thomas Hüttl  
Karin Keckeisen  
Josef Keller  
Jürgen Kempter  
Dr. Wolfgang Klein  
Karl Kunz  
Johann Langhans  
Wolfgang Leiner  
Inge Lemmerz  
Karl Linder  
Helga Matuschka  
Helmut Müller  
Elisabeth Müller  
Renate Neiß  
Bernhard Oehmichen  
Gerda Pilz  
Joachim Pilz  
Isolde Reiner  
Martin Röble  
Anna-Maria Ruppert  
Gerd Sallinger  
Gertrud Schelzig  
Klaus Schelzig  
Hans Peter Schmitt  
Holger Schormair  
Dr. Wolf Schütte  
Eva Seiler-Koenig  
Annemarie Thiergärtner  
Rainer Ulrich  
Roland Ulrich  
Werner Virgin  
Doris Vogg  
Erich Wanke  
Anton Welz-Behringer  
Arnold Weser  
Werner Wild

## 40 Jahre

Petra Baumgärtel  
Katrin Baumgärtel  
Martina Beck  
Hilmar Blankenstein  
Christel Blankenstein  
Helmut Böhm  
Hilde Bommler  
Hannelore Dangl  
Wolfgang Donau  
Werner Fiederl  
Andreas Florian  
Gerda Florian  
Matthias Fuchs  
Robert Fugmann  
Ulrich Gaube  
Alfred Geis  
Birgit Gerstner  
Bernhard Giggenbach  
Lothar Gloger  
Elmar Grimm  
Michael Grobe  
Ludwig Gruber  
Herbert Günther  
Wolfram Haines  
Bernhard Haugg  
Elisabeth Hilbich  
Hubert Hirle  
Elisabeth Hirle  
Martin Jokiel  
Josef Jung  
Eva-Maria Kalnin  
Ludwig Karmann  
Max Keckeisen  
Sabine Kleinhans  
Günter Kreitmayr  
Florian Kühling  
Anton Laier  
Andreas Lappler

Franz Leopold  
Jörg Mackes  
Uwe Mackes  
Karl-Heinz Maier  
Claudia Mair  
Dieter Mayr  
Gerhard Mayr  
Michael Metzger  
Maja Mittelmaier  
Guido Müller  
Andreas Oberndörfer  
Franz Palm  
Andreas Philipp  
Elfriede Redlich  
Ulrich Reining  
Dr. Bernd Reitz  
Dagmar Salger  
Georg Saule  
Barbara Schäferling  
Werner Scheifele  
Dr. Christoph Schick  
Rainer Schmidt  
Anneliese Schneider  
Georg Schneider  
Elfriede Schramm  
Elke Schwegelbauer  
Herta Schwegelbauer  
Karl Seidenschwann  
Barbara Seidenschwann  
Gottfried Selmair  
Therese Stark  
Renate Stitterich  
Michael Venjakob  
Bernd Volland  
Renate Volland  
Gerhard Wagner  
Claudia Wagner  
Dr. Wolfgang Wahl  
Anton Wiedemann

Ralf Wieler  
Peter Wirthensohn  
Gerlinde Wölfel  
Franz Zera  
Karl Zimmermann  
Anton Zott

**25 Jahre**

Kathrin Albrecht  
Markus Altthaler  
Michael Altthaler  
Christine Aumann-Holleck  
Michael Wolfgang  
Aurnhammer  
Thomas Aurnhammer  
Ralf Bergmann  
Kerstin Beyvers  
Angelina Blon  
Olaf Born  
Markus Brand  
Gabriele Brandstetter  
Gerhard Breh  
Norbert Breitsameter  
Annegret Buck  
Kevin Burger  
Tobias Burger  
Franziska Claus  
Marthe Danner  
Nadine Dieckhoff  
Klaus Diesenbacher  
Nicola Ding  
Matthias Ding  
Rosa Maria Dohr  
Franz Donig  
Dieter Failenschmid  
Alfons Fischer  
Matthias Fischer  
Manuel Fix  
Mario Fix

Karl Gamperling  
Dr. Stephanie Gierer  
Michaela Giggenbach  
Lisa Glück  
Matthias Goerner  
Martin Götz  
Wolfgang Grolig  
Sonja Grolig  
Thomas Grube  
Jens Gruber  
Claudia Hackel  
Elfriede Hartley  
Rolf Hecker  
Sabine Hofmann-Thiel  
Johanna Hölzl-Dibba  
Roman Hölzle  
Robert Hörmann  
Lena Kalnin  
Elli Karg  
Margit Karmann  
Michael Kiene  
Dr. Jannis Konstas  
Bernhard Kotter  
Gabriela Lehmann  
Christian Lehmann  
Tobias Lehmann  
Johannes Leimer  
Hermann Lenz  
Markus Lingener  
Beate Ludewig  
Marlis Mauermann  
Gerhard Mayr  
Dr. Sabine Mecklenburg  
Heinz Meine  
Richard Mark Melcic  
Dr. Ekkehard Meßner  
Matthias Müller  
Markus Niederleitner  
Tobias Niggel

Hans-Jürgen Pabst  
Angelika Pabst  
Christine Pfänder  
Samuel Pfenning  
Michael Pohland  
Karl Probst  
Dorothea Renz  
Winfried Rietzler  
Erich Ritter  
Franziska Ruoff  
Heike Samland  
Fred Schalk  
Ines Schegerer  
Karl Scheule  
Martin Schmid  
Hansjörg Schmid  
Christian Schmidt  
Claudia Scholtis  
Bettina Scholz  
Dr. Martin Scholz  
Christian Schultz  
Monika Schüssler  
Joachim Schütt  
Doris Schwab  
Jochen Schwarz  
Claudia Schwenker  
Rocco Stefan  
Stephan Stöckle  
Inge Ueberall  
Harald Vogt  
Sonja Wagner  
Stephanie Weigel  
Klaus Weinmann  
Dr. Hubert Witty  
Edeltraud Wohlfarth  
Dieter Wrba  
Stephanie Zerle  
Philipp Zimmer

## Spenden 2021 – DANKE!

Auch im vergangenen Jahr haben wir viele Spenden für unsere Sektion und die ehrenamtliche Arbeit erhalten.

Wir möchten uns ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung und die zahlreichen Beiträge bedanken, die gerade jetzt sehr willkommen sind. Ohne sie wären die Aktivitäten der DAV-Sektion Augsburg nicht in diesem Umfang möglich!

Allen Spender\*innen ein herzliches Dankeschön und wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen in den Bergen, auf unseren Hütten oder dem DAV-Kletterzentrum Augsburg.

Der Vorstand der Sektion Augsburg

## DAV-Sektion Augsburg e.V.

Peutingerstr. 24  
86152 Augsburg  
Telefon: 08 21 / 51 67 80, Fax: 08 21 / 15 15 45  
E-Mail: [sektion@dav-augsburg.de](mailto:sektion@dav-augsburg.de)  
Internet: [www.dav-augsburg.de](http://www.dav-augsburg.de)

### Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg  
IBAN: DE03 7205 0000 0000 6294 69  
BIC: AUGSDE77

### Öffnungszeiten

Servicestelle und Materialverleih sind derzeit für persönliche Besuche wie auch telefonisch zu folgenden Zeiten zu erreichen:

Montag 16–18 Uhr Mittwoch 9–13 Uhr  
Donnerstag 16–19 Uhr Freitag 9–13 Uhr

Die Bücherei ist donnerstags von 17–19 Uhr für unsere Mitglieder besetzt.

↳ **Hinweis:** Bitte informieren Sie sich bzgl. Öffnungszeiten auch auf unserer Website.

### Wechsel zur Sektion Augsburg

Sie sind Mitglied einer anderen Sektion und möchten zur Sektion Augsburg wechseln? Dann heißen wir Sie herzlich willkommen!

Unter [www.dav-augsburg.de/mitglied/aufnahmeantrag-pdf](http://www.dav-augsburg.de/mitglied/aufnahmeantrag-pdf) finden Sie hierzu alle notwendigen Informationen und Unterlagen. Wir unterstützen Sie gerne beim Sektionswechsel.

### Meldungen von Änderungen

Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung bitten wir rechtzeitig mitzuteilen, z. B. online unter [mein.alpenverein.de](http://mein.alpenverein.de)

### alpenblick online oder per App lesen, Hefte digital

Alle *alpenblick*-Ausgaben und weitere Veröffentlichungen der Sektion Augsburg können Sie auch bei Issuu lesen, einem Programm für digitales Publishing bzw. der dazugehörigen App: <https://issuu.com/dav-augsburg>

Gerne können wir Ihnen den *alpenblick* sowie das DAV Panorama künftig nur digital zustellen, zur Umstellung reicht eine kurze Nachricht an die Geschäftsstelle.

### Jetzt Mitgliederdaten online ändern



Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Im Online-Mitgliederportal „Mein Alpenverein“ können Sie Ihre Daten schnell, einfach und sicher selbst ändern und auch gleich überprüfen – damit sind Bearbeitungsfehler ausgeschlossen! Sie müssen sich dafür einmalig über den Button „Mein Alpenverein“ auf unserer Webseite (oder <https://mein.alpenverein.de>) unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer, den letzten vier Stellen Ihrer IBAN sowie Ihrer E-Mailadresse registrieren. Künftig können Sie sich dann mit Ihren Zugangsdaten anmelden und Änderungen der Mitgliedsdaten direkt online vornehmen.

### Beratung zu Spenden, Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnissen und Stiftungswesen

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Christine Piesch, per E-Mail ([christine.piesch@dav-augsburg.de](mailto:christine.piesch@dav-augsburg.de)) oder postalisch (Peutingerstraße 24, 86152 Augsburg).

### Ehrenamtliche Mitarbeit

Möchten Sie sich gerne ehrenamtlich bei uns engagieren, dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf: [ehrenamt@dav-augsburg.de](mailto:ehrenamt@dav-augsburg.de)

### Ermäßigter Jahresbeitrag für Mitglieder über 70 Jahren

Mitglieder, die 2022 den 70. Geburtstag feiern, können bis 15. Dezember für die kommenden Jahre einen ermäßigten Jahresbeitrag beantragen.

Bereits bestehende Ermäßigungen sind davon nicht betroffen.

### Sexualisierte Gewalt beim Bergsport – Nein, danke!

In schwierigen Situationen, Verdachtsfälle oder bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden: [beratung-psg@dav-augsburg.de](mailto:beratung-psg@dav-augsburg.de)

### Ablehnung namentlicher Nennung bei Geburtstagen und Mitgliedschaften

Die DAV-Sektion Augsburg veröffentlicht in langer Tradition in der Vereinszeitschrift *runde* und *halbrunde* Geburtstage (ab dem 70.) sowie langjährige Mitgliedschaften unter Nennung der betreffenden Personen. Mitglieder, die mit der Namensnennung nicht einverstanden sind, können dem jederzeit in der Geschäftsstelle widersprechen.

**NEU:** Jetzt unkompliziert sofort online Mitglied werden!

↳ [www.dav-augsburg.de/mitglied/aufnahmeantrag-pdf](http://www.dav-augsburg.de/mitglied/aufnahmeantrag-pdf) ←

Ihre Mitgliedschaft können Sie natürlich auch in der Geschäftsstelle oder über das Formular auf unserer Internetseite abschließen.



## Glückwünsche

Wir gratulieren allen unseren Mitgliedern ganz herzlich, die zwischen April und Juni 2022 ihren Geburtstag feiern:

### 95 Jahre

Dr. Irmingard Frimmer  
Wolfgang Mayer  
Manfred Reisser

### 90 Jahre

Annemarie Beistle  
Erika Röhm  
Friedrich Schäble  
Karl Thurner

### 85 Jahre

Heinrich Baur  
Dietmar Böhm  
Annemarie Jelinek-Eichhorn  
Gerhard Karrer  
Resi Klamper  
Hansjürgen Kopp  
Walter Kühn  
Helene Möhnle  
Hans Peter Osterberger  
Erwin Postenrieder  
Elfriede Redlich  
Dr. Hanns Riegg  
Anneliese Scherer-Dill  
Leo Schön  
Fritz Wanner  
Horst Wittmann

### 80 Jahre

Klaus Dischler  
Horst Falch  
Jürgen Fischer  
Detlef Gronau  
Heinz Grötsch  
Annemarie Hahm  
Herman Hefe  
Harro Hoff  
Jürgen Irgartinger  
Jutta Kapfer  
Ruth Karmann-Wild  
Waltraud Konnertz  
Reinhard Leubner  
Dr. Roland Schalm  
Reinhold Schmaußner  
Karl Heinz Schöner  
Manfred Schreiber  
Renate Schreiber  
Wolfgang Streicher

### 75 Jahre

Irmtraud Braun  
Walter Falke  
Herbert Günther  
Marie Luise Haberl-Werner  
Dr. Jochen Ittner  
Rosmarie Salzmann  
Paula Saule  
Hermann Schmeissner

### 70 Jahre

Winfried Berchtenbreiter  
Walter Böhm  
Anton Burnhauser  
Wolfgang Dupuis  
Ursula Falk  
Reinhard Fürhofer  
Rudolf Gerstner  
Margit Glück  
Margit Harthausner  
Hildegard Heller  
Dr. Andreas Hellmann  
Ursula Hellmann  
Dieter Herold  
Petra Krauß-Stelzer  
Elisabeth Kruk  
Christa Reißner  
Rudolf Reiter  
Georg Reitmayer  
Winfried Rook  
Anni Roser  
Dr. Franz Samweber  
Klaus Schäfer  
Dr. Rainer Schaller  
Dr. Roland Schmierer  
Christine Sedlmair  
Johann Staudinger  
Gerlinde Ströer  
Eva Maria Unglert-Schneider  
Sieglinde Winkler

Mitglieder, die künftig an dieser Stelle nicht genannt werden möchten, widersprechen der Datennutzung bitte in der Geschäftsstelle.

## Wir trauern um unsere Mitglieder

Fritz Heider      Gerhard Oberländer      Johanna Schröter  
Erich Kastenhofer      Otto Sailer      Anneliese Waigel  
Erich Maurer      Ursula Sallinger      Hermann Wurmsee

Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue,  
die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben.  
Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Foto: Bernd Wisner

## April 2022

### Dienstag, 19.4.2022

#### Monatsversammlung der Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

14.15 Uhr Anmeldung zu den Fahrten (22-208; 22-209)

15.00 Uhr Beginn der Monatsversammlung.

Ort: Zeughaus, Zeugplatz 4, Reischlesaal (1. Stock), 86150 Augsburg

### Montag, 25.4.2022

#### 17–19 Uhr, Vorstandssprechstunde

Unter der Telefonnummer 08 21 / 50 87 88 99 erreichen Sie zu dieser Zeit unseren Vorstand – für Ihre Fragen, Anmerkungen und eine offene Kommunikation.

### Dienstag, 26.4.2022

#### 19 Uhr, Mitgliederversammlung 2022

Alle Mitglieder der DAV-Sektion Augsburg sind eingeladen. Einladung, Tagesordnung sowie Details siehe S. 12.

Ort: Mehrzweckhalle Alevitische Gemeinde Augsburg e. V., Bozener Str. 4a, 86165 Augsburg-Lechhausen.

### Donnerstag, 28.4.2022

#### 19.30 Uhr, Monatsversammlung der Bergsteigerabteilung

Jahreshauptversammlung mit Bilanz 2021

- Vorstellung der Sommerfahrten
- Anmeldung Karawanken und Hochkönig

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg, Seminarraum

## Mai 2022

### Montag, 9.5.2022

#### 17–19 Uhr, Vorstandssprechstunde

Siehe 25.04.2022, Telefon: 0821 / 50 87 88 99

### Donnerstag, 12.5.2022

#### 20 Uhr, Banff Mountain Film Festival World Tour 2022

Mit Infostand der Sektion, Tickets und Infos:

<https://banff-tour.de/de>

Ort: Cinemaxx, Willy-Brandt-Platz 2, 86153 Augsburg

### Samstag/Sonntag, 14./15.5.2022

#### MUKUBOKLE, das LEW Festival

Open Air Livemusik, Vorträge, einzigartige Mitmachaktionen und vieles mehr!

Programm und Ticketverkauf wird unter [www.lew-festival.de](http://www.lew-festival.de) veröffentlicht.

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Dienstag, 17.5.2022

#### 18.30 Uhr, Jubilarfeier

Unsere Vereins-Jubilar sind herzlich eingeladen. Einladung siehe S. 58/59.

Ort: Saal der Alevitischen Gemeinde Augsburg, Bozener Str. 4a, 86165 Augsburg-Lechhausen

### Montag, 23.5.2022

#### Schulwettkampf

Der Regionalentscheid für den Schulwettkampf. Die Teams kämpfen um die Teilnahme an der Bayrischen Schulmeisterschaft.

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Dienstag, 24.5.2022

#### Monatsversammlung der Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

14.15 Uhr Anmeldung zu den Fahrten (22-211)

15.00 Uhr Beginn der Monatsversammlung.

Ort: Zeughaus, Zeugplatz 4, Reischlesaal (1. Stock), 86150 Augsburg

### Donnerstag, 26.5.2022 (Christi Himmelfahrt) bis Sonntag, 29.5.2022

#### FitnessCamp 2022 auf der Otto-Schwegler-Hütte

Anfragen zur Ausfahrt unter [fitness@dav-augsburg.de](mailto:fitness@dav-augsburg.de)

## Juni 2022

### Donnerstag/Freitag, 2./3.6.2022

#### Süddeutsche Meisterschaft Lead und Speed

Es treffen sich die besten Lead- und Speedkletterer\*innen aus Bayern & Baden-Württemberg, um sich für die deutsche Meisterschaft zu qualifizieren.

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Mittwoch–Freitag, 8.–10.6.2022

#### Jugend Europacup Lead und Speed

Der größte internationale Wettkampf im LLZ! Es wird ein dreitägiges Saisonhighlight für die Weltcupspitze für Morgen. Ihr könnt als Publikum Live vor Ort dabei sein. Informationen und Tickets unter: [www.dav-kletterzentrum-augsburg.de](http://www.dav-kletterzentrum-augsburg.de).

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Dienstag, 21.6.2022

#### Monatsversammlung der Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

14.15 Uhr Anmeldung zu den Fahrten (22-212)

15.00 Uhr Beginn der Monatsversammlung.

Ort: Zeughaus, Zeugplatz 4, Reischlesaal (1. Stock), 86150 Augsburg

### Montag, 27.6.2022

#### 17–19 Uhr, Vorstandssprechstunde

Siehe 25.4.2022, Telefon: 08 21 / 50 87 88 99

### Donnerstag, 30.6.2022

#### 19.30 Uhr, Monatsversammlung der Bergsteigerabteilung

- Berichte über bisherige Einzelfahrten
- Anmeldung Fleimstaler Alpen

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg, Seminarraum

## Juli 2022

### Sonntag, 3.7.2022

#### 9 Uhr, 40. Landkreislaf Augsburg

Austragungsort voraussichtlich Wollbach/Zusmarshausen, Achter-Staffel.

Anmeldung bis Freitag, 10.6.2022 per Mail mit Geburtsjahrgang an [fitness@dav-augsburg.de](mailto:fitness@dav-augsburg.de)

### Dienstag, 19.7.2022

#### Monatsversammlung der Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

14.15 Uhr Anmeldung zu den Fahrten (22-213)

15.00 Uhr Beginn der Monatsversammlung.

Ort: Zeughaus, Zeugplatz 4, Reischlesaal (1. Stock), 86150 Augsburg

### Donnerstag, 28.7.2022

#### 19.30 Uhr, Monatsversammlung der Bergsteigerabteilung

- Berichte über bisherige Einzelfahrten
- Anmeldung Hotelfahrt Salzkammergut und Abschlussfahrt Tannheimer Tal

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg, Seminarraum

## Vorankündigung

### Yoga für Bergsteiger\*innen und Kletterer

Regelmäßiges Training am Mittwoch. Folgekurs findet voraussichtlich ab 21.9.2022 wieder statt.

## Regelmäßige Termine

### Montag: Lauftraining im Siebentischwald

Jeden Montag ab 4.4.2022 bis einschließl. 27.6.2022 (nicht am Oster- bzw. Pfingstmontag)

um 18.30, Dauer: 1 Stunde

Treffpunkt: Eingang Sportanlage Süd, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Einsteigerorientiertes Lauftraining am Max-Gutmann-Pfad mit Lauftechnik, Fahrtspielen, Intervallen etc.

### Montag: Klettertreff

Jeden Montag 19–22 Uhr. Der Termin ist offen für alle, die sichern und klettern können. Kletterpartner\*in nicht nötig, Klettertrainer\*in ist anwesend (kein Kurs). Keine Zusatzkosten zum Halleneintritt.

Termine unter [www.dav-augsburg.de/sportklettern](http://www.dav-augsburg.de/sportklettern)

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg.

### Montag: Frauen AugsburgAlpin

Jeden letzten Montag im Monat um 19 Uhr.

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg (ggf. online).

### Dienstag/Donnerstag (jeweils 1x im Monat): Boulder- und Klettertreff

Wir suchen Gleichgesinnte zwischen 18 & 27 Jahren, die Spaß am Bouldern und/oder Klettern haben.



Treffpunkt jeden 1. Donnerstag und 3. Dienstag im Monat.

Kontakt: [jdav-klettertreff@dav-augsburg.de](mailto:jdav-klettertreff@dav-augsburg.de).

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg.

#### **Dienstag: Fitness im Freien**

Jeden Dienstag ab 5.4.2022 (auch in den Ferien) Fitness im Siebentschwald. Treffpunkt um 18.30 Uhr vor dem DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg.

Es geht rund eine Stunde durch Wald und Wiesen, eine Kombination aus Laufen und Gymnastik und zwischendrin ein paar Pulsbeschleuniger.

Das Trainerteam nutzt alles, was in den Weg kommt: Bäume, Parkbänke, Steinquader, Hügelchen und zum Abschluss die grüne Wiese zum Dehnen und Runterkommen. Kostenfrei für alle DAV-Augsburg Mitglieder – einfach kommen und mitmachen.

#### **Dienstag: Fit mit Basketball (ab 26.4.2022)**

Jeden Dienstag jeweils 18–19 Uhr.

Ort: Jakob-Fugger-Gymnasium (Eingang in der Stadtjägerstraße, Ecke Brunhildenstraße, 86152 Augsburg).

#### **Dienstag: Trainer-Stammtisch Sportklettern**

Jeden letzten Dienstag im Monat um 20 Uhr.

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg.

#### **Mittwoch: Fitness im Wittelsbacher Park (ab 6.4.2022)**

Im April um 18.30 Uhr, im Mai um 19 Uhr

75-minütiges Ganzkörper-, Zirkel- oder hochintensives Intervalltraining. Keine Anmeldung erforderlich.

Bitte mitbringen: Fitnessmatte und Getränk.

Ort: vor der Sporthalle Erhard-Wunderlich, Ulrich-Hofmaier-Straße 30, 86159 Augsburg.

#### **Mittwoch: After Work Biken der MTB-Abteilung**

Jeden Mittwochabend ab 13.4.2022 ab 18 Uhr, Treffpunkt am Trimm-Dich-Pfad-Parkplatz in Deuringen.

#### **Mittwoch: Bouldertreff**

Jeden Mittwoch um 19 Uhr treffen sich Boulderbegeisterte beim Bouldertreff der Sportkletterabteilung im DAV-Kletterzentrum.

Dies ist kein Kurs, aber Betreuung durch Christian Eberle vor Ort.

Keine Zusatzkosten zum Halleneintritt.

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg.

#### **Mittwoch: Nordic Walking**

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr. Neue Teilnehmer\*innen sind jederzeit willkommen.

Infos bei Robert Ruisinger, Tel. 08 21 / 3 06 90.

Ort: Treffpunkt meist an der Sportanlage Süd, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg, aber jeden 1. Mittwoch im Monat vor der Gaststätte in Wellenburg, Wellenburg 4, 86199 Augsburg.

#### **Freitag: Fit & Beach am Freitagabend (am 24.6., 8.7. und 22.7.2022)**

Zuerst Fitness im/am Sand, danach Beachvolleyball von 18 bis 20 Uhr.

Ort: Beachanlage in Steppach/Stadtbergen, Stadtberger Str. 4 A, 86391 Stadtbergen, hinter OBI Stadtbergen.

Zufahrt über Ulmer Landstraße/Stadtbergerstrasse.

#### **Freitag: Stammtisch Sportkletterabteilung**

Jeden letzten Freitag im Monat um 19 Uhr treffen sich Kletterfreunde und Interessierte zu einem Stammtisch. Aktuelle Infos zu Terminen und Terminverschiebungen werden auf der DAV-Homepage bei der Abteilung Sportklettern veröffentlicht.

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg.

# DAS NÄCHSTE ABENTEUER IST NÄHER ALS DU DENKST.

SportScheck unterstützt  
den DAV Augsburg

SPAR BIS ZU

**15%**

AUF DEINEN  
EINKAUF\*



Deutscher Alpenverein  
Sektion Augsburg

Sicher dir als Mitglied des DAV Augsburg deinen Vereins-sport-Vorteil und spar 15% auf Outdoor-Artikel sowie 10% auf unser restliches Sortiment in deiner Filiale!

\*Profitiere von unserem Angebot: 15% auf nicht reduzierte Artikel der Kernsportart und 10% auf nicht reduzierte Artikel des gesamten Sortiments. Zeige zum Einlösen des Rabatts einfach deinen DAV-Mitgliedsausweis an der Kasse vor. Gültig in deiner SportScheck Filiale Augsburg. Ausgenommen sind Elektronikartikel, Fahrräder und Stand-up-Paddling-Boards. Der Rabatt ist nicht mit anderen Sonderaktionen oder VorteilsCoupons kombinierbar und nicht einlösbar beim Kauf von Geschenkgutscheinen und bei Event-Anmeldungen.

# Ausbildungs- und Tourenprogramm Sommer 2022 – Chronologischer Überblick

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde, nachstehend geben wir euch einen **chronologischen Überblick** zu den vielfältigen Ausbildungs- und Tourenveranstaltungen für die Sommersaison 2022.

Die ausführlichen Beschreibungen findet ihr im „**Ausbildungs- und Tourenprogramm Sommer 2022**“, das diesmal nur digital erscheint. Es steht zur Ansicht oder als Download im Internet unter [www.dav-augsburg.de](http://www.dav-augsburg.de) zur Verfügung. Kurse und Touren könnt ihr auch online reservieren unter

[www.dav-augsburg.de/tour-kurs-reservieren](http://www.dav-augsburg.de/tour-kurs-reservieren). Neu sind die Touren mit dem Bergbus: [www.dav-augsburg.de/touren-programm/bergbus](http://www.dav-augsburg.de/touren-programm/bergbus)

Viel Vergnügen beim Schmökern wünscht die Ausbildungs- und Tourenprogramm-Redaktion des *alpenblick*.



**Aktuelle Informationen zu allen Kursen und Touren findet ihr auf unserer Homepage.**

April 2022				
1.-3.4.		Aufbaukurs Skibergsteigen	Ausbildung	22-425
1.-7.4.		Skihochtouren in den Grajischen Alpen	Ski	22-021
3.4.		Offener Familientreff: Ostereiersuche in der Nähe von Augsburg	Familienbergsteigen	22-682
6.4.		Die Kuchalb – Wanderparadies um Donzdorf auf der Schwäbischen Alb	Senioren	22-206
9.4.-10.4.		FrauenAlpin – Skitour mit Biwakbau	Augsburg Alpin	22-954
10.4.		Alpakas: Frühlingfest mit Schnitzeljagd	Familienbergsteigen	22-641
21.4.		Albschäferweg/Etappe 7	Senioren	22-207
26.4.		Pannenselbsthilfe auf Tour	Ausbildung	22-428
30.4.		Schneeschuhtour auf's Hahnenköpfe	Bergsteiger	22-179

Mai 2022				
4.5.		Frankenalb zwischen Schnaittach u. Pegnitztal	Senioren	22-208
6.5.		FrauenAlpin – Mountainbikenachmittag	Augsburg Alpin	22-955
6.-8.5.		Von der Halle an den Fels 1	Ausbildung	22-431
6.-8.5.		Von der Halle an den Fels 2	Ausbildung	22-432
7.-8.5.		MTB Fahrtechnikkurs Basic 1 und 2.	Ausbildung	22-433
13.-15.5.		Grundkurs Klettersteig	Ausbildung	22-434
14.5.		Von den alten Bergbaustollen hinauf zum Peißenberg	Bergsteiger	22-121
15.5.		Offener Familientreff: Feenzauber im Anhauser Tal	Familienbergsteigen	22-683
18.5.		Murnauer Moos und Kohlgruber Hörnle	Senioren	22-209

20.-22.5.		Von der Halle an den Fels 1	Ausbildung	22-435
21.5.		DAV Bergbus: Westliches Tannheimer Tal	Sektion	22-852
21.5.		DAV Bergbus Führungstour: Von Schattwald auf den Schönkahler	Sektion	22-880
21.5.		DAV Bergbus Führungstour: Von Unterjoch aufs Wertacher Hörnle	Sektion	22-881
21.5.		Alpakas: Moor- und Brettweg Wieskirche	Familienbergsteigen	22-642
22.5.		Kletterfische: Familienklettertreff	Familienbergsteigen	22-603
26.-29.5.		Fitness-Sport-Camp 2022: „Action and fun“ auf der Otto-Schwegler-Hütte	Fitness	22-771
26.-29.5.		FrauenAlpin – Westalpentour	Augsburg Alpin	22-953
26.-28.5.		Mehr Trittsicherheit, weniger Höhenangst	Ausbildung	22-436

Juni 2022				
3.-6.6.		Mit dem Rad zum Klettern	Sportklettern	22-701
4.6.		Lachenspitz-Klettersteig	Bergsteiger	22-124
4.6.		Fahrtechnikkurs Basic 3 – Trails für Einsteiger	Ausbildung	22-437
4.6.		Zur Chiemgauer Hochplatte	Bergsteiger	22-123
5.6.		Alpakas: Asamklamm bei Eschenlohe	Familienbergsteigen	22-643
10.-12.6.		Von der Halle an den Fels 2	Ausbildung	22-438
10.-12.6.		FrauenAlpin – Kennenlernwochende	Augsburg Alpin	22-956
13.-17.6.		Wanderreise nach Südtirol ins Ultental	Senioren	22-210



16.–19.6.		Sektionsfahrt: Uralte Kulturlandschaft in den südlichen Kalkalpen – Die schönsten Touren in den Karawanken	Bergsteiger	22-131
17.–19.6.		Mobile Sicherungen	Ausbildung	22-439
17.–19.6.		Sportklettern Mehrseillängenkurs	Ausbildung	22-440
18.6.		MTB Tour um den Grünen	Mountain-bike	22-303
23.–26.6.		FrauenAlpin – Fahrt in die Venedigergruppe	Augsburg Alpin	22-957
24.–26.6.		Von der Halle an den Fels 1	Ausbildung	22-441
25.6.		Die ParaVertikalen on the Rock	Die Para-Vertikalen	22-551
25.–26.6.		Quer übers Gottsackerplateau	Bergsteiger	22-125
25.6.		Eibsee-Trails	Mountain-bike	22-301
26.6.		Kletterfuchse: Familienklettertreff	Familien-bergsteigen	22-604
29.6.		Überraschungstour in den Bayerischen Bergen	Bergsteiger	22-126
30.6.		Malerisches Gunzesrieder Tal	Senioren	22-211

## Juli 2022

1.–3.7.		Bergfuchse: Berg-wochenende im Lechtal	Familien-bergsteigen	22-621
2.7.		Überschreitung Entsenkopf	Bergsteiger	22-127

2.–6.7.		Grundkurs Hochtouren	Ausbildung	22-442
8.–10.7.		Nächster Schwierigkeitsgrad – Projekte ausbouldern und klettern	Ausbildung	22-443
9.7.		DAV Bergbus: Mittenwald	Sektion	22-853
9.7.		DAV Bergbus Führungstour: Von Scharnitz auf die Rotwandspitze	Sektion	22-885
9.7.		DAV Bergbus Führungstour: Almenwanderung im Estergebirge	Sektion	22-886
12.–17.7.		Grundkurs Hochtouren	Ausbildung	22-444
15.–17.7.		Von der Halle an den Fels 2	Ausbildung	22-445
15.–17.7.		Alpakas: Camping-Wochenende im Altmühltal	Familien-bergsteigen	22-644
15.–18.7.		Aufbaukurs Hochtouren	Ausbildung	22-446
17.7.		Kletterfuchse: Familienklettertreff	Familien-bergsteigen	22-605
17.–18.7.		Ausichtsreiche Almwanderung am Hochkönig	Bergsteiger	22-132G1
17.–18.7.		Zwei feine Bergtouren am Hochkönig	Bergsteiger	22-132G2
17.–18.7.		Überschreitung des Hochkönig von Süden	Bergsteiger	22-132G3
17.–18.7.		Auf dem Königsjodler-Klettersteig zum Hochkönig	Bergsteiger	22-132G4



JETZT NEU:  
der FÖRG Online Shop!



© Sport FÖRG GmbH & Co. KG · Proviantbachstraße 30 · 86153 Augsburg

**ORTOVOX**

**Klettern**  
**Wandern**  
**Skitouring**

**FÖRG**  
Dein ORTOVOX Profi

*Wir freuen uns auf Dich in Friedberg!*

FÖRG Store Friedberg · Augsburger Straße 20 · 86316 Friedberg · Mo – Sa 10 – 20 Uhr · 0821-906210 · www.foerg.de · **VIELE KOSTENLOSE PARKPLÄTZE**

# Der Bergsommer 2022 – Teil 1

Das Tourenprogramm der Bergsteiger von April bis August

von Enrico Germann



Blick auf den Königsjodler-Klettersteig.  
Foto: Enrico Germann

Fast könnte die aufmerksame Leserschaft beim Studieren des diesjährigen Sommerprogramms den Eindruck gewinnen, dass jedes Jahr einige Touren immer wieder angeboten werden. Da aber in den letzten beiden Sommern ein Großteil der Fahrten coronabedingt abgesagt werden musste, starten wir dieses Jahr einen weiteren Versuch. Daneben gibt es aber auch einige Neuheiten im Programm, die Bergerlebnisse der besonderen Art verbunden mit Gipfeltreffen, kulinarischen Genüssen und Wanderungen in gemütlicher Gesellschaft bieten sollen.

## **Sektionsfahrt: Uralte Kulturlandschaft in den südlichen Kalkalpen – Die schönsten Touren in den Karawanken**

Gleich zu Beginn des Bergsommers, vom Donnerstag, 16.6.2022 bis Sonntag, 19.6.2022, starten wir mit einem Ausflug in die Karawanken.

Die meisten Gebirgstäler der südlichen Kalkalpen blieben bis heute eher einsam. Hier wurde eine selten gewordene Natur- und Kulturlandschaft

bewahrt. Der Kontrast zwischen hellem Kalk, dunklem Wald und leuchtend blühenden Wiesen bestimmt das Bild.

Wir haben die Fahrten aus den Jahren 2007 und 2017 überarbeitet und die Highlights von damals in einem neuen Programm zusammengefasst. Der sehr gastfreundliche und viel gelobte Familienhof „Sereinig“ steht uns mit seiner guten Küche wieder komplett zur Verfügung. Man kann sich jeden Tag für eine andere Gruppe entscheiden und zwischen den Schwierigkeiten wechseln. Eine kleine Tourenausswahl: Märchenwiese, Tschepaschlucht, Rjautza, Bären-taler Kotschna, Loibler Baba, Hochstuhl Klettersteig (KS B/C), Sinacher Gupf, Wertatscha, Koschutnikturm (KS B/C), Lärchenturm (KS D, II), ...

## **Im Reich des Hochkönigs von Sonntag, 17.7.2022 bis Montag, 18.7.2022**

Gruppe 1 wird auf aussichtsreichen Almwanderungen das Gebiet am Hochkönig erkunden. Die 2-tägige Tour auf dem Salzburger Almenweg immer in Sichtweite des Hochkönigs mit Übernachtung

auf der Erichhütte verspricht unvergessliche Momente.

Eine Überschreitung der Taghaube (2.159 m) auf einem sehr lohnenden, kurz gesicherten Steig von der Erichhütte und einer einsamen Bergtour über einen wilden Steig auf die Lausköpfe (2.079 m) prägen die Erlebnisse für Gruppe 2.

Aussichtsreiche Besteigung des Hochkönig (2.941 m) über den ausgesetzten, teilweise drahtseilgesicherten Felssteig durch das Birgkar (Trittsicherheit!) inkl. Übernachtung auf dem Matraschhaus, wo sich die Teilnehmenden der Gruppe 3 das Lager mit denen der Gruppe 4 teilen müssen.

Der vielleicht schönste, jedoch auch anspruchsvollste Klettersteig (KS D und I-) in den Nordalpen führt die letztgenannten über den Königsjodler-Klettersteig mit insgesamt 1.700 Hm im Aufstieg auf den Gipfel des Hochkönig.

## **Lagorai (Fleimstaler Alpen)**

Die Fleimstaler Alpen sind eine nach dem Fleimstal benannte Gebirgsgruppe der Südlichen Kalkalpen in der italieni-



schen Region Trentino-Südtirol. Vom Freitag, 5.8.2022 bis Montag, 8.8.2022 soll diese Gebirgsgruppe von insgesamt vier Gruppen erkundet werden.

Für die Genusswanderer bieten sich die Touren rund um das Rifugio Carlettini an. Von unserer Unterkunft, dem Gasthof Rifugio Carlettini, erkunden wir die Fleimstaler Alpen mit ihren blühenden Wiesen, Lärchenwäldern und kleinen Seen sowie das Cima d'Asta-Massiv.

Ein weiteres attraktives Ziel stellt das Angebot im Fersental (Bersntol) dar. Wir wandern über dem Fersental, welches im 13. Jh. von Holzfällern und Bauern aus Bayern und Tirol besiedelt wurde und noch heute eine der deutschen Sprachinseln in Oberitalien ist. Die alten deutschen Bezeichnungen in der Sprache der „Zimbern“ sind bis heute noch in den Orts- und Gipfelnamen erhalten geblieben, wie z. B. dem Monte Gronlait (2.383 m) oder dem Hardimbl-See.

Die Fleimstaler Alpen für Gipfelsammler: Ausgehend vom Gasthof Rifugio Carlettini unternehmen wir anspruchsvolle Wanderungen auf Aussichtsgipfel des Gebirgszuges der Lagorai. Das Cima d'Asta Massiv, bestehend aus rotem Porphyrganit, bleibt dabei immer im Blickfeld.

Abgerundet wird diese Fahrt mit einer anspruchsvollen Rundtour inklusive der



Drusenfluh und Geißspitz. Foto: Annette Gröbner

Besteigung des Cima d'Asta – mit 2.847 m der höchste Berg des gleichnamigen Massivs der Fleimstaler Alpen. Die exponierte Lage des Rifugio Cima d'Asta – Ottone Brentari, unterhalb der Südwand der Cima d'Asta auf einem kleinen Moränenhügel nur wenige Meter vom Lago Cima d'Asta entfernt, macht diese Unterkunft zu einem idealen Ausgangspunkt.

Eine detaillierte Vorstellung der vorgestellten Bergfahrten sowie die Anmeldung erfolgt bei den im April und im Juni stattfindenden Monatsversammlungen der Bergsteigerabteilung.

### Die Spätsommerfahrten

Die ab September stattfindenden Fahrten werden im Juli-Heft des *alpenblick* ausführlicher vorgestellt. An dieser Stelle sollen der Vollständigkeit halber vorerst nur die Termine genannt werden:

- Hotelfahrt Salzkammergut, Freitag, 30.9.2022 bis Montag, 3.10.2022
- Abschlussfahrt Tannheimer Tal, Samstag, 15.10.2022

### Spannende Einzelfahrten

Darüber hinaus werden wieder eine Vielzahl von spannenden Tages- und Mehrtagesunternehmungen zu attraktiven Zielen angeboten.

Beispielhaft sei an dieser Stelle die Bergwanderung im Herzen des Montafons erwähnt: Gipfel- und Rundtouren um die Lindauer Hütte mit der großartigen Felskulisse im Reich von Sulzfluh, Drusentürmen und Drusenfluh sowie einem schönen Alpengarten direkt an der Hütte erwarten die Teilnehmer\*innen dieser viertägigen Tour.

Eine ausführliche Auflistung findet sich in diesem Heft auf Seite 64/65, auf unserer Homepage oder im Tourenprogrammheft, das als PDF auf der DAV-Homepage eingesehen oder heruntergeladen werden kann. Bei Fragen können die Tourenleiter\*innen bei den regelmäßig stattfindenden Monatsversammlungen gerne angesprochen werden.



Rifugio Ottone Brentari unterhalb der Südwand der Cima d'Asta. Foto: Enrico Germann

# Vier Tage Kalkkögel und Urgestein

Rund um das Adolf-Pichler-Haus

von Annette Gröbner



Marchreisenspitze.

## Gamskogelrunde

Nach Zustiegen in Augsburg und Königsbrunn fuhr unsere zunächst 10-köpfige Truppe über Garmisch – Zirler Berg – Axams – ins Senderstal zur Kemater Alm. Am Parkplatz trafen wir auf unsere beiden Einzelfahrerinnen, somit waren wir komplett.

Der gemeinsame Hüttenaufstieg vom Parkplatz der Kemater Alm mit dem schweren Mehrtagesrucksack samt warmem Schlafsack war nach 300 Hm überstanden. Die Adolf-Pichler-Hütte vom Akademischen Alpenklub Innsbruck wird von den Hüttenwirtinnen Andrea und Karin mit ihrem Team bestens bewirtschaftet. Andrea nahm gleich den erforderlichen Corona-Check-In vor, erklärte uns die Örtlichkeiten, Essenstermine und verteilte die Konsumkärtchen. Karin, die Küchenfee, stellte uns die ultimative Frage für das Abendessen: als Hauptgericht Hühnerfrikassee mit Reis oder Knödelduo (Zirbenknödel + Steinpilzknödel) mit Butter und Parmesan? Keine leichte Entscheidung ...!

Nach einer Rast auf der Hüttenterrasse unternahmen wir mit leichtem Tages-

rucksack unsere Nachmittagsrundtour. Durch schönen Zirbenbestand stiegen wir zunächst auf das Sonntagköpfl. Die Panoramasicht auf die Kalkkögel und Sellrainger Berge wurden begeistert fotografisch festgehalten und weiter ging es in eine Kammulde zum Beginn des aussichtsreichen Murmelesteigs. Dieser schmale Pfad wurde von der vorherigen Hüttenwirtin angelegt und ist mit einer roten Murmeltierpfote durchgehend markiert. Er schlängelte sich über den gesamten Höhenrücken bis kurz vor dem Seejöchl, immer mit schöner Rundumsicht. Wir hatten Glück und konnten zwei Murmeltiere beim Fressen beobachten. Vom Seejöchl wanderten wir direkt weiter auf den Gamskogel. Die Wolken verzogen sich und gaben Blicke auf die umliegenden Gipfel frei. Der Abstieg führte uns zum Stubaier Höhenweg hinunter, mit Blick zum Schlicker See, und zum Seejöchl zurück. Von dort nahmen wir den direkten Abstieg zur Adolf-Pichler-Hütte.

Abends genossen wir dann das feine 3-Gänge-Menü samt Salatbuffet im gemütlichen Kachelofenstüberl auf der Hütte. Ein verheißungsvoller Beginn!

## Schlicker Seespitze und Hoher Burgstall

Aufgrund umherziehender Wolken-schwaden entschieden wir uns am Freitagmorgen für die flexible Tour Richtung Schlicker Seespitze und Hoher Burgstall. Beim Aufstieg zum Seejöchl entdeckten wir drei Schneehühner. Da wir uns mucksmäuschenstill verhielten, konnten wir sie minutenlang beobachten, ohne sie zu erschrecken. Ein seltener Moment! Pünktlich am Seejöchl rissen die Wolken auf und wir nahmen den Aufstieg zur Schlicker Seespitze in Angriff. Sie ist mit 2.804 m der höchste Gipfel der Kalkkögel und ein toller Aussichtsberg. Der markierte Steig verläuft über Geröll und leichte Kletterstellen. Bei unserer Gipfelrast bestaunten wir die schönen Wolkenstimmungen an den umliegenden Gipfeln und machten uns danach auf gleichem Weg zurück zum Joch.

Da wir noch früh dran und alle motiviert waren, zogen wir gleich weiter zur Schlicker Scharte und nahmen die Überschreitung des Hohen Burgstalls unter die Hufe. Der Weg querte die Nordostflanke des Berges und führte die letzten Meter durch eine Rinne zum Gipfel. Wiederum war uns das Aussichts-glück hold und wir konnten viele der umliegenden Gipfel bestimmen. Der Abstieg zur Starkenburger Hütte lockte mit einer Einkehr, entsprechend flott waren wir auf diesem Aussichtsbalkon in den Stubaier Alpen angelangt.

Gestärkt mit Kaffee und Kuchen brachte uns der Panorama-Rückweg über die Westflanke des Burgstalls zurück zur Schlicker Scharte. Der weitere Heimweg über das Seejöchl zum Adolf-Pichler-Haus lief dann in Erwartung des Abendessens fast wie von selbst.

## Hoadlsteig – Hochtenspitze – Marchreisenspitze – Gsallersteig

Der heutige Samstag sollte laut Wetterbericht ein Traumtag werden! Dafür hatten wir uns eine schöne Runde mit Abstecher zur Marchreisenspitze in das Herzstück der Kalkkögel herausgesucht. Von der Hütte stiegen wir Richtung Alpenklubscharte auf, bogen links in den Hoadlweg ein und querten Richtung Hoadl. Beim Abzweig



Hochtenspitze zog der Steig hinauf, in dolomitenähnlicher Felskulisse bis zur Hochtenspitze. Belohnt wurden wir mit tollem Panorama! Auf dem Weiterweg ging es hinab zur Malgrubenscharte. Als Zusatzgipfel bot sich nun die noch aussichtsreichere Marchreisenspitze an. Der Steig zog über viele Bänderquerungen erst einmal halb um den Berg herum, dann ging es über einen felsdurchsetzten Rücken zum geräumigen Gipfel mit einer wunderbaren Sicht auf Inntal, Karwendel und Stubai sowie sämtliche Kalkkögelspitzen. Eine großartige Kulisse für eine Rast!

Danach stiegen wir auf gleichem Weg zur Malgrubenscharte zurück und bogen in den Gsallersteig ein. Er verläuft auf der Ostseite der Kalkkögel bis zur Alpenklubscharte in abwechslungsreicher Wegführung über Bänder und eine drahtseilgesicherte Felsscharte, immer durch abenteuerliche dolomitenähnliche Felslandschaft. Im Gegensatz zur bisherigen Route waren wir auf dem gesamten Gsallersteig alleine unterwegs, und das an einem Samstag bei bestem Wetter!

An der Alpenklubscharte angekommen, gönnten wir uns noch eine wohlverdiente Pause und begutachteten den Schilderwald mit Hinweisen zu den Klettersteigen auf die Ochsenwand und den Steingrubenkogel. Die richtigen Anreize für einige unserer Teilnehmer, nochmal wiederzukommen!

Dann wurden aber die „Kaffee- und Kuchen-Gelüste“ übermächtig und wir



Schlicker Seespitze.

stiegen zügig die Alpenklubscharte in vielen Serpentinaugen zur Adolf-Pichler-Hütte hinunter, um von Johannas phänomenalem Kuchenbuffet noch etwas abzubekommen.

Das Ergebnis: Von der Tafel mit Mohn-Kirsch-Strudel, Karotten-Mascarpone-Kuchen, Aprikosen-Schmand-Kuchen, Zwetschkuchen, und Sahne extra für einen Euro, blieb nur etwas Sahne übrig. Alle anderen Posten wurden nacheinander ausradiert ...!

Am letzten Abend feierten wir fröhlich die erreichten Gipfelerfolge und das gute Wetter, das uns diese ausgiebigen Tourentage ermöglicht hat.

### Grieskogel und Salfainssee

Vielleicht hatten wir abends beim Feiern etwas übertrieben? Der Sonntag begann

leider schon beim Frühstück mit einem längeren Regenschauer. Nach kurzer Beratung beschlossen wir einstimmig, die geplante lange Kammüberschreitung vom Schaflegerkogel bis zum Salfainssee abzukürzen und erst etwa in der Mitte am Grieskogel einzusteigen. Der Hüttenabstieg zum Auto blieb trocken und erste blaue Lücken zeigten sich zwischen den Wolken. Optimistisch stiegen wir von der Kemater Alm den direkten Weg zum Grieskogel auf. Das Wolkenniveau hob sich über die Gipfel und der Blick zu den Kalkkögeln wurde frei. Ein kurzer Schauer erwischte uns am Salfainssee, so kam die Regenkleidung doch noch zum Einsatz. Am See hatten wir aber wieder mal Glück. Kurzes Unterstellen unter den Zirbenbäumen, die Sicht wurde wieder frei, der Regen zog ins Inntal und wir bekamen unseren begehrten Blick auf die Spiegelung der Kalkkögel im Salfainssee! Der Abstiegsweg führte nun über Bergpfade zur unbewirtschafteten Salfainsalm und über Forstwege zurück zur Kemater Alm. Hier verabschiedeten wir unsere beiden Selbstfahrerinnen und fuhren dann mit einer Pizzeria-Einkauf in Garmisch-Partenkirchen zurück nach Augsburg.

Fazit: gemütliche Hütte, sehr gutes Essen, Wetterglück und eine tolle Gruppe! Alles Zutaten zu einer gelungenen Tour! Vielen Dank an alle Beteiligten und hoffentlich sehen wir uns bald wieder!



Gipfel Schlicker Seespitze.

Alle Fotos: Annette Gröbner

# Fitnessstraining im Grünen

## Der Wald als Sportstudio

von Anissa Schmidt-Möbinger

Auf den letzten Seiten dieser Ausgabe hast du viel über die wohltuende Wirkung des Waldes auf Körper und Geist gelesen. An manchen Tagen ist aber der Genuss und das bewusste, langsame Erleben des Waldes nicht jedermanns Sache – da muss einfach mal Energie raus und Sport gemacht werden. Gerade in den letzten Monaten haben Fitness-Studios und Indoor-Sportstätten ihr Angebot deutlich eingeschränkt. Das

ist nur eines der vielen Argumente, den Wald vor der Haustür (oder den Stadttoren) als Sportstudio zu entdecken!

Neben einer Vielzahl von Ausdauersportarten wie Joggen, Radfahren, Nordic Walking, Wandern oder einer Kanufahrt im Wald können auch abseits der Trimm-Dich-Pfade athletische Ertüchtigungen unternommen werden. Ein paar Anregungen und Beispielübungen findest du nachfolgend:

**Aufwärmen:** Wie vor jedem Training, ob im Fitnessstudio, der Turnhalle oder Zuhause, ist gründliche Erwärmung und Mobilisierung Pflicht! Mit Laufen, Hüpfen oder leichten Cardio-Übungen wie Hampelmann, Arm- und Hüftkreisen bringst du deinen Kreislauf in Schwung und beugst Verletzungen vor.

### Krafttraining für Jedermann:

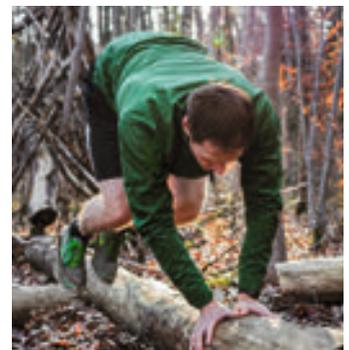
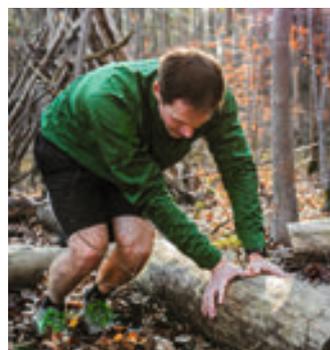


◀ **Baumsitz** – suche dir einen schönen dicken Baumstamm mit wenig Ästen im unteren Bereich. Lehne dich mit dem Rücken dagegen, stelle die Beine im 90 Grad Winkel vor dir auf den Boden, als ob du auf einem unsichtbaren Stuhl sitzt. Drücke die Fersen fest in den Boden und den ganzen Rücken gegen den Baumstamm. Halte je nach Fitnesslevel 30 Sekunden bis 1 Minute.

▼ **Stehende Armbeugen am Stamm** – Beide Hände finden in Brusthöhe am Baumstamm Platz, die Beine stehen zunächst ca. einen halben Meter vom Stamm entfernt. Mit angespanntem Körper beugst du die Arme und führst Liegestützen gegen den Baum aus. Diese werden umso schwieriger, je weiter du die Beine sich vom Stamm entfernst. Auch hier: Körperspannung halten und Hohlkreuz vermeiden!



▲ **Kniebeugen auf dem Baumstumpf** – ein maximal kniehohes Baumstumpf bietet Platz für den rechten Fuß, der linke hängt am geraden Bein seitlich herunter. Mit aufrechtem Körper beugst du das rechte Knie, bis der linke Fuß fast den Boden berührt. Wieder strecken. Nach einigen Wiederholungen wechselst du die Seite.



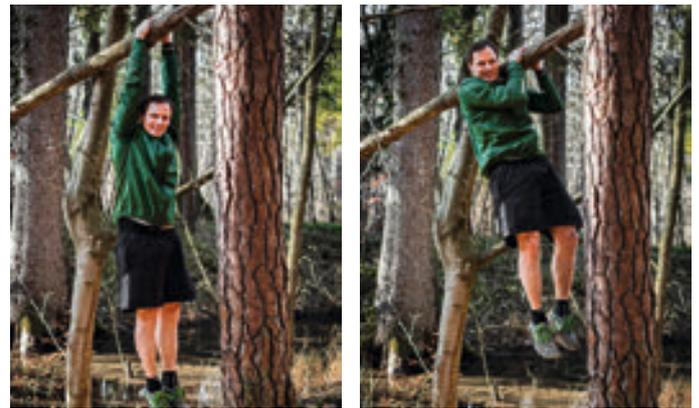
▲ **Über den Stamm hopsen** – ein dicker, liegender Baumstamm ist die Grundlage für diese Übung, bei der die Hände den Körper auf dem Baumstamm abstützen. Im Hocksprung mit beiden Beinen von rechts nach links und wieder zurück über den Stamm hüpfen.



▲ **Kniebeugen mit Ast** – dafür benötigst du einen mindestens 80cm langen Ast, den du gut schulterbreit mit beiden Händen greifst und dann über den Kopf hebst. Mit gestreckten Armen führst du je nach Fitnesslevel zwischen 10 und 20 langsame, tiefe Kniebeugen aus, wobei besonders der Rücken und Bauch aktiviert wird. Hohlkreuz unbedingt vermeiden und darauf achten, dass die Knie nicht nach vorne oder innen ausweichen!

**Fitness-Kracher für „Bäume-Ausreißer“:**

▼ **Starke Arme am starken Ast** – Lege deine Hände um einen stabilen Ast in Kopfhöhe, so dass du die Finger verschränken kannst. Ziehe dich dann in einer klimmzugartigen Bewegung nach oben und führe den Kopf rechts am Ast vorbei bis auf Höhe der Finger. Gehe langsam wieder nach unten und bringe mit dem nächsten Klimmzug den Kopf links am Ast vorbei. Führe wechselseitig einige Wiederholungen bis zur Ermüdung aus.



▲ **Frosch** – auf einem liegenden Baumstamm gehst du in den Vierfüßler-Stand, lässt dich tief herunter, bis der Bauch fast den Baumstamm berührt. Bewege dich mit Hilfe der Hände und Füße nach vorne.



Nach jedem Workout reduziert gewissenhaftes Dehnen die Anfälligkeit für Muskelkater! Nimm dir also die Zeit für einige Meter Auslaufen oder -gehen im Wald, dehne die beanspruchten Muskelpartien – auch dabei sind Bäume eine praktische Hilfe! Die letzten Meter zurück nach Hause bieten Zeit für tiefes Durchatmen in der frischen Waldluft und Genuss des Vogelgezwitschers.

**RENOVA  
HÖRTRAINING®**  
Hörsysteme  
Audiotherapie  
Gehörschutz  
CI Einstellung  
Pädakustik  
Tinnitus

# Hör die Stille Hör die Welt

**Hörzentrum  
Böhler**  
4x in und um Augsburg  
Telefon 0821 | 36 101



Alle Fotos: Raimund Mittler

## FitnessCamp 2022 – wir kommen!

Sportliches Highlight und „Türöffner“

von Raimund Mittler

Nach zwei Jahren corona-bedingter Pause wollen wir es unbedingt wissen: klappt es dieses Jahr auf der Otto-Schwegler-Hütte? Wir sind zuversichtlich, haben ein super Konzept ausgearbeitet und dank dem Engagement des Hüttenteams um Ulli Waldhauer einen Raum mehr zur Verfügung.



Das Konzept unseres Camps ist ganz einfach: aus einer großen Auswahl an (berg-)sportlichen Angeboten wählt sich jeder etwas aus, was er erstmalig versuchen oder wo er sich verbessern möchte.

Klettersteig, Mountainbike, Laufen, Bergwandern, Klettern und mehr. Und wer Lust hat: am Abend stehen noch

Reisevorträge auf dem Programm. Dazu mindestens acht Trainer\*innen, ein Kochteam, ein\*e Hüttenwart\*in und hoffentlich eine g'scheite Gaudi, die wir miteinander haben werden, vor allem beim „Bunten Abend“ am Samstag.

Und nun zum „Türöffner“... eine Teilnehmerin drückte es 2019 so aus: „Ich war ganz neu nach Augsburg gezogen und kurz in der Sektion angemeldet. Ich habe mich getraut, hier teilzunehmen, und das FitnessCamp war mein persönlicher Türöffner – schon am Camp mit tollen Begegnungen, und die Integration danach in das Vereinsleben war wunderbar!“

Wir freuen uns auf Euch!

### Der Termin:

Donnerstag, (Christi Himmelfahrt)  
26.05.2022, bis Sonntag, 29.05.2022.

Kursnr. 22-771, genaue Beschreibung im Tourenprogramm Sommer 2022.

Anzeige

## Wandern in den Bergen – aber sicher!

### Tatonka präsentiert Wanderrucksäcke mit Sicherheits-Feature

Tatonkas Wanderrucksäcke mit RECCO®-Reflektoren ermöglichen Rettungsorganisationen bei einem Notfall in den Bergen die sichere Ortung mithilfe von Helikopter-Detektoren. Auch wenn das Handy nicht funktioniert, kann man schnell gefunden werden. Der Reflektor benötigt keinerlei Wartung, er funktioniert ohne Strom und Batterien und hält ein Wanderleben lang. Und da er fest in die Rucksäcke integriert ist, kann man ihn auch nicht vergessen oder verlieren.

Für Power-Hiker sind die ultraleichten, perfekt belüfteten Wanderrucksäcke der **Skill-Serie** von Tatonka genau die Richtigen. Die Rucksäcke der **Hiking Pack-Serie** kombinieren ein optimal belüftetes Rückensystem und eine wandertaugliche Ausstattung mit einem schicken Daypack Design. Und die sportiven, klassischen Wanderrucksäcke der **Storm-Serie** sind mit einem Deckelfach versehen und bieten bei optimaler Belüftung besonderen Tragekomfort durch ergonomische Lendenpolster und lange, gepolsterte Hüftflossen.

### Faire und transparente Produktion – die Open Factory von Tatonka

TATONKA-Produkte werden nach europäischen Fertigungsstandards in den unternehmenseigenen, SA8000-zertifizierten Werken in Vietnam hergestellt. Das Programm **Open Factory** ermöglicht es jedem Konsumenten, sich vor Ort von den fairen und sozialverträglichen Produktionsbedingungen zu überzeugen.

Mehr dazu unter [openfactory.tatonka.com](https://openfactory.tatonka.com)

...weil uns Sicherheit  
am wichtigsten ist!



Deshalb statten wir unsere Wanderrucksäcke mit dem RECCO®-Notfallreflektor aus, der dir mehr Sicherheit auf deiner Tour gibt. Zudem sorgen wir durch die eigene Produktion nach TÜV-zertifizierten Sozialstandards für hohe Qualität, beste Verarbeitung und langlebigen Nutzen. Wie zum Beispiel bei unserem **Skill 22 Recco Wanderrucksack** - für deine Outdoor-Abenteuer in den Bergen.

RECCO®-  
NOTFALL-  
REFLEKTOR

HOCHWERTIGE  
QUALITÄT &  
VERARBEITUNG

FAIRE &  
TRANSPARENTE  
PRODUKTION



## JDAV Kinderskifreizeit 2022

von Anna Pauli und Eva Rösch

Hallo Leute! Letztes Jahr mussten wir leider den JDAV Kinderskikurs auslassen, aber dieses Mal starteten wir wieder durch. Schon bei der Anreise waren wir alle voller Vorfreude und konnten die Woche kaum erwarten. An der Otto-Schwegler Hütte kamen wir durch gute Musik und super Autofahrer\*innen/Betreuer\*innen heile an. Am ersten Abend machten wir uns durch Kennenlernspiele miteinander bekannt.

Am nächsten Tag wurden wir morgens von unseren Betreuer\*innen aus unseren Träumen geweckt. Danach ging es den ganzen Tag auf die Piste. Ski fuhren wir mit jeweils einem\*r Betreuer\*in in kleinen verschiedenen Gruppen. Nach einem anstrengenden Skitag im Gebiet Gunzesried/Ofterschwang und leckerem Essen, verschönerten wir uns den Abend wieder durch lustige Spiele.

Am dritten Tag ging es wegen der schlechten Schneeverhältnisse in ein anderes Skigebiet: Grasgehren. Dort hat es zum Glück nicht geregnet, sondern ein bisschen geschneit.

Am nächsten Tag war das Wetter wieder ein bisschen besser und wir konnten wieder in Gunzesried/Ofterschwang an den Lift. Auf dem Heimweg haben wir im Radio eine Nachricht mit einer Warnung über freilaufende Wildschweine gehört. Für uns war die Nachricht seltsam und unsere Phantasie ging mit uns durch. Deshalb war die Fackelwanderung am Abend dann auch ein bisschen gruselig. Es gab komische Geräusche aus dem Wald und verkleidete Gestalten, die uns



Märchenwiese. Foto: Regina Ruppert

erschreckten. Aber unsere Betreuer\*innen haben uns nur einen Streich gespielt und wir fielen müde ins Bett.

Am fünften Tag genossen wir noch einen letzten ganzen Skitag. Und nach einer schönen Abfahrt mit allen zusammen, verbrachten wir den Abend lachend mit Hüttenspielen und einer Party.

Am letzten Tag in der Früh mussten wir gleich nach dem Aufstehen unsere Taschen packen. Danach genossen wir das letzte Mal auf der Hütte das leckere Frühstück und fuhren in selbst ausgesuchten Gruppen ein letztes Mal bei geilem Schnee Ski.

Tschau und hoffentlich bis nächstes Mal!



Gruppenfoto in Grasgehren. Foto: Daniel Ruppert



## JDAV-Ausflug nach Konstanz

von Mohammad Mhdali und Pervin Turhan

Aufgrund des Wetterberichts mussten wir unsere ursprüngliche Tour nach Innsbruck in die Berge absagen und suchten nach einer Alternative. Bei teils strahlender Sonne fuhr die Integrationsgruppe des JDAV am Samstag, 27.11.21, mit 18 Personen an die größte Hafenstadt des Bodensees.

Nach der 2,5-stündigen Busfahrt fuhren wir von Meersburg mit der Fähre weiter nach Konstanz. Danach ging es über die schöne Altstadt in verschiedene Richtungen. Wir genossen die Vorzüge der schwäbischen, thailändischen, afghanischen und libanesischen Küche. Aufgrund der Corona-Vorschriften waren die bereits aufgestellten Büdchen des Weihnachtsmarktes zwar geschlossen, doch hatten wir eine Menge Spaß an den verschiedenen schönen und weihnachtlich beleuchteten Ecken der Stadt.

Höhepunkt dieser Tour war das Sea Life, eine artenreiche Unterwasser-Erlebniswelt mit Haien, Rochen, Seepferdchen, Pinguinen und hunderten



Diesmal kein Flüchtlingsboot, sondern ein „Freundschaftsboot“. Foto: Mohammad Mhdali

anderer See- und Meeresbewohner. Das Highlight für die Integrationsgruppe waren die verspielten Pinguine im Antarktis-Bereich. Zu ihnen hatten unsere Teilnehmer aktiven spielerischen Kontakt (natürlich getrennt durch eine Scheibe), aber die Freude auf beiden Seiten war riesig. Anschließend ging es gemütlich durch die Altstadt vorbei an sehenswerten mittelalterlichen Bürgerhäusern und klassizistischen Fassaden zurück zu den Bussen.

Besonders erwähnenswert ist, dass unsere Integrationsgruppe immer belieb-

ter und bunter wird. Neben Vertretern aus Afghanistan und Syrien haben wir nun auch Vertreter aus den Ländern Kongo und Portugal dazugewonnen. Auch zwei Mitglieder aus anderen DAV-Gruppen waren mit dabei und wollen sich auch in unserer Gruppe einbringen.

Wir freuen uns auf weitere „integrationslustige“ Mitglieder (m/w/d), denn wir brauchen alle eine Bereicherung im Leben. Auch in 2022 planen wir monatlich vielfältige Aktionen und würden uns über neue Gesichter sehr freuen!

## BADER & KOLLEGEN

STEUERBERÄTER RECHTSANWÄLTE

Ob Berge von Unterlagen, Touren durch Behörden und Ämter oder Gipfel an Problemen:

# WIR SIND FÜR SIE DA!

BADER & KOLLEGEN  
Steuerberater | Rechtsanwälte  
www.bader-kollegen.de

Schießgrabenstraße 32  
86150 Augsburg  
Telefon 0821 502980

Karwendelstraße 11  
86343 Königsbrunn  
Telefon 08231 60120

## Die JDAV stellt sich vor – Teil 3

Nach der Vorstellung des JDAV-Leitungsteams im *alpenblick* 3-2021 sowie einiger Jugendleiter\*innen im *alpenblick* 4-2021 findet ihr heute vier weitere Personen, die bei der JDAV ehrenamtlich tätig sind. Die Vorstellung erfolgt wieder mit den Quartettkarten.

Quartett-Blanko-Karten für euer eigenes Quartett findet ihr weiterhin auf unserer JDAV-Internetseite

Eure JDAV

>> <https://bit.ly/3uHLwL>



**Alina Schuster**



Jugendleiterin seit:	2013
Ehrenamtsstunden/Jahr:	113
Alter:	24
Funktion:	Jugendleiterin Minigeckos
Anz. Bergsportdisziplinen:	7
ohne Kaffee von 0 auf 100:	3.600 Sek.
Paar Berg-/Kletterschuhe:	4

**Anna Rupp**



Jugendleiterin seit:	2016
Ehrenamtsstunden/Jahr:	455
Alter:	23
Funktion:	Jugendleiterin Minigeckos, Wartelistenbeauftragte
Anz. Bergsportdisziplinen:	4
ohne Kaffee von 0 auf 100:	60 Sek.
Paar Berg-/Kletterschuhe:	3

**Florian Gebele**



Jugendleiter seit:	2020
Ehrenamtsstunden/Jahr:	60
Alter:	24
Funktion:	Jugendleiter Felsenfresser
Anz. Bergsportdisziplinen:	5
ohne Kaffee von 0 auf 100:	86.400 Sek.
Paar Berg-/Kletterschuhe:	3

**Luis Schmitt**



Jugendleiter seit:	2019
Ehrenamtsstunden/Jahr:	75
Alter:	21
Funktion:	Jugendleiter Kletterhörnchen
Anz. Bergsportdisziplinen:	3
ohne Kaffee von 0 auf 100:	77 Sek.
Paar Berg-/Kletterschuhe:	4

**Familiengruppen-  
leitung gesucht!**

Wir brauchen dich!

Ehrenamtlich im  
Alpenverein

**Gehst du gerne mit deinen Kindern in die Berge, hast Spaß am Umgang mit Menschen und etwas Organisationstalent? Dann ist das Ehrenamt als Familiengruppenleiter\*in bestimmt etwas für dich!**



Die Aktivitäten der Abteilung Familienbergsteigen sind stark nachgefragt und gerade für Familien mit Kindern bis ca. 6 Jahre könnten wir das Angebot stark erweitern. Dazu suchen wir Eltern, die Interesse haben zusammen mit dem bestehenden Team das Angebot auszubauen. Als Leitung einer Familiengruppe lernst du gleichgesinnte, nette Familien kennen, machst gemeinsam mit dem Nachwuchs tolle Erfahrungen in der Natur und erlebst die Gemeinschaft in der Region und im Gebirge.

Eine Ausbildung zur DAV-Familiengruppenleitung ist möglich, bei pädagogischen Vorkenntnissen aber nicht zwingend notwendig.



Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über eine Nachricht an [familien@dav-augsburg.de](mailto:familien@dav-augsburg.de) und begrüßen dich gerne in unserem engagierten Leitungsteam.



## Ausflug ins Nördlinger Ries

Ein perfekter Ausflugstag für Familien (mit größeren) Kindern

von Gerda Regele

„Was machen wir heute?“, diese Frage kennen viele Eltern.

Oft werden Vorschläge, wie zum Kuhsee oder in den Wald zu gehen, vom Nachwuchs abgeschmettert: „Da waren wir schon so oft!“ Zugegeben, recht haben die Kinder. Und dann gibt es Tage, da möchte man gemeinsam etwas unternehmen, aber nicht schon am frühen Morgen starten, oder die (Wetter-)Bedingungen sind für einen Wandertag im Allgäu nicht unbedingt geeignet.

Erlebnisse mit der ganzen Familie schaffen gemeinsame Erinnerungen und gerade in Zeiten, in denen Aktivitäten der Familienabteilung nur schwer zu planen sind und durch das aktuelle Pandemiegeschehen immer wieder ins Wanken geraten, sind gemeinsame Ausflüge in die Umgebung von Augsburg eine Alternative. Die Familienabteilung hat deshalb für dieses Jahr den „offenen Familientreff“ gestartet. Bei Interesse daran findet ihr weitere Informationen auf unserer Internetseite: [www.dav-augsburg.de/familie](http://www.dav-augsburg.de/familie).

Ein lohnenswertes Ziel mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten ist das Nördlinger Ries, das im Folgenden vorgestellt wird.

### Ausflug in den „Geopark Ries“

Ein Ziel mit vielen Möglichkeiten und nur knapp eine Autostunde nördlich von Augsburg entfernt, ist der „Geopark Ries“. Gestaltet wurde diese Landschaft, als vor ca. 14,5 Millionen Jahren ein Asteroid mit unglaublicher Wucht auf die Erde einschlug.

### Ofnethöhlen bei Holheim

Ein erster Stopp können die Ofnethöhlen bei Holheim sein. (Ofnethöhlen, Holheim, Riegelberg, 86720 Nördlingen).

An dem abfallenden felsigen Hang, in dem sich die Höhlen befinden, gibt

es für kleinere Kinder viel Gelegenheit zu klettern und zu entdecken. Größere Kinder können auf dem Weg zu den Höhlen die Infotafeln über die Entdeckung der Höhlen und die Geschichte des römischen Gutshofes lesen. Steigt man ganz nach oben auf den Hang, hat man schon eine tolle Aussicht auf das Ries, auf den Ipf bei Bopfingen und auf die Stadt Nördlingen.

Weiter geht es zu einem kleinen Einkehrschwung zur „Alten Bürg“ oder zu einem Picknick auf dem Spielplatz im Wald. Die Gastwirtschaft ist in rund 20 min. zu Fuß erreichbar. Geht man direkt durch den Wald (Wegweiser), kommt man zu einem Spielplatz, der für eine Rast oder Spielpause bestens geeignet ist.



Große Ofnethöhle. Foto: <https://www.geopark-ries.de>

### Nördlingen

Fortgesetzt werden kann der Ausflug mit einem Besuch der Stadt Nördlingen (ca. 8 km). Hier sind zum Beispiel das Riesenkratermuseum, die Stadtmauer oder der Kirchturm der Georgs Kirche, der „Daniel“, ein Besuch wert.

Dass ein Museum nicht langweilig sein muss, zeigt das Riesenkratermuseum Nördlingen. Obwohl das kleine aber feine Museum im Grunde ein naturwissenschaftliches Museum ist, zeigt es an vielen interaktiven Stationen die Entstehung des Nördlinger Rieses und anderer Kratereinschläge weltweit.

Größere Kinder, die sich für Geschichte, Erdkunde oder Geologie interessieren finden hier viele interessante Impulse.

Der Ausflugstag sollte jetzt mit einem Besuch des „Daniel“ fortgesetzt werden. Wenn die 300 Stufen des



Wanderung auf der Stadtmauer. Foto: Karlheinz Huber

Glockenturms der St. Georgskirche geschafft sind, wird man mit einem phantastischen Ausblick auf das Ries belohnt.

Alternativ bietet sich ein Rundgang auf der Stadtmauer an, dieser ist auf einer Länge von 2,6 km durchgängig begehbar. Die kleinen engen Gassen, die schiefen Häuserfassaden oder die schmucken Hinterhöfe lassen die Stadt in einem interessanten Blick erscheinen und das Mittelalter hochleben.

Es gibt im „Geopark Ries“ noch vieles mehr zu entdecken. Auf der Website [www.geopark-ries.de](http://www.geopark-ries.de) finden sich viele weitere tolle Impulse für Radtouren, Wanderungen oder Museumsbesuche. Viel Spaß beim Planen und Entdecken. Damit der gemeinsame Ausflug für alle ein spannendes Abenteuer wird, an das sich die ganze Familie gerne erinnert!

## GASTFAMILIEN GESUCHT



Wir suchen Familien, Einzelpersonen oder Lebensgemeinschaften, die ein Kind oder einen Jugendlichen mit seelischen Belastungen als Pflegefamilie in Vollzeit zuhause aufnehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
Nähere Informationen unter Tel.: 0821/79 50 52 43

Ansprechpartnerin: Beate Götz  
Mail: [goetz.beate@st-gregor.de](mailto:goetz.beate@st-gregor.de)



## Ein Männer-Innen-Wochenende im Lechtal

Viel Spaß für wetterfeste Frohgemüter

von Barbara Thome



Die Zähigkeit des Gipfelhangs ist auf diesem Bild kaum zu erahnen. Foto: Susi Schüler

Mit 17 Frauen drei Tage im Selbstversorgerhaus – klingt für manchen Mann wie eine Horrorvorstellung, für manche Frau auch, gar ein Psychothriller? Das Gegenteil war der Fall. Für das Kennenlernwochenende von FrauenAlpin hatte Uta die DAV-Hütte der Sektion Friedberg in Vorderhornbach vorgeschlagen, ein guter Plan. Dank Corona waren wir die einzige Gruppe im Haus und hatten

viel Platz für das Trocknen der Skiklamotten, Kochereien, sportliche Side Events und nachtruhfördernde Abstände in den Schlafgemächern – auch Frauen sollen ja bisweilen schnarchen ...

Trotz schlechter Wettervorhersage ging es am Tag der Anfahrt für die meisten gleich auf Tour: ein Teil der Gruppe kämpfte sich auf die Namloser Wetter-

spitze und genoss den Pulver in der Abfahrt, der andere Teil kämpfte auch – im Auf- wie Abstieg – mit Mensch und Material. Manche Skitouristin hätte auf dem Weg zum Karleskopf gerne unterwegs mit der Schneeschuhfraktion getauscht. Ob der dünnen Schneelage ging es durch viel Gemüse, Spitzkehrentechnik war gefragt und der verblasene Schlusshang verwehrt mancher den Gipfelerfolg. Die Schneelage besserte sich in den Tagen vor Ort, die Sicht entsprechend nicht. Etwaige frisch verschneite Lawinenboller z. B. am Tschauhaun erforderten eine vorsichtige Abfahrt und am Gipfelhang Sturmhauben, um sich gegen Kälte und Wind zu wehren. Denn die Sonne zeigte sich am zweiten Tag allen erst nach der Tour, gleich ob am Bernhardseck, am Hahnleskopf oder an der Namloser Wetterspitze. Ob des zunehmenden Schneefalls an Tag drei zog unser Tross gen Jöchelspitze, die Gemütlicheren ließen es an der Mittelstation gut sein, nur die Fittesten brachen zum Gipfel auf und kamen zufrieden durchgepusstet zurück.



Farbe trotz Kälte an der Namloser Wetterspitze. Foto: Pairin Schneider



Auch nach der Tour noch genug Energie für allerlei Blödsinn ... Foto: Barbara Thome

Fazit: Bist Du mit FrauenAlpin unterwegs, spare Kräfte auf für Yoga-, Pilates- und Tischtenniseinheiten nach der Tour, freue Dich auf beste Mahlzeiten und viele Gespräche (auch übers Essen), gesunde und ungesunde Kuchen, starke Charakterköpfe, ein unkompliziertes Miteinander dank fleißiger Helferinnen und spontane Spielereien. Ein großer Dank für die Organisation geht an Uta, das war spitze ☺.



## Bergwald ist Schutzwald

von Roland Schörry

Dass der Bergwald die Menschen vor Naturgefahren schützt, weiß man schon sehr lange. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Andermatt in der Schweiz bereits vor 700 Jahren ihren Wald zu Bannwald erklärt. Worin bestehen eigentlich die Schutzwirkungen des Bergwaldes?

Durch sein Wasserrückhaltevermögen trägt der Wald zum Hochwasserschutz bei. Regentropfen bleiben in den Baumkronen hängen und verdunsten dort. Was nach unten fällt, wird von den Schichten des Waldes, Zweigen, Zwergsträuchern und Moosen aufgefangen oder wenigstens gebremst, ehe es vom Humus und dem Porenvolumen des Waldbodens aufgenommen wird. Solange das Ökosystem Wald noch nicht gesättigt ist, fließt nur ein geringer Teil des Niederschlags oberflächlich ab. So wirkt der Wald als Puffer, der das Anschwellen der Wildbäche verzögert und Hochwasserspitzen glättet. Auch für den Schutz des Trinkwassers ist der Wald von Bedeutung, weil dort in der Regel auf den Einsatz von Pestiziden verzichtet wird.



Geigelstein. Foto: Chiemsee Tourismus e.V.

Wald schützt vor Stein-  
schlag und Bodenerosion.

Das Wurzelgeflecht der Waldbäume hält den Erdboden fest. Waldböden haben ein großes Porenvolumen und können daher Wasser gut aufnehmen. Das verringert den oberflächigen Abfluss von Niederschlagswasser, welcher in Steillagen erhebliche Erosionen verursachen kann. Der Wald verhindert, dass Bodenbestandteile vom Wind verweht werden. Der Wald schützt auch den Humus der Waldböden vor allzu rascher Umsetzung und erhält damit die Bodenfruchtbarkeit.

Der geschlossene Bergmischwald verhindert Lawinenanrisse. Die Baumkronen sorgen dafür, dass sich der Schnee unregelmäßig absetzt. Daher sind im Wald Schneedecken inhomogen und deshalb stabil. Wo der Wald unterbrochen oder aufgelichtet ist, verliert er seine Schutzfunktion. Am besten schützen immergrüne Nadelbäume. Aus lichten Lärchenwäldern und Laubwäldern können dagegen besonders im Frühjahr Lawinen abgehen. Hat sich eine Lawine erst einmal in Bewegung gesetzt, hält der Wald sie nicht mehr auf.

Das Waldsterben beherrschte vor mehr als vierzig Jahren erstmals die Schlagzeilen. Vor allem im Bergwald fiel auf, dass nicht nur Bäume abstarben und die Baumkronen durchsichtiger wurden. Es fehlte ganz offensichtlich an der natürlichen Verjüngung. Darunter versteht man den Aufwuchs des Jungwaldes aus den Samen der Altbäume. Man sprach von der

Vergreisung des Bergwaldes. Das Absterben der Bäume war durch Luftschadstoffe verursacht. Da konnte der Einbau von Filtern und Katalysatoren Abhilfe schaffen. Die mangelnde Verjüngung des Waldes war auf zu starken Verbiss durch Rotwild, Rehwild und Gamswild zurückzuführen.

Es musste gegengesteuert werden. Daher rang sich der Bayerische Landtag im Jahr 1984 zum sogenannten „Bergwaldbeschluss“ durch. Die Schutzfunktion des Bergwaldes sollte Vorrang vor allen anderen Nutzungsansprüchen haben. Seither gibt es in Bayern ein Schutzwaldsanierungsprogramm. Mit großem Aufwand werden Bäume dort gepflanzt, wo sich der Schutzwald nicht von selbst regeneriert. Seit 1986 untersucht die staatliche Forstverwaltung alle drei Jahre landesweit, inwieweit die Waldverjüngung durch Wildverbiss beeinträchtigt wird. Die Abschusspläne für Rot-, Reh- und Gamswild orientieren sich nun an den Ergebnissen dieser Inventuren.

Mit dem Klimawandel gibt es heute eine Herausforderung für den Wald, die wir vor zwanzig Jahren noch nicht auf dem Schirm hatten. Wo der Bergwald vor allem aus Buchen, Weißtannen und teils aus Fichten bestehen müsste, dominiert heute vielerorts immer noch die Fichte, trotz der Anstrengungen der vergangenen Jahrzehnte Mischbaumarten anzureichern. Die Klimaerwärmung stärkt die

Borkenkäfer und setzt die Fichten unter Druck. Weil eine Waldgeneration mehr als 100 Jahre braucht, kann die Geschwindigkeit des Klimawandels die Anpassungsfähigkeit der Wälder überfordern. Es besteht die Gefahr, dass durch Borkenkäfer, aber auch durch Stürme oder Nassschnee Wälder so stark geschädigt werden, dass sie ihre schützenden Eigenschaften verlieren.

Was ist zu tun? Weniger Kohlendioxid und andere Treibhausgase auszustoßen, ist sicher die wichtigste Maßnahme. Für Waldbesitzende und Förster\*innen gilt: Bestehende Schutzwälder möglichst lange erhalten und junge Wälder neu begründen. So forderte es schon 1984 der Bergwaldbeschluss. Das bedeutet konkret: Borkenkäfer eindämmen, um Waldverluste möglichst zu vermeiden. Im Jungwald Weißtannen und standortheimische Laubbäumen so gut es geht fördern und vor zu starkem Wildverbiss bewahren. Nur Mischwälder, die im Wesentlichen aus Baumarten bestehen, die dem Klimawandel gewachsen sind, werden eine Chance haben.

Wer in den Bergwäldern um den Gardasee herumwandert, sieht dort schöne, artenreiche Mischwälder. Es gibt dort wie bei uns auch Buchen und Weißtannen, sogar ein paar Fichten. Das macht ein wenig Hoffnung, dass sich die heimischen Bergwälder doch an den Klimawandel anpassen lassen.

# Mountainbike Schraubertag

von Ralf Eiben und Nadja Schöpf

## Was ist ein Schraubertag?

Werkeln, schrauben, lernen, helfen! Seit einigen Jahren finden sich im Herbst/Winter Mountainbiker\*innen im Werkraum Augsburg zusammen, um ihre Bikes zu warten, Teile zu tauschen oder einfach nur zum „Fachsimpeln“. Es bringt jede\*r eigenes Werkzeug, Teile und Wartungsmanuals mit, wenn vorhanden, und dann kann es losgehen. „Jeder hilft jedem!“, lautet die Devise, denn es gibt ganz unterschiedliche Erfahrungslevel.

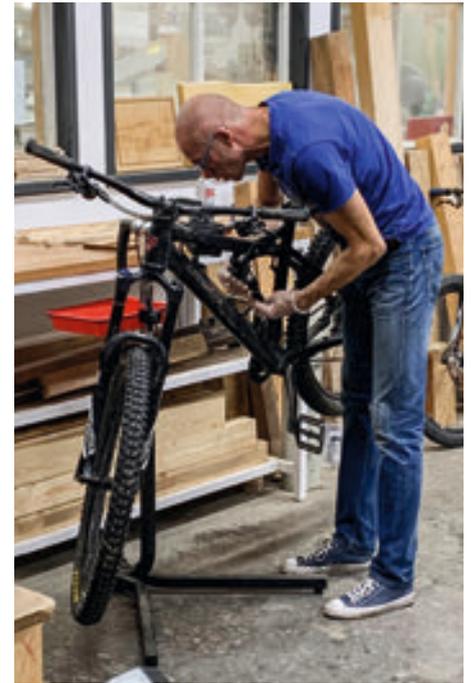
## Warum ein Schraubertag?

Die Wartungskosten, wenn man die Teile zum Hersteller einschickt, sind hoch und es dauert oft mehrere Wochen. Zudem wird das Selbstvertrauen bei Pannen auf Tour enorm gesteigert, wenn man sein Bike kennt und selbst schon daran Hand angelegt hat. Außerdem macht es großen Spaß am eigenen Mountainbike in der Gemeinschaft zu schrauben und die technischen Details kennenzulernen.

## Highlights des letzten Schraubertages

Nachdem wir im letzten Winter 2020 kurzfristig absagen mussten, obwohl sich 20 Teilnehmer\*innen angemeldet hatten, konnte im Herbst 2021 zum Glück wieder geschraubt werden:

- Bettina führte neben netten Gesprächen mit Bianca den Ölwechsel an der Federgabel durch, tauschte den Schaltzug am Schaltwerk und schmierte den Steuersatz ab. Dabei wurde sie tatkräftig von Marcel und Mircea unterstützt.
- Auch Maja wurde von Marcel zum Federgabelservice-Profi ausgebildet.
- Johanna reinigte gleich ihr komplettes Bike und wechselte mit der Unterstützung von Volker Kette und Bremsbeläge aus.
- Peter wartete seine hydraulischen Bremsen und tauschte die Bremsbeläge aus.
- Volker, unser Laufrad-Zentrierspezialist, überprüfte bei seinem Mountainbike die Hinterbaulager und die Steuersatzlager.



Die aufwendige Montage des Dämpfers...  
Foto: Volker Erbe

- Mircea wechselte an seinem Mountainbike die Bremsflüssigkeiten an der Vorder- und Hinterradbremse. Dabei wurde er ebenfalls von Marcel unterstützt.
- Robert reinigte sein Bike, überprüfte und setzte verschiedene Bauteile instand.
- Ralf baute an seinem Mountainbike die bereits gewartete hydraulische Sattelstütze ein und entlüftete die Zuleitung. Des Weiteren baute er mit der Unterstützung von Marcel, Matthias und Robert, den bereits gewarteten Dämpfer in sein Bike ein.
- Matthias schraubte nicht an seinem eigenen Mountainbike, sondern half den anderen sehr tatkräftig und verbreitete seine gute Laune.

Das bunte Schrauberprogramm wurde durch Weißwurst und Brezen in der Mittagspause abgerundet.

Danke, Bianca und Marcel für die tolle Organisation und die Bereitstellung des Raumes!

Wir freuen uns schon auf den nächsten Schraubertag im Herbst!



Trotz des Spaßes ist auch manchmal hohe Konzentration nötig. Foto: Bianka Gronewolt



## Ein Traumwochenende rund um die Anhalter Hütte

von *Christiane Althaler*



Anhalter Hütte mit Tschachaun.

Der Wunsch, ein völlig normales Wochenende in den Bergen zu verbringen, war letzten Sommer allgegenwärtig, so entschlossen wir uns relativ kurzfristig, ein geeignetes Domizil zu suchen. Da die Anhalter Hütte (2.038 m) eine Zeitlang wegen Umbauarbeiten geschlossen war und erst zur Hochsaison eröffnete, versuchten wir dort unser Glück. Scheinbar hatte es sich noch nicht so recht herumgesprochen, dass Gäste wieder willkommen waren, wir jedenfalls ergatterten sofort einen Termin.

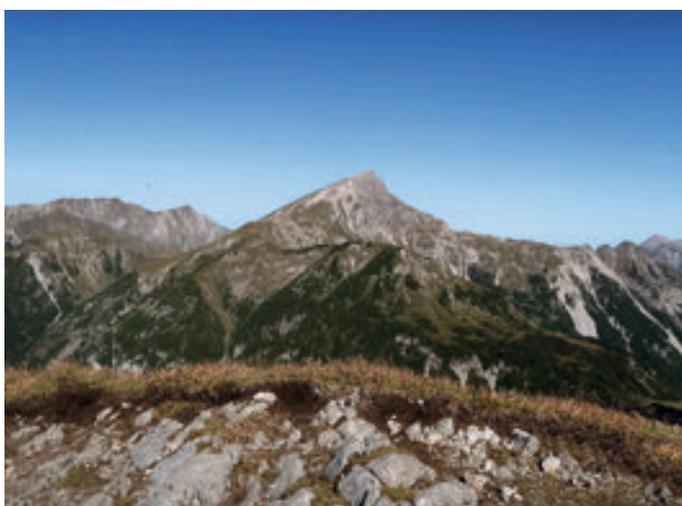
Mit zehn Personen war die Gruppe überschaubar, bei Kaiserwetter startete dieses herrliche Wochenende am

Hahntennjoch (1.894 m). Das Nachtlager streiften wir beim Aufstieg nur, gaben kund, dass wir gleich zur Namloser Wetterspitze, die stolze 2.552 m hoch ist, wollten. Für diesen Gipfel schlossen sich noch zwei Tagesausflügler von der Unterwegsgruppe an, die aber am gleichen Tag auch wieder ins Tal abstiegen. Ab der Hütte mussten wir erst mal in den Talkessel, um dann den eigentlichen Anstieg zur Wetterspitze in Angriff zu nehmen. Der überwältigende Ausblick entschädigte für die 1.500 Höhenmeter. Wir hatten den Gipfel für uns alleine, da der Nachmittag schon weit fortgeschritten war. Erst als die Sonne den

Zenit längst überschritten hatte, konnten wir uns zum Abstieg durchringen. Ein zünftiger Hüttenabend gehörte natürlich anschließend auch dazu, der Umstand, dass die antialkoholischen Getränke (außer Wasser) wegen der baldigen Schließung der Hütte bereits sehr zur Neige gingen, erklärt wohl einiges.

Am Sonntag schrieben wir uns gleich zwei Gipfel auf die Fahne. Zuerst starteten wir auf den Tschachaun (2.301 m), den Hausberg, ein Grashügel, der direkt hinter der Hütte steht und neben all den felsigen Gesellen eher unscheinbar wirkt. Oben blies ein eisiger Wind, für eine Rast wenig einladend und auch noch viel zu früh, deshalb marschierten wir zügig bergab, nahmen an der Hütte unser deponiertes Gepäck und machten uns auf den Weg zum Falschen Kogl (2.388 m). Dort verweilten wir noch eine gute Weile, genossen die Aussicht, auch zurück zur Wetterspitze, die von hier aus gewaltig und schon wieder soweit entfernt wirkte. Alle meisterten die leichte Kraxelei leichtfüßig, bald kamen wir wieder am Steinjöchl (2.198 m) an. Ab da brachte uns ein normaler Wanderweg Meter für Meter hinunter zum Hahntennjoch. Der Sonntag war eindeutig der gemütlichere Tag, hier brachten wir es gerade mal auf 750 Höhenmeter, was aber nicht weniger Spaßfaktor bedeutete.

Leider war dieses Wochenende viel zu schnell vorbei und schon ein paar Monate später holte uns die Realität mit Kontaktbeschränkungen, etc. wieder ein.



Namloser Wetterspitze.



Alle sind am Gipfel der Namloser Wetterspitze angekommen.

Alle Fotos: Christiane Althaler

## Grußwort

Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden,

es ist ein wesentlicher Vorzug des Bergsteigens, dass wir diese Freizeitbeschäftigung im Freien ausüben können. Wir brauchen dazu keine Halle oder sonstige bauliche Einrichtungen. Eine einfache Bergtour, das Begehen von Klettersteigen, Klettern am Fels und im alpinen Gelände können wir also auch in dieser Coronazeit unternehmen, denn wir sind an frischer Luft draußen in der Natur.

In größeren Gruppen unterwegs zu sein ist derzeit zwar nur unter Einhaltung von Vorschriften möglich, aber zu zweit oder mit der Familie ist ein Ausflug immer machbar.

So freut es mich sehr und macht mich stolz, dass unsere Sektion trotz der coronabedingten Einschränkungen die allermeisten Angebote aufrechterhalten und durchführen konnte. Dies ist ein Verdienst engagierter Mitglieder, die auch in der vergangenen schwierigen Zeit bereit waren, viel Kraft und Zeit für uns alle zu investieren.



**EINLADUNG zur**  
**46. Jahreshauptversammlung der**  
**SEKTION FRIEDBERG im DAV**

**am Mittwoch, 18.05.2022, um 19:30 Uhr,**  
**im Vereinsheim der „Sportfreunde Friedberg“**  
**Ottoried 2, 86316 Friedberg**

**Tagesordnung:**

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Kassenberichte für die Sektion, das Haus Vorderhombach und die Willi-Merkel-Hütte
3. Bericht der Kassenprüfer, Stellungnahme zu den Berichten und Entlastung der Vorstandschaft
4. Etat für das Bergjahr 2022
5. Genehmigung der Sektionsjugendordnung
6. Wünsche und Anträge
7. Sonstiges

**Wichtig:**  
**Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen**  
**spätestens 10 Tage vor der Versammlung an den**  
**1. Vorsitzenden eingereicht werden.**

**Die Vorstandschaft der**  
**SEKTION FRIEDBERG im DAV**  
**86316 Friedberg, Schmiedgasse 1**



Foto: Richard J. Mayr

*Richard J. Mayr, Vorsitzender des DAV Friedberg*

So hat sich unser Trainer Bernd Thurner dazu bereit erklärt, auch unter Coronabedingungen ab Oktober wieder jeden Mittwoch die Ski-Gymnastik durchzuführen. Für viele unserer Mitglieder ist sie eine willkommene Gelegenheit zu trainieren und sich in den Wintermonaten fit zu halten.

Die Wandergruppe kann dank fleißiger Organisatoren nahezu jeden Mittwoch die beliebten Wanderungen in der Umgebung von Friedberg anbieten.

Auch der Skikurs fand an den Samstagen im Januar wieder statt. Es ist schön zu sehen, wie begeistert die Kinder mit den Skilehrern unterwegs sind, und wie dankbar alle Teilnehmer und Eltern waren, dass wir trotz der Einschränkungen in diesem Jahr die Kurse dennoch durchführten. Tom Lutz berichtet in diesem Heft über diesen außergewöhnlichen Skikurs. Ein herzliches Vergelt's Gott an das engagierte Skilehrerteam!

Aufgrund der Corona-Auflagen wurde unser Friedberger Haus Tirol im Winter 2020/2021 leider nicht genutzt, in dieser Saison aber können nun unserer Mitglieder und Gäste das Haus bewohnen und die vielfältigen Möglichkeiten dort genießen. Viele haben auf einen Aufenthalt dort gewartet.

Unser Haus wird, wie erwartet, sehr gut angenommen. Gerade an den Wochenenden ist es gut belegt, und nach wie vor bekommen wir begeisterte Rückmeldungen von unseren Mitgliedern und Gästen zu diesem schönen Bergsteigerheim. Nachdem Mitte Januar in den Bergen auch noch der sehnsüchtig erhoffte Schnee eingetroffen ist, konnten die Skigebiete, Langlaufloipen, Schlittenrouten und Skitourenmöglichkeiten ausgiebig erkundet und genossen werden.



An dieser Stelle ein Dank an unser fleißiges Hüttenteam, das dort regelmäßig nach dem Rechten sieht und mit sehr großem Engagement einen geordneten Betrieb sicherstellt.

Auch der Betrieb in unserer Geschäftsstelle läuft wieder wie gewohnt. Am Dienstagabend ist unser Haus in der Schmiedgasse ein beliebter Treffpunkt zum Informationsaustausch, der Erledigung der Vereinsarbeit, zur Organisation von gemeinsamen Bergfahrten und zum geselligen Beisammensein.

Unseren für Januar geplanten Neujahrsempfang mussten wir aufgrund der hohen Corona-Inzidenzen leider absagen und den Termin ins Frühjahr verlegen. Am 28. Mai sind nun alle Mitglieder eingeladen, im Schloss mit unseren Jubilaren bei einem geselligen Beisammensein zu feiern.

Bald können wir auch wieder unsere Willi-Merkl-Hütte öffnen und erlebnisreiche Tage dort verbringen.

Ich freue mich auf viele schöne gemeinsame Bergerlebnisse.

Berg Heil  
Euer Richard J. Mayr



## In memoriam Georg Bogdain

Die Sektion Friedberg im Deutschen Alpenverein trauert um ihr Ehrenmitglied Georg Bogdain. Anfang Februar, nur wenige Tage vor seinem 85. Geburtstag, hat uns unser „Schorsch“ verlassen. Er hat sich große Verdienste um die Sektion Friedberg erworben.

Seit 1992 war Georg Bogdain Wintertourenwart und Mitglied im Beirat unserer Sektion. Ehrenamtlich kümmerte er sich um Skibasar und Skigymnastik, mit besonderer Leidenschaft und Freude organisierte er die Mehrtageskifahrten. Seine gründlichen Vorplanungen der Reisen und seine gut durchdachten Zielauswahlen ermöglichten den Mitfahrern sorglose und erlebnisreiche Skitage. Für diese jahrelange großartige Leistung wurde ihm im Jahr 2013 die Ehrenmitgliedschaft in der Sektion Friedberg verliehen.



Die letzte von ihm begleitete Skireise sollte 2019 die ins Fassatal in den Dolomiten sein. Voller Elan hatte er auch die Reise 2020 ins Val di Sole schon fertig

organisiert, als Corona ausbrach, und er mit vielen anderen aus Vorsicht davon Abstand nahm, in das schwer von Corona getroffene Italien zu fahren. Seine Hoffnung, noch einmal an einer Skireise teilnehmen zu können, erfüllte sich nicht mehr.

Ausdauer, Leistungsbereitschaft und Perfektion waren Ansprüche, die er an seine Reisegruppen, aber ganz besonders an sich selbst stellte. Auch in hohem Alter nahm er sich in den Eigenerwartungen kaum zurück; von zwei Fahrradunfällen, die wohl seiner eigenen Überforderung geschuldet waren, erholte er sich nicht mehr.

Begleitet von den Klängen des Liedes „La Montanara“ verabschiedeten sich viele Bergkameraden in großer Dankbarkeit von ihm.

## Die Sektion

gratuliert allen Mitgliedern, die in der Zeit von April bis Juni 2022  
einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern können

### 85 Jahre

Josef Großmann  
Ingeborg Jakob  
Rudolf Klaus  
Heinrich Neumair  
Helene Pöller  
Rosemarie Stickroth  
Manfred Stockhammer  
Hans Trinkwalder

### 80 Jahre

Tilman Dersch  
Rudolf Egger  
Theo Frey  
Annemarie Mayr  
Rita Mayr  
Helga Pfersich

### 75 Jahre

Claudia Binder  
Adelgunde Felber  
Heidrun Funk  
Margit Henkel  
Norbert Trampusch  
Waltraud Wiedemann

### 70 Jahre

Marianne Cordowinus  
Siegfried Gronau  
Harald Horn  
Ingeborg Kleber  
Reiner Lojewski  
Martha Trampusch  
Karl-Heinz Wunsch

### 65 Jahre

Peter Bachl  
Helmut Braumüller  
Liane Fischer  
Martin Kilian  
Wolfgang Renger  
Manfred Rothfelder  
Helmut Schütz  
Raimund Zilmans

### 60 Jahre

Norbert Bockisch  
Christine Bogdain  
Klaus Dobrindt  
Christian Dunstheimer  
Bernhard Faderl

Erika Horváth  
Wolfgang Huber  
Achim Konietzka  
Gottfriede Kruppa  
Rupert Oehmichen  
Ursula Reif  
Thomas Schedel  
Dietmar Schmid  
Ulrike Stiefvatter-Goerges

### 50 Jahre

Susanne Denzer  
Roland Eichmann  
Claus Hammerl  
Stefanie Hammerl  
Markus Hertle  
Nina Huber-Eckardt  
Stefan Kreitmeyr  
Birgit Laur  
Nicole Laznicka  
Michael Machbert  
Anton Mayer  
Alexandra Vogele  
Karin Weindl  
Stefan Weindl



## Unsere Sektion gedenkt der Verstorbenen

Georg Bogdain

Anton Oswald

Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für  
ihre Verdienste und Treue, die sie der Sektion und  
dem Alpenverein entgegengebracht haben.  
Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



## Angst und Freude sind die Begleiter in den Bergen

### Erinnerungen an Aufenthalte auf der Willi-Merkel-Hütte

von Paul Pöller

#### Kleine Anekdoten

„Die Willi-Merkel-Hütte wird 90 Jahre alt. Du kennst sie doch schon sehr lange und könntest was von deinen Erlebnissen dort erzählen.“ So ungefähr hat mich unser Pressereferent Rudi um einen Beitrag für dieses Mitgliedermagazin gebeten. Natürlich hat er Recht. Über mehrere Jahrzehnte hinweg war ich viele Male droben und habe dort viel erlebt. Eine wichtige Bedeutung erhielt die Hütte für mich vor allem, nachdem ich für den Alpenverein Friedberg 1970 eine Jugendgruppe gegründet hatte. Für unsere Unternehmungen war sie das ideale Ziel. Von da an war sie für mich aber auch unverzichtbar als Stützpunkt für Touren mit der Familie, mit Freunden und mit anderen Gruppen. So ist es kein Wunder, dass ich mit dieser Hütte sehr viele Erinnerungen verbinde. Von einigen davon will ich berichten, weil sie sich eingepprägthaben und mir immer wieder einmal ins Gedächtnis kommen.

#### Hoffentlich ist nichts passiert

Es war eine der ersten Fahrten mit der Jugendgruppe. Wir waren an dem Tag schon gemeinsam unterwegs gewesen, kehrten aber am Nachmittag zeitig in die Hütte zurück, weil es sehr neblig und recht ungemütlich war. Da kamen zwei von den älteren Buben auf mich zu und sagten mir, dass sie gerne noch etwas für ihre Kondition tun und deshalb allein nochmal ein Stück weit aufsteigen wollten. Ich kämpfte mit mir, ob ich das als Jugendleiter bei einer Gemeinschaftstour erlauben konnte. Wir hatten vorher schon in der Geschäftsstelle den Umgang mit dem Seil geübt, wir waren schon zusammen im Klettergarten, und ich wusste von den beiden, dass sie schon schwerere Routen geklettert waren. Sie bettelten und versprachen mir, dass sie nicht klettern und nicht weiter als bis zum Hallerjoch gehen würden. Schließlich stimmte ich doch zu, obwohl ich wusste, dass es ein Fehler war, und sie zogen los.

Ich spielte dann mit den anderen in der Hütte und merkte kaum, dass es schon dämmerig geworden war. Ich schaute auf die Uhr und wusste, dass sie schon längst da sein mussten, selbst wenn sie bis ganz zum Joch gegangen wären. Wer schon einmal als verantwortlicher Leiter in einer ähnlichen Situation war, weiß, was da in einem vorgeht. Du wartest und hoffst von Minute zu Minute. Wegen des Nebels war nichts zu sehen. Was blieb mir anderes übrig als loszugehen? Ich bat meine Frau, bei den Jüngeren in der Hütte zu bleiben, und machte mich auf den Weg. Ich brauchte nicht weit zu gehen, da kamen sie mir fröhlich entgegen. Ich muss zu ihrer Ehrenrettung sagen, dass sie sich ordent-



Jugend auf der Willi-Merkel-Hütte. Die Aufnahme findet sich in den Archivbänden und stammt aus der Zeit vor 1990. Foto: Archiv

lich entschuldigten. Sie seien gar nicht weit gegangen, hätten ein nettes Plätzchen gefunden und dort ausführlich geratscht. Viel später erfuhr ich, dass sie was Gutes zum Trinken dabei hatten und deswegen die Zeit vergaßen.

#### Schwierige Abseilaktion

Es war in den Pfingstferien, als ich mit der Jugendgruppe eine für die Jüngeren doch anstrengende Tour über Gelbe Scharte, Rote Flüh und Gimpel gemacht habe. Es war schon später Nachmittag, als wir von der Nesselwängler Scharte abstiegen. Da tauchte ein unerwartetes Hindernis auf. Viele werden den Weg kennen und wissen, dass man dabei auf halber Höhe eine tiefe Rinne überqueren muss. Die war, was ich um diese Jahreszeit nicht erwartet hatte, mit doch recht hartem Firn zugefüllt. Zum Absteigen ohne Steigeisen war sie einfach zu steil. Als ich schaute, ob man sie weglos rechts umgehen konnte, stellte ich fest, dass das Gelände dort auch recht steil und schrofenartig, und damit gefährlich ist; für nicht sehr erfahrene Jugendliche nicht machbar. Was tun? – Umkehren? Wieder hinauf zur Scharte und weiter zur Judenscharte und von dort den heiklen Weg hinunter? Würde die Zeit dafür reichen? Zum Glück hatte ich das Seil dabei und fand nach einigem Suchen eine Möglichkeit zum Sichern. Alle Mädchen und Buben kamen nach und nach zu mir, wurden angeseilt und ganz langsam und vorsichtig

abgelassen. Es dauerte ziemlich lange, aber sie schafften es alle und waren stolz darauf – und ich war sehr erleichtert.

Da hörte ich Stimmen von oben. Eine Gruppe mit Kindern näherte sich. Sie hatten unsere Aktion bemerkt und riefen mir zu, ich solle sie doch auch abseilen. Was jetzt tun? Meine Entscheidung war klar, wenn auch hart. Ungeübte kleine Kinder dort abseilen, unmöglich! Es drohte auch die Dunkelheit. Ich brachte es fertig, sie davon zu überzeugen, dass für sie nur die Umkehr in Frage kam. Sie würden es zurück zur Scharte und von dort hinunter bis zur Gimpelhütte schaffen. Ich redete ihnen gut zu, sie waren einsichtig und dann doch auch einigermaßen zuversichtlich und stiegen langsam wieder auf.

### Notfallfahrt ins Tal

1973 begingen wir den Hüttenabschluss erstmals zusammen mit der Jugendgruppe. Einige Bergkameraden nahmen damals am letzten Samstag im Oktober mehrere Jugendliche in ihrem Pkw mit zur Bärenfalle. Vom Parkplatz ging es gemeinsam hinauf zur Hütte. Den Nachmittag nutzten wir noch für die Wanderung zur Gelben Scharte. Für einige war es die erste Bergtour, also schon etwas ganz Besonderes, und beim Leberkäsesen danach in der Hütte, Alt und Jung zusammen, war die Stimmung bestens. Ich genoss es auch, weil es für mich immer ein Ziel war, die Jugend in den Verein zu integrieren.

Irgendwann im Lauf des Abends bemerkte ich, dass eines von den Mädchen nicht mehr in der Stube war, dass



Karikatur in den Archivbänden über Bergsteiger am Gipfelkreuz des Schartschrofen. Foto: Archiv

ein anderes Mädchen mal verschwand und dann wieder kam. Ich vermutete, dass irgendetwas nicht in Ordnung war, mischte mich aber nicht gleich ein, weil ich eine Unstimmigkeit vermutete und abwarten wollte, dass sie das selber lösen würden. Doch schließlich wurde ich verständigt, dass es dem Mädchen nicht gut gehe. Zusammen mit ihrer Freundin suchte ich sie im Matratzenlager auf, wo sie kaum mehr ansprechbar war. Ich verständigte die Erwachsenen und beobachtete sie zusammen mit einigen, die sich auch um sie kümmern wollten. Zunächst hofften wir, dass sie sich beim Liegen erholen würde. Das war aber nicht der Fall – im Gegenteil, uns wurde immer klarer, dass die Situation äußerst ernsthaft war. Als wir uns einigermaßen sicher waren, dass es sich wohl um einen Kreislaufkollaps handelte, beschlossen wir, dass sie unbedingt ins Krankenhaus musste.

Jetzt zeigte es sich, wie gut es war, dass ich nicht allein mit der Jugendgruppe unterwegs war, sondern dass erfahrene Bergfreunde dabei waren. Sie wussten, dass in der Hütte ein Akja war, bauten ihn zusammen, packten sie darauf sorgfältig in warme Decken ein und banden sie für den Abtransport fest. Sie musste jetzt in finsterner Nacht noch zum Parkplatz unten am Weg getragen werden. Dort stand das Auto von Helmut Pauer, der als Hüttendienst zur Hütte herauffahren durfte. Zusammen mit Bodo Kain fuhr er ins Tal, was nicht ungefährlich war, weil die Straße teilweise vereist war. Wir warteten voller Ungewissheit und Hoffnung auf ihre Rückkehr. Man kann sich denken, wie groß unsere Erleichterung war, als die beiden spät nachts wieder ankamen und uns berichteten, dass unsere Patientin rechtzeitig im Krankenhaus ankam, dort jetzt in guten Händen war und ihre Besserung sicher war.

Nebenbei: Auf der Fahrt ins Krankenhaus mussten sie ja an der Musauer Alm vorbei. Dort stürmte ein Mann heraus und wäre beinahe überfahren worden. Das war der Lehrer Dengg aus Musau, der akribisch darüber wachte, dass die Friedberger an einem Wochenende nicht zweimal zur Hütte hin- und herfahren, weil er das streng verboten hatte. Er hatte das Auto gehört und wollte die bösen Friedberger aufhalten. Bodo stieg aus, um ihm den Sachverhalt zu erklären. Da befürchtete der Herr Lehrer, er werde angegriffen. Glücklicherweise ging diese Affäre ohne Handgreiflichkeiten zu Ende. Am Sonntag holten wir unsere weitgehend wieder-genesene junge Dame im Krankenhaus ab und konnten sie wohlbehalten den Eltern übergeben.

### Viele gesellige Stunden

An dieser Stelle muss ich jetzt deutlich sagen, dass die schönen Erinnerungen bei weitem überwiegen. Ich denke dabei an die vielen Feste, bei denen auch die Jugendlichen ihren Spaß hatten. Dabei konnte es vorkommen, dass einer das Feiern übertrieb, insgeheim sich zu viel Alkohol zumutete, was der Jugendleiter dann an den üblen Folgen doch mitbekam.



Natürlich feierte der Jugendleiter auch selber gerne mit und denkt jetzt daran, wieviel gelacht wurde, wie der Schneider Horst und der Berger Cle Akkordeon gespielt und wir dazu gesungen haben, wie der Schlögl Erwin, der Dussi, spät abends endlich seine G'sang'l zum Besten gab, wie getanzt und geschunkelt wurde. Ich kann auch nicht vergessen, wieviel Blödsinn gemacht wurde, wie beispielsweise einer nach einer halb durchzechten Nacht im dunklen Windfang am Hüttenausgang offenbar die Türschnalle nicht fand und plötzlich schrie: „I find nimmer raus. I glaub' mi ham's eing'mauert.“

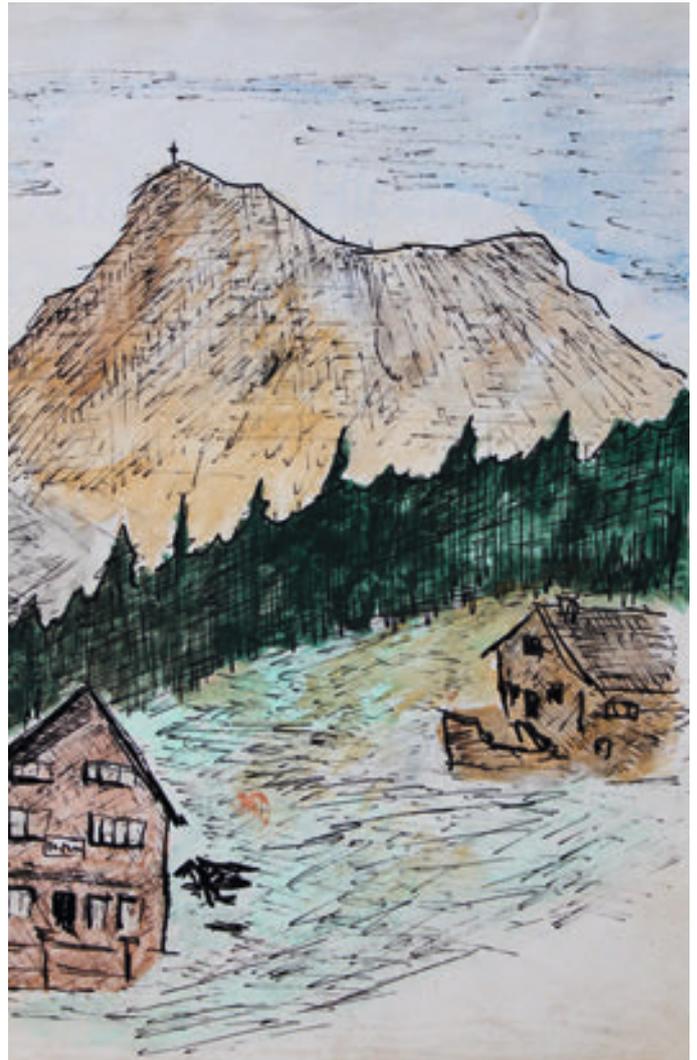
Wenn es dann doch irgendwann ab ins Matratzenlager ging, wurde man, und das kennt jeder Hüttenbesucher, mit dem Thema Schnarchen konfrontiert. Ich erinnere mich an einen Fall, als einer so laut sägte, dass man fast das Gefühl hatte, die Hütte vibriert. Ich stand im Halbdunkel auf, schnappte mir am Fußende seinen Rucksack und stellte ihn vorsichtig auf seinen Bauch. Er wachte nicht auf, aber er hörte tatsächlich auf zu schnarchen. Ich bin nicht sicher, ob ich diese Methode allgemein zur Nachahmung empfehlen kann, weil ich sie in der Weise nie mehr angewendet habe.

### Notlager für Fremde

Mehrmals war ich auch für den Hüttendienst zuständig. Dazu ein Beispiel, wie schön es ist, wenn man dabei jemandem helfen kann. Es war schon am Dunkelwerden, als noch ein paar Personen in die Hütte kamen und um Auskunft baten. Sie machten einen abgekämpften Eindruck und erklärten, dass sie im dichten Nebel den Anschluss an ihre Gruppe verloren hatten und sich selber überhaupt nicht auskannten. Das war in der Zeit, als es, heute unvorstellbar, noch kein Handy für die Verständigung gab. Sie wussten nur, dass ihr Ziel für die Übernachtung die Gimpelhütte war. Dass der Weg dorthin bei Dunkelheit und Nebel unmöglich war, konnte ich ihnen schnell klarmachen. Ja, ob sie dann bei uns bleiben könnten? Natürlich konnten sie. Unsere Hütte sei zwar voll, aber es würde sich schon ein Plätzchen finden. Große Erleichterung!

### Trientiner Bergsteigerchor: Freude nicht nur am Gesang

Über die Konzerte des SOSAT-Chors und ihre wunderbaren Lieder am Sonnwendfeuer habe ich schon im Bericht über „50 Jahre Freundschaft SOSAT – Alpenverein Friedberg“ geschrieben. Ich denke aber auch an eine Begebenheit, die zeigt, dass unsere italienischen Freunde neben dem Gesang auch an anderen Dingen Freude haben. Einige von ihnen standen einmal an einem sonnigen Spätnachmittag auf der Treppe und auf der Terrasse, als drunten vor der Füssener Hütte drei hübsch anzusehende junge Damen ihr Oberteil auszogen und sich am Brunnen nach der Tour gründlich den Schweiß abwuschen. Da konnten unsere italienischen Gäste kaum wegsehen. Auch später kamen sie immer wieder einmal auf dieses für sie offensichtlich ungewöhnliche Ereignis zurück. (Man kann das auch als



Zeichnung von Schartschrofen, Willi-Merkel-Hütte (rechts) und Otto-Mayr-Hütte (links) in den Archivbänden. Foto: Archiv

indirektes Beispiel dafür sehen, dass viele Italiener eine eher zurückhaltende Einstellung zum Thema Nacktheit in der Öffentlichkeit haben.)

### Wissen wir, wie gut wir es haben?

Zum Schluss die für mich schönste Erinnerung: Am Tag der Sonnwendfeier im Juni 1990 kam ich vor der Hütte mit einem Besucher ins Gespräch, der mit Freunden in der Abendsonne den Blick hinüber zu Gimpel, Köllenspitze und Gehrenspitze genoss. Er erzählte mir, dass er in der DDR gelebt habe, dass er immer die Berge geliebt habe, aber allenfalls in die Karpaten fahren durfte. Jetzt nach dem Fall der Mauer sei er zum ersten Mal in den Alpen, was er sich immer sehnlichst gewünscht habe, und nun in einer so überwältigend schönen Landschaft, und noch dazu bei einem so stimmungsvollen Ereignis. Ihm kamen die Tränen. Wenn ich daran denke, wird mir wieder bewusst, was für ein Privileg es für unseren Alpenverein ist, dass wir die Willi-Merkel-Hütte haben.

# Von Haus- erkundungen und Klettersteigen

Die Abenteurer der „Murmeltiere“

von Monika Galle

## Die Murmeltiere erkunden das Friedberger Haus Tirol

Im September durfte die Familien-  
gruppe „Murmeltiere“ zum ersten Mal  
das neue Haus in Vorderhornbach  
in Beschlag nehmen. Auf dem Weg  
dorthin machten einige noch einen  
Zwischenstopp am Alatsee, wo neben  
einer Runde Baden im kalten Gebirgs-  
seewasser noch ein Abstecher auf die  
Salober Alm auf dem Plan stand. Die  
Kinder genossen den Spielplatz dort  
mit einer gemütlichen Brotzeit, und  
einige Erwachsene liefen noch den  
Drei-Seen-Rundweg und waren be-  
geistert von dem traumhaften Mär-  
chenweg und dem Ausblick.

Nach der Ankunft im Friedberger Haus  
Tirol wurde erstmal alles genau be-  
gutachtet und für sehr gut befunden!



Natürliches Spielzeug am steinreichen Lech.



Die „Murmeltiere“ versammeln sich auf dem Baichlstein.

Die neun Kinder teilten sich schnell auf  
die 6-er Zimmer auf, und die meisten  
Erwachsenen bekamen den Luxus eines  
Doppelzimmers.

Samstags nutzten wir gleich mal den  
tollen Semmelservice, der mit einem  
Lieferauto um 7.15 Uhr unmittelbar  
neben unserem Haus vorfährt, und  
machten uns nach dem Frühstück ge-  
stärkt und bei gutem Wetter auf den  
Weg über Kuhweiden und Forstwege  
zum Baichlstein auf 1.164 m. Sogar der  
jüngste mit 3 Jahren lief tapfer mit.  
Dort oben durften wir den traumhaften  
Blick übers Lechtal und eine Stärkung  
genießen. Der Rückweg war dann recht  
sportlich, der Weg wurde immer kleiner  
und beim Ausstieg am Lech entdeckten  
wir dann, dass der Trampelpfad „Fuß-  
brecherweg“ hieß und seinem Namen  
alle Ehre machte. Trotz nur lauwarmer  
Temperaturen nutzten die Kinder  
im Lech noch die Gelegenheit zum  
Matschen und Planschen. Die letzten  
Sonnenstrahlen genossen wir auf der  
Sonnenterrasse unseres Hauses und  
nach einer kleinen Abendrunde durch

die Ortschaft gingen, zumindest die  
Kinder, schnell ins Bett.

Nach Putzen und Zusammenpacken  
am Sonntag fuhren wir noch ein wenig  
weiter ins Lechtal hinein, nach Holz-  
gau. Dort liefen wir steil bergauf zur  
Hängebrücke und die schwindelfreien  
Murmeltiere unter uns überquerten  
die Brücke, danach ging es über den  
Höhenweg wieder zum Parkplatz  
zurück.

Da der Sommer an diesem Sonntag  
nochmal all seine Sonnenkraft abliefern  
durften wir, auf Wunsch der Kinder,  
noch ein Freibad finden, das offen war.  
Und wir hatten Glück, in Weissenbach  
konnten wir am letzten Freibadtag der  
Saison bei Rutschen, Toben im Wasser,  
Eis und Kaffee dieses Spätsommerwo-  
chenende gebührend ausklingen lassen.

Im Sommer 2022 kommen wir zu  
einem Badewochenende wieder und  
fallen in alle Freibäder im Lechtal ein,  
unter anderem in das kalte Naturfrei-  
bad „Badino“ in Vorderhornbach.



Jetzt sind die „Murmeltiere“ vor dem Holz vor der Hütt'n.



Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen ...

### Gruseln und Klettern – ein Kürbiswochenende im Altmühltal

Langsam trudelten die Murmeltiere ins Kletterheim Aicha ein. Mit dabei waren sieben Familien mit 12 Kindern. Passend zum Halloweenwochenende gab's zum Start warme Kürbissuppe und ein Lagerfeuer.

Samstagvormittag trennten sich die Murmeltiere. Die jüngeren Kinder unternahmen mit den Eltern eine Waldrunde durch den bunten Blätterwald, und alle Kinder ab 5 Jahren gingen in Richtung Klettersteig „Oberlandsteig“, ausgestattet mit Kletterausrüstung, die wir uns in der Geschäftsstelle ausgeliehen hatten. Vom Wanderparkplatz unter dem Dohlenstein erreichten wir schnell den Zustieg. Vorbereitet mit Verhaltensregeln an der Wand und einer Einweisung in das Klettersteigset ging's los. Abwechslungsreich schlängelt sich dieser Klettersteig mit seinen Kletterpassagen durch den Herbstwald, zwischendrin ist immer wieder ein wenig Nervenkitzel für Groß und Klein dabei.

Nachmittags trafen sich alle wieder im Kletterheim, um sich aufzuwärmen und eine kleine Brotzeit zu machen. Einige, die noch nicht genügend Energie verbraucht hatten, konnten hinterm Haus noch zum Kletterfelsen „Märchenwand“ aufsteigen und sich dort austoben. Die anderen blieben am Haus und begannen für die Halloweenparty Kürbisse zu schnitzen. Eine spezielle Idee war, kleine Kürbisse als Laternen auf Holzstecken zu montieren, die dann nach einem gruseligen Essen mit „Rotzschleim“ (Kartoffelbrei) und „Mini Monster“ (Fleischpflanzerln) auf einer Rätselwanderung als Lichter dienten. Natürlich waren die Kinder und einige Erwachsene gruselig verkleidet. Der Regen hatte nachgelassen, so konnten wir am Lagerfeuer den Tag noch ausklingen lassen.

Nach einer leckeren Frühstücksrunde gingen alle, mit Sonnenschein verwöhnt, nochmal in den goldenen Herbstwald hinterm Haus. Einige wanderten noch ein wenig, einige gingen nochmal Klettern. Abschluss

war ein gemeinsames Mittagessen im Gasthof Klettergarten unterhalb des Kletterheims. Am Wanderparkplatz unter dem Dohlenfelsen spielten die jüngeren Kinder noch in der Sonne auf dem Spielplatz und die älteren kletterten beim Asterix- und Obelixfelsen.



Der angelegte Klettergurt wird auf Tragfähigkeit geprüft.

## Wilde Wolken am Aggenstein

Gemeinschaftstour der  
Wandergruppe ins Allgäu

von Rosi und Rupert Wolf

Die große Hitze der vergangenen Tage war gebrochen, der Morgen angenehm kühl, als sich Mitte August 46 Wanderer am Parkplatz einfanden, um zusammen ins Allgäu zu fahren.

Heute war sogar Richard, unser 1. Vorstand vor Ort, um unserer geliebten und geschätzten Leiterin Christine Dietz zum 80. Geburtstag zu gratulieren – nochmal alles Gute, liebe Christine!

Wichtig war ihm aber auch, die Teilnehmer zur Corona-Lage zu informieren und zu kontrollieren: ob geimpft, genesen oder getestet.

Aber dann ging's los, mit diversen Umleitungen, nach Pfronten zur Breitenbergbahn.

Die A-Gruppe mit 17 Personen stieg aus dem Bus aus und fuhr mit der kleinen Kabinenbahn zur Mittelstation auf 1.500 m. Der Blick auf das Panorama war beeindruckend: Rechts der Breitenberg mit der Ostlerhütte auf dem Gipfel, vor uns der mächtige Aggenstein (1.986 m), unser Ziel. Beim Anblick der steilen



Der Aggenstein (1.986 m) mit der Bad Kissinger Hütte rechts auf dem Felsen. Foto: Heinz Raffler

Nordflanke, durch die der Anstieg führt, beschlossen mehrere Teilnehmer, dem Rat von Rupert zu folgen; sie stiegen auf dem etwas leichteren Weg direkt zur Bad Kissinger Hütte hinauf. Sie liegt auf der Südseite bei 1.760 m Höhe.

Die auf elf Personen geschrumpfte Gruppe stieg dann zügig weiter, erst über Wiesen, aber bald wurde es felsig und steil. Mehrere Stellen waren mit Seilen und Eisenbügeln gesichert.

Vor dem Schlussanstieg zum Gipfel deponierten wir die Stöcke, um die Hände zum Klettern frei zu haben. An einem fixen Stahlseil ging's nach oben zum Gipfelkreuz auf 1.985 m.

Wilde Wolken zogen umher, aber es war angenehm warm, so dass wir uns

eine lange Rast gönnen konnten mit Sicht ins Tannheimer Tal, ins Vilstal und zum Neunerköpfe, auf dem die B-Gruppe unterwegs war.

Nach dem Abstieg wanderten wir weiter zur Bad Kissinger Hütte, die recht kühn auf einem Felssporn steht. Hier trafen wir auch unsere Freunde wieder, die den leichteren Weg gegangen waren.

Gestärkt, nach einer Mahlzeit und kühlen Getränken, stiegen wir alle zusammen über die bewaldete Südseite ins Tannheimer Tal ab. In dem kleinen Weiler Lumberg trafen wir Kurt mit der C-Gruppe. Es reichte noch für eine Kaffee-und-Kuchen-Pause, bis uns der Bus mit der B-Gruppe dort abholte.



Rast auf dem Gipfel des Aggenstein. Foto: Rupert Wolf



Der Abstieg im steilen Gelände ist oft schwieriger als der Aufstieg. Foto: Heinz Raffler



## Jahresprogramm 2022 der Senioren- und Wandergruppe

28.4.2022	<b>Gemeinschaftsfahrt</b> zu den Osterseen
4.5.2022	<b>Stammtisch</b> (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch) 15.00 Uhr, Anmeldung zu Spargelessen und nächster Gemeinschaftsfahrt
11.5.2022	<b>Spargelessen</b> (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch) 12.00 Uhr, Anmeldung erforderlich; Wanderung nach Haberskirch ab Herrgottsruh, 10.30Uhr
19.5.2022	<b>Gemeinschaftsfahrt</b> nach Garmisch-Partenkirchen
1.6.2022	<b>Stammtisch</b> (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch) 15.00 Uhr, Anmeldung zur nächsten Gemeinschaftsfahrt
23.6.2022	<b>Gemeinschaftsfahrt</b> nach Obermaiselstein
13.7.2022	<b>Stammtisch</b> (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch) 15.00 Uhr, Anmeldung zur nächsten Gemeinschaftsfahrt
28.7.2022	<b>Gemeinschaftsfahrt</b> zur Winkelmoosalm
3.8.2022	<b>Stammtisch</b> (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch) 15.00 Uhr, Anmeldung zur nächsten Gemeinschaftsfahrt
25.8.2022	<b>Gemeinschaftsfahrt</b> zum Achensee
7.9.2022	<b>Stammtisch</b> (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch) 15.00 Uhr, Anmeldung zur nächsten Gemeinschaftsfahrt
22.9.2022	<b>Gemeinschaftsfahrt</b> zum Spitzingsee
28.9.2022	<b>Stammtisch</b> (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch) 15.00 Uhr, Anmeldung zur nächsten Gemeinschaftsfahrt
13.10.2022	<b>Gemeinschaftsfahrt</b> nach Kipfenberg
26.10.2022	<b>Stammtisch</b> (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch) 15.00 Uhr
23.11.2022	<b>Stammtisch</b> (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch) 15.00 Uhr, Anmeldung zu Weihnachtsfahrt und Weihnachtsessen
8.12.2022	<b>Weihnachtsfahrt</b>
14.12.2022	<b>Weihnachtsessen</b> (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch) 16.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

### Hinweis

Der Verlauf der einzelnen Unternehmungen wird jeweils bei der Anmeldung von den Führern der Gruppen A, B und C bekanntgegeben. Kurzfristige Änderungen der Touren- und Routenplanung für die einzelnen Gruppen durch den jeweiligen Wandergruppenführer sind möglich. Aus Haftungsgründen ist die Teilnahme an den einzelnen Unternehmungen nur für Mitglieder des DAV möglich.

### Mittwochswanderungen

An jedem Mittwoch, außer in den Wochen mit Gemeinschaftsfahrt oder Stammtisch, finden Wanderungen im Friedberger, Aichacher und Augsburgs Umland statt. In Fahrgemeinschaften fahren wir mit Privat-PKWs zum Ausgangspunkt der Wanderung. Die Streckenlängen betragen ca. 10 bis 15 km. Mittags kehren wir in einer Gastwirtschaft ein. Je nach Strecke kommen wir gegen 16 Uhr zurück.

*Treffpunkt:* 9.30 Uhr am Parkplatz bei Herrgottsruh. Dieses Angebot steht allen Mitgliedern offen.

### Anmeldungen

und allgemeine Rückfragen bei Christine Dietz, Tel. 08 21 / 78 13 45.

Weitere und kurzfristig aktualisierte Informationen: [www.alpenverein-friedberg.de/seniorengruppe.html](http://www.alpenverein-friedberg.de/seniorengruppe.html)

### Ausrüstungsliste für Gemeinschaftsfahrten

- Wanderschuhe mit fester Sohle
- Regenbekleidung (Jacke, Hose)
- Kleiner Regenschirm
- Angepasste Wanderkleidung nach Zwiebelprinzip
- Kopfschutz (Sonnenkappe, Mütze)
- Leichte Handschuhe (je nach Jahreszeit)
- Rucksack
- Teleskopstöcke (möglichst leicht und klein zusammenschickbar)
- Kleines Erste-Hilfe-Set
- Evtl. Notfallausweis (Name und Telefonnr. von Angehörigen, Hinweis auf ärztl. notwendige Medikamente und Vorerkrankung)
- Sonnenschutz (Sonnencreme, Lippenpflege)
- Sonnenbrille
- Tourenverpflegung (kleine Brotzeit)
- Gefüllte Trinkflasche (mind. 1 ltr.)
- Personalausweis, DAV-Ausweis
- Impfnachweise (Corona)
- Versichertenkarte (Krankenkasse)
- Geld



Edelweiß am Aggenstein.

Foto: Heinz Raffler

## Coronasichere Skikurstage

Skilehrerausbildung und Skikurs trotz der Umstände ein voller Erfolg

von Tom Lutz

### Die Skilehrerweiterbildung

Dass Skifahren auch unter Corona-Bedingungen Spaß macht, konnte unser Ski-Team im Rahmen der Vereins-Wochenendfahrt im Dezember 2021 erleben. Organisiert wurde die Fahrt erstmals von Ursula und Franz Reif, denen es hervorragend gelungen ist, die perfekte Balance zwischen Altbewährtem und Neuem zu finden. Sowohl die Auswahl der Skigebiete als auch das neue Hotel fanden durchweg Zustimmung, ebenso die weiterhin angebotene hervorragende Verpflegung während der Busfahrt.

Unsere Skilehrer und solche, die es werden wollen, nützen traditionell die Dezember-Skifahrt zur Aus- und Weiterbildung. Dafür stellt uns normalerweise der DAV-Bundesverband Ausbilder zur Verfügung. Doch diesmal gab es nur Absagen, und die auch noch kurzfristig. Wir stellten deshalb auf einen internen Ausbildungskurs um und hatten auch damit großen Erfolg. Bei besten Schnee- und Wetterbedingungen haben sich Übungsleiter und Nachwuchskräfte in den Skigebieten von Fiss/Ladis und Hochgurgl wieder für den kommenden Skiwinter und insbesondere für die Ski- und Snowboardkurse im Januar 2022 fit gemacht.

### Die etwas anderen Skikurstage

Waren Aufenthalt und Ausbildungskurs für die Skilehrer trotz der Pandemiebedingungen noch einigermaßen normal, so mussten wir beim Ski- und Snowboardkurs einen etwas anderen Weg gehen, als gewohnt. Ausfallen lassen, wie im letzten Jahr, wollten wir den Skikurs nicht. Also überlegten wir uns ein Konzept, das den gültigen Vorschriften Rechnung trug und gegebenenfalls kurzfristig an aktuelle Änderungen angepasst werden konnte.

Wegen der schwer durchschaubaren Ein- bzw. Ausreisebestimmungen bezüglich unseres Nachbarlands Österreich und der unterschiedlichen Regelungen für verschiedene Altersgruppen kamen für uns diesmal nur Skigebiete in Deutschland in Frage. Statt wie üblich gemeinsam in Bussen ins Skigebiet zu fahren, mussten die Teilnehmer bzw. ihre Eltern und die Übungsleiter eigenständig ins Kursgebiet anreisen. Auch die allseits beliebte Mittagsverpflegung durch unser bewährtes „Guazla Hubs Kochteam“ konnte nicht angeboten werden, ebenso musste das Abschlussrennen wegen des „Veranstaltungscharakters“ ausfallen. Und zur Sicherheit haben wir das ohnehin schon strenge 2G-Prinzip, das generell für alle unsere Vereinsveranstaltungen galt, noch um einen aktuellen Test vor den jeweiligen Kurstagen erweitert.

Trotz all dieser Einschränkungen haben sich 26 Kinder mit ihren Eltern angemeldet – diesmal ausschließlich online.



Skilehrer und Nachwuchskräfte unserer Sektion: (v. l.) Andi Pauer, Selli Lutz, Raphael Pauer, Basti Pauer, Raphael Karl, Ronja Frank, Yasmina Karl, Teresa Zettler; kniend (v. l.): Tom Lutz, Melanie Lutz, Ceddi Penn. Foto: Melanie Lutz

Zu Beginn des Jahres gab es leider wenig Schnee, so dass die meisten Skigebiete ihre Anfängerbereiche und einige Pisten noch nicht geöffnet hatten. So musste der erste Kurstag am 8. Januar schon mal ausfallen. Fündig wurden wir dann aber am Brauneck, wo wir eine Woche später gebührend entschädigt wurden: ausreichend Schnee, überschaubare Auslastung, gut präparierte Pisten und traumhaftes Wetter!

Die Kinder wurden nach deren Können in vier Ski- und eine Snowboardgruppe aufgeteilt. Vom absoluten Anfänger bis zum sehr sportlichen Fahrer war alles dabei, und unsere nachwachsende Skilehrer-Mannschaft, die inzwischen alle verantwortlichen Kursleiter stellt, ging in den recht kleinen Gruppen auf alle Teilnehmer individuell ein. So konnten sich alle Kinder an den drei Tagen im Schnee deutlich verbessern, mehr Sicherheit auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ gewinnen und vor allem jede Menge Spaß in der Gemeinschaft haben.

Den Kindern, Eltern und auch unserem Team war anzumerken, wie sehr uns dieses Naturerlebnis und die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten gefehlt haben.

Alle haben die schwierigen Bedingungen nicht nur akzeptiert, sondern auch dazu beigetragen, die Umstände so normal, einfach und erfreulich wie möglich zu gestalten.

Im Namen des Teams bedanke ich mich ausdrücklich bei allen, die unserem Konzept vertraut haben, Anmeldungen und Impfnachweise zeitig und vollständig per Mail eingereicht haben, die mit lachenden Gesichtern im Schneeregen auf dem Parkplatz mit uns Mittagspause hielten, die einen Marmorkuchen spendierten, die – viel häufiger als sonst üblich – sich für die Organisation bedankt haben.

Mein persönlicher Dank geht auch an das Team und an alle, die vor und hinter den Kulissen zum Gelingen dieser Veranstaltungen unter ungewöhnlichen Bedingungen beigetragen haben.



## Die Waldmeistertour im Buchenwald

### Rundwanderung auf dem Winzerweg bei Kelheim

von Susanna Neder

So wie der Gesang der Vögel, so gehört für mich der Duft von Waldmeister zum Frühling. Ich will ihn in der Natur erleben und etwas für den Maiwein mitnehmen, deshalb drängt es mich in dieser Zeit hinaus in Buchenwälder. Denn vorwiegend dort wächst der Waldmeister. Nur, wo gibt es einen Buchenwald in unserer Nähe? In Kelheim, sagt das Internet; ein Wanderweg mit Namen „Winzerweg“ soll durch ihn hindurchführen. Aber wächst in diesem Buchenwald auch Waldmeister? Das bleibt die spannende Frage. Mit einem befreundeten Ehepaar verabrede ich, dorthin zu fahren, auf dem Winzerweg zu wandern und Ausschau nach Waldmeister zu halten. Es ist Ende April, die Zeit für eine Waldmeisterernte drängt, denn nur vor der Blüte, die Anfang Mai beginnt, kann man den Waldmeister genießen. Die für den typischen Waldmeistergeruch verantwortlichen Cumaringlykoside wandeln sich nämlich später beim Welken in das leicht toxische Cumarin um, und dem sollte man zuvorkommen.

Die Rundtour des Winzerwegs beginnt im Nordosten des östlich von Kelheim gelegenen Ortes Kelheimwinzer; dort befindet sich auf der Nordseite der nach Kelheim führenden Straße ein Parkplatz. Ein zunächst steil ansteigender Fahrweg führt gleich in einen Mischwald,

der sich auf den Höhen über Donau- und Altmühltal ausbreitet. Wir waren gespannt, ob wir Waldmeister finden würden. Wir gingen ein Stück, und da war er schon: Am Rand des Fahrwegs stand ein kleines Büschel, angestaubt vom Weg. Sollten wir hier schon etwas mitnehmen? Oder kommt noch mehr? Wir entschieden uns gegen den verstaubten Wegbegleiter und für die Erwartung, dass eine bessere Gelegenheit kommt. Wir gingen weiter aufwärts, jetzt nicht mehr so steil; der Fahrweg ging in einen schmalen Waldweg über. Und jetzt waren sie plötzlich da, die Buchen, die Voraussetzung für Waldmeister. Wir traten in einen lichten und luftigen Wald mit hohen und auch kleinen jungen Buchen. Teilweise hing noch das vertrocknete Laub des vergangenen Jahres neben den neuen zartgrünen Blättern an den Zweigen. Am Boden wuchs jetzt vermehrt der Waldmeister aus dem abgefallenen Laub heraus; etwas abseits vom Weg öffnete sich eine weite Fläche voller Waldmeister; aus dieser Waldmeisterwiese kam uns sein typischer Duft entgegen. Nach Herzenslust brockten wir, was wir für unseren Maiwein brauchten.

Hatten wir uns bisher hauptsächlich auf die Pflanzen am Boden konzentriert, so schweiften unsere Blicke jetzt in die Landschaft, sofern sie sich zwischen



Unter den Buchen spitzelt der Waldmeister zwischen den alten Blättern heraus.



Blütenstände des Waldmeisters.

den Bäumen sehen ließ. Als markanten Punkt sahen wir die Befreiungshalle hoch über dem Tal, das zwischen ihr und dem Höhenrain, auf dem wir wanderten, liegt, und das die Donau und die Altmühl bis zu deren Zusammenfluss führt. Unser Weg war mittlerweile flach geworden und schlängelte sich zwischen den Buchenstämmen hindurch. Allmählich schien es uns, als sei die Zeit zur Mittagspause gekommen. In einer von mächtigen Kalkfelsbrocken eingesäumten Mulde packten wir unsere Brotzeit aus, und ich begann die Vorbereitung für den Maiwein, den wir abends genießen wollten: In einer kleinen verschließbaren Kanne hatte



Blühende Schlehenbüsche am Winzerweg. Links oben die Befreiungshalle über dem Donautal.



Im Buchenwald bei Kelheimwinzer halten Susanna Neder und Regine Nägele Ausschau nach Waldmeister.

ich etwas Weißwein mitgenommen, in den ich jetzt die gesammelten Waldmeisterspitzen dazugab. So sollte der Waldmeister genügend Zeit haben, sein Aroma im Wein wirken zu lassen.

Auf dem Weiterweg kamen wir an der Bayerischen Waldbauernschule und ihrem Schulwald mit seinen zu Lehrzwecken aufgebauten Jägerständen und Ameisenhaufen vorbei. Nach kurzem Weg erreichten wir den Goldberg und seine Lichtung im Wald; in ihr steht mit der Kreuzigungshalle die letzte Station des Kreuzwegs, der von Kelheim hierherauf führt. Auf einem Treppenweg stiegen wir abwärts an den Kreuzwegstationen vorbei bis ins Tal und traten den Rückweg an, an der Goldberg Klinik vorbei, auf halber Höhe auf dem Traubenweg durch Wiesen mit blühenden Schlehenbüschen. Von diesem freien Gelände, das im Mittelalter ein Weinberg war, hat der Winzerweg wie auch unser Ausgangs- und Zielpunkt Kelheimwinzer seinen Namen.

Den Traumtag beschlossen wir am Abend daheim mit Brotzeit und frischem Maiwein.



Ein Kreuzweg führt von Kelheim herauf auf den Goldberg.

## Einladung zur Jugendvollversammlung der Jugend im DAV, Sektion Friedberg,

am Freitag, 13. Mai 2022, 18:00 Uhr

in der Geschäftsstelle der Sektion, Schmiedgasse 1, 86316 Friedberg

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Anträge an die Jugendvollversammlung und Genehmigung der Tagesordnung
4. Diskussion und Beschlussfassung über den Antrag zur Änderung der Sektionsjugendordnung (Doppelspitze)
5. Diskussion und Beschlussfassung über weitere Anträge an die Jugendvollversammlung
6. Vorstellung und Diskussion des Arbeitsberichts des Jugendreferenten
7. Vorstellung und Diskussion des Finanzberichts des Jugendreferenten
8. Entlastung des Jugendreferenten
9. Wahl des/der Jugendreferenten
10. Beschluss des Jahresrahmenprogramms für die Jugendarbeit
11. Beschluss über die Verwendung des Jugendetats 2022
12. Wahl der Mitglieder des Jugendausschusses
13. Wahl der Delegierten für die Jugendleitertage
14. Wahl der Delegierten für die Hauptversammlungen des Kreisjugendrings

Der Vorschlag für die neue Fassung der Sektionsjugendordnung liegt ab sofort in der Geschäftsstelle zu den Öffnungszeiten zur Einsicht bereit. Die Änderungen müssen dann bei der Jugendvollversammlung freigegeben werden.

### Teilnahme:

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Sektionsjugend bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, alle Jugendleiter, alle gewählten JDAV-Funktionsträger, alle Leiter von Kinder- und Jugendgruppen der Sektion, der Sektionsvorstand, sowie Gäste auf Einladung des Jugendausschusses.

### Antragsfrist:

Anträge an die Jugendvollversammlung müssen spätestens bis zum 27. April 2022 schriftlich beim Jugendreferenten eingegangen sein.

### Corona-Regelung:

Es gelten die zum Zeitpunkt der Vollversammlung aktuellen Coronaschutzmaßnahmen. Aktuelle Infos und einzuhaltende Regeln werden rechtzeitig über die Homepage bekannt gegeben.

*Marvin Müller, Jugendreferent*



## Vorankündigung: Vereinsfahrt in die Stubai Alpen

Samstag/Sonntag, 23./24. Juli

von Franz Reif

Am Samstag und Sonntag den 23./24. Juli findet unsere erste Sommerfahrt 2022 statt. Diese Zweitagesfahrt führt uns in die Stubai Alpen. Der Ausgangspunkt für die Touren ist Ranalt im Stubaital, übernachtet wird auf der Nürnberger Hütte.

Je nach Verhältnissen gibt es folgende Tourenmöglichkeiten:

- Wilder Freiger (3.418 m)
- Östlicher Feuerstein (3.268 m)
- Mairspitze (2.781 m)

### Abfahrt:

6 Uhr am Parkplatz der Herrgottsruhkirche

### Preis:

- Sektions-Mitglied: 30,00 €
- Sektions-Mitglied + 1 Kind: 40,00 €
- DAV-Mitglied: 40,00 €
- Nichtmitglied: 60,00 €
- zuzüglich Übernachtung und HP (wenn erwünscht):  
Lager DAV-Mitglied 12,00 € /  
Lager Nichtmitglied 23,00 € /  
HP. ca. 33,00 €

### Anmeldung:

Ab April in der Geschäftsstelle,  
Dienstag, 19.30–20.30 Uhr  
oder per Email an [sommerprogramm@alpenverein-friedberg.de](mailto:sommerprogramm@alpenverein-friedberg.de)

### Anmeldeschluss:

5.7.2022 wegen Platzreservierung auf der Hütte

### Auskunft:

In der Geschäftsstelle oder telefonisch bei den Leitern

- Franz Reif (Tel. 08 21 / 60 97 53)
- Bernhard Mögele (Tel. 08 21 / 29 74 75 87)



Nürnberger Hütte. Foto: Bernd Ritschel

### Ausrüstung:

- Bergschuhe mit Profilsohle, Rucksack,
- Wetterschutz (Jacke, Überhose), warme Kleidung, Handschuhe, Mütze,
- Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme, Lippenstift),
- Proviant, Trinken,
- Erste-Hilfe-Set, evtl. Teleskopstöcke,
- AV-Ausweis, Personalausweis,
- Schlafsack für die Übernachtung ist erforderlich, sowie Gletscherausrüstung (Steigeisen, Hüftgurt) für die Touren.

**Wegen Corona muss für die Übernachtung auf Alpenvereinshütten ein Schlafsack (kein Hüttenschlafsack) und ein Kopfkissenbezug mitgeführt werden.**

### Detailbeschreibung der Touren

Gemeinsamer Aufstieg vom Parkplatz bei Ranalt zur Nürnberger Hütte (2.280 m) in ca. 2,5 Stunden.

Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, auf einen nahe gelegenen Hüttengipfel oder zur Mairspitze zu wandern.

#### Gruppe 1: Östlicher Feuerstein (3.268 m)

Von der Nürnberger Hütte zum Grübelferner, dann hinauf zur Nürnberger Scharte, von hier gegen Osten an der westlichen Seite des Grübelferners entlang, weiter über Blockwerk aufsteigend zum Gipfel.

Der Abstieg erfolgt auf demselben Weg zurück zur Hütte.

→ Für diese Tour ist Gletscherausrüstung und Trittsicherheit notwendig.

#### Gruppe 2: Wilder Freiger (3.418 m), Familientour

Von der Nürnberger Hütte aufsteigend zur Seescharte, am Steig zum Gamsspitz vorbei, wo ein Eisfeld gequert wird, weiter am Grat, zuletzt über den Firnrücken zum Gipfel des Wilden Freiger.

Der Abstieg erfolgt auf demselben Weg hinab zur Hütte.

→ Für diese Tour ist Trittsicherheit und je nach Verhältnissen Gletscherausrüstung nötig.

Diese Gipfeltour ist für Kinder ab ca. 12 Jahren mit Bergerfahrung möglich. Für Familien mit Kindern besteht alternativ die Möglichkeit je nach Tour auch nur ein Teilstück des Weges mitzugehen, und dann vor Beginn des schwierigeren Wegstücks früher wieder zur Hütte zurückzukehren.

#### Vorbesprechung:

Am Dienstag, den 12. Juli 2022, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Schmiedgasse 1, Friedberg

**Hinweis:** Die Veranstaltungen der Sektion Friedberg können nur Genesenen und Geimpften angeboten werden. Bei Teilnahme sind ein entsprechender Nachweis und der Personalausweis vorzulegen. Darüber hinaus steht ihre Durchführung unter dem Vorbehalt amtlich geforderter Hygieneschutzmaßnahmen. Aktuelle Informationen unter [www.alpenverein-friedberg.de](http://www.alpenverein-friedberg.de)

## April 2022

**Sonntag – Freitag 10.–15.4.**  
Skitourenwoche in Nufenen (Schweiz)

**Donnerstag 28.4.**  
Seniorengruppe: Gemeinschaftsfahrt zu den Osterseen

## Mai 2022

**Montag 2.5.**  
Willi-Merkl-Hütte: Öffnung

**Mittwoch 4.5.**  
Seniorengruppe: Stammtisch (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr)

**Mittwoch 11.5.**  
Seniorengruppe: Spargelessen (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 12 Uhr)

**Freitag 13.5.**  
Jugendgruppe: Jugendvollversammlung (Geschäftsstelle, 18 Uhr)

**Mittwoch 18.5.**  
46. Jahreshauptversammlung (Vereinsheim der Sportfreunde Friedberg, Ottoried 2, Friedberg, 19.30 Uhr)

**Donnerstag 19.5.**  
Seniorengruppe: Gemeinschaftsfahrt nach Garmisch-Partenkirchen

**Samstag 28.5.**  
Jubilarehrung und Empfang (Großer Saal im Wittelsbacher Schloss, Friedberg, 19 Uhr)

## Juni 2022

**Mittwoch 1.6.**  
Seniorengruppe: Stammtisch (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr)

**Freitag – Sonntag 17.–19.6.**  
Willi-Merkl-Hütte: Holzaktion, Sonnwendfeier

**Donnerstag 23.6.**  
Seniorengruppe: Gemeinschaftsfahrt nach Obermaiselstein

## Juli 2022

**Freitag – Sonntag 1.7.–3.7.**  
Mountainbike-Wochenende (Aufenthalt im AV-Haus in Vorderhornbach)

**Mittwoch 13.7.**  
Seniorengruppe: Stammtisch (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr)

**Samstag – Sonntag 23.7.–24.7.**  
Vereinsfahrfahrt in die Stubaier Alpen (Abfahrt: 23.7., 6.00 Uhr, Parkplatz Herrgottsruh)

**Donnerstag 28.7.**  
Seniorengruppe: Gemeinschaftsfahrt zur Winklmoosalm

## Kontakte

**Geschäftsstelle:** 86316 Friedberg, Schmiedgasse 1, Tel. 08 21 / 60 62 26, Fax 08 21 / 5 89 48 25, [sektion@alpenverein-friedberg.de](mailto:sektion@alpenverein-friedberg.de)  
Jeden Dienstag 19.30 – 20.30 Uhr Anmeldung für Touren und Hütten, Beratung, Geräteausgabe  
Ab 20 Uhr Alpenvereinsstammtisch in der Geschäftsstelle

**Familiengruppe „Steinadler“:** Leitung Bernhard Mayr, [familiengruppe1@alpenverein-friedberg.de](mailto:familiengruppe1@alpenverein-friedberg.de)

**Familiengruppe „Die Gämsen“:** Leitung Richard Mayr, [familiengruppe2@alpenverein-friedberg.de](mailto:familiengruppe2@alpenverein-friedberg.de), Tel. 08 21 / 4 70 88 55

**Familiengruppe „Murmeltiere“:** Leitung Regine Rosner, [familiengruppe3@alpenverein-friedberg.de](mailto:familiengruppe3@alpenverein-friedberg.de)

**Familiengruppe „Alpensalamander“:** Leitung Dr. Diane Schiebelsberger, [familiengruppe4@alpenverein-friedberg.de](mailto:familiengruppe4@alpenverein-friedberg.de)

**Jugendgruppe:** Leitung Gerd Kunert und Tatjana Grimminger, [jugendgruppe@alpenverein-friedberg.de](mailto:jugendgruppe@alpenverein-friedberg.de)

**Mitgliederverwaltung:** [mitgliederverwaltung@alpenverein-friedberg.de](mailto:mitgliederverwaltung@alpenverein-friedberg.de)

**Seniorengruppe:** Leitung Christine Dietz mit Team, [wandern@alpenverein-friedberg.de](mailto:wandern@alpenverein-friedberg.de), Tel. 08 21 / 78 13 45

**Sommertouren:** Anmeldungen bei Franz Reif, Tel. 08 21 / 60 97 53, [sommerprogramm@alpenverein-friedberg.de](mailto:sommerprogramm@alpenverein-friedberg.de)

**Wintertouren:** Anmeldungen bei Franz Reif, Tel. 08 21 / 60 97 53, [winterprogramm@alpenverein-friedberg.de](mailto:winterprogramm@alpenverein-friedberg.de)

**Willi-Merkl-Hütte:** Anmeldungen jeden Dienstag von 19.30 – 20.30 Uhr (Geschäftsstelle)

**Friedberger Haus Tirol, Vorderhornbach:** Anmeldungen jeden Dienstag von 19.30 – 20.30 Uhr (Geschäftsstelle)

**alpenblick, Presse:** Dr. Rudolf Nägele, [presse@alpenverein-friedberg.de](mailto:presse@alpenverein-friedberg.de), Tel. 08 21 / 60 59 55

**Vorträge:** Christoph Lindner, [vortrag@alpenverein-friedberg.de](mailto:vortrag@alpenverein-friedberg.de), Tel. 08 21 / 78 13 43

**Internet:** [www.alpenverein-friedberg.de](http://www.alpenverein-friedberg.de)

120  
JAHRE  
**LEW**



Geht's auch  
nachhaltiger?

Versuch's mal mit  
[bessermachen.lew.de](https://bessermachen.lew.de)

Gemeinsam  
besser **MACHEN**

Die Nachhaltigkeits-Initiative von LEW



Scan mich!



fritz-kola®



# LEW Festival

# MUKUBOKLE

Musik · Kultur · Bouldern · Klettern

DAV Kletterzentrum Augsburg  
Sa 14. Mai 2022 · 12 bis 24 Uhr  
So 15. Mai 2022 · 12 bis 19 Uhr

Mehr über MUKUBOKLE –  
das LEW Festival – im Heft  
auf Seite 44/45.

Alle weiteren Informationen unter:  
[www.lew-festival.de](http://www.lew-festival.de)



LEW



EDELRID 

 **Ustersbacher**  
*Traditionen seit 1605*

